



90 Jahre

Bund Deutscher Pioniere e.V.
(ehemals Waffenring Deutscher Pioniere e.V.)

1925 - 2015

Herausgeber: Bund Deutscher Pioniere (BDPi) e.V.

Redakteur: Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Archivar BDPi e.V.

Ingolstadt, Oktober 2016

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
ENTWICKLUNG DES WAFFENRINGES DEUTSCHER PIONIERE (WDPI) / BUNDES DEUTSCHER PIONIERE (BDPi)	
Kapitel 1	Gründung und Aufwuchs des WDPI von 1925 bis 1933 7
Kapitel 2	Der WDPI im Nationalsozialismus von 1933 bis 1938 19
Kapitel 3	Auflösung des WDPI und Neuorganisation der Soldatenverbände und Kameradschaften von 1938 bis 1945 31
Kapitel 4	Das Verbot des WDPI nach 1945 37
Kapitel 5	Neugründung des WDPI von 1951 bis 1957 39
Kapitel 6	Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Pionieren der Bundeswehr von 1958 bis 2002 51
Kapitel 7	Der BDPi als Nachfolgeorganisation des WDPI mit neuen Zielen ab 2003 149
ANHANG	
1.	Kurzfassung der Chronik - MEILENSTEINE in der Geschichte des Waffenringes Deutscher Pioniere (WDPI) / des Bundes Deutscher Pioniere (BDPi) 189
2.	Vorsitzende / Präsidenten 193
3.	Vorstände 195
4.	Vertreter des BDPi in der Region / am Standort 219
5.	Ehrenpräsidenten / Ehrenvorsitzende 223
6.	Ehrenmitglieder 225
7.	Der WDPI / BDPi und seine Pionierkameradschaften / Firmen / Organisationen 229
a.	Liste der Gründungsmitglieder (Stand Juli 1925) 233
b.	Liste der bestehenden Landesverbände im Waffenring Deutscher Pioniere (Stand 1935) 235
c.	Verzeichnis der bestehenden Pionier-Vereinigungen (Stand 1952) 237
d.	Entwicklung der Pionierkameradschaften/ Firmen/ Organisationen ab 1952 (Stand Dez 2015) 238
8.	Bestpreise 247
9.	Historie der Satzungen 259
10.	Geschäftsordnungen 277
a.	Geschäftsordnung von 1970 277
b.	Geschäftsordnung des Vorstandes von 2009 285
c.	Geschäftsordnung des Beirates von 2009 287
11.	Entwicklung der Informationsorgane 295
a.	Die Printmedien 295
b.	Historie der Website des BDPi 301
12.	Pionierlied 303



*Generalmajor a.D.
Werner Kullack,
Präsident des BDPi e.V.*



*Oberst a.D. Ortwin Timm,
Vorsitzender
des BDPi e.V.*

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. (BDPi e.V.) kann, auch unter Berücksichtigung, dass er mit Beschluss der Mitgliederversammlung am 28. September 2002 in Hilden die Nachfolge des am 25. Juli 1925 gegründeten Waffenrings Deutscher Pioniere e.V. (WDPi e.V.) angetreten hat, im Jahr 2015 auf dessen 90 - jährige Geschichte und Entwicklung zurückblicken.

Aus diesem Anlass hat der Vorstand durch den Archivar des BDPi e.V., Herrn Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz eine Chronik des WDPi e.V./BDPi e.V. erarbeiten lassen. Diese Chronik wird als PDF - Datei auf der BDPi - Website verfügbar sein. Auf Anforderung kann sie auch in Buchform erworben werden.

Die Chronik ist eine Auswertung und Zusammenfassung vor allem der im Archiv des BDPi e.V. vorhandenen Unterlagen (Deutsche Pionier-Zeitung, Rundschreiben, Mitteilungsblätter, Zeitdokumente etc.). Sie ist keine wissenschaftliche Arbeit mit korrekten Kennzeichnungen von Zitaten und Quellen oder eine romanhafte Darstellung der Geschichte des WDPi / BDPi, sondern ein chronologisches, nach Jahreszahlen, Fakten und Beschlüssen von Versammlungen oder Vorstandsitzungen gegliedertes Nachschlagewerk.

Absicht ist es auch, diese geschichtliche Darstellung sowohl als Grundlage für eine Chronik / Festschrift, die anlässlich des 100 jährigen Jubiläums herausgegeben werden soll, zu nutzen, als auch vor allem die Pionierkameradschaften zu ermuntern, diese Chronik bei einer Fortschreibung durch eigene Beiträge anzureichern.

KAPITEL 1

Gründung und Aufwuchs des WDPi von 1925 bis 1933

1925

Die Gründung und Konstituierung des Waffenringes Deutscher Pioniere fand – wenige Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges – am 25. Juli 1925 statt.

Deutsche Pionier-Zeitung

Anzeigenpreis:
Die vierseitige Zeilenspalte: je 1000 Zeichen 1,- Mark. Bei mehrseitigen Anzeigen 10% Rabatt. Vereinsmitteilungen kostenlos. Anzeigenannahme nur durch den Verlag.

Mitteilungs- und Unterhaltungsblatt
für die Vereine ehem. Pioniere der deutschen Armee
Verlag: Runge & Co. R.-G., Baden-Baden, Kapellmattstraße 31
Postfach 10000, Postfach 10000 – Druck: W. Steinhauser, Baden-Baden

Bezugspreis:
Die „Deutsche Pionier-Zeitung“ erscheint am 6. eines jeden Monats und kostet bei vorkauflicher Bestellung 1,- Mark vierteljährlich. Bestellungen nimmt nur der Verlag an.

Nummer 2

Baden-Baden, im Februar 1925

2. Jahrgang

Aufruf

Man frage nicht, ob man durchaus übereinstimmt, sondern ob man in einem Sinne verfährt. (Goethe)

zur Gründung eines Waffenringes deutscher Pioniere

Alle ehemaligen Pioniere und Angehörige der daraus hervorgegangenen Formationen, Scheinwerfer, Minenwerfer, Flammenwerfer und andere mehr werden gebeten, an der Gründung eines Waffenringes deutscher Pioniere tatkräftig nach Pionierart mitzuwirken.

Die staunenswerten Leistungen dieser Waffen im Weltkriege sollen zu einem Zusammenschluß aller ehemaligen Schwarztragen führen und in diesen sollen der Geist der altbewährten Truppe, Kameradschaft und Arbeitsfreudigkeit ihre Erneuerung finden.

Für Pioniere gibt es kein Hindernis! Schwere Arbeit wird mit dem Ruf: „Hoh-Ruck“ gemeistert! Zum Übergang von dem Ponton älterer Art – dem Sammelplatz der Vereinigungen und Vereine – in das Ponton neuerer Art – den Waffenring deutscher Pioniere – ertönt jetzt das Kommando: „Auf – Über!“

Wir laden daher alle Offizier-, Regiments- und Bataillonsvereine und alle Kameraden zu einer am

Freitag, den 20. Februar 1925

in Berlin, im Lokal Dessauer Garten, Dessauerstraße 1, in der Nähe des Potsdamer Platzes, abends 8 Uhr stattfindenden Vorbesprechung herzlichst ein und bitten die Vereine und Vereinigungen, sich durch wenigstens zwei Kameraden vertreten zu lassen.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Im Interesse einer recht lebhaften Förderung der Sache werden alle Vereine, die grundsätzlich mit dem Gedanken eines Waffenringes deutscher Pioniere einverstanden sind, gebeten, dies ohne jede Verbindlichkeit der Geschäftsstelle der „Deutschen Pionier-Zeitung“, Baden-Baden, Kapellmattstraße 31 schon vor dem 20. Februar d. Js. mitzuteilen und, soweit dies möglich ist, unter Benennung der Vertreter anzugeben, ob sie an der Vorbesprechung teilnehmen werden.

Mit Kameradschaftlichem Gruß

Vereinigung ehemaliger Kameraden des Pionier-Bataillons Nr. 26

gez. Niepelgez. Schaeffer

Titelblattes der Dt. Pionier-Zeitung vom Februar 1925:

Aufruf zur Versammlung am 20. Februar 1925 im Lokal Dessauer Garten

Der Versammlung am Gründungstag ging am 20. Februar 1925 eine Zweckversammlung im Lokal Dessauer Garten, Berlin, nach Einladung der Kameraden Niepel und Schäfer von der Vereinigung ehemaliger Kameraden des Pionier-Bataillons Nr. 26 voraus mit dem Ziel, festzustellen, ob überhaupt Interesse unter den bis Dezember 1924 bereits existierenden 46

Pionier-Vereinen besteht, einen gemeinsamen Pionierverein zu gründen. Das Treffen war ein voller Erfolg.

Die Einladung zur Gründungsversammlung wurde in der Deutschen Pionier-Zeitung Nr. 7 vom Juli 1925 veröffentlicht.

Deutsche Pionier-Zeitung

Organ des Waffenringes deutscher Pioniere
Bundesblatt des Pommer'schen Pionier-Bundes
Nachrichtenblatt zahlreicher Pionier-Vereine
Verlag: Kunze & Co. K.-G., Baden-Baden, Kapellmattstr. 31
Vollständiges Kurierblatt 1897 — Druck W. Steinhäuser, W.-Baden

Anzeigenpreis:
Die vierseitige Zeile (12 Zeilen) 0,30 Goldmark. Bei
Vierseitigen Rabatt. Vereins-
mitteilungen kostenlos. Anzeigen-
annahme nur durch den Verlag.

Bezugspreis:
Die „Deutsche Pionier-Zeitung“ er-
scheint am 1. eines jeden Monats.
Einzelnnummer 0,40 RM. Im Abon-
nement vierteljährlich 1,- RM. Bei
Jahres- und Sammelbestellungen
besondere Vergünstigungen.

Nummer 7
Baden-Baden, im Juli 1925
2. Jahrgang

Einladung

zur

1. Ringversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere

am Sonnabend, den 25. Juli 1925, nachmittags 6 Uhr
im Weißen Saale der Germania-Prachtsäle, Berlin N. 4, Chausseestraße 110
Nahe des Stettiner Bahnhofes, sowie der U-Bahn Nord-Süd, Haltestelle Stett. Bahnhof

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Arbeitsausschuß.
2. Wahl des geschäftsführenden Leiters der 1. Versammlung.
3. Annahme der Satzungen mit Bericht des Ausschusses.
4. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes und Uebernahme der Leitung durch diesen.
5. Entlastung des Arbeitsausschusses.
6. Beschlußfassung über den Beitrag (0.10 Mk. pro Kopf und Jahr).
7. Nächste Ringversammlung und Pioniertag.
8. Verschiedenes.

Es ist Vorfrage getroffen, bei Bedarf den Saal auch noch für den folgenden Tag, Sonntag, den
26. Juli 1925, zur Verfügung zu haben.

Die Vereine pp. werden gebeten, wie im Rundschreiben angegeben, evtl. Anträge bis zum 1. Juli
1925 dem unterzeichneten Arbeitsausschuß mitzuteilen, sowie die Delegierten namhaft zu machen.

Am Sonntag, den 26. Juli 1925, ist ein gemeinsamer Dampferausflug mit Angehörigen geplant;
bei ausreichender Beteiligung wäre es möglich, einen Dampfer für uns zu mieten. Wir bitten deshalb
alle Kameraden, die Berlins schöne Umgebung genießen wollen, um Mitteilung ihrer Teilnahme an die
unterzeichnete Anschrift.

Waffenring Deutscher Pioniere + Der Arbeitsausschuß
Berlin O. 112, Mirbachstraße 29.

gez. Niepel.
gez. Schäfer.
gez. Kattenbach.
gez. Günzel.
gez. Koch.

Einladung zur Gründungsversammlung am 25. Juli 1925

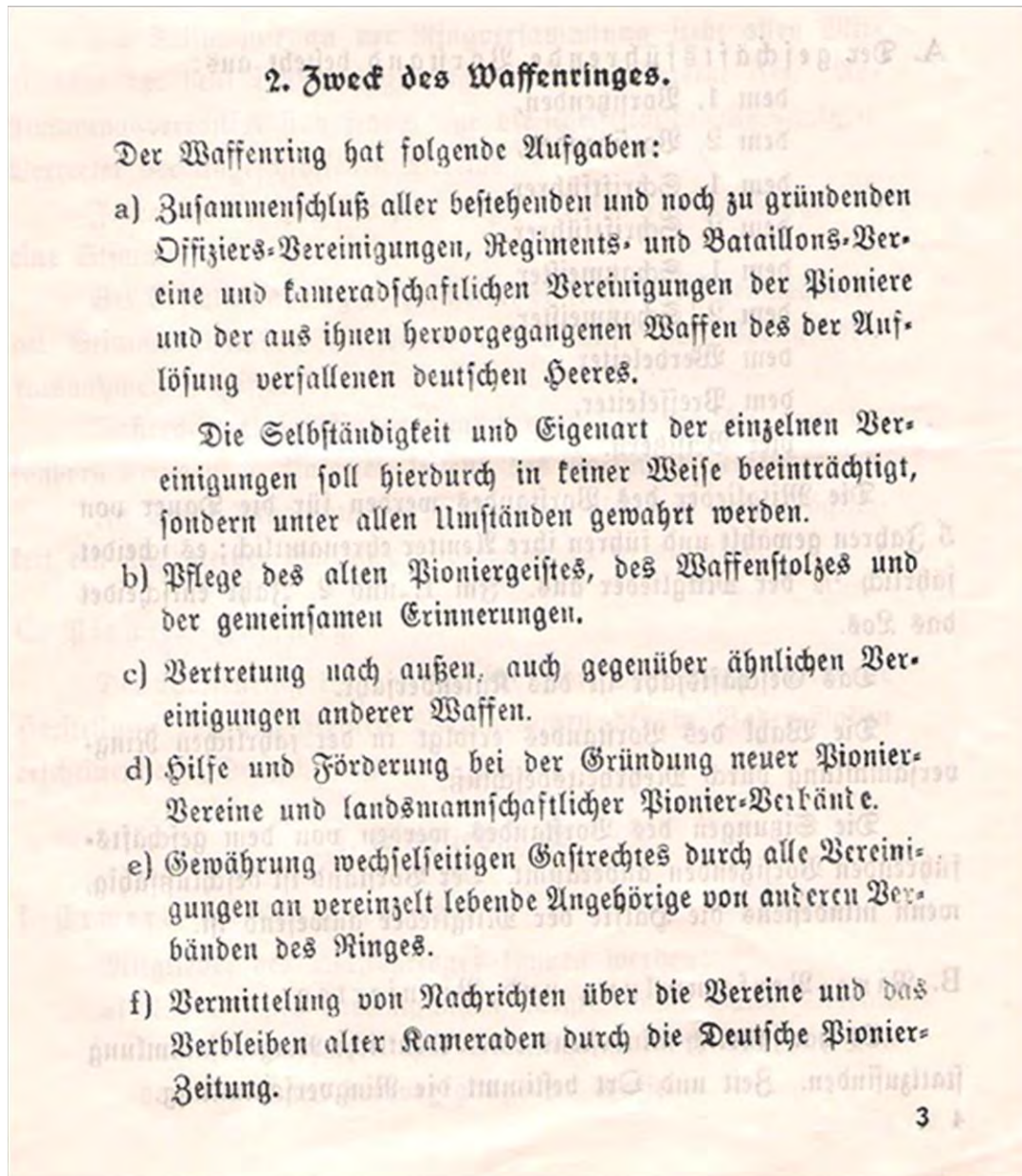
Die Absicht, die mit der Gründung des Waffenringes Deutscher Pioniere am 25. Juli 1925 verfolgt wurde, waren der Wunsch nach Erinnerungen an die Erlebnisse von Kameradschaft und gemeinsamer Leistung im Kriege, das Bedürfnis sich in Zeiten der Not im Kameradenkreis geborgen zu fühlen, aber auch der Wille organisiert gegen die Demütigung durch die Versailler Vertrag anzugehen und die Würde des deutschen Soldaten zu kämpfen.

Am Gründungstag gab es Pionier - Vereine bzw. - Gruppen in mehr als 150 deutschen Städten. Schon bei der Gründungsversammlung schlossen sich 54 Pionier-Vereine (s. Anhang, 7.a. Liste der Gründungsmitglieder (Stand: Juli 1925)) mit insgesamt 6800 Mitgliedern dem Waffenring an. Die Mitgliedschaft von Einzelmitgliedern war nicht möglich.

Entscheidungen und Ereignisse während der Gründungsversammlung:

Die **erste Satzung** des Waffenringes **wurde beschlossen**.

Im § 2 der beschlossenen Satzung waren auch der Zweck / die Aufgaben des Waffenringes formuliert. Sie lauteten:



Auszug aus der Originalsatzung vom 25. Juli 1925

Der Waffenring war ein nicht eingetragener Verein und hatte seinen Sitz in Berlin.

In die **erste Vorstandschaft** des Waffenrings Deutscher Pioniere wurden während der Gründungsversammlung, die von S. Exz. Generalleutnant Klotz geleitet wurde, gewählt:

- als Ehrenvorsitzender: S. Exz. General der Infanterie von Mudra, der frühere Chef des Ingenieur - und Pionierkorps und Generalinspekteur der Festungen
- als 1. Vorsitzender: S. Exz. Generalleutnant a.D. Hermann Klotz



*General der Infanterie
von Mudra
Ehrenvorsitzender*

- als 2. Vorsitzende: Kamerad Riepel, Berlin
- als 1. Schriftführer: Kamerad Kaltenbach, Berlin
- als 2. Schriftführer: Kamerad Lohmeyer, Charlottenburg
- als 1. Schatzmeister: Kamerad Günzel, Berlin
- als 2. Schatzmeister: Kamerad Kakosch, Charlottenburg
- als Werbeleiter: S. Exz. Generalleutnant Klotz
- als Presseleiter: Kamerad Kunze, Baden-Baden
- als Beisitzer: die Kameraden Rhode, Küstrin, Foerster, Stettin, General Konrad, Berlin



*Generalleutnant a.D.
Hermann Klotz
1. Vorsitzender*

Der Vorstand bestand demnach aus 10 Mitgliedern.

Die im § 2 der Satzung, Absatz f genannte Deutsche Pionier-Zeitung (DPZ) entstand auf Initiative des Kameraden Hermann Kunze in Baden-Baden im Pionierverlag, Schafbergstraße 2. Die Zeitung erschien noch vor der Gründung des WDPi mit der ersten Nummer im Dezember 1924 im Baden-Badener Verlag Steinhauser und dann monatlich. Der Waffenring bediente sich für seine Mitteilungen und zur Herstellung der angestrebten Verbindungen unter seinen Mitgliedervereinen und -organisationen dieser Zeitung. Die Pionier-Vereine und Pionier-Kameradschaften nutzten diese Zeitung auch zur Information ihrer Mitglieder. Die Zeitung kostete 3,-RM / Jahr und sollte von jedem Pionier bezogen werden. Da das nicht zutraf, hatte der

Verlag bzw. die Schriftleitung finanzielle Schwierigkeiten, denen mit Darlehen begegnet werden musste. Auch der angestrebte Sammelbezug der Zeitung funktionierte nicht, so dass bereits im Januar 1927 die Übernahme der DPZ durch den WDPi erwogen wurde. Auf der dritten Ringversammlung in Ulm 1927 wurde beschlossen, einen Vertrag abzuschließen, durch den das Drucken und Verlegen der Zeitung in die Verantwortung des WDPi fiel. Ab 1. April 1928 wurde die Zeitung in Berlin gedruckt. Zuständig für die Zeitungsfragen war nach Vertragsabschluss der 1. Schriftführer, Kamerad OTL a.D. Goetze. Nach dem 1. Januar 1931 erhielt die Zeitung einen neuen „Kopf“ nach einer Zeichnung des Vorstandsmitgliedes Kamerad Paul Koch. Die Weiterentwicklung der Pionier-Zeitung und der weiteren Informationsorgane bis zum heutigen Tage sind im Anhang, S. 292, 11. a. „Die Printmedien“ abgebildet.

1926

Die jährliche (1.) Ringtagung fand von 6.-8. August in Küstrin statt. Die Versammlung war gekoppelt mit einem Pionier-Treffen. Für die Organisation der Ringtagung war der Küstriner Pionier-Verein mit seinem Vorsitzenden Kamerad Helm zuständig. Das Pionier -Treffen richtete das Küstriner 3. (Preuß.) Pionier - Bataillon aus. Die Austragung der Ringversammlung an einem Pionierstandort hatte sich als zweckmäßig erwiesen.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Beim Küstriner Treffen wird der Vorstand beauftragt, ein Ringabzeichen zu entwerfen.

Ab diesem Treffen war es üblich, dem Reichsoberhaupt ein „Ehrerbietungs-Telegramm“ zu schicken.

Der WPDi hatte zum Zeitpunkt der Küstriner Versammlung 83 Vereine mit über 9000 Mitgliedern.

Der Waffenring will grundsätzlich nur über die Landesverbände mit den Vereinen verkehren. Die Bildung von Landesverbänden wird deshalb angeregt.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1926:

S. Exz. General der Infanterie von Mudra wird 75 Jahre. Der WDPi gratuliert mit einem Artikel in der DPZ - Ausgabe vom April.

Ab Juli 1926 erscheint die DPZ im Monat zweimal.

Beitritt der Vereinigung des Deutschen Festungsbaupersonals e.V. zum WDPi.

1927

Die **2. Ringtagung** fand vom **5.-7. August 1927** in **Ulm** mit Unterstützung des dortigen 5. Pionierbataillons statt.

Der 2. Vorsitzende Kamerad Kakosch hat die Vorbereitungen geleitet, da der Ringführer S. Exz. Generalleutnant a.D. Hermann Klotz im Herbst 1926 erkrankte und aus gesundheitlichen Gründen dazu nicht mehr in der Lage war. Er war aber am Anfang der 3. Waffenringtagung in Ulm am 6. August dabei und eröffnete die Tagung. An der Tagung nahm auch der Ehrenvorsitzender, S. Exz. General von Mudra, teil.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Die Mitgliedsbeiträge wurden festgelegt. Die Landesverbände erhoben an Beiträgen 0,10 RM/Kopf/Jahr und führten davon 0,07 RM an den WDPi ab. Die Beiträge bei den Pionier-Vereinen betrugen 12,00 RM / Jahr oder 3,00 RM / Quartal oder 2,00 RM / Monat.



Ringabzeichen

Das vom Vorstand entworfene Abzeichen, der stilisierte Anker in Silber auf der Waffenfarbe schwarz, wurde von der Versammlung als **offizielles Ringabzeichen („Verbandsab-zeichen“)** beschlossen. Das Abzeichen sollte von allen Pionierkameraden ständig getragen werden und als Erkennungszeichen dienen. Es bestand aus 800 / 1000 Silber, kostete 75 Pfennige und konnte über den Schatzmeister bestellt werden.

Aufwuchs des Waffenrings auf 120 Vereine mit 14000 Mitgliedern.

Die **Eintragung des Waffenrings in das Vereinsregister** wurde beschlossen.



Generalmajor Haenichen

Die Vorsitzenden der Landesverbände wurden Beisitzer im Ringverband. Der Vorstand hatte nun 12 Beisitzer. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit dem Verleger und dem Drucker der Pionier-Zeitung einen Vertrag auf Übernahme der Zeitung abzuschließen.

S. Exz. Generalleutnant Klotz schied aus dem Vorstand aus und wurde zum **Ehrenmitglied** im Waffenring ernannt.

Generalmajor Wilhelm Friedrich Haenichen wird zum neuen **Ring -Vorsitzenden** gewählt.

Während des parallel stattfindenden Pioniertages wurde den anwesenden Pionieren erstmals die Verwendung des Außenbordmotors an den Pontons vorgestellt.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1927

Beitritt des Sächsischen Landesverbandes und des Pommerschen Pionierbundes zum Waffenring.

Normalanstecknadeln, die im Dezember 1926 genehmigt wurden, waren ab Januar 1927 erhältlich.

Einweihung des Tannenberg-Denkmal am 18.9.

Bekanntgabe der Gründung des Niedersächsischen Landesverbandes in der DPZ am 1.10.



*Stockabzeichen /
Fahmennagel*



Mützenabzeichen

Im Oktober wurde ein **Mützenabzeichen** eingeführt, ebenso wurde die **Einführung eines Fahmennagels** beschlossen.

Das Mützenabzeichen war sehr begehrt. Die Kosten betrugen bei Abnahme von bis zu 25 Stück 90 Pfennige /Stück und bei Bestellung von mehr als 25 Stück 85 Pfennige.

Die Inschrift des Fahmennagels/das Stockabzeichens konnte von den Vereinen individuell formuliert werden. Die Bestellungen waren an den Schatzmeister zu richten.

Gründung des Landesverbandes Ost-und Westpreußen am 27.11. in Allenstein und Beitritt zum Waffenring

Der Kommandeur der Pionierschule, Oberst Friedrich Augustin, verstarb am 18.12..

Der Landesverband der Pioniere und Verkehrstruppen Hannover - Braunschweig und der Sächsische Landesverband Pioniere wurden Mitglieder im WDPi.

1928

Die **3. Ringtagung fand vom 3.-7. August in Königsberg / Preußen** statt.

Zusätzlich zu den üblichen Pioniervereinen und – organisationen wurden erstmals auch die zurückkehrenden Ozeanflieger, sowie die Waffenringe der Feldartillerie, der schweren Artillerie und der Eisenbahntruppe eingeladen. Damit trat der Waffenring in direkte Beziehungen zu den anderen Waffenringen; der erste Schritt zu dem wenige Jahre später erfolgten Zusammenschluss der Ringe zum „Bund der Ringe“ war geschehen.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Der **Pionierhauptmann Hermann Köhl**, Mitglied des Pionier-Vereins Ulm und Umgebung und einer der Ozeanflieger, wurde am 03.08 **Ehrenmitglied**.

Der Landesverband der Pioniere von Rheinland und Westfalen stellte den Antrag, dass nur Vereine in den Ring aufgenommen werden, die Mitglied des Preußischen Kriegerverbandes sind; Antrag wurde abgelehnt.

Der Vertreter des Kyffhäuserbundes, General Kahns, sprach über die Aufstellung von Gedenktafeln der Truppenteile, die an der Schlacht von Tannenberg teilgenommen haben, im Denkmal selbst.

Veränderungen der Satzung wurden erläutert und angenommen.

Eine Besonderheit der zeitgleich stattfindenden Pioniertagung war, dass den Teilnehmer die Gelegenheit geboten wurde, Ostpreußen zu besuchen.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1928

Mitteilung in der DPZ am 1. Januar, dass der WDPi e.V. ins Vereinsregister eingetragen ist.

Die Deutsche Pionier-Zeitung wurde ab 01. April in Berlin gedruckt.

Aufruf in der Pionier-Zeitung im Mai, stellenlosen Pionier-Kameraden zu einer Anstellung zu verhelfen. Hinweis auch auf Kleiderhilfe für sozial schwache Kameraden. Der WDPi zeigte damals mit dieser Art „Winterhilfe“ bereits erste Anzeichen eines sozialen Engagements.

Der Vorstand wies in seiner Veröffentlichung des Programms für die nächste Ringtagung in Königsberg i.Pr. in der DPZ vom 15. Mai auch darauf hin, dass von verschiedenen Vereinen angeregt wurde, den blauen Anzug mit blauer Mütze mit Ringabzeichen für alle Ringveranstaltungen zu tragen. Die **erste Idee einer „Vereinsuniform“ war geboren**.

Die Landesverbände Groß-Berlin, Brandenburg und Schlesien entstanden und wurden Mitglieder im WDPi.

Der Verein der Pioniere und Verkehrstruppen Trier trat dem WDPi bei.

Aufwuchs des WDPi auf 170 Vereine mit 20000 Mitgliedern.

1929

Die **4. Ringtagung fand vom 3.- 4. August in Braunschweig** statt.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Der **Antrag auf Umbenennung** des Waffenrings in „..... Pioniere und Verkehrstruppen...“ **wurde abgelehnt**. Der Antrag wurde auch auf den folgenden Ringtagungen immer wieder gestellt und wird erst 1935 endgültig wie folgt beschieden: „ Wir können den Verkehrstruppen nicht das Recht nehmen, ihren eigenen Waffenring aufzubauen „

Bei seinem Vortrag über die Technische Nothilfe empfahl der Ringführer, außer Beteiligungen von Einzelmitgliedern, geschlossene Bereitschaftstrupps unter eigenen Führern zu bilden, sowie die Ausbildung der Jugend im Nothelferdienst durchzuführen und sich eigenes Gerät zu beschaffen.

Zum Tagesordnungspunkt „Jugend“ wurden keine Beschlüsse gefasst. Es war aber ein allgemeines Interesse, die Jugend heranzuziehen, vorhanden, so dass der WDPi einen Jugend-Referenten berief. Die Aufgabe übernahm das Vorstandsmitglied Kamerad Kaltenbach.

Ein anderer Tagesordnungspunkt, ein **gemeinsamer Gruß in Waffenring**, wurde dadurch erledigt, dass sich die Mehrzahl der Landesverbände für das „ **Glück auf** “ entschied.

Zum ersten Mal wurde auch die Frage nach einem „**Ehrenabzeichen**“, das verdienten Mitgliedern verliehen werden sollte, laut. Ein Ausschuss wurde mit der Erörterung dieser Frage beauftragt.

Ein **Liederbuch für den Waffenring** wurde von Kamerad Günzel zusammengestellt.

Eine Kundgebung mit einer Rede des Ringvorsitzenden vor dem Herzogschloss war ein großer Erfolg.

Im Anschluß an die Tagung wurde eine Harzfahrt angeboten. Die Teilnehmer waren angetan vom Programm.

Der Waffenring ist auf 253 Vereine mit 29000 Mitgliedern angewachsen.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1929

Der Landesverband Hessen-Thüringen wurde gegründet; Verhandlungen dazu gab es bereits bei der Ringtagung in Königsberg.

Die Werbung für die Technische Nothilfe wurde durch den Ringführer in einem Artikel der DPZ im März gefordert. Das Thema „Technische Nothilfe“ stand bei der nächsten Ringtagung auf der Tagesordnung. Ebenso das Thema „Jugendgruppen“ und das Thema „Gemeinsamer Gruß“ des Waffenrings

Der Landesverband Hannover-Braunschweig wurde in Landesverband der Pioniere und Verkehrstruppen Niedersachsen umbenannt.

Der **Ringvorsitzende warb** in einem DPZ-Artikel vom 15.Mai **für die Schaffung einer Allgemeinen Wehrpflicht** und forderte die Mitglieder des Waffenrings auf, seine Forderung aktiv zu unterstützen.

Der Landesverband Rheinland –Westfalen trat am 26. Mai dem Waffenring bei.

Nach der Ringtagung wurde eine **Abteilung Tradition** in der Vorstandschaft gegründet. Den **Vorsitz übernahm Oberstleutnant a.D. Krüger**.

Im August wurden die **Abzeichen des WDPi** beim Amtsgericht Berlin-Mitte unter Nr. 36047 **gesetzlich geschützt**.

In der Nr. 22 der DPZ vom 15. November 1929 wurden die **„Grundsätze für die Verleihung des Ehrenzeichens des Waffenringes Deutscher Pioniere“**, abgedruckt. Ein Prüfungsausschuss für Vorschläge zur Verleihung des Ehrenabzeichens wurde gegründet. Den Vorsitz hatte S. Exz. Generalleutnant H.Klotz.

Die Vertreter Württembergs gaben bekannt, dass die Gründung eines Württembergischen Landesverbandes beabsichtigt wird.

1930

Die **5. Ringtagung** fand vom **1. - 5. August 1930 in Dresden** statt.

Entscheidungen/Ereignisse während der Ringtagung

Die Erörterungen über die DPZ beanspruchten einen Großteil der Zeit. Eine Druckerei wurde gefunden.

Ein weiteres Thema war die Bildung bzw. Unterstützung von Jugendgruppen. Es gab keine bindenden Beschlüsse für die Landesverbände und Vereine.

Die Form, die Ausgestaltung und die Zweckmäßigkeit der jährlichen Pioniertreffen und mit den Tagungen der Ringteilnehmer wurde ebenfalls, ohne Beschlüsse zu fassen, diskutiert.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1930

Ab 1. Januar wurde mit der **Verleihung der Ehrennadeln** begonnen. Die Verleihungen erfolgten in den allmonatlichen Vorstandssitzungen. Die Verleihungsbeschlüsse wurden gesammelt und in Abständen von 4 - 6 Monaten, später bis zu einem Jahr namentlich in der DPZ veröffentlicht. Ab 1932 gab es kaum noch namentliche Veröffentlichungen. Insgesamt sind deshalb nur 140 Verleihungen namentlich festgehalten. In der Annahme, dass die Verleihungen im gleichen Umfang wie 1930 und 1931 erfolgten, kann der WDPi insgesamt rund 500 Ehrennadeln verliehen haben.

Anfang Januar trat der Landesverband Baden dem WDPi bei.

In der DPZ vom 15. Februar wurde das **Erscheinen des Ehrenbuches Deutscher Pioniere** angekündigt und um Mitarbeit gebeten. Der Herausgeber war Major a.D. Heinrici.

In der nächsten Ausgabe der DPZ wurde eine **Tabelle der Traditionstruppen der alten Pionier-Bataillone** abgedruckt.

Am 06. April wurde der Landesverband Württemberg und Hohenzollern ehemaliger Pioniere gegründet.

Am 10. Mai fand eine gemeinsame Vorstandssitzung des WDPi-Vorstandes und des Vorstandes des Sächsischen Verbandes in Dresden zur Vorbereitung der 6. Ringtagung statt.

Vom 24. -25. Mai war das 150 - jährige Gründungsjubiläum des ehemaligen Pionier-Bataillons Fürst Radzivil (Ostpr.) Nr. 1. Vertreter des Waffenringes nahmen an der Feier teil. Der WDPi stiftete Fahnenringe für den Danziger und Königsberger Pionierverein.

Der **2. Vorsitzende** des WDPi, **Kamerad Kakosch**, **schied** aus dem Vorstand aus. Kamerad Schirmmacher trat an seine Stelle.

1931

Die 6. Ringtagung (zugleich 3. Schlesischer Pioniertag) wurde **vom 31. Juli - 3. August in Breslau** durchgeführt.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Keine wesentlichen Entscheidungen sind bekannt.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1931

Zum 1.1. erhielt die Titelseite der DPZ ein neues Layout, gezeichnet vom Vorstandsmitglied Paul Koch

Am 11. Januar gab es im Vorstand Verhandlungen über das Aussetzen des Ehrenzeichens.

Am 5. Juli wird eine Tabelle der 64102 im 1. Weltkrieg gefallenen Pioniere veröffentlicht.



Neues Rinabzeichen

Das neue Ringabzeichen wurde am 1. September bekanntgegeben. Neben dem Waffenringabzeichen hatte der Ringvorstand auf Beschluss der Ringversammlung in Breslau ein weiteres Ringabzeichen beschafft. Dieses Abzeichen bestand aus einem silbernen Anker in einer mit schwarzer Emaille ausgelegter Platte und konnte, da es keine Ecken und Zacken hatte, nicht mehr so leicht verloren oder mit dem Mantel herausgezogen werden. Es war auch auf hellen bzw. grauen Jacken deutlicher erkennbar. Das alte Abzeichen hatte 75 Pfennige gekostet, der Preis für das neue Abzeichen wurde auf 1 Reichsmark festgelegt.

Der erste Ehrenvorsitzende des WDPi, S. Exz. General von Mudra, starb am 21. November.

1932

Die 7. Ringtagung war vom 6.- 7. August in Potsdam

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

S.Exz. Generalleutnant a.D. Hermann Klotz, der frühere Vorsitzende des WDPi und Ehrenmitglied, wurde **zum Ehrenvorsitzenden ernannt**.

Die bei der Versammlung anwesende **S. Kgl. Hoheit Prinz Oskar von Preußen** wird zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Der Bund der Bayerischen Pionier - und Verkehrstruppen - Vereine beschloss mit seinen etwa 10.000 Mitgliedern den Beitritt zum Waffenring. Der Waffenring gewann damit bedeutend an Stärke und Durchschlagskraft. Mit dem Beitritt Bayerns waren alle „Stämme“ im Waffenring vertreten.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1932

Im **September 1932** wurde der **Gedenkstein für S. Exz. General a.D. von Mudra** in Schwerin gesetzt. Der Platz dafür wurde von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin genehmigt.

KAPITEL 2

Der WDPi im Nationalsozialismus von 1933 bis 1938

1933

Die **8. Ringtagung**, gleichzeitig auch die Deutsch - Österreichisch - Ungarische Pionier - und Verkehrstruppentagung, **vom 21.-24. Juli in Ingolstadt** war verbunden mit dem 25-jährigen Jubiläum des Bundes Bayerischer Pionier- und Verkehrstruppen-Vereine.

Das Pioniertreffen sollte alle Pioniere aus Deutschland, Österreich und Ungarn zusammenführen. Es lagen aber politische Gründe vor, die das Erscheinen der Österreicher verhinderten. Aus Ungarn war nur ein Pionierkamerad erschienen.

Als Schirmherr des Bayerischen Bundes nahm S. Kgl. Hoheit Kronprinz Ruprecht von Bayern an den Veranstaltungen teil.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Generalmajor a.D. Haenichen wies in seinen Ausführungen zu den Aufgaben des Waffenringes darauf hin, dass das Hauptziel des Waffenringes u.a. sei, die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und der Nachweis der Wichtigkeit der Pioniere für eine starke Armee. Er forderte deshalb auf, bedeutende Pionierleistungen der Vergangenheit zu veröffentlichen und bei jeder Gelegenheit darauf hinzuweisen, damit das Bedürfnis nach Pionieren nachgewiesen wird.

Bei der Abschlusskundgebung auf der Befreiungshalle in Kelheim hielt der Ringführer eine viel beachtete Rede.

Auf der Ringtagung in Ingolstadt wurden weniger Entscheidungen getroffen als auf den anderen Tagungen. Dafür gestaltete sich das Verhältnis der Teilnehmer von Ost, West, Nord und Süd inniger und enger.

Ein weiterer Höhepunkt war der Brückenschlag der Reichswehr über die Donau

Seit der Ringtagung in Ingolstadt trugen die Kameraden die schwarz-weiß-rote Kokarde an den Mützen. Der Anker blieb unverändert.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1933

Der letzte Verband von Pioniere, die Arbeitsgemeinschaft Sachsen-Anhalt-Thüringen, war dem Waffenring beigetreten. Damit war der Ring geschlossen.

Ab Februar galt für alle Waffenringe das „**Führerprinzip**“:

Der 1. Vorsitzende hieß nun „Führer des Waffenrings“. In den Vereinen hieß der Vorsitzende „Führer der Ortsgruppe“. Die Vorsitzenden der Landesverbände wurden zu „Führern der Landesverbände“. Die Führer der Waffenringe wurden dem Oberstlandesführer der SA-Reserve II, damals Oberst a.D. Wilhelm Reinhardt, unterstellt. Am 27. Januar 1934 wurde Oberst a.D. Reinhardt Bundesführer des Deutschen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser“ und am 18. März 1938 Reichsführer der nun in NS-Reichskriegerbund „Kyffhäuser“ (NSRKB) umbenannten Organisation. Er blieb in dieser Funktion bis zur Auflösung des NSRKB im März 1943.

Im August zählte der Waffenring 360 Vereine mit 35000 Mitgliedern.

1934

Die 8. Ringtagung, die ursprünglich vorgesehen war vom 3.- 6. August und wegen des Todes von Reichspräsident von Hindenburg verlegt wurde, fand nun **vom 1.-3. September in Heidelberg** statt.

Die Information über die Verschiebung der Tagung um ein Monat hatte eine große Zahl der üblichen Teilnehmer nicht erreicht, sodass diese bereits zum ursprünglich angesetzten Termin anreisten.

Das tatsächliche Treffen vom 1.-3. September, mit deutlich weniger Teilnehmer, wurde deshalb in der DPZ als die „Rumpftagung in Heidelberg“ bezeichnet.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Von der Ringtagung in Heidelberg sind keine wesentlichen Entscheidungen bekannt. In der DPZ vom 15. Februar 1936, S. 31 wurde von einem Festakt im Schlosshof und einer Totenehrung auf dem Universitätsplatz berichtet.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1934

In der DPZ vom 01. Februar forderte der Ringführer eine „sorgfältige Durchmusterung des Mitgliederbestandes“.

In der DPZ vom 15. Februar wurde auf die Auflösung der Jugendgruppen bei den Pioniervereinen oder Überführung in die SA hingewiesen. Im Dezember 1933 waren bereits 24 Pionierstürme in der SA.

Ab 1934 sind alle Bekanntmachungen des Vorsitzenden des WDPi „Führeranordnungen“

Der Bezug der DPZ wurde für mindestens 20% der Mitglieder in den Vereinen Pflicht.

Zusammenschluss aller Waffenringe zum „Bund der Waffenringe“ unter dem Vorsitz von GenLt a.D. Frhr von Watter.

Im Bund der Waffenringe waren vereint:

- Bund der Jäger und Schützen
- Waffenring der Kavallerie
- Waffenring der Feldartillerie
- Waffenring der Schweren Artillerie
- Waffenring Deutscher Pioniere
- Waffenring der Nachrichten-Truppen
- Reichsbund der Feuerwerker
- Sächsischer Feldkameradenbund
- Waffenring der Flugabwehr

Die Pioniervereine (= Ortsgruppen) werden verpflichtet sich den Landesverbänden anzuschließen.

Über den Zusammenschluss gab es Unruhe im Waffenring. Die Landesverbandsführer forderten eine Aussprache mit dem Ringführer. Diese Aussprache fand am 08. April statt.

Tagesordnungspunkte waren künftige Ziele des Waffenringes, sein Verhältnis zu anderen Verbänden, Satzung, Beiträge, DPZ, Bekleidungsfragen.

Auf dieser Tagung ging es nach einem Bericht in der DPZ heiß her. Über das Verhältnis des Waffenrings zu der SA Reserve II und die Änderung der Satzung, die wegen der Umstellung auf das Führerprinzip notwendig geworden war, wurde eingehend gesprochen. Der Ehrenvorsitzende Klotz legte einen Entwurf einer neuen Satzung vor.

Der Ringführer ordnete an: „Bis zum Erscheinen der veränderten Satzung: Die alten Satzungen treten insoweit außer Kraft, als sie dem Führerprinzip nicht entsprechen. Wahlen sind im Bedarfsfalle, nach eingeholter Genehmigung der übergeordneten Stelle zulässig. Abstimmungen binden den verantwortlichen Führer nicht.“

2 Pioniervereine (ehem. PiBtl von Rauch (Brandenburg. Nr. 3) und Verein ehem. Pioniere, Spandau) wurden aus dem WDPi ausgeschlossen, weil sie sich weigerten, das Pionierabzeichen zu tragen. Der Verein der Pioniere und Verkehrstruppen Offenbach/ Main wird wegen grober Unbotmäßigkeiten aus dem WDPi ausgeschlossen. Von den Mitgliedern der ausgeschlossenen Vereine wurden die Ehrenzeichen eingezogen.

Im September wurde die Gedenktafel des ehemaligen Pommerschen Pionier-Bataillons Nr.2 im Tannenberg - Denkmal eingeweiht. Außer dieser Tafel waren dort bereits die Tafeln des 1., 17. und des 18. Bataillons vorhanden.

In diese Zeit fiel auch die Einweihung der Heeresgedenksteine auf einer „Ruhmesstraße“ in dem Aufgang zu dem alten Hohenzollern-Schloss Burg Hoheneck in Mittelfranken auf Initiative des Verlegers und Schlossherren, Herrn Lehmann. Einer der Gedenksteine war Sr. Exz. General von Mudra gewidmet.

Im Oktober nahm der Ringführer an einem Aufmarsch der Technischen Nothilfe in Berlin teil. Er wies in einem Artikel in der DPZ vom 1. November darauf hin, dass die Technische Nothilfe aus den Pionieren hervorgegangen sei.



Titelblatt der deutschen Pionier-Zeitung vom 1. September 1935 mit dem Hinweis auf den Waffenringtag / das 10-jährige Jubiläum des Waffenringes in Stettin

Im Dezember weihte die Stadt Magdeburg eine neue Brücke über die „Alte Elbe“ ein. Sie sollte den Namen des Reichsstatthalters Loeber erhalten. Loeber war Pionier, deshalb änderte er den Namen um in „Brücke der Magdeburger Pioniere“.

1935

Die 10. Ringtagung vom 2.- 5. August in Stettin war gleichzeitig auch die Feier zum 10-jährigen Bestehen des WDPi

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Der Ringführer würdigte in seiner Ansprache zum 10-jährigen Bestehen des Waffenringes die Leistung der Gründerväter und das bisher Erreichte. Er forderte die wenigen noch allein-stehenden Vereine auf, sich dem ihnen nächsten Landesverband anzuschließen.

Aus dem Bericht der Kassenprüfer geht hervor, dass das Vermögen des WDPi zum 30. Juli 1935 2724,37 RM betrug.

Die bei der Ringtagung 1934 in Heidelberg beschlossene Satzung war in einigen Punkten fehlerhaft und musste überarbeitet werden. **Die neue Satzung**, einschließlich der Änderung in Abschnitt 3.I., dass nur noch ein Verein, der Mitglied in einem Landesverband ist, Mitglied im WDPi werden kann, **wurde einstimmig angenommen**.

Die Verleihungskriterien für das Ehrenabzeichen wurden vom Vorsitzenden des Verleihungsausschusses, Sr. Exz. Generalleutnant a.D. Klotz, erneut erklärt und besprochen.

Die Diskussion über den sehr bescheidenen Verkauf des von Major a.D. Heinrich herausgegebenen „**Ehrenbuches Deutscher Pioniere**“ nahm während der Versammlung einen großen Raum ein. Von den 10000 Exemplaren, die vom Verlag Tradition herausgegeben



Aufruf zum Kauf des Ehrenbuches in der DPZ

wurden, waren 1932 als der Verlag Pleite ging noch 7000 vorhanden. Dieser Restbestand wurde an eine Papierfabrik in Berlin verpfändet. Nach langen Verhandlungen mit der Fabrik übernahm der WDPi den Verkauf und reduzierte den Preis um die Hälfte. Der Absatz ging noch weiter zurück. In den Jahren 1932 - 34 wurden insgesamt nur 300 Exemplare verkauft. In einem eindringlichen Appell forderte der Ringvorsitzende die Teilnehmer der Ringtagung auf, dieses Buch zu erwerben.

Weitere Höhepunkte der Stettiner Tage waren die Totengedenkfeier auf dem Kasernenhof und die Vorführungen der Bataillone 2 A und B im Beisein des Inspektors der Pioniere, General Förster.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1935

Gemäß einem Artikel in der DPZ vom 15. Januar wurde in Mainz eine Straße „General v. Mudra-Straße“ benannt.

In der DPZ vom **1. April** wurde die **Einführung der allgemeinen Wehrpflicht am 16. März** gefeiert. Der Waffenring sah damit eine langjährige Forderung erfüllt.

Bei den Pioniervereinen gab es Ehrennadeln für 5, 10, 15 und 20 Jahre Mitgliedschaft. Einer Notiz zu Folge sollen auch die Landesverbände Ehrennadeln verliehen haben.

Von 40000 Mitgliedern waren 1935 nicht einmal 4000 Mitglieder Bezieher der DPZ trotz Abnahmeverpflichtung.

1935 gab es 14 Landesverbände (s. Anhang, 7.b. „Liste der bestehenden Landesverbände“) und 6 verbandslose Pioniervereine (Danzig, Festungsbaukorps, Merzig, Osnabrück, Saarbrücken, Verein der Offiziere des ehem. PiBtl 16 (Metz) und Verein der Offiziere des ehem. PiBtl 29, Posen).

Am 29. November 1935 wurde der Verein ehemaliger Kameraden des Pionier-Bataillons von Rauch in Berlin wieder in den Waffenring aufgenommen worden. Der WDPi wuchs auf 40000 Mitglieder auf.

1936

Zur **11. Ringtagung vom 10.- 13. Juli mit Deutschem Pioniertag in Magdeburg** trafen sich alle Ehemaligen der früheren Pionier-Bataillone sowie der Eisenbahn-Regimenter, einschließlich derjenigen Kameraden der Krigsformationen, die aus diesen Truppen hervorgegangen waren (z.B. Minenwerfer, Scheinwerfer usw.). Verbunden mit dem 11. Deutschen Pioniertag fand ein Wiedersehenstreffen der Kameraden der ehemaligen Pionierbataillone 4,15,16,19,20 und des Eisenbahn - Regiments 2 bei ihrem Traditionstruppenteil, dem Pionier - Bataillon Nr. 4 in Magdeburg statt. Das Pionier - Bataillon Nr. 4 feierte gleichzeitig sein 120-jähriges Bestehen und sein 75-jähriges Garnisonsjubiläum.

Bei einer Vorstandssitzung des WDPi am 26. März 1936 bedauerte der Ringführer General Haenichen, dass bis zu diesem Zeitpunkt nach den vorliegenden Anmeldungen nur mit 5000 Teilnehmern beim 11. Pioniertag zu rechnen sei. Dies gibt einen Eindruck mit welcher Größenordnung Pioniertreffen zu dieser Zeit durchgeführt wurden.

Die Waffenringtagung fand am Sonnabend, den 11. Juli 1936 um 10.00 Uhr vormittags, im Saal des Magdeburger Schützenhauses, neben der Stadthalle, statt.

Der Vorstand des Waffenrings wies in seiner Einladung bereits darauf hin, dass sich die Vertreter, die sich zu Wort melden wollen, kurz zu fassen haben, da die Tagung gemäß Satzung und Führerprinzip keine parlamentarische Versammlung mehr sei.

Verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung war der Pionier-Landesverband von Sachsen-Anhalt-Thüringen unter Leitung von Oberstleutnant a.D. Winkelmann.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Der Ringvorsitzende erwähnte in seinem Jahresbericht die ausgezeichnete Betreuung der kriegsbeschädigten Kameraden durch den NS-Reichskriegerbund. Er zeigte sich sehr erfreut, dass die Forderungen des WDPi im abgelaufenen Jahr, wie die Einführung der Wehrpflicht, die Schaffung von Pionier - Bataillonen auf Divisions -, Armeekorps- und Armee - Ebene unter Führung entsprechender Pioniervorgesetzter und die Optimierung der Geräteausstattung der aktiven Pionier-Verbände erfüllt wurden.

Der 2. Schriftführer des Waffenringes, Major d.R. a.D. Lohmeyer, berichtete, dass der Mitgliederstand gleichgeblieben war und der Anschluss von Einzelvereine an die Landesverbände, wie in der Stettiner Ringversammlung beschlossen, begonnen hat.

Der Schatzmeister, Kamerad Günzel, trug vor, dass die Einnahmen 4885,44 RM und die Ausgaben 4851,74 RM betrugen. An Vermögenwerten besaß der WDPi 1467,61 RM. Die Außenstände lagen bei 1066,29 RM.

Die Kassenprüfer Kamerad Schlothauer und Liebing wurden wieder gewählt.

Im Punkt 5 der Tagesordnung beantragte der stellvertretende Ringvorsitzende, Oberleutnant a.D. Schirmacher, die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von 10 Pfennig auf 20 Pfennig pro Mitglied im Jahr. Er begründete seinen Antrag damit, dass durch den Wegfall der Einnahmen durch den Verkauf des Waffenring- und Mützenabzeichens - die Mitglieder waren weitgehend damit ausgestattet - und durch die Beschaffung von Schreibmaschinen, bedingt durch den erhöhten

Anfall von Briefbearbeitung die reduzierten Einnahmen nicht mehr ausreichen würden. Der Antrag wurde nach einer längeren Beratung angenommen.

Als Tagungsort für die Waffenringtagung 1939 wurde Eisenach festgelegt. Es sollte dort nur eine Ringversammlung (Vertreter - Versammlung) und keinen Pioniertag geben.

Der Ringvorsitzende forderte in seinem Vortrag „Aufgaben des Waffenringes, der Landesverbände und Vereine“ (TOP 8; s. auch DPZ v. 15.08.1936, S. 123) die anwesenden Vertreter der Organisationen eindringlich auf, ihre Mitglieder vorbereitend in Pionieraufgaben, speziell im Brückenbau an Gerät, welches zum Teil bereits vor dem 1. Weltkrieg benutzt wurde, auszubilden, um in Falle einer Mobilmachung beziehungsweise eines Krieges sofort ausgebildet zur Verfügung zu stehen. Er verlangte von den Vereinen, dieses Brückengerät selbst zu beschaffen oder nach vorliegenden Zeichnungen selbst zu fertigen oder von den Verbänden der Technischen Nothilfe auszuleihen. Er begründete seine Forderungen (seinen Befehl)

1. mit den Erfahrungen aus dem 1. Weltkrieg und den entstandenen Schwierigkeiten, einen hohen Bedarf an Pionieren mit qualifiziertem Personal rasch zu besetzen,
2. mit der hohen Anzahl an Pionierverbänden der Wehrmacht auf allen Führungsebenen einschließlich der Reserve - Landwehr - Landsturm - Pionier - Bataillone, die bei Bedarf ohne größere Vorbereitung mit ausreichend geübtem Personal zu besetzen sein sollten und
3. mit der geänderten Kriegsführung, bedingt durch den Einsatz von Flugzeugen, Panzern und luftbeweglichen Kräften, die auch einen ausgebildeten Personalbedarf im Heimatschutz und in Landwehr - oder Landsturm Bataillonen notwendig machen würden.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1936

In Berlin-Steglitz ist eine Straße „von-Mudra-Straße“ benannt worden.

Nach Mitteilung des Registerrichters, Amtsgericht Berlin (Gerichtstraße), Abt 582 v. 27.7. 36 582 V.R. 8776 in Bl. 50 ist die Eintragung erfolgt, dass die Satzung des Waffenringes, beschlossen bei der Waffenringtagung am 03.08.1935 in Stettin, geändert und neugefasst ist.

Der Ringführer wies bei verschiedenen Anlässen, letztmalig bei der Waffenringtagung in Magdeburg, immer wieder darauf hin, dass sich die Mitglieder der Pionier-Landesverbände und der Pionier-Vereine um die Aus - und Weiterbildung in Pionieraufgaben, besonders im Bau von Brücken, alleine oder mit Unterstützung der aktiven Truppe bemühen müssen und dazu auch eigenes Brückengerät beschaffen sollten. Ziel dieser Maßnahme war es, die Mitglieder der Pionier-Vereine für den Einsatz bei der technischen Nothilfe oder zum Heimatschutz zu befähigen. In der DPZ vom 01. August 1936, Seite 118 wurde darauf hingewiesen, dass der Waffenring u.a. über Bauzeichnungen für das Anfertigen von hölzernen Pontons und für Rahmen von Schnellbrücken verfügt und die Pionier-Landesverbände aufgefordert werden, Fotokopien dieser Zeichnungen zum Preis von 0,40 RM / Blatt anzufordern.

Der Waffenring rief in der DPZ vom 15.10.1936 zu einer Spendenaktion „Pionier-Hilfe“ auf. Die eingegangenen Gelder wurden dem Pionierkameraden Meier vom badischen Landesverband, der im Krieg beide Arme verloren hat, zur Beschaffung von Prothesen zur Verfügung gestellt.

Die Kameradschaft ehemaliger Pioniere zu Marburg und Umgegend war in den Waffenring eingetreten. Sie gehörte zum Landesverband Hessen und Nassau.

Der Pionier- und Verkehrstruppen-Verein München ist aus dem Bayerischen Pionierbund und damit auch mit Wirkung vom 31.12.1936 aus dem Waffenring ausgetreten.

1937

Die **12. Ringtagung am 01.08. 1937 in Eisenach** war eine **Veranstaltung ohne Pioniertage**. Die Versammlung fand am Sonntag, den 1. August ab 09.30 Uhr im „Fürstenhof“ zu Eisenach statt.

Entscheidungen / Ereignisse während der Ringtagung

Im Jahresbericht des Vorsitzenden gab es keine wesentlichen Aussagen. Weit umfassender waren seinen Ausführungen zum TOP 8 „Aufgaben des Waffenringes, der Landesverbände und Vereine, Technische Nothilfe“ (s. DPZ v. 01.09.1937, S. 142)

Im Einzelnen forderte er:

- **Die Übergabe der Tradition an die neuen Pionier-Bataillone**
Der Waffenring hat bereits alle traditionsmäßigen Bücher, Karten, Dienstvorschriften und Bildern und dergleichen an die Pionierschule I in Karlshorst übergeben. Die Vereine der Offiziere der ehemaligen Pionier-Bataillone wurden aufgefordert, persönlich Verbindung mit den neuen Bataillonen aufzunehmen und Ehrenbücher, Bataillonsgeschichten und Traditionsgegenstände zu übergeben.
- **Nachwuchswerbung für die neuen Pionier-Bataillone**
Die Pionierkameradschaften sollen Nachwuchswerbung für die neuen Pionier-Bataillone unter dem Motto „Führt den neuen Bataillonen eure Söhne zu!“ und durch Veröffentlichungen von Kriegsnotizen und Erinnerungen in der DPZ betreiben.
- **Einsatz in der Technischen Nothilfe im Heimatschutz**
Es ist beabsichtigt, die Jahrgänge bis 1897 für den Heeresdienst und ältere Jahrgänge für den Heimatschutz heranzuziehen. Der Heimatschutz gliederte sich in drei Aufgabenbereiche, dem Instandsetzungsdienst, dem polizeilichen Luftschutz und Werkluftschutz. Der Technischen Nothilfe fiel der Instandsetzungsdienst mit pionierrelevanten Aufgaben zu. Der Ringführer forderte deshalb alle älteren Pionierjahrgänge auf, sich für die Technische Nothilfe freiwillig zu melden. Der anwesende Landesvorsitzende Mitteldeutschland der Technischen Nothilfe, Juneke (Halle), erklärte in einem Vortrag die Sinnhaftigkeit einer intensiveren und rechtzeitigen Zusammenarbeit zwischen den älteren Pionieren und den Kräften der technischen Nothilfe.
- **Aus-und Weiterbildung in Pionieraufgaben**
Alle älteren Pioniere, die weder für den Heeresdienst, noch für die Technische Nothilfe gebraucht werden, wurden aufgefordert, sich in ihren Vereinen in Übung zuhalten. Die Idee war, bei Bedarf eine Art Landsturm heranzubilden, der im Ernstfall für den Instandsetzungsdienst noch herangezogen werden könne.

Der Schatzmeister legte danach dar, dass die Ein - und Ausgaben jeweils 6270,87 RM waren und für das neue Jahr 1809,17 RM vorgetragen werden konnten.

Die bisherigen Klassenprüfer wurden wieder gewählt.

Kamerad Heinrici, Erfurt, berichtete u. a. über seinen Auftrag, sogenannte Traditionshefte zu erstellen. Dazu sollten ihm auf Anforderung u.a. Bataillonsgeschichten leihweise von den Kameraden beziehungsweise Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Der Ringführer regte an, diese Hefte auch als Bestpreise zu nutzen.

Die Versammlung beschloss die Ringversammlung 1938 in Ingolstadt durchzuführen.

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1937

Das Ehrenbuch der Deutschen Pioniere wurde ab 01.02.1937 bis auf weiteres als Sonderangebot für 10,- RM zum Kauf angeboten.

Der **WDPI stiftete einen Schieß-Wanderpreis**. Die Bedingungen um das Schießen für den Wanderpreis des Waffenringes Deutscher Pioniere wurden in der DPZ vom 15.04.1935, S. 64 veröffentlicht.

Die wesentlichen Bestimmungen waren:

1. Teilnehmen können nur Vereine, Organisationen, die einem Landesverband angehören.
2. Geschossen wird auf 50 Meter mit Kleinkalibergewehren, die vom Verein zur Verfügung zu stellen sind.
3. Wer teilnehmen will, muss vorher gewisse Schießergebnisse in unterschiedlichen Anschlagsarten auf einer 12er Ringscheibe nachweisen.
4. Die Schießergebnisse sind in Schießbüchern nachzuweisen.
5. Die besten drei Schützen eines Vereins sind dem Landesverband zu melden und nehmen an der Wertung zum Wanderpreis teil.
6. Der Wanderpreis wird gewährt für ein Mannschaftsschießen mit 3 Schützen. Jeder Schütze erhält 10 Schuss und schießt liegend freihändig je 5 Schuss jeweils 1 Scheibe. Der Landesverband reicht die 6 Scheiben der besten Mannschaften an den Waffenring weiter, welcher aus diesen eingereichten Mannschaften den Sieger des Wanderpreises ermittelt.
7. Der Wanderpreis bleibt im Besitz des betreffenden Vereins, wenn er dreimal hintereinander oder fünfmal außer der Reihe erworben wird.

Als Schieß - Wanderpreis wird eine Nachbildung des „Pioniers Klink“ in Bronze festgelegt. Erster Gewinner wurde der Pionier-Verein Bruchsal



Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung vom 15.Feb.1938

Am Wanderpreis 1937 waren 13 Landesverbände mit 51 Vereinen und beteiligt und zwar:

<u>Landesverband</u>	<u>Anz. d. Vereine</u>	<u>Reihenfolge der Vereine</u>	<u>Ringe</u>
Baden	mit 8 Vereine	Bruchsal	324
Groß-Berlin	mit 2 Vereine	Ehem. Garde-Pioniere	297
Brandenburg	mit 2 Vereine	Fürstenberg	204
Hessen und Nassau	mit 12 Vereine	Darmstadt	323
Hessen und Thüringen	mit 2 Vereine	Jena	277
Niedersachsen	mit 5 Vereine	Braunschweig	297
Ost-und Westpreußen	mit 6 Vereine	Elbing	281
Pommern	mit 2 Vereine	Stolp	305
Mudraverband	mit 5 Vereine	Köln-Mühlheim	312
Sachsen-Anhalt	mit 4 Vereine	Weißenfels	291

Quelle: Ergebnisse aus der Deutschen Pionier-Zeitung vom 1. Jan 1938, S.10

Der **Waffenring Deutscher Pioniere wurde kooperatives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften**. Den Landesverbänden und Vereinen wurden vom WDPi die Vorträge und Abhandlungen dieser Gesellschaft zur Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt.

Der Schriftleiter der DPZ, Kamerad Knops, wird bei einer Vorstandssitzung am 26. Mai 1937 auch zum 1. Schriftführer des Waffenrings benannt, nachdem der bisherige 1. Schriftführer des WDPi, Kamerad Goetze, Anfang 1937 sein Amt niederlegte.

In Lehrte (Landesverband Niedersachsen) wurde am 21.8.1937 eine Kameradschaft ehemaliger Pioniere und Verkehrstruppen gegründet, die mit Wirkung vom 1. Januar 1938 in den Waffenring aufgenommen wurde

Am 17.10. 1937 wurde in einer Nische des Ehrenmals zu Tannenberg eine Gedenktafel für alle gefallenen Kameraden der im Bund der Waffenringe zusammengeschlossenen Waffen-ringe und Bünde angebracht. Auf der Tafel stand die Widmung „Seinen im Weltkriege ge-fallenen Kameraden“ Der Bund der Waffenringe.

Der Waffenring hatte seine bisher im Selbstverlag erschienene Deutsche Pionier Zeitung zum 01.12.1937 an eine neu gebildete Verlagsgesellschaft „Deutsche Pionier-Zeitung“ H. Klotz & Co, Berlin, übertragen. Die Gesellschafter waren die Herren Generalleutnant a.D. G. Klotz, Oberst a.D. Wentzel - Bockroth und Wilhelm Mau.

1938

13. Ringtagung vom 07. bis 11.07.1938 in Ingolstadt im Zusammenhang mit der 125 - Jahr - feier der bayerischen Pioniere

Im Jahr 1938 wurden es 125 Jahre, dass in Bayern die ersten Pionierformationen errichtet wurden. Das war der Anlass zu einer großen Jubiläumsfeier. Die Pioniere der Wehrmacht und der Bund Bayerischer Pionier- und Verkehrstruppen (im Waffenring Deutscher Pioniere) hatten diese Jubiläumsfeier vorbereitet und durchgeführt. **In diese Feier sollte ursprünglich auch die 13. Tagung des Waffenringes Deutscher Pioniere eingebunden werden. Sie wurde aber kurzfristig abgesagt.**

I. Tag der alten Pioniere

Freitag, den 8. Juli:

Tagung des Bundes Bayerischer Pionier- und Verkehrstruppen. Die Tagung des Waffenringes Deutscher Pioniere fällt aus (siehe Bekanntmachungen an anderer Stelle des Blattes!).
Anschließend Begrüßungsabend für alle Festteilnehmer.

Stattegefunden hat die 125 - Jahrfeier der Bayerischen Pioniere. Ziel dieser Feier war es die Pioniere aller Spezialwaffen des ehemaligen Königlich - Bayerischen - Ingenieurkorps und die Pioniere der jungen Wehrmacht zusammenzuführen. Die Gesamtveranstaltung unterschied sich grundsätzlich gegenüber den früheren dadurch, dass sie nicht vereinsmäßig gegliedert war, sondern die Kameraden sich bei der Formation eingliederten, bei denen sie früher gedient hatten.

Das **Programm** der Jubiläumsveranstaltung sah vor:

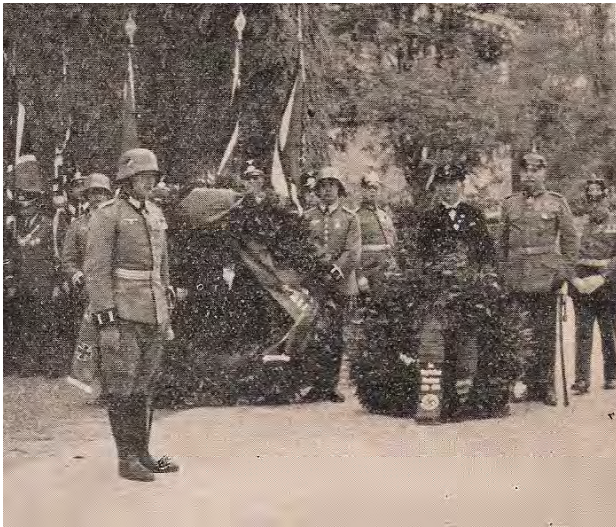
Freitag, den 8. Juli:

Tag der alten Pioniere, einschließlich Tagung des Bundes Bayerischer Pionier- und Verkehrstruppen-Vereine und Begrüßungsabend der Festteilnehmer

Samstag, den 9. Juli:

Tag der Pioniere der Wehrmacht u.a. mit Festkonzert um 18.00 Uhr und Großem Zapfenstreich um 22.00 Uhr

Sonntag, den 10. Juli:



Die Kranzniederlegung bei der 125-Jahrfeier der bayerischen Pioniere in Ingolstadt

Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung v. 15.Sept. 1938, S. 175

Tag des Appells der alten und jungen Pioniere u.a. mit Kranzniederlegung am Denkmal der Pioniere vor dem Reduit Tilly, Appell der alten und jungen Pioniere und Vorbeimarsch am Kriegerdenkmal, Vorführungen des Pionier-Bataillons 7 und 27 an und auf der Donau vor dem Reduit Tilly und Platzkonzert der Musikkorps der Pionier-Bataillone

Montag, 11. Juli:

Tag des letzten Treffens, u.a. mit Stadtbesichtigungen und Abschiedskonzert

Weitere nennenswerte Ereignisse im Jahr 1938

Aufruf zum Schießen um den Wanderpreis des Waffenringes 1938 in der DPZ vom 01.03.1938, S.47. Ansprechpartner für alle Rückfragen war der Schießwart des Waffenringes, Kamerad Wulff, Berlin-Mahlsdorf, Heribaldstraße 19.

In Bad Nauheim hat sich die Pionier-Kameradschaft Bad Nauheim (Landesverband Hessen-Nassau) gegründet und schloss sich dem Waffenring an.

Generalleutnant Förster, Inspekteur der Pioniere und Festungen, **begrüßte** mit Schreiben vom 18.03.1938 **Generalmajor Kern und die österreichischen Pioniere**, die in das deutsche Reichsheer aufgenommen wurden.

Die Kameradschaft ehemalige 19. Pioniere wurde 1937 gegründet und ist 1938 dem Waffenring unmittelbar beigetreten ohne Anschluss an einen Landesverband, da die Mitglieder über ganz Deutschland verteilt waren. Der Kameradschaft hat sich auch der Verein ehemalige Offiziere der Pionier-Bataillone angeschlossen.

Auflösung des WDPi und Neuorganisation der Soldatenverbände und Kameradschaften von 1938 bis 1945

1938



Eingliederung in den NS-Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund) und Auflösung des Waffeninges sind bereits in besonderen Mitteilungen den Landesverbänden, Kameradschaften, selbständigen Vereinen, Offiziervereinigungen angekündigt worden. Ich wiederhole nachstehend die danach abgeänderte Einladung zur Ringtagung:

**Die außerordentliche Ringversammlung des Waffeninges
Deutscher Pioniere (E. V.) für 1938**

findet am 19. Juni 1938, 11 Uhr vormittags, im Landwehrkasino am Zoo Berlin, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Deutsche Pionierzeitung.
5. Eingliederung in den NS-Reichskriegerbund.
6. Verschiedenes.

Pünktliches, vor allen Dingen aber zahlreiches Erscheinen der Vertreter der Landesverbände und Kameradschaften, selbständigen Vereine, Offiziervereinigungen und Mitbringen formgerechter Vollmachten ist wegen der Wichtigkeit und Tragweite der zu fassenden Entschlüsse unbedingt geboten.

Der Ringvorstand

Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung vom 01. Juni 1938

Außerordentliche Ringtagung am 19. Juni 1938 um 11.00 Uhr in Berlin

Durch Befehl des Führers und Reichskanzlers vom 18. März 1938 wurden mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 alle bestehenden Soldatenverbände in den NS-Reichskriegerbund (Kyffhäuser) überführt. Ziel war es, eine einheitliche auf das NS-Regime ausgerichtete Organisation zu schaffen, die in ihrer Uniform und geistigen Haltung dieses deutlich zum Ausdruck brachte.

Der Vorsitzende des Waffeninges Deutscher Pioniere, Generalmajor a.D. Haenichen, lud durch eine Mitteilung in der DPZ vom 1. Juni 1938 zu einer außerordentlichen Ringtagung am 19. Juni 1938 in das Landwehrkasino am Zoo Berlin ein, um die Auflösung des WDPi zu beschließen und die Regularien zur Eingliederung in den NS-Reichskriegerbund zu besprechen.

Auszug aus dem Jahresbericht des Vorstandes bei dieser außerordent-

lichen Ringtagung:

1. Der NS - Reichskriegerbund wird gebeten, den Schieß - Wanderpreis weiter auszuschießen.
2. Die Sammlung von Traditionsunterlagen, Dienstvorschriften, Büchern und der gleichen wurden der Pionierschule 1 in Karlshorst übergeben.
3. Eine Übersicht der alten und neuen Traditionstruppenteile, der neuen Wehrkreise und die Lage der alten Landesverbände und Vereine zu den Kreisverbänden des NS-Reichskriegerbundes wurde erstellt und wird in der DPZ vom 01. Juni 1938 veröffentlicht.
4. Die deutsche Pionierzeitung bleibt bestehen und wurde dem Verlag „Klotz & Co. übertragen. Der Bund der Waffeninge hatte unter Beteiligung aller Waffeninge am 17. Oktober 1937 die Gedenktafel aller Waffeninge am Tannenberg - Denkmal angebracht.

Nach dieser Außerordentlichen Ringtagung gab es keine weiteren Tagungen bzw. Pioniertage mehr.

Mit einer Mitteilung an alle Kameraden des Waffenringes wird in der DPZ vom 01. Juli 1938 die Auflösung des Waffenringes bekanntgegeben und Generalmajor Haenichen appellierte zum letzten Mal als Waffenringführer an den Korpsgeist der Kameraden der „alten, geliebten schwarzen Waffe“.



Titelblatt der Deutschen Pionier-Zeitung vom 1. Juli 1938 mit der Bekanntmachung der Auflösung des Waffenringes Deutscher Pioniere

Gleichzeitig wurde in derselben Ausgabe der **Beschluss der Auflösung des WDPi vom 19. Juni 1938** bekanntgegeben.

Ich bringe also den Antrag ein:

Die außerordentliche Mitgliederversammlung wolle beschließen:

„Der Waffenring Deutscher Pioniere, E. V., löst sich auf. Zum Liquidator wird Generalmajor a. D. **Haenichen** bestellt. Etwaige, nach Abrechnung über die laufenden Ausgaben und Einnahmen gemäß dem vom Schatzmeister vorgetragenen Ueberschläge noch verbleibenden Ueberschüsse sind der NSRDV zuzuführen.“

Antragsteller: Der Ringführer.

Beschlossen wurde: Einstimmige Zustimmung.

Beurkundet:

Haenichen. Schirmacher. Günzel. Lohmeyer.

Er fährt fort: Mit dem gefaßten Beschlusse ist der Waffenring aufgelöst. Der Liquidator wird nunmehr seines Amtes walten, die erforderlichen Bekanntmachungen erlassen, für gesetzlich vorgeschriebene Eintragungen sorgen, die Geschäftsstelle bis zum 30. September 1938 offen halten, die Restzahlungen nach Ablauf der gesetzlichen Frist vornehmen.

Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung, Nr.13 v. 1.Juli 1938, S.125

Am 01.August 1938 fordert er als der Liquidator des WDPi in der DPZ alle Landesverbände, Vereine und Kameradschaften auf, sobald sie endgültige Beschlüsse zur Eingliederung in den NS-Reichkriegerbund gefasst hätten, diese und ihre Mitgliedsstärke ihm und dem Verlag „Deutsche Pionier-Zeitung“ mitzuteilen, da diese Mitteilung sowohl für die Liquidation des Waffenringes, wie auch für den Verlag der Deutschen Pionier-Zeitung und für die Berichtigung des Anschriftenverzeichnisses der Pionierkameradschaften dringend erforderlich sei.

Mit der Mitteilung des Liquidators vom 15. August 1938 wird die **Auflösung des WDPi mit Datum 20. Juli 1938** durch das Amtsgericht Berlin bekanntgegeben.

**Mitteilungen des Liquidators
des Waffenringes Deutscher Pioniere**
(Gem. § 50 BGB.)

Das Amtsgericht
Geschäfts-Nr.:
582 WR. 8776

Berlin N 65, den 21. Juli 1938
Gerichtstr. 27

An den

Vorstand des Waffenrings Deutscher Pioniere

Berlin-Wilmersdorf
Prinzregentenstr. 93

In das Vereinsregister ist bei dem Verein Waffenring Deutscher Pioniere (Nr. 8776 des Registers) am 20. Juli 1938 folgendes eingetragen worden:

Spalte 1: Nr. 4

Spalte 5: Durch Beschluß der außerordentlichen Ringtagung vom 19. Juni 1938 ist der Verein aufgelöst. Zum Liquidator ist bestellt: Generalmajor a. D. **Wilhelm Haenichen**, Berlin-Wilmersdorf.

— Bl. 82 der Reg. Akten —
18. Juli 1938

gez. **R i b b e c k**

Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung vom 15. August 1938, S.164

Die Geschäftsstelle des Waffenringes Deutscher Pioniere wurde am 30. September 1938 geschlossen.



Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung vom 15. September 1938

1939

Generalmajor a.D. Erich Klingbeil wurde am 9.4.1939 zum Waffentraditionsführer der Pioniere ernannt.

Mit Schreiben vom 15. August 1939 wurde die Löschung des Waffenringes Deutscher Pioniere durch das Amtsgericht Berlin mitgeteilt (s. 1939).

Abschrift:

Das Amtsgericht Berlin, Nr. 65, Register-und Konkursachen, teilt dem Liquidator des Waffenringes Deutscher Pioniere unter dem 16.8.39 No. 582 V.R. 8776 mit:

In das Vereinsregister ist bei dem Verein „Waffenring Deutscher Pioniere“ (Nr. 8776 des Registers) am 15. August 1939 folgendes eingetragen worden:

Spalte 1: lfd. Nr.6

„ 5: Die Liquidation ist beendet, der Verein daher gelöscht. Blatt 87 der Reg.-Akten

15. August 1939

gez. K r ü g e r
Auf Anordnung:
gez. D r e w s
Justizangestellter

Quelle: Deutsche Pionier-Zeitung v. 1. September 1939, S.182

Mit diesem Bescheid existierte der Waffenring Deutscher Pioniere als Organisation dann endgültig nicht mehr.

1939 - 1945

Die Landesverbände (s. DPZ vom 1.Juni 1938, S.108 ff) bzw. Pionier-Vereine bestanden weiterhin und wurden eingegliedert in den NS-Reichskriegerbund.

Der NS- Reichskriegerbund war regional in 15 Landesgebiete und der Gebietsinspektion Baden gegliedert, die sich mit den Wehrkreisen deckten. Landesgebiete wiederum waren in Gebietskriegerführungen unterteilt, deren Bereiche mit den Wehrrersatzbezirken übereinstimmten.

Die ehemaligen Pioniere wurden, soweit sie nicht in kleineren Orten oder Städten einer allgemeinen Wehrkameradschaft (bestehend aus Soldaten unterschiedlicher Waffengattungen) angehörten, weitgehend in örtliche Pionierkameradschaften zusammengefasst. Die Zahl der Pioniere unter den Mitgliedern im NS-Reichskriegerbund wurde in einem 1938 erscheinenden Heft „Von Kyffhäuserbund zum NS-Reichskriegerbund“ auf rund 100.000 beziffert.

Zusätzlich zu diesen Organisationen (Wehrkameradschaften, Waffengattungskameradschaften, Regimentskameradschaften für Angehörige eines bestimmten Truppenteils der alten und neuen Wehrmacht) wurden zur Pflege der Waffen- oder Truppenteilüberlieferung auch lose Traditionsverbände gebildet. Die Bildung dieser Traditionsverbände musste über die zuständigen Landeskriegerführungen bei der Reichskriegerführung beantragt werden. Alle Traditionsverbände einer Waffengattung wurden dann bei der Reichskriegerführung zu einem Sammelverband unter der Führung eines dem Reichskriegsführer unmittelbar unterstellten Inspektors der Truppengattung zusammengefasst.

In der Deutschen Pionier-Zeitung vom 15. November 1938, S. 215 wurde deshalb angeregt, innerhalb der Landesverbände, die Bildung von Traditionsverbänden der Pioniere und im gesamten Reich die eines Sammel-Traditionsverband der Deutschen Pioniere, auch in Hinblick auf der bevorstehenden Wiederkehr des Beginns des 1. Weltkriegs von 1914 -18 zu beantragen.

Mit Stand 1. Mai 1939 waren folgende **Pionier- und Verkehrstruppen-Traditionsverbände im NS- Reichskriegerbund** aufgestellt und eingegliedert worden:

- Ehem. Garde-Pionier-Bataillon: Traditionsverbandsführer: Oberst a.D. Loeff, Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 23, Spandau.
- Ehem. Pommersches Pionierbataillon Nr. 2
- Ehem. Pionier-Bataillon von Rauch (I.Brandenburgisches) Nr.3: Traditionsverbandsführer: Generalleutnant a.D. H. Klotz, Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 3, Küstrin.
- Ehem. Niederschlesisches Pionier-Bataillon N. 5
- Ehem. Schlesisches Pionier-Bataillon Nr.6: Traditionsverbandsführer: Hauptmann d.R.a.D. Kreuz. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 8, Neisse.
- Ehem. 1.Westfälisches Pionier-Bataillon Nr.7: Traditionsverbandsführer: Major d. R. a.D. Welsch. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 26, Köln.
- Ehem. Hannoversches Pionier-Bataillon Nr.10: Traditionsverbandsführer: Major a.D. Westphal. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 6, Minden.
- Ehem. Kurhessisches Pionier-Bataillon Nr.11
- Ehem. Sächsische Pioniere
- Ehem. Württembergisches Pionier-Bataillon Nr.13: Traditionsverbandsführer: Leutnant a.D. Esslinger. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 5, Ulm.
- Ehem. Badisches Pionier-Bataillon Nr.14: Traditionsverbandsführer: Kamerad Emil Biedermann. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 35, Karlsruhe.
- Ehem. 1.Elsässisches Pionier-Bataillon Nr.15:

- Ehem. 1.Lothringisches Pionier-Bataillon Nr.16: Traditionsverbandsführer: Oberst a.D. Freiherr von Rössing. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 16, Minden.
- Ehem. Samländisches Pionier-Bataillon Nr.18
- Ehem. 2.Elsässisches Pionier-Bataillon Nr.19
- Ehem. 2.Lothringisches Pionier-Bataillon Nr.20: Traditionsverbandsführer: Oberst z.B. Willecke. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 31, Höxter.
- Ehem. 1.Nassauisches Pionier-Bataillon 21: Traditionsverbandsführer: Major d. R. Dr. Hotzel. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 36, Wiesbaden.
- Ehem. 2.Nassauisches Pionier-Bataillon Nr.25: Traditionsverbandsführer: Major d. R. Dr. Hotzel. Traditionstruppenteil: Pionier-Bataillon 52, Mainz.
- Ehem. 2. Rheinisches Pionier-Bataillon Nr. 27
- Ehem. Pionier-Bataillon Nr. 30
- Bayerische Pionier-Bataillone und ihre Kriegsformationen

Es ist zu vermuten, dass weitere Traditionsverbände in den NS-Reichskriegerbund integriert wurden.



Letzte Ausgabe der Deutschen Pionier-Zeitung, Nr.5, 21.Jahrgang vom 1.September 1944

Die Deutsche Pionier-Zeitung erschien weiterhin. Während das Mitteilungsblatt bis 1941 einschließlich jeweils zum 1. erschien, folgten danach unterschiedliche Ausgabezeiten, so erschienen 1942 12 Hefte, jeweils zum 1. jeden Monats. 1943 folgten dann unregelmäßige Ausgaben, insgesamt 7 Hefte.

1944 endete die Pionier-Zeitung mit Heft Nr. 5.

KAPITEL 4

Das Verbot des WDPi nach 1945

1945 bis 1951

Nach dem 2. Weltkrieg wurden gemäß „Alliierter Kontrollratsproklamation Nr. 2“ vom 20.09.1945 alle militärischen und quasi-militärischen Organisationen, Vereine und Vereinigungen aufgelöst und verboten.

Auszug (Abschrift)

Kontrollratsproklamation Nr. 2
Zusätzliche an Deutschland gestellte Forderungen

vom 20. September 1945

An das deutsche Volk!

Wir, die Alliierten Vertreter, Oberbefehlshaber der Besatzungstreitkräfte des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland, der Französischen Republik, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Vereinigten Staaten von Amerika geben im Anschluß an die Erklärung bezüglich der Niederlage Deutschlands, die am 5. Juni 1945 in Berlin unterzeichnet wurde, hiermit gewisse zusätzliche Forderungen bekannt, die aus der vollständigen Niederlage und der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands hervorgehen, und die Deutschland befolgen muß (soweit dieselben noch nicht erfüllt worden sind), und zwar wie folgt:

ABSCHNITT I

1. Alle deutschen Streitkräfte zu Land, zur See und in der Luft, die SS, SA, SD und Gestapo, mit allen ihren Organisationen, Stäben und Einrichtungen, einschließlich des Generalstabes, des Offizierkorps, Reservekorps, der Militärschulen, Organisationen ehemaliger Kriegsteilnehmer und aller anderen militärischen und quasimilitärischen Organisationen sowie aller Vereine und Vereinigungen, die dazu dienen, die militärische Tradition in Deutschland aufrechtzuerhalten, sind vollständig und endgültig im Einklang mit den von den Alliierten Vertretern festzusetzenden Methoden und Verfahren aufzulösen.

2.

Quelle: „Kontrollratsproklamation Nr.2“

KAPITEL 5

Neugründung des Waffenringes Deutscher Pioniere von 1951 bis 1957

1951

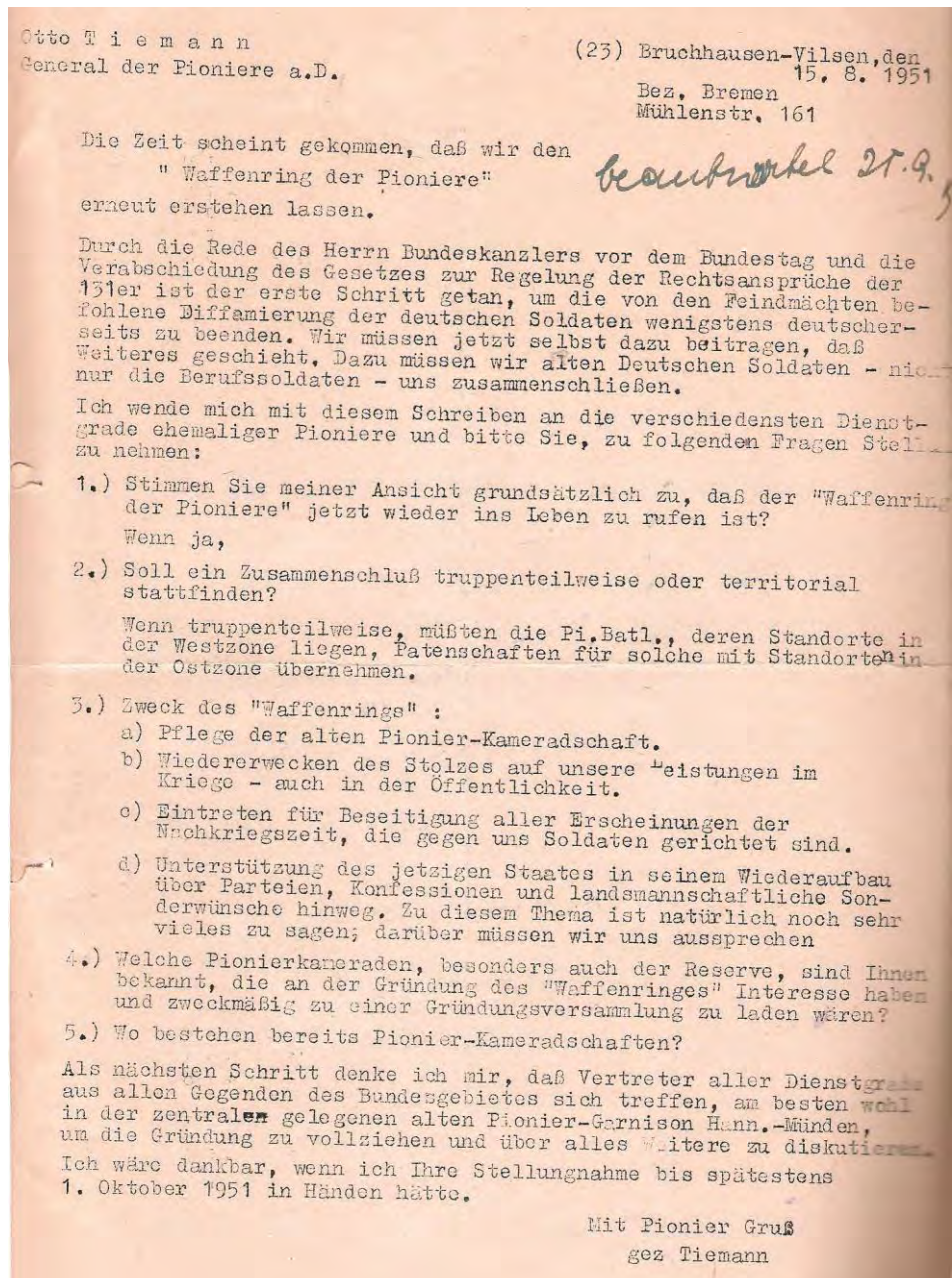
Bereits am **15. August 1951** (dem Datum seines ersten Rundschreibens an alle Interessierten) wandte sich der General der Pioniere a.D. **Otto Tiemann** mit einem **Aufruf an eine Anzahl bekannter Pionierkameraden, um eine Wiederbelebung des „Waffenringes Deutscher Pioniere“** in die Wege zu leiten.



General der Pioniere a.D.
Otto Tiemann

In einem 2. Rundschreiben (ohne Datum) wird vom deutlichen Wunsch nach Wiedergründung eines Waffenringes berichtet und es wurden bereits einige organisatorische Hinweise zur Gründung dieser Ringes gemacht, zusätzlich wurde als Anlage 1 ein Verzeichnis der bereits bestehenden Pionier-Vereinigungen beigelegt (s. auch Anhang, 7.c.).

Leider konnte der General der Pioniere a. D. Tiemann das Wiederaufleben des Waffenringes nicht mehr erleben, da er im April 1952 verstarb.



1. Rundschreiben vom 15.8.1951

1952

Auf Wunsch des verstorbenen Generals a.D. Tiemann und den Bitten der übrigen an den Vorbereitungen beteiligten Kameraden folgend, übernahm Generalleutnant a.D. Kurt Dittmar ab 11.



Generalleutnant a.D.
Kurt Dittmar

Juni 1952 (dem Datum seines ersten Rundschreibens an den durch General Tiemann bereits erschlossenen Kreis (Rschr. Nr. 3 vom 11. Juni 1952)) die Weiterführung der Aufgabe. Er wurde hierbei unterstützt von den bereits eingeschalteten Kameraden Oberst a.D. Fritz Bingmann, Generalmajor a.D. Gerhard Jordan, Generalleutnant a.D. Otto Lüdecke und Major a.D. Krumsiek. Letzterer unterstützte mit der Pionier-Vereinigung Holzminden, deren Vorsitzender er war, tatkräftig die Bestrebungen zur Wiedervereinigung der ehemaligen Pioniere.

Im o.a. Rundschreiben wurde bereits auf ein Bundestreffen vom 2.-4.8. in Holzminden, verbunden mit einer Arbeitstagung zur Klärung anstehender Fragen, hingewiesen. Es enthielt auch eine Auswertung von Rückantworten der in o.a. Anlage 1 zum Rundschreiben 2 aufgeführten Pionier-Vereinigungen zur Frage, ob Sie an einem Beitritt zu einem evtl. zu gründenden Waffenring interessiert wären. 17 von 22 Pioniervereinigungen haben geantwortet. 14 Vereine wollten einen Beitritt, 3 hatten sich noch nicht entschieden und 5 hatten noch nicht geantwortet.

1. Bundestreffen vom 02.- 04. August 1952 in Holzminden

Das 1.Treffen der ehemaligen Pioniere wurde von der Pionier -Vereinigung Holzminden ausgerichtet.

Die Organisation und Durchführung des Treffens war richtungsweisend für die weiteren Treffen.

Da in dieser Zeit sowohl in der Presse wie auch in weiten Kreisen der Bevölkerung noch eine ablehnende Haltung gegenüber dem deutschen Soldatentum vorherrschte, war es ein erhebliches Wagnis, Treffen dieser Art durchzuführen.

Generalleutnant Dittmar, der Vorsitzende des kommissarischen Vorstandes fasste sehr erfreut das Ergebnis des Treffens wie folgt zusammen:

Zitat: Auszug aus dem Rundschreiben Nr.4 vom 15. August 1952:

„Liebe Kameraden !

Das mit so offensichtlichem äußerem Erfolg und - nach allgemeinem Zeugnis - mit hohem innerem Gewinn für alle Teilnehmer verlaufene erste Bundestreffen ehemal. deutscher Pioniere hat als erfreuliches organisatorisches Ergebnis das Wiedererstehen des Waffenrings gebracht. Die weitgehende, fast restlose Übereinstimmung von Tausenden alter Waffenkameraden über Zwecke und Ziele eines Zusammenschlusses , die bei der Festsitzung am 3. August zu Tage trat,

Tagesordnung für die Arbeitstagung des Bundestreffens ehemaliger deutscher Pioniere in Holzminden vom 2. bis 4. August 1952

Nachdem in Beantwortung des Rundschreibens Nr. 3 des vorbereitenden Ausschusses die befragten Vereinigungen bis auf eine sich für einen Zusammenschluß in gegenwärtigen Zeitpunkt ausgesprochen haben, kann nunmehr von dieser Tatsache ausgegangen werden.

Zur Beschlußfassung ständen danach folgende Punkte heran:

1. Der Name "Vereinigung", "Vereinsgemeinschaft" oder "Traditionsverband".
2. Aufgaben der zu schaffenden Organisation, die auf örtlicher Basis nicht oder nicht ausreichend gelöst werden können (Formulierungen des Arbeitsausschusses werden vorgetragen werden).
3. Lebensfähigkeit der Organisation
 - a) personelle Besetzung
Vorschlag: außer einen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter, Beisitzer je nach den Aufgaben zu Ziff. 2), möglichst in Personalunion mit Mitgliedern der an Ort und Stelle befindlichen Vereinigung.
 - b) Sitz der Organisation.
 - c) Finanzierung.
Laufende Abgaben in Prozenten des örtlichen Einkommens oder Zuwendungen, bzw. Umlagen von Fall zu Fall?
4. Richtlinien für die Aufstellung von Satzungen (Vorschläge des Arbeitsausschusses werden vorgelegt).
5. Woher stammende Kameraden der Traditionsvereinigungen, deren Standorte jetzt außerhalb der Deutschen Bundesrepublik liegen.
6. Anschluß an eine militärische Nachorganisation (Nach Ansicht des Arbeitsausschusses noch nicht spruchreif. Zusammenarbeit mit anderen soldatischen Verbänden von Fall zu Fall in Rahmen der Aufgaben gem. Ziffer 2).
7. Wahl eines (kommissarischen?) Vorsitzenden und seines Stellvertreters.
8. Ehrenmitgliedschaften.
9. Aussprache über das nächste Bundestreffen.
10. Vorschläge und Anregungen.

Tagesordnung des 1. Bundestreffens

und die zahlreichen Anregungen und Vorschläge bei der Delegiertentagung am folgenden Tage lassen erwarten, daß die vollzogene Neubildung als sich als lebensfähig erweisen wird, weil sie einem wirklichen inneren Bedürfnis entspricht. Darf ich abschließend noch folgende Bemerkungen hinzufügen: Das Holzmindener Treffen war ein großer, über alle Erwartungen hinausgehender Erfolg. Es hat gezeigt, wie fest die kameradschaftliche Verbundenheit in unserer Waffe auch heute, nach Jahren der Enttäuschung und zwangsweiser Entfremdung, gegründet ist. Diese Feststellung ist wohl das beste Ergebnis unseres ersten Bundetreffens.

Jetzt wird es darauf ankommen, das Eisen zu schmieden, ehe es wieder erkaltet. Noch ist die Zahl der "erfassten" Kameraden gering. An vielen Stellen fehlt selbst der bescheidenste Ansatz eines Zusammenschlusses. Jeder, dem dieses Wiedersehen zum Erlebnis wurde, jeder aber auch, der ihm aus zwingenden äußeren Gründen fern bleiben mußte, möge jetzt den Gedanken einer Wiederbelebung alten deutschen Pioniergeistes in seinem Kreise und mit seinen Möglichkeiten weitertragen. Das begonnene erste Jahr unseres wieder erstandenen Waffenringes muß zu einem Jahr der Sammlung, der Ausbreitung und der Vertiefung werden.

Die Auflage dieses Rundschreibens wird es gestatten, die Ergebnisse des Holzmindener Gründungstreffens auch anderen Kameraden zugänglich zu machen. Darf ich die herzliche Bitte aussprechen, überschießende Ausfertigungen an hier noch nicht bekannt gewordene Vereinigungen - auch der lockersten Form - oder an Persönlichkeiten weiterzuleiten, die im Sinne unserer Waffenring - Idee Ansatzpunkte bieten.

Mit kameradschaftlichem Glückauf!

Im Entwurf gezeichnet

Dittmar „

Beim 1. Bundestreffen wurden folgende **wesentliche Beschlüsse** für die Wiederbelebung des Waffenringes gefasst:

Auszug aus dem Rundschreiben Nr. 4 vom 15. August 1952:

Demnach waren nunmehr noch Fragen der Formulierung von Zweck und Ziel und der organisatorischen Gestaltung zu klären. Sie wurden wie folgt entschieden:

1. Name: "Waffenring, Kameradschaftsring oder Traditionsverband ehemaliger deutscher Pioniere? - Mit großer Mehrheit sprach sich die Vollsammlung für die Wiederaufnahme der alten Bezeichnung "Waffenring" aus.
2. Zweck und Ziel des "Waffenringes: Folgende Formulierung des Arbeitsausschusses fand allgemeine Zustimmung:
 - a. Zentrale Auskunft und Vermittlung in Fragen der Kameradschaftshilfe und Vermißtensuche, die auf örtlicher Basis nicht gelöst werden können. Alle soziale Fürsorge bleibt in den Händen der örtlichen Verbände.
 - b. Zusammenwirken mit anderen soldatischen Verbänden von Fall zu Fall in Fragen, die gemeinsames soldatisches Interesse berühren.
 - c. Pflege der Überlieferung der alten Waffe, Erhaltung und Vertiefung ihrer bewährten Tugenden nach außen und innen. Dazu Sammlung und Pflege von Erinnerungstücken, Kriegstagebüchern, Briefen usw., Unterstützung der literarischen Auswertung solcher Dokumente, Förderung der Geschichtsschreibung unserer Waffe.
3. Lebensfähigkeit der Organisation:
 - a) Vorstand - siehe Ziffer 7
 - b) Sitz der Organisation Holzminden - Höxter (an beiden Orten befinden sich sehr lebenskräftige örtliche Vereinigungen, Entfernung beider Orte 10 km) solange, bis die alte Reichshauptstadt Berlin wieder ihre Funktionen als solche übernehmen kann.

- c)

- e) In eingehender Aussprache mit den Delegierten wurde festgestellt, daß ein irgendwie befriedigender Vorschlag zur Zeit bei dem völligen Fehlen von Erfahrungen noch nicht möglich ist. Versuchsweise wurde beschlossen: 10 % des durch Beiträge oder Sammlungen zusammengebrachten örtlichen Aufkommens (außer schließlich der für Fürsorgezwecke im eigenen Bereich gesammelten Beträge). Der "Waffenring" ist damit völlig vom guten Willen der örtlichen Vereinigungen abhängig. Daß dieser gute Wille vorhanden sein wird, steht außer Zweifel.
4. Satzungen: Entwürfe worden vom kommiss. Vorstand ausgearbeitet und den angeschlossenen Vereinigungen zur Stellungnahme zugeleitet worden.
5. Paterschaften: für zur Zeit "heimatlose" Vereinigungen bleiben den Wünschen und der unmittelbaren Vereinbarung der Beteiligten überlassen. Die Erwartung wurde ausgesprochen, daß Vereinigungen, die in ihren alten Standorten feste Stützpunkte behalten haben, entsprechenden Wünschen weitgehend entgegenkommen.
6. Anschluß an eine militärische Dächorganisation: Nach übereinstimmender Auffassung ist diese Frage noch nicht spruchreif. Zusammenarbeit mit anderen soldatischen Verbänden von Fall zu Fall (siehe Ziffer 2 b).
7. Der Vorschlag des Arbeitsausschusses, die Wahl eines Vorsitzenden und seiner Mitarbeiter bis zur Aufstellung und Genehmigung der Satzungen zurückzustellen und den bisherigen Arbeitsausschuß mit der kommissarischen Leitung des "Waffenringes" zu beauftragen, fand allgemeine Zustimmung.
Demnach setzt sich der kommissar. Vorstand aus folgenden Kameraden zusammen:
Dittmar, Negenborn, Kreis Holzminden (20 b)
Jordan, Höxter/Weser, Gartenstraße 5. (21 a)
Lübeck, Celle, Lüneburger Landstraße 7 (20 a)
Bingmann, Höxter/Weser
Krummiek, Holzminden, Altendorfer Straße 1 (20 b)
Huckemeyer, Holzminden, Bodenstraße 15 (20 b).
- b) Bei der Delegiertentagung wurde vorgeschlagen, den kommissar. Vorstand für alle territorialen Fragen durch Beisitzer aus den verschiedenen Landesgebieten zu erweitern. Folgende Kameraden wurden gewählt bzw. vorgeschlagen, wobei die Zustimmung im Einzelfalle bei den vorgeschlagenen Herren noch einzuholen ist:
- | | |
|------------------|--|
| Berlin: | Kamerad Krohn - Berlin |
| Unterweser: | " Huber - Bremen |
| Gau Nord: | " Tornau (Hamburg; Vors. des Kameradschaftsringes Gau Nord, dem 13 örtl. Vereinigungen angeschlossen sind) |
| Oberrhein: | " Walter - Mannheim |
| Rheinland-Pfalz: | " Schaltenbrand |
| Rhein-Main: | " Bujard - Frankfurt |
| Niederrhein: | " Noske - Köln-Sülz |
| Donau: | " Behrisch-Regensburg |
- Für das Ruhrgebiet, Württemberg und Bayern südl. der Donau werden entsprechende Vorschläge eingeholt werden.
8. Diese Vorschläge führten zur Erörterung der Frage einer territorialen Unterteilung des "Waffenringes". Die Delegierten nahmen dazu wie folgt Stellung:
Territorialer Zusammenschluß innerhalb des "Waffenringes" in den

Art, wie sie im "Kameradschaftsring Gau Nord" in Hamburg bereits Gestalt gewonnen hat, widerspricht in keiner Weise den Zielen des "affenringes. Er ist zu begrüßen, wenn er geeignet ist, die Lebenskraft der örtlichen Vereinigungen zu stärken. Die Initiative dazu und die Abgrenzung im Einzelfalle bleibt nachbarlicher Übereinkunft überlassen, wobei die verkehrsmäßigen Gegebenheiten ausschlaggebend sein dürften.

9. Nächstes Bundestreffen: Unter dem Eindruck des großen Erfolges des ersten Bundesfestes in Holzminden war der Wunsch nach baldiger Wiederholung allgemein. Ihm wurde von den Delegierten in folgendem Beschluß Ausdruck gegeben: "Der. Versammlung beschließt, daß für die nächsten Jahre, in denen der Traditionsgedanke sich noch durchsetzen muß, ein Bundestreffen alljährlich stattfindet. Voraussetzung dafür ist, daß die für die Durchführung unbedingt erforderliche breite Basis durch ein damit verbundenes Treffen auf örtlicher oder landschaftlicher Grundlage gegeben ist. Die Vertretertagung des "affenringes wird grundsätzlich mit dem Bundestreffen gekoppelt."

Der komm. Vorstand bittet, daß ihm Absichten hinsichtlich örtlicher oder landschaftlicher Treffen so frühzeitig wie möglich, in diesem Jahre bis Ende Dezember, mitgeteilt werden. Die in Holzminden gemachten Erfahrungen stehen allen interessierten Vereinigungen zur Verfügung, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für ein solches Treffen gegeben sind.

10. Unter begeisteter Zustimmung seiner alten Pioniere wurde auf Vorschlag des kommissar. Vorstandes der älteste General unserer "affe, zugleich einer ihrer in Krieg und Frieden meist bewährten Vertreter:

Generalmajor a.D. Hugo v. Sommerfeld und Falkenhain

zum Ehrenvorsitzenden des "affenringes gewählt.

Ich spreche dem so einmütig Gehrten auch an dieser Stelle die Glückwünsche, aber auch den Dank seiner alten "affe aus.

An die Generale Kuntze und Hopff wurden Gedenktelegramme gerichtet. General Jacob nahm an dem Treffen persönlich teil.

.....

Ergänzender Zusatz zu den Beschlüssen:



Generalmajor
von Sommerfeld und
Falkenhain

Die Herausgabe eines Mitteilungsblattes war aus finanziellen Gründen noch nicht möglich, deshalb mussten weiterhin Rundschreiben in den folgenden Jahren die Verbindung zu den Mitgliedern und Pionier-Vereinigungen halten.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1952

Das Bundesministerium des Innern forderte den Waffenring auf, eine Liste von Pionieroffizieren vorzulegen, die beim Aufwuchs des Bundesgrenzschutzes evtl. eingestellt werden können. Auch der Leiter des technischen Hilfswerkes bat um eine Liste von ehemaligen Pionieren, die zum Aufbau des Technischen Hilfswerkes herangezogen werden können.

Im Rundschreiben Nr. 6 vom 28.1.1952 forderte der kommissarische Vorsitzende die vorhandenen Kameradschaften und Vereinigungen auf, für die Gründung von Pionier-Kameradschaften zu werben, vor allem in Städten, die keine Pionier-Garnisonen waren. Als Hilfestellung für eine Gründung wird eine neu formulierte Satzung der Vereinigung ehemaliger Holzmindener Pioniere als Mustersatzung beigelegt (s. Anl. 1 zu Rundschreiben Nr.6) und um Stellungnahme gebeten.

Um die Zusammenarbeit der Vereinigungen und Kameradschaften mit dem Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in der Vermisstenforschung zu verbessern, wurde im selben Rundschreiben empfohlen, in jeder Vereinigung einen Kameraden als Verbindungsmann zum DRK zu etablieren und es wurde als Hilfestellung eine Vermisstensuchliste des Waffenringes als Anlage 2. beigefügt. Diese Suchlisten wurden in den folgenden Rundschreiben immer wieder ergänzt. Die Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit wurde auch beim 1. Bundestreffen in Holzminden deutlich. Bei diesem Bundestreffen war auch der Vermisstensuchdienst des DRK vertreten mit dem Ergebnis, dass das Schicksal von 40 Kameraden aufgeklärt werden konnte.

Das Bundesfinanzministerium teilte mit Schreiben vom 6.10.1952 (Az II B-042 223-145/52) mit, dass die Vermögensgegenstände der früheren Offizierheim-Gesellschaften nicht als Reichsvermögen angesehen wird und daher der Bund kein Eigentumsrecht an diesen Vermögenswerten geltend macht. Offizierheim-Gesellschaften, die nachweisen konnten, dass die Gegenstände Gesellschaftsvermögen waren, hatten einen Anspruch auf Herausgabe dieser.

1953

1953 fand kein Bundestreffen statt.

Es gab aber **regionale Treffen**, wie,

- ein Treffen aller ehemaligen Pionier-Kameraden aus dem süddeutschen Raum vom 6.-7. Juni in Ulm. An diesem Treffen nahmen etwa 3000 süddeutsche Pioniere teil, obwohl auf Grund der Kürze der Vorbereitungszeit in der süddeutschen Presse nicht genügend Hinweise auf das Treffen erscheinen konnten und drei süddeutsche Rundfunkgesellschaften die Ansage des Treffens ablehnten. Bei dem Treffen konnten etwa 50 Vermisstenschicksale aufgeklärt werden. Der Waffenring Deutscher Pioniere war vertreten durch General von Donat.
- Zeitgleich mit dem Ulmer Treffen fand ein Treffen aller ehemaligen Pionier-Kameraden des alten Hannoverschen Pionier - Bataillons 10 und des Pionier – Bataillons 6 vom 6.-8. Juni in Minden (Westf.) statt. Bei diesem Treffen wurde in Minden ein Denkmal für die gefallenen Pioniere beider Weltkriege eingeweiht.
- Bei einem im engeren Kreis durchgeführten Treffen aller ehemaligen Pionier-Kameraden des Pionier - Bataillons 31 und des Pionier - Bataillons 131 vom 29./30.8. in Höxter (Weser) wurde in der Öffentlichkeit auf dem Marktplatz unter großer Anteilnahme der Bevölkerung ein Großer Zapfenstreich durchgeführt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1953

Der kommissarische Vorstand erarbeitet eine Liste mit über 2000 Adressen ehemaliger Unteroffiziere und Offiziere der Pioniertruppe und verteilte diese am **01.04.1953** unter dem Titel „**Anschriftenliste des Waffenringes ehem. Deutscher Pioniere**“. Hier finden sich Namen, die auch das Bild der Pioniertruppe der Bundeswehr nach ihrer Wiedergründung über Jahrzehnte bestimmten. Einige wenige sollen für alle stehen: Bach, Barlet, Beierlein, Dankworth, Daumiller, Dennerlein, Fiechtner, Fuhrmann, v. Graevenitz, Groeneveld, Hetcamp, Hoogklimmer, Herzog, Keppler, Klingsporn, Kopp, Krumsiek, Lehbrink, Lüdecke, Loos, Messerer, Möller-Döhling, Möllhoff, Oberndorfer, Noske, Ressegnier, v. Sommerfeld, Schnez, Schott, Stephani, Thünemann, Weißbrod, Wanitzek, Witzig.

Der Waffenring hat mit dem Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes ein Abkommen vereinbart, um die Vermisstennachforschung intensiver und effektiver zu gestalten. Oberst a.D.

Bingmann (kommissarisches Vorstandsmitglied) ist Verbindungsmann der Waffenringes Deutscher Pioniere zum DRK geworden.

In Holzminde wurde ein Pionier-Archiv eingerichtet.

Folgende **neue Pionier-Kameradschaften /-Vereinigungen** wurden gegründet:

- Vereinigung ehem. Pioniere Stuttgart und Umgebung, Vorsitzender: Kamerad Oberbauamtman Karl Eckert, Stuttgart-Kornthal, Carl Peterstr. 8
- Pionier - Kameradschaft Frankfurt (Main), Vorsitzender: Kamerad Ludwig Henßler, Frankfurt (Main), Feldbergstraße 2
- Pionierverein Mainz-Kastel und Umgebung , Vorsitzender: Kamerad Karl Markert, Mainz-Kastel, In der Witz 59
- Pionier-Kameradschaft ehem. Küstriner Pioniere, Vorsitzender: Kamerad Gerhard Lehmann-Köhn, Goslar (Harz) Haus Messerschmidt
- Pionier-Kameradschaft Celle, Vorsitzender: Kamerad Richard Gerloff, Celle, Brauhirschstr. 7

Die Pionierkameradschaft Northeim (Han.) unter dem Vorsitz des Kameraden W. Hölting hat sich dem Waffenring Deutscher Pioniere angeschlossen.

Am 8. August verstarb 76 jährig der ehemalige Waffentraditionsführer der Pioniere, **Generalleutnant a.D. Erich Klingbeil** in Bad Lauterberg.

Generalleutnant a.D. Georg Friemel, wurde 94-jährig anlässlich der Gratulation zu seiner eisernen Hochzeit zum **Ehrenmitglied** des Waffenringes Deutscher Pioniere an seinem Wohnsitz in Konstanz ernannt. Er war das älteste Mitglied im Waffenring und starb im Alter von 100 Jahren im April 1960.

1954

2. Bundespioniertreffen des Waffenrings vom 31. Juli – 02. August in Ingolstadt

Das Treffen war, auch dank der hervorragenden Vorbereitung des Pionier-Vereins Ingolstadt unter Führung des Vorsitzenden Karl Bichlmaier, ein voller Erfolg. Die Vorführungen des Bundesgrenzschutzes und des THW fanden bei allen alten Pionieren große Anerkennung. Insgesamt nahmen an diesem Treffen etwa 5000 Gäste teil, unter anderen mehr als 20 Generäle, unter Ihnen auch der General der Pioniere a.D. Jacob, und Vertreter der Dienststelle Blank teil.

Teilnehmer bei der Arbeitstagung des Waffenringes am 2. August um 10.00 Uhr im Hotel Wittelsbacher Hof waren der erweiterte Vorstand des Waffenringes und Vertreter der angeschlossenen Vereinigungen. Jede Vereinigung hatte je begonnene 100 Mitglieder eine Stimme. Die Tagung war von 35 Kameraden besucht.

Die Tagesordnungspunkte bei der Arbeitstagung waren:

1. Bericht des derzeitigen kommissarischen Vorstandes über Arbeit und Erfahrungen des Waffenringes seit 1952.- Wünsche und Anregungen.
2. Erfahrungsaustausch und Anregungen für die Intensivierung und Vertiefung des kameradschaftlichen Lebens in den Vereinigungen.
3. Erfahrungen beim Vermisstensuchdienst und in der Zusammenarbeit mit der D.R.K.
4. Arbeitsgemeinschaft und Zusammenschlüsse soldatischer Verbände. Der jetzige Zustand und die vom Waffenring künftig einzuhaltende Linie.

5. Zweckmäßigkeit und Möglichkeit einer eigenen Zeitschrift.
6. Bildung von Landesverbänden oder sonstigen Untergliederungen.
7. Zusammensetzung und Wahl des endgültigen Vorstandes.
8. Nächstes Bundestreffen (Mainz-Kastel 1956) ?
9. Sonstiges.

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse auf dem Bundespioniertreffen

Der kommissarische Vorsitzende, Generalleutnant a.D. Dittmar, blickte bei seinem Bericht mit großer Zufriedenheit auf das in den letzten beiden Jahren Erreichte (u.a. war die Anzahl der Vereinigungen im Waffenring in den vergangenen zwei Jahren auf 41 angestiegen) zurück. Er betonte, dass der Waffenring eine Dachorganisation sei und eine Brückenfunktion habe für alle Pioniervereinigungen/-kameradschaften. Er bat um die Unterstützung beim Aufbau eines Archives durch Zusendung von vorhandenen Unterlagen (Skizzen, Tagebücher, Aufzeichnungen usw.) und wies noch einmal auf die notwendige finanzielle Unterstützung des Waffenringes, wie im Holzmindener Treffen vereinbart, durch die Vereinigungen hin, da sonst nicht sichergestellt werden kann, dass der Waffenring seine Aufgaben erfüllen kann. (Weitere Einzelheiten s. Rundschreiben Nr. 14/15 von 1954)

Kamerad Krumsiek präsentierte nach den Ausführungen des kommissarischen Vorsitzenden den Kassenbericht.

2899,66 DM Einnahmen standen 2417,66 DM Ausgaben gegenüber, sodass der Waffenring zum Zeitpunkt der Treffens ein Guthaben von 482,00 DM hatte.

Einen großen Zeitraum der Arbeitstagung nahm der Tagesordnungspunkt 5. „**Zweck und Möglichkeit einer eigenen Zeitschrift**“ ein.

In der Aussprache und Diskussion ging es im Wesentlichen um den Titel, dem Format und dem Inhalt der Zeitschrift, sowie um die Gründung eines Mitarbeiterstabes (Schriftleitung oder Redaktionsstab), die Form der Zuarbeit durch Einzelpersonen und Mitgliedsvereinigungen, sowie um den Bezugspreis und die Möglichkeiten des Bezuges (s. auch Rundschreiben Nr. 15, S. 2ff) .

Die Diskussion / Aussprache endete ohne Beschluss. Eine schriftliche Befragung aller Mitgliedsvereinigungen sollte abgewartet und ausgewertet werden.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage von **Mitgliedschaften von Einzelpersonen** im Waffenring. Die Einzelmitgliedschaften wurden grundsätzlich befürwortet. Einzelmitglieder sollten in einer besonderen Gruppe zusammengeschlossen und von einem eigenen Obmann betreut werden.

Der Vertreter des Waffenringes zum DRK, Oberst a.D. Bingmann, verwies auf die Erfolge der **Zusammenarbeit mit dem DRK** in der Klärung von Vermisstenschicksale hin. Er bat aber die Vereinigungen, diese noch lockere Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Der bisher als Arbeitsstab bezeichnete **kommissarische Vorstand wurde** auf Vorschlag des Generals der Pioniere a.D. Jacob **einstimmig** von der Versammlung **zum Vorstand des Waffenringes Deutscher Pioniere gewählt**.

Die Versammlung beschloss die Durchführung des nächsten Bundestreffens im Jahr 1956 in Mainz - Kastel.

Weitere Höhepunkte des Bundestreffens waren u.a.:

- ein Fährbetrieb auf der Donau mit einer Vier-Tonnen-Fähre durch Mitglieder des örtlichen THW am Sonntagvormittag
- Gefallenenehrung am neu renovierten Denkmal der bayerischen Pioniere am Sonntagvormittag. Bei diesem Anlass wurden auch Gedenktafeln mit den Inschriften Ingolstädter Pionierbataillone der Wehrmacht enthüllt.
- Festumzug durch die Stadt mit Fahnenabordnungen der Kriegervereine aus Ingolstadts Umgebung
- Kameradschaftsabende am Samstag und Sonntag im Bierzelt am Volksfestplatz.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1954

Die Vorbereitungen der „Dienststelle Blank“ (Vorläufer des BMVg) in Bonn zur Aufstellung der Bundeswehr machten langsam Fortschritte. Zu den bei der Dienststelle Blank damals auf dem Gebiet des Pionierwesens und der Militärinfrastruktur tätigen Pionierkameraden (Oberst i.G. a.D. Koller-Kraus, Oberst a.D. Fricke und Oberstleutnant a.D. Oberndorfer und Major a.D. Dr. Fiechtner) bestanden seitens des Waffenringes enge Beziehungen.

In der Stadt Rosenheim wurde eine Pionierkameradschaft gegründet, die sich dem Waffenring anschloss.

1955

Kein Bundespioniertreffen

Nennenswerte Ereignisse 1955

Zahl der Einzelmitglieder stieg bis April auf 201

Am 24. Mai jährte sich zum 175. Male der Tag, an dem durch eine Kabinettsordre die von Friedrich dem Großen des ehemaligen Königlich Preußischen Pionierbataillon Fürst Radziwill (Ostpreußisches) Nr.1 in seinen Stammkompanien in Graudenz und Danzig gegründet wurde. Das Bataillon hatte u.a. im Krieg mit Napoleon 1806/7 bei der Verteidigung von Graudenz und Danzig eine hervorragende Rolle gespielt.

Der Waffenring wurde von der „Arbeitsgemeinschaft der Traditionsverbände (AGTV) zu einer Tagung am 26./27. März nach Hannover eingeladen. Er lehnte diese Einladung ab mit der Begründung, dass die Arbeitsgemeinschaft ausschließlich auf der Kameradschaft von Divisionen des letzten Krieges beruht und der Waffenring mit seiner deutlich unterschiedlichen Mitgliederzusammensetzung nicht in das Gefüge dieser Vereinigung passt.

Der Waffenring nahm Stellung zur Frage der **Bezeichnung (Pionierwaffe oder Genietruppe?) der neuen „Pioniertruppe“** als Nachfolgeorganisation innerhalb der künftigen Streitkräfte. (Einzelheiten s. auch Rundschreiben Nr. 17 / 1955.)

Zunächst wird die NATO-Bezeichnung „Geniewesen“ eingeführt. Diese Bezeichnung wird aber kurze Zeit später durch die Bezeichnung „Pionierwesen“ ersetzt, zur Freude des Waffenringes und der ehemaligen Pioniere.

In Nürnberg und Unna, Westfalen, wurden neue Pionierkameradschaften gegründet. Nürnberg war die einzige Großstadt, die noch ohne Pionierkameradschaft war.

1956

Das **3. Bundespioniertreffen** wurde vom **28. bis 30. Juli 1956 in Mainz-Kastel** vom der Kameradschaft ehemalige Pioniere Mainz-Kastel und Umgebung ausgerichtet.

Die im Rahmen des Bundestreffens vorgesehene Arbeitstagung des Waffenringes wurde für Samstag, den 28. 7., 14.00 Uhr im Kurfürstlichen Schloss festgesetzt.

Zur Teilnahme waren die Delegierten aller dem Waffenring angeschlossenen Vereinigungen und Kameradschaften (je 1 Vertreter), der erweiterte Vorstand, die Einzelmitglieder, die beabsichtigten zu wesentlichen Fragen des Waffenringes Stellung zu nehmen und als Gäste alle Kameraden, die im Zuge der letzten Entlassungsaktion aus der UDSSR heimgekehrt waren, berechtigt.

Folgende **Tagesordnung** war für die Arbeitstagung beabsichtigt:

1. Bericht des Vorstandes
2. Wünsche und Anregungen
3. Frage, ob das bisherige Rundschreiben genügt oder Anschluss an bestehende Zeitschriften, z.B. „Alte Kameraden“, genommen werden soll
4. Neuauflage der Anschriftenliste ?
5. Besondere Ehrungen
6. Termin gemäß Neuwahlen

Entscheidungen / Ergebnisse während der Arbeitstagung

Die Versammlung beschloss die Wiedereinführung der silbernen und goldenen Ehrennadel. Erstere sollten durch die Vereine, letztere durch den Vorstand des Waffenringes verliehen werden. **Die ersten goldenen Ehrennadeln** wurden an den 88 jährigen **Generalmajor a.D. Hugo von Sommerfeld und Falkenhain** und an die **Generale der Pioniere a.D. Kuntze, Förster und Jacob** verliehen.



Generaloberst a.D. Jaenecke

Generaloberst a.D. Alfred Erwin Jaenecke (im 2. Weltkrieg Oberbefehlshaber der Krim-Armee) wurde einstimmig zum **1. Vorsitzenden des Waffenringes** gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Zum Tagesordnungspunkt 3. gab es keine Entscheidung. Es wurden die Vereinigungen um eine Stellungnahme und Mitteilung Ihrer Erfahrungen gebeten.

Das Bundestreffen war, was die Teilnehmerzahl betraf, nicht vergleichbar mit den beiden Vorgängertreffen in Holzminden und Ingolstadt, so dass die Mainzer Kameradschaft um finanzielle Unterstützung bat.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1956

Das Vorstandmitglied und Hauptgeschäftsführer des Waffenringes und Vorsitzender der Vereinigung Holzmindener Pioniere, Kamerad Major a.D. Krumsiek, und viele andere ehemalige Pioniere traten in die neue Bundeswehr ein. Krumsiek gab alle seine Ehrenämter auf. Der Waffenring sah damit auch eine neue Aufgabe für sich, nämlich, für die neuen Streitkräfte zu werben und sich um die aktiven Soldaten zu „kümmern“.

Im Rundschreiben Nr. 19 / 1956 S. 2/3 sind einige interessante Zahlen und Fakten zu den neuen Streitkräften aufgeführt.

Die Pioniervereinigung Wiesbaden hat sich der Kameradschaft ehemaliger Pioniere Mainz-Kastel und Umgebung angeschlossen.

Die Kameradschaft ehem. saarländischer Pioniere in Schwalbach, Krs. Saarlouis, die sich vorwiegend aus Kameraden des ehemaligen Pionierbataillons 36 zusammensetzte, wurde neu gegründet und hat sich dem Waffenring angeschlossen.

Auch die Pionier-Kameradschaft 1896 Saarbrücken wurde wiedergegründet und ist dem Waffenring beigetreten.

In Northeim / Hannover wurde eine Kameradschaft des ehem. Pz.Pi.Btl. 89 gegründet und dem Waffenring angeschlossen.



*Neues Verbandsabzeichen
ab 1956*

Als **einheitliches Verbandsabzeichen** hat der Waffenring den **stilisierten Anker im Lorbeerkranz**, wie er auf dem Ehrenbuch der Pioniere (1. Weltkrieg) und auf den Festschriften und Festabzeichen des 1. und 2. Bundestreffens in Holzminden bzw. Ingolstadt und der Anschriftenliste des Waffenringes abgebildet ist, **eingeführt**. Der Grundton war schwarzes Emaille, der Lorbeerkranz und der Anker in Silber gehalten. Der Waffenring übernahm die Beschaffung. Das Abzeichen kostete bei Einzelbestellung DM 1,-, bei Sammelbestellung (mindestens 10) DM 0,70.

Oberst Koller-Kraus, Leiter der Abteilung Pionierwesen bei den Streitkräften bat um die Abgabe von traditionswürdigen Informationen, Dokumentationen und Gegenständen bei der Pionierschule in München, Lohengrin-Kaserne. Diese Sammlung sollte den neuen Pionierbataillonen zum Aufbau einer eigenen Tradition zur Verfügung gestellt werden.

Die Pionierschule bat um die Überlassung von Büchern, Zeitschriftenbänden, Modellen, Skizzen, Kartenmaterial usw. zur Nutzung für Lehrzwecke.

Am 24. Oktober verstarb in Bad Pyrmont im Alter von 88 Jahren **der Ehrenvorsitzende des Waffenringes, Generalmajor a.D. Hugo von Sommerfeld und Falkenhayn**. Der Vorstand des Waffenringes und Kameraden der Pioniervereinigung Holzminden mit einer Fahnenabordnung nahmen an der Beerdigung am 27. Oktober teil. In einem ausführlichen Nachruf, abgedruckt im Rundschreiben 1/1957, S.1, würdigte der Waffenring den Verstorbenen.

1957

Kein Bundespioniertreffen

Nennenswerte Ereignisse 1957

Oberst a.D. Kurt Conrad Arnade, Long Island City, USA wurde das **erstes Mitglied aus Übersee im Waffenring**. Er bereiste 1956 als Vertreter der New York Herald Tribune die Bundesrepublik Deutschland und besuchte vor allem Standorte und Einrichtungen der Bundeswehr. Er war Pionier und gehörte bis zum Ende des 1. Weltkrieges dem Pionier-Bataillon 4 aus Magdeburg an. Anschließend war er u.a. in der Deutschen Militärmission in China und an der bolivischen Kriegsakademie und später auch in den USA tätig. Trotz seiner Verfolgung im

Dritten Reich hatte er in sehr anerkennenswerter Weise Ansehen und Interessen des deutschen Soldatentums in den USA schon frühzeitig mit Nachdruck vertreten. Er war Mitglied in der Traditionsgemeinschaft des Pionier-Bataillons 4.

Dem Waffenring waren der Verein ehem. Pioniere, Nachrichten - und Verkehrstruppen Trier und Umgebung und die Kameradschaft ehem. Eisenbahnpioniere Frankfurt/Main korporativ beigetreten.

Frau Anneliese Medem, Holzminden, die Witwe des in sowjetischer Gefangenschaft verstorbenen Kameraden, Generalleutnant Gerhard Medem, **hat die Rechnungs- und Kassenführung des Waffenringes übernommen.**

Ab der Ausgabe 2, Juli 1957 erscheint das **Rundschreiben** versuchsweise **in neuem Format und Layout (DIN A 6)**. Das „neue“ Rundschreiben sollte ein festes Band zwischen allen Teilen des Waffenringes bilden mit Nachrichten über das Vereinsleben, Würdigung bedeutender Pionier-Persönlichkeiten, von Jubilaren und verstorbenen Kameraden und Darstellungen von Kriegsgeschichte von Pionier-Verbänden. Der Versuch war, wie im Rundschreiben 3, 1957 bestätigt, gelungen.

In Gießen hat sich eine Bezirksgruppe Oberhessen im Waffenring gebildet.

Die Bundesanstalt THW, Bonn bat den Waffenring Deutscher Pioniere die enge bestehende Verbindung weiterhin zu intensivieren nicht nur auf Bundesebene, sondern auch in den angeschlossenen Vereinigungen.

Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Pionieren der Bundeswehr von 1958 bis 2002

1958

Das 1958 fällige Bundestreffen musste ausfallen, da keine Pionier-Vereinigung die Ausrichtung übernehmen wollte.

Die stattdessen am **28./29. Juni 1958** abgehaltene **Delegiertentagung in Hann.Münden** verdient deshalb festgehalten werden, weil sie **erstmalig mit Unterstützung der Bundeswehr** abgehalten wurde. Das Pionierbataillon 2 unter der Führung von Oberstleutnant Schott und die Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann.Münden hat sich bei der Organisation und Ausrichtung dieser Tagung verdient gemacht.

Generalleutnant a.D. Dittmar leitete in Vertretung des erkrankten Ringvorsitzenden Generalleutnant a.D. Jaenecke die Tagung.

Der Inspizient der Pioniere, Brigadegeneral Ulrich Dorn, hielt bei der Tagung einen viel beachteten Vortrag über die Pioniertruppen der Bundeswehr.

Die Versammlung beschloss das nächste Bundestreffen wegen der zentralen Lage in Hann.-Münden abzuhalten.

1959

Das 4. Bundestreffen des Waffenringes vom 06.- 08.Juni in Hann. Münden wurde von der Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann. Münden und dem Pionierbataillon 2 unter der Schirmherrschaft der Stadt Hann.-Münden organisiert.

Erstmalig nach dem 2. Weltkrieg fand bei diesem Treffen wieder ein großer Zapfenstreich statt.

Programmfolge:

Freitag, 6.Juni

Eintreffen der Teilnehmer

Platzkonzert

Kameradschaftsabend mit Fahnenabordnungen und Festansprachen

Großer Zapfenstreich

Samstag, 7. Juni

vormittags

Zunächst Kranzniederlegungen an verschiedenen Ehrenmalen, dann zentrale Gedenkfeier am Pionier-Ehrenmal jenseits der Pionierbrücke;

nachmittags

Vorfürhungen des Pionierbataillons 2 auf dem Tanzwerder

abends

Der geplante Kameradschaftsabend mit Tanz und Vorfürhungen fiel aus Verbundenheit zum Pionierbataillon 7, in dem sich am Vortag ein tödlicher Unfall ereignete, aus.

Entscheidungen / Ergebnisse

Es wurde darauf hingewiesen, dass die **Verleihung der goldenen Ehrennadeln** nur in Ausnahmefällen mit besonderer Begründung **durch den Waffenring** geschieht. Verleihung der silbernen Ehrennadel sei Angelegenheit der Vereinigungen.

Die Mitgliederwerbung unter den aktiven bzw. bereits ausgeschiedenen Pionieren der Bundeswehr sollte verstärkt werden.

Es wurde beschlossen, die nächste Delegiertentagung im kleinsten Rahmen in Hann.-Münden abzuhalten und das nächste Bundestreffen im Mai oder Juni 1961 in Ulm durchzuführen.

Generalleutnant a.D. Lüdecke schied wegen Erkrankung **aus dem Vorstand aus**. Neu hinzu kamen **Generalmajor a.D. Menneking**, der sich besonders für die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr einsetzte, und Oberstleutnant a.D. Wolf. Ferner wurde beschlossen, einen aktiven Bundeswehrangehörigen mit aufzunehmen. Verhandlungen darüber sollten mit dem Pionier-Inspizienten, Brigadegeneral Dorn, geführt werden

Weitere nennenswerte Ereignisse 1959

Generalmajor a.D. Dittmar, Vorsitzender des Waffenrings von 1952 – 1956 und Herausgeber des Rundschreibens **starb** nach langer Krankheit **am 26. April 1959** in Holzminden. Die Herausgabe des Rundschreibens übernahm Generalmajor a.D. Jordan.

Als Zeichen der Verbundenheit der Stadt Hann.-Münden mit den Pionieren bekam nach einem einstimmigen Ratsbeschluss die Fuldabrücke wieder den früheren Namen „Pionierbrücke“.

Mit einem Schreiben vom 29. Juni 1959 legte Generaloberst a.D. Jaenecke aus gesundheitlichen Gründen **den Vorsitz beim WDPi nieder**. Seine Gesundheit war durch die langen Jahre und die Behandlung in sowjetischer Kriegsgefangenschaft stark angegriffen.

1960

Es fand **kein Bundespioniertreffen** 1960 statt. Die **Delegiertentagung** war angesetzt für den **25.6. nachmittags** und am **26.6. vormittags in Hann.- Münden**. Am Abend des 25.Juni fand ein Kameradschaftsabend mit Tanz statt und dem Tagungsabschnitt am 26.Juni ging eine stille Kranzniederlegung am Pionierdenkmal an der Pionierbrücke voraus.

Im Namen des Vorstandes des Waffenrings begrüßte Generalmajor a.D. Jordan 40 Delegierte bei der Tagung.

Entscheidungen / Ergebnisse der Delegiertentagung 1960

In der Aussprache über den Geschäftsbericht des Vorstandes wurde u.a. die Frage einer Satzung für den WDPi geklärt. **Es wurde einstimmig beschlossen, durch einen Fachausschuss**, bestehend aus zwei Mitgliedern des Vorstandes, zwei Mitgliedern größerer Pionier-Kameradschaften, zwei Einzelmitglieder und einem Vertreter der Bundeswehr, **eine Satzung erarbeiten zu lassen**. Der WDPi sollte auch künftig nicht den Status eines eingetragenen Vereins haben, sondern eine Interessengemeinschaft auf freiwilliger Basis bleiben.

Im Geschäftsbericht stellte der Vorsitzende zur Vereinheitlichung der Ehrungen folgendes klar: Die **Verleihung der silbernen Ehrennadeln** soll **nach Ermessen der Vereinigungen** erfolgen. Die Urkunden sind durch die Vereinigungen auszustellen, ein Antrag an den Vorstand des WDPi ist nicht notwendig. Die **Verleihung der goldenen Ehrennadel** erfolgt **ausschließlich durch den Vorsitzenden des Waffenringes** bzw. solange das Interregnum andauert durch den Gesamtvorstand. Ein begründender Antrag ist erforderlich. Die Ehrenurkunde für die goldene Ehrennadel wird allein vom Waffenring ausgestellt.

Auf Grund der finanziell schwierigen Situation des WDPi wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen, dass Einzelmitglieder zwar ihre Spenden in bisheriger Höhe, aber Pionierkameradschaften 10 % ihrer Mitgliederbeiträge an den WDPi abführen sollten. Dieser Beschluss sollte in der neu gefassten Satzung aufgenommen werden.

Die Ausgestaltung der bisherigen Rundschreiben zu „Mitteilungsblätter Waffenring Deutscher Pioniere“ und die Herausgabe dieses „neuen“ Mitteilungsblattes bereits im März 1960 fand allgemeine Zustimmung.

Oberst Kopp, Vertreter der **Pionierschule München**, informierte die Versammlung über die Gedanken und Absichten der Pionierschule für die **Gründung einer historischen Sammlung, über die Geschichte der Pioniere und eines Pioniermuseums** an der Schule.

Der Kommandeur der Pionierschule München, Oberst Koller-Kraus gab bereits im Mitteilungsblatt Nr. 1/ April 1960 bekannt, dass an der Pionierschule ein Pioniermuseum gegründet wird und er bat die Mitglieder und Kameradschaften des WDPi entbehrliche Museumsstücke und sonstige geeignete Unterlagen dem Museum kameradschaftlich zur Verfügung zu stellen. (Einzelheiten s. auch MBl 3 / 4, Okt.1960, S.7ff)

Die Versammlung beschloss einstimmig, die jährliche Delegiertentagung 1961 an der Pionierschule in München abzuhalten. Das nächste Bundestreffen Deutscher Pioniere sollte 1962 an einem Standort mit einem Pionierbataillon sein.

General a.D. von Ahlfen berichtete über seine Vorarbeiten für ein Buch über die Pioniere des 2. Weltkrieges und er bat darum, dass möglichst viele ehemalige Pioniere des 2. Weltkrieges Anregungen und wenn möglich Material für die Bearbeitung zur Verfügung stellen. *(Anmerkung der Redaktion: Das Buch wurde letztendlich wegen mangelnder Zuarbeit nicht fertiggestellt.)*

Sonstige nennenswerte Ereignisse 1960

Im April informierte der Vorstand des WDPi seine Verbände /Kameradschaften und Mitglieder über den **Sachstand „Aufstellung des Deutschen Heeres“** im Mitteilungsblatt N. 1 / April 1960, S.4 ff.

In Bonn ist eine „Reservistengemeinschaft“ gegründet worden. Zum Präsidenten wurde der Journalist der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Major a.D. Weinstein, gewählt.

Der Vorstand des WDPi sah in der Gründung dieser Organisation zunächst eine weitere Zersplitterung der ehemaligen Soldaten und erforderte die Kameradschaften auf, sich jetzt noch verstärkt um die aus der Bundeswehr ausscheidenden Reservisten zu kümmern, um ein Abtriften zu vermeiden.

Der General der Pioniere a.D. Kuntze verstarb am 1. April in Detmold, **das Ehrenmitglied Generalleutnant a.D. Friemel verstarb am 10. April**, 100 - jährig und **Generaloberst a.D. Jaenecke**, der frühere Vorsitzende des Waffenringes, **verstarb am 3. Juli** in Kassel.

Brigadegeneral a.D. Ulrich Dorn, der Inspizient der Pioniere, **wurde als Vertreter der Bundeswehr in den Vorstand des Waffenrings aufgenommen.** Im folgte nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst am 31.12.1960 **zum 1. Januar 1961 Brigadegeneral Herzog.** Brigadegeneral Herzog war Nachfolger von Brigadegeneral Dorn als General der Pioniertruppen der Bundeswehr. Damals gehörten zum Vorstand Jordan, Menneking, Bingmann, und Schoen (Kameradschaften). Als Vertreter des THW wurde Kamerad Baron hinzugewählt.

1961

Am **01./02. Juli** fand **erstmal**s eine **Delegiertentagung** des Waffeninges **an der Pionierschule in München** statt. Zeitgleich wurde auch der **5. Geburtstag der Pionierschule** gefeiert.

Entscheidungen / Ergebnisse der Delegiertentagung 1961

Aus dem Geschäftsbericht, vorgetragen durch Generalmajor a.D. Menneking, ging u.a. hervor, dass dem Waffening 45 Pioniervereinigungen bzw. Kameradschaften und als Einzelmitglieder mit wenigen Ausnahmen fast sämtliche ehemaligen aktiven Pionieroffizieren, eine große Anzahl Hinterbliebener sowie über 100 aktive Pionieroffiziere der Bundeswehr angehörten. Der Geschäftsbericht wurde ohne Aussprache gebilligt.

Nach der Entlastung trat der Gesamtvorstand zurück. Der Rücktritt erfolgte, weil der bisherige Vorstand zwei Jahre im Amt war und er es auf Grund seiner Erfahrung als wünschenswert erachtete, den Gesamtvorstand unter Einbeziehung eines Vorsitzenden einer Pioniervereinigung, eines Vertreters des THW und eines ehrenamtlichen Geschäftsführers auf einen breitere Grundlage zu stellen.

Die anschließende **Neuwahl des Vorstandes** brachte folgendes durch Zuruf einstimmiges Ergebnis:

Vorsitzender	Generalmajor a.D. Gerhard Jordan
Mitglied im Vorstand	Generalmajor a.D. Menneking
Schatzmeister	Oberst a.D. Fritz Bingmann
Rechnungs- und Kassenführung	Frau Medem
Sprecher der Pionierkameradschaften	Dipl. Landwirt Schoen
Vertreter der Bundeswehr	Brigadegeneral Herzog (bereits seit 1.1.61)
Vertreter des THW	Kamerad Baron

Der Vorstand teilte der Versammlung mit, dass er die **Neugründung des Reichsbundes Deutscher Soldaten** in Frankfurt wegen einer weiteren Zersplitterung des Deutschen Soldatenbundes nicht billigt.

Am Sonntag, den 2.Juli trafen sich alle Teilnehmer unter ihnen auch der letzte Inspekteur der Pioniere und Festungen General der Pioniere a.D. Jacob zum Gedenken an die Gefallenen und verstorbenen Kameraden und zur Kranzniederlegung an der Gedenktafel der Pionierschule im Hörsaalgebäude. Im Anschluss nach einem Vortrag, in dem Brigadegeneral Koller-Kraus als Schulkommandeur die Teilnehmer über die Aufgaben und Zielsetzung der Schule und des Pionierlehrregiments informierte, machten auf die Tagungsteilnehmer bei einer Führung durch die Kaserne das in der Pionierschule neu eingerichtete Pioniermuseum mit Pionierarchiv und die im Entstehen begriffene Gedächtnisstätte der Pionierschule für die gefallenen Pioniere beider Weltkriege einen besonderen Eindruck.

Sonstige nennenswerte Ereignisse 1961

Der Kommandeur der Pionierschule München, Oberst Koller-Kraus, wurde zum Brigadegeneral befördert. Er gab die Führung der Pionierschule Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen ab.

1962

5. Bundestreffen des Waffenringes am 23./24. Juni in Ingolstadt



Das Treffen war unter Leitung des Generals der Pioniere, Brigadegeneral Herzog, und durch die vorbildliche Zusammenarbeit der Stadt Ingolstadt, des Pionierbataillons 10, des THW und besonders der Pionierkameradschaft Ingolstadt unter Führung des Kameraden Bichlmaier eine besonders eindrucksvolle Kameradschaftsveranstaltung. Unterstützt wurde das Pionierbataillon 10 durch das Pionierbataillon 11 und die Panzer-Pionier-Kompanie der 11. Panzer-Grenadier-Division.

In Zusammenarbeit der Stadt Ingolstadt und aller o.a. Verbände/ Organisationen wurde den Gästen

folgendes **Programm** (Auszug) geboten:

Samstag, 23. Juni :

10.00 – 17.00 Uhr	Vorfürhungen des THW an und auf der Donau
14.30 Uhr	Mitgliederversammlung im Schönen Saal des Schlosses
17.00 Uhr	Standkonzert des Musikkorps der 10.Pz.-Gren.-Division am Herzogkasten
22.30 Uhr	Großer Zapfenstreich, ausgeführt vom Musikkorps 1 der Luftwaffe mit Ehrenformationen der Pionier-Bataillone 10 und 11
19.30 – 2.00 Uhr	Festabend im Festzelt an der Schloßblände

Sonntag, 24. Juni

7.00 Uhr	Wecken durch Spielmannszug der Bundeswehr
9.00 Uhr	Gottesdienste: Kath. Liebfrauenmünster, Kreuzstraße Ev. St. Matthäus-Kirche, Schrammstraße
10.00 Uhr	Sammeln der Fahnenabordnungen im Schloßhof; anschließend Fahnenmarsch mit Musik durch die Stadt zum Pionier-Ehrenmal
11.00 Uhr	Gedächtnisfeier am Ehrenmal mit Ansprachen und Kranzniederlegungen; anschl. Festzug durch die Stadt zum Festplatz
13.30 – 16.00 Uhr	Vorfürhungen und Leistungsschau der Pioniere der Bundeswehr am Wasserübungsplatz
16.30 - 18.00 Uhr	Historische Vorfürhungen und sportliche Wettkämpfe auf der Donau auf Höhe des Festplatzes
20.00 Uhr	Abschlussabend unter Mitwirkung von Trachten-, Sing- und Spielgruppen; zuvor Verleihung von Fahnenbändern



Gefallenenehrung am Pionier-Ehrenmal am 24. Juni 1962

Entscheidungen / Ergebnisse

Der 1. Vorsitzende, Generalmajor a. D. Jordan begrüßte 54 Vertreter der fest angeschlossenen Pioniervereinigungen, sowie als Ehrengäste Generalleutnant a.D. Hamel als Führer der Berliner Kameradschaft, den Vorsitzenden der korporativ angeschlossenen „Kameradschaft ehemalige Eisenbahnpioniere“ Generalleutnant a.D. v. Donat und als Vertreter der Bundeswehr, den General der Pioniere, Brigadegeneral Herzog und den Kommandeur des PiBtl 10, Oberstleutnant Rautenberg.

Der Vorsitzende des Waffenringes erwähnte in seinem Geschäftsbericht erfreut

- das weitere Zusammenwachsen innerhalb des Waffenringes,
- den stetig steigenden Mitgliederzuwachs und
- die erheblich verbesserte finanzielle Situation des Waffenringes,
- sowie das Bemühen des Vorstandes, den Inhalt des Mitteilungsblattes weiterhin durch Veröffentlichung von mehr Bildmaterial und ausländischen Materials und Kommentaren zu optimieren.

Der **Entwurf einer Satzung des Waffenringes**, die in der Delegiertenversammlung von 1960 in Auftrag gegeben wurde, **wurde** den Teilnehmern der Hauptversammlung zur Einsicht **vorgelegt**. Der Satzungsentwurf wurde erarbeitet von einem Fachausschuss, bestehend aus den Kameraden General der Pioniere a.D. Förster, Generalleutnant a.D. Schaum, die Obersten a.D. Tornau, Jacob und Dr. Roos sowie Vertretern der Pioniervereinigungen Ingolstadt, Nürnberg, Frankfurt a.M. und des ehemaligen Pionier-Bataillons 11.

Der Satzungsentwurf wurde mit kleineren Änderungen einstimmig angenommen.

Bei den Neuwahlen des Vorstandes, die vom Senior der Versammlung, Generalleutnant a.D. Hamel als Wahlleiter geleitet wurden, wurde mit überwiegender Mehrheit **Generalleutnant a.D. Schaum** als **1. Vorsitzender des Waffenringes** gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt, sodass sich der Vorstand für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammensetzte:

- 1. Vorsitzender Generalleutnant a.D. Schaum

- 2. Vorsitzender Generalmajor a.D. Mennking
- Schatzmeister Oberst a.D. Bingmann
- Mitglieder im Vorstand
 - Generalmajor a.D. Jordan
 - Herr Schoen (Vors. d. Vereins deutscher Pioniere Hann. Münden) als Vertreter der Pionierkameradschaften,
 - Brigadegeneral Herzog als Vertreter der Bundeswehr
 - Hauptmann d.R. d. Bw. Baron als Vertreter des THW
 - Frau Medem, verantwortlich für Rechnungs-und Kassenführung
 - Oberst a.D. Dr. Roos als Obmann des Fachausschusses „Festungspioniere“
 - Oberst a.D. Behnisch (ab 11.01.1963) als Obmann Fachsusschuss „Landungspioniere“



Generalleutnant a.D.
Schaum



Generalmajor a.D.
Mennneking

Am Ende der Versammlung beschlossen die Teilnehmer, die Delegiertentagung 1963 an einen Ort möglichst zentral in der Bundesrepublik Deutschland gelegen zu vergeben und das 6. Bundestreffen 1964 nach Zustimmung des Pionier-Vereins Minden im Rahmen der 160 - jährigen Jubiläumsfeiern der Stadt Minden als Garnison auszurichten.

Der Vermissten-Suchdienst des Roten Kreuzes war wie bei den vorhergehenden Bundespioniertreffen auch bei diesem Treffen aktiv beteiligt und eingebunden.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1962

In der Rems-Zeitung vom 13.2.1962 wurde berichtet, dass Soldaten des Heeres farbig gewirkte Ärmelwappen, die auf dem linken Oberarm der Uniform getragen werden sollen, erhalten. Diese Ärmelabzeichen wurden divisionsweise ausgegeben und richteten sich nach den Wappen der Länder und Gemeinden, in denen die zwölf Heeresdivisionen stationiert waren.

Bei einem am 26.06.1962 in Bonn stattfindenden Gespräch der Vorstände und Landesvorsitzenden vom Verband Deutscher Soldaten (VDS) und dem Kyffhäuserbund stimmten beide Seiten grundsätzlich einer Fusion ihrer Verbände zu. Eine Kommission sollte Einzelheiten auch der Satzungsformulierung klären.

Das Gebirgs-Pionier-Bataillon 8 erhielt am 12.9.1962 anlässlich einer Vereidigung ein Fahnenband des WDPi überreicht.

1963

Die Delegiertentagung 1963 fand am 11./12 Mai in der Waldgaststätte Oberschweinstiege in Frankfurt am Main anlässlich des 10 - jährigen Bestehens der dortigen Pionierkameradschaft statt.

Entscheidungen / Ergebnisse der Delegiertentagung

Obwohl die Delegierten aus den norddeutschen Kameradschaften wegen des 2. Norddeutschen Pioniertreffens in Harburg am 8./9.Juni an der Delegiertenversammlung nicht teilnahmen, konnte

der erste Vorsitzende über 50 Delegierte begrüßen, die nach der Satzung mehr als 200 Stimmen, d.h. über 2000 Mitglieder vertraten.

Der Vorsitzende gab in seinem **Geschäftsbericht** bekannt, dass

- vier Pionierkameradschaften dem WDPi beigetreten sind
 - die Kameradschaft ehem. Pi-Batl. 1,
 - die Kameradschaft der Offiziere des ehemaligen Pi-Batls 2,
 - die Kameradschaft des ehem. Festungs-Pionierstabes 10 mit unterstellten Einheiten,
 - der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen Osnabrück im Kyffhäuserbund (gehörte bereits dem alten Waffenring an, ist wieder eingetreten).
- der Traditionsverband des ehem. Elsässischen Pionier-Bataillons Nr. 19 wegen Auflösung ausgetreten ist.
- die Anzahl der Einzelmitglieder um 24 angestiegen ist.

Er erwähnte

- die immer besser werdende Zusammenarbeit mit den aktiven Pioniere der Bundeswehr
- das ausgezeichnete Verhältnis zum THW
- dass der WDPi eine geschätzte und anerkannte Auskunftsstelle für persönliche, sachliche und kriegsgeschichtliche Informationen, auch für ausländische Historiker, geworden ist.
- die inhaltliche und optische Verbesserung des Mitteilungsblattes.

Er

- forderte alle ehemaligen und aktiven Pioniere auf, historische und kriegsgeschichtliche Unterlagen auf allen Gebieten der Pioniere zu sammeln , um ggf. doch noch ein Buch ähnlich wie das „Ehrenbuch Deutscher Pioniere“ aus dem ersten Weltkrieg für die Pionierleistungen im zweiten Weltkrieg herausgeben zu können.
- regte deshalb auch die **Gründung eines weiteren Fachausschusses für die Geschichte der Pioniere** an, der unter Ausnutzung der bereits in der Abteilung 1 des Pioniermuseums der Pionierschule in München vorhandenen Unterlagen die praktische Arbeit zur Schaffung einer Grundlage für ein „Ehrenbuch Deutscher Pioniere“ (Zweiter Weltkrieg) beginnen sollte.

Einen interessanten Einblick erhielten die Teilnehmer in die Arbeit der Fachausschüsse „Festungspioniere“ und „Landungspioniere“ durch die Obleute, Oberst a.D. Dr. Roos und Oberst a.D. Behrisch, die vortrugen, was in der Kürze der Zeit seit Bestehen diese Ausschüsse erreicht wurde.

Die Delegierten wurden informiert über die Probleme, die einen **Zusammenschluss des Verbandes deutscher Soldaten (VdS) und des Kyffhäuserbundes**, die vom WDPi mit Nachdruck befürwortet wurde, verhindern.

Über die **Grundsätze, nach denen in Zukunft Ehrungen durch den Waffenring** erfolgen sollen, wurde rege diskutiert. Noch während der Sitzung trat eine von der Versammlung gewählte Kommission zusammen, die nach den Vorschlägen der Delegierten Grundsätze erarbeitete und schriftlich fixierte, die dann einstimmig genehmigt wurden. (Einzelheiten s. auch Mitteilungsblatt Nr. 3, Juli 1963)

Die fünf Bundespioniertreffen haben bewiesen, dass das finanzielle Risiko der Vereinigung, die sich bereit erklärt hat, ein solches Treffen auszurichten, doch erheblich ist. Aus diesem Grunde haben die bei diesem Delegiertentag versammelten Mitglieder mit einer Gegenstimme beschlossen, den Vorstand zu beauftragen, zur finanziellen Absicherung der Bundes -

pioniertreffen einen **Risikofond** einzurichten. Die Anfangsfinanzierung sollte durch eine Spende von DM 1,- pro Mitglied erfolgen.

Die Pionierkameradschaft Frankfurt erhielt für Ihre Fahne vom Vorsitzenden der WDPi ein Fahnenband.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1963

Der Vorstand des Waffenringes hat auf seiner Sitzung vom 11.1.1963 in Holzminden den „**Fachausschuss Landungspioniere**“ gebildet und zu seinem **Obmann** gem. § 9 der Satzung **Oberst a.D. Behrisch**, Regensburg, Wittelsbacher Str. 7c II, bestellt.

Seit 1. Februar ist die alte Pionierstadt Speyer wieder Standort eines Pionier-Bataillons. Das Luftlandepionier-Bataillon 9 und die Fallschirm-Pionier-Kompanie 260 haben die neue Kaserne in Speyer-Otterstadt bezogen.

Am 27. September 1963 wurde an der Pionierschule in München der 150-jährige Gründungstag der Bayerischen Pioniere gefeiert. Im Rahmen dieses Festtages war im Pionermuseum der Schule die nach den Vorgaben von Brigadegeneral Herzog vorbereitete Ausstellung „150 Jahre Bayerische Pioniere“ zusehen. Bei diesem Anlass wurde auch die **Gedenkstätte für die gefallenen Pioniere der beiden Weltkriege an der Pionierschule eingeweiht**.

Am 13. November starb in München im 81. Lebensjahr der letzte Inspekteur der Pioniere, Eisenbahn-pioniere und der Festungen der Wehrmacht General der Pioniere und Festungen beim Chef des Generalstabes des Heeres im Hauptquartier, **General a.D. Alfred Jacob**.

Personelle Veränderungen an der Spitze der Pioniertruppe:

Brigadegeneral Herzog wurde stellv. Kommandierender General des II. Korps in Ulm, Brigadegeneral Möller-Döhling wurde sein Nachfolger als General der Pioniere beim Truppenamt in Köln und Oberst Langenstraß Kommandeur der Pionierschule.

1964

Bundestreffen des Waffenringes am 04./05. Juli in MINDEN

Das Treffen wurde vorbereitet und organisiert durch den Pionierverein Minden unter der Führung von Kamerad Hopf sowie dem Pionierbataillon 11 und dem örtlichen THW. Schirmherr war der Bürgermeister der Stadt Minden /Westfalen, Herr Pohle.

Folgendes **Programm** (Auszug) wurde den Gästen angeboten:

Sonnabend, 4. Juli

11.00 – 12.00 Uhr	Tagung der „Landungspioniere“ und „Festungspioniere“ in der Scharnschänke (Vereinsgaststätte Maranca/Heilmann am Scharn)
13.00 - 17.00 Uhr	Vorfürungen des THW an und auf der Weser
14.30 – 17.00 Uhr	Mitgliederversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere im großen Rathaussaal
17.00 – 18.00 Uhr	Standkonzert am Schwanenteich im Weserglaciis (Musikkorps der Bundeswehr)

Ab 19.30 Uhr

Festabend im Festzelt

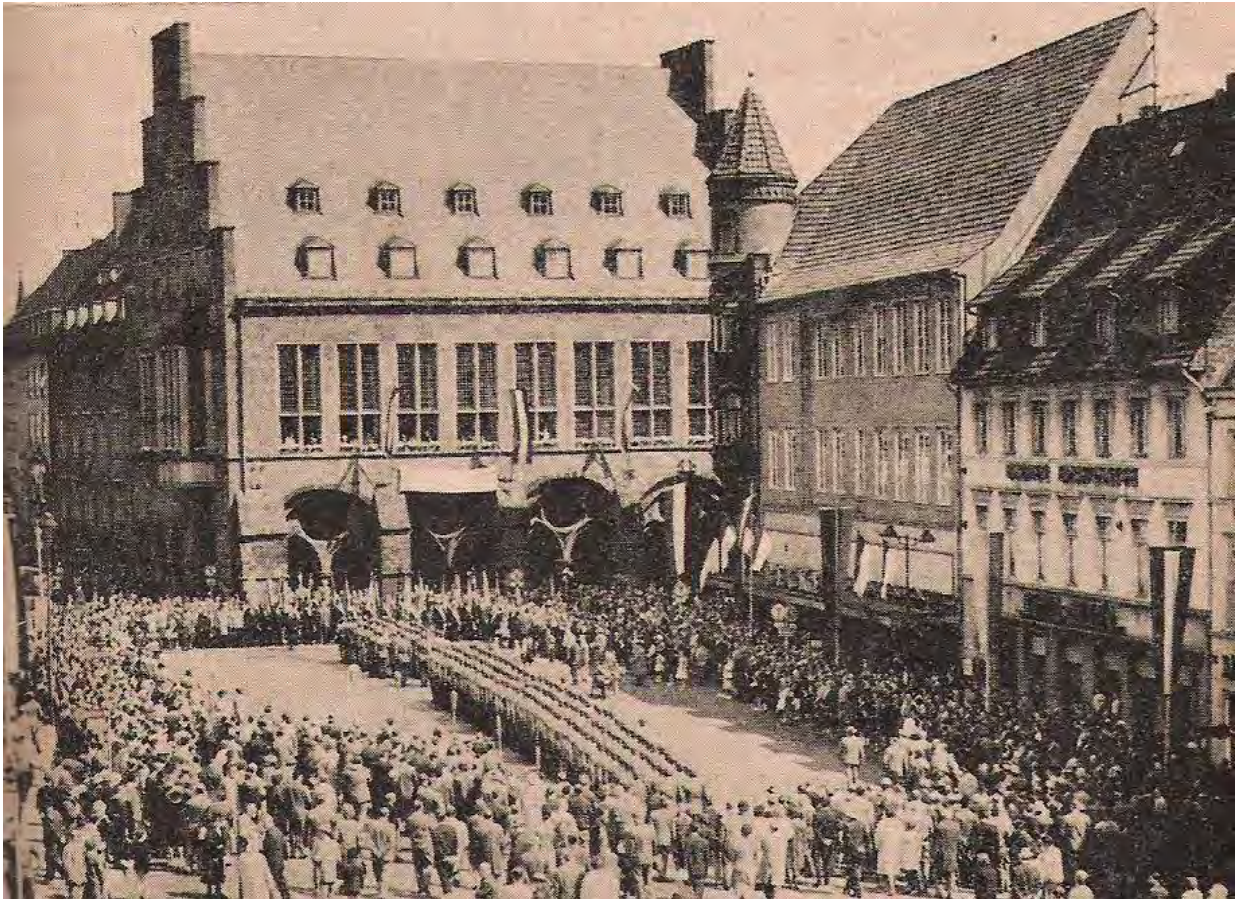
22.00 Uhr

Großer Zapfenstreich; Ehrenkompanie gestellt vom Schweren Pionier-Bataillon 110, Minden

Sonntag, 5. Juli

10.30 Uhr

Sammeln der Fahnenabordnungen am Rathaus; Marsch des Musikkorps, der Ehrenkompanie, der Fahnenabordnungen zum Feldgottesdienst am Festplatz.



Aufmarsch der Ehrenkompanie vor dem Rathaus Minden am Sonntag, den 5. Juli 1964

11.00 Uhr

Feldgottesdienst mit Gefallenenehrung

14.30 – 17.30 Uhr

Vorfürhungen und Leistungsschau der Pioniertruppe auf und an der Weser (Pioniere einst und jetzt); Fährverkehr vom Festplatz zum alten Wasserübungsplatz.

20.00 – 2.00 Uhr

Kameradschafts - bzw. Abschlussabend mit Tanz im großen Festzelt

Montag, 6. Juli

11.00 Uhr.

Ausklang beim Frühschoppen im großen Festzelt.

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Anmerkung der Redaktion: Ein ausführliches Protokoll ist im Mitteilungsblatt Nr. 3, August 1964, S. 10 ff veröffentlicht.

Generalmajor a.D. Menneking, der 2. Vorsitzende des WDPi, eröffnete in Abwesenheit des erkrankten 1. Vorsitzenden, Generalleutnant a.D. Schaum, die Mitgliederversammlung im großen Sitzungssaal eines der ältesten Rathäuser Deutschlands. Er begrüßte neben 90 Versammlungsteilnehmern - die bisher höchste Zahl an Vertretern bei Mitgliederversammlungen - als Ehrengäste den damaligen 87 jährigen Senior des WDPi, General a.D. Hamel, den stv. Kommandierenden General des II. Korps, Generalmajor Karl Herzog und den erstmalig in diesem Kreis anwesenden General der Pioniertruppen, Brigadegeneral Möller-Döling.

In seinem **Geschäftsbericht** führte er aus, dass zum Zeitpunkt der Hauptversammlung

- 52 Pioniervereinigungen, Kameradschaften und Traditionsgemeinschaften im WDPi waren,
- 4 Kameradschaften sich mangels Mitglieder auflösten, aber 4 neu gegründete hinzukamen und
- in der wieder gestiegenen Anzahl an Einzelmitglieder 85 Kameraden der Bundeswehr waren.

Der Vorsitzende lobte ausdrücklich

- den wachsenden Zusammenhalt innerhalb der ehemaligen und aktiven Pioniere,
- die positive Werbung und Mitarbeit für das Mitteilungsblattes,
- die gute Wirtschaftslage des Waffenringes, bedingt auch durch Spenden von 30 aktiven Pioniertruppenteilen bzw. Staben und Dienststellen und
- die gute und erfolgreiche Arbeit der Fachausschüsse „Festungs – und Landungs-pioniere“.

Er bemängelte aber auch das nachlassende Interesse am Vermissten-Suchdienst und setzte sich kritisch mit der Frage der Situation der ehemaligen Wehrmachtsangehörigen, die entweder noch in Kriegsgefangenschaft waren oder vor Kriegsverbrecherprozessen standen, auseinander und betonte, dass es Standpunkt des WDPi sei, eine Kollektivschuld abzulehnen und unterstrich dass eine Schuld nur individuell sein könne. Mit dieser Diskussion hat sich auch der BDPi e.V. noch bis vor wenigen Jahren beschäftigt.

Er gab der Hoffnung zum Ausdruck, daß noch 1964 die Fusion des Verbandes deutscher Soldaten (VdS) und des Kyffhäuserbundes geschehen werde.

Zum Schluss seines Geschäftsberichtes formulierte der Vorsitzende die Ziele für das nächste Jahr, nämlich:

- die weitere Gründung von Pionierkameradschaften,
- die vermehrte Werbung von Reservisten durch die Vereinigungen und Kameradschaften und
- die Inangriffnahme der Arbeiten für eine möglichst umfassende Geschichtsschreibung über die Pionierwaffe.

Die Versammlung wurde über die **Gründung eines neuen Fachausschusses „Geschichte der Pioniere“** informiert. Die **Leitung** dieses Ausschusses übernahm **Generalmajor a.D. von Ahlfen** (s. auch Geschichte der Pioniere, MBl. Nr. 4/November 1964, S. 15 ff.).

Vor Beginn der anschließenden Neuwahl wurde zunächst durch Oberst a.D. Jacobi, der die Wahl leitete, ein Abschiedsbrief des bisherigen 1. Vorsitzenden **Generalleutnant a.D. Schaum** vom 27. Juni verlesen, in dem dieser seinen **Rücktritt aus Gesundheitsgründen** bekanntgab und der Mitgliederversammlung empfahl, Generalmajor a.D. Menneking zum 1. Vorsitzenden zu wählen. Kamerad **Menneking wurde daraufhin einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt**.

In einem weiteren Brief vom 28.6.1964 an General Menneking übermittelte General Schaum eine für die Geschichte des Waffenringes wertvolle Gedenkmünze der Pionierkameradschaft Berlin aus dem Jahre 1875. Die Gedenkmünze wurde an einer blauen Schleife getragen, die mit den Farben schwarz-weiß-rot gerändert war. Die Münze, silberfarben, trug auf der Vorderseite in

einem Eichenlaubkranz die Inschrift „Für zehnjährige treue Mitgliedschaft“ Auf der Rückseite waren Pioniergeräte, um den Anker gruppiert, gezeigt. Hier lautet die Beschriftung „Verein ehemaliger Pioniere“ und 18. April 1875. (*Quelle: Mitteilungsblatt 3/1978 S. 12*)

Nach der jeweils einstimmigen Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder setzte sich der neue Vorstand nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Generalmajor a.D. Menneking
2. Vorsitzender	Oberst a.D. Bingmann
Schatzmeister	Oberstleutnant a.D. Herrmann
Mitglieder:	
Vertreter der Pionierkameradschaften	Dipl.-Landwirt Schoen
Vertreter des THW	Major d.R. d. Bw. Baron
	Frau Medem
Vertreter der Bundeswehr	Brigadegeneral Möller-Döhling
Archivar des WDPi	Oberstleutnant a.D. Zahn
Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“	Oberst a.D. Dr. Roos (+ 23.10.1966)
Obmann Fachausschuss „Landungspioniere“	Oberst a.D. Behnisch (+ 25.Jan. 1965)

Der Vorstand wurde ermächtigt, ein weiteres Vorstandsmitglied zu berufen und bei der nächsten Delegiertentagung zur Wahl zu stellen.

Unter dem Punkt „**Verschiedenes**“ gab es folgende Beschlüsse:

- Als Ort für die Delegiertentagung 1965, die mit der 40-Jahr-Feier des Waffenringes verbunden werden sollte, wurde Trier gewählt, um die Verbundenheit zu den saarländischen Kameraden zu bezeugen.
- Die Bundestreffen sollten wegen des großen Aufwandes künftig nur alle drei Jahre stattfinden.
- Der bisherige 1.Vorsitzende **Generalleutnant a.D. Schaum wurde zum Ehrenvorsitzenden und Generalmajor der Bw Herzog zum Ehrenmitglied des Waffenringes ernannt.**



Oberstleutnant Zahn

Für die Dokumentation des Treffens war **Oberstleutnant a.D. Zahn** verantwortlich. Er war der **erste Archivar des WDPi** nach Wiederbegründung.

Seit 1952 hatte er sämtliche wichtige Dokumente des WDPi gesammelt und in einem Waffenring - Archiv zusammengestellt (s. auch Aufruf zu einer Dokumentation des Waffenringes, MBI Nr. 4, November 1964, S.20 ff.)

Das Archiv wurde nach seinem Rücktritt 1974 an die Pionierschule nach München übergeben und befindet sich seit Januar 2009 mit dem Umzug der Pionierschule in Ingolstadt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1964

Am Karfreitag 1964 verstarb der Mitbegründer des „neuen Waffenringes“, **Generalmajor a.D. Gerhard Jordan**.

Im Sommer 1964 ist in Köln die Offiziers-Kameradschaft westf. Pionier-Bataillon 7, Pionier-Bataillon 26/106 und schweres Pionier-Bataillon 719 (Bw) gegründet worden und dem WDPi beigetreten.

Am 19. August erhielt die Unterkunft des Pionier-Bataillons 1 der Bundeswehr in Holzminden – früher Unterkunft des Pionier-Bataillons Nr.19 der Wehrmacht – im Rahmen einer Rekrutenvereidigung im Beisein der Familienangehörigen des in russischer Gefangenschaft verstorbenen Generalleutnants Medem den Namen „Medem – Kaserne“

Am 14. Oktober feierte Major a.D. Paul Heinrici, der nach dem 1. Weltkrieg das „Ehrenbuch der Deutschen Pioniere“ herausgegeben hatte, in Ost-Berlin seinen 90.Geburtstag

Am 20. November wurde die Pionier-Kameradschaft Kassel wiedergegründet. Die Kameradschaft hat sich dem Waffenring angeschlossen.

1965

Der **Delegiertentag 1965** fand vom **26.-28. Juni in Trier** statt.

Die Kameradschaft der Pioniere, Nachrichten – und Verkehrstruppen Trier unter der Führung ihres Vorsitzenden Kamerad Muth hat sich bereit erklärt, im Rahmen ihres 65-jährigen Gründungsfestes, den WDPi - Tag und das 40-jährige Gründungsfestes des WDPi auszurichten.

Die Gäste erwartete folgendes **Programm** (Auszug):

Sonnabend, 26. Juni

15.00 Uhr	Delegiertenversammlung im Hotel Deutscher Hof, Südallee 25
17.15 Uhr	Standkonzert an der Porta Nigra durch ein Musikkorps der Bundeswehr
20.00 Uhr	Festabend aus Anlass des 65. Jubiläums der Pionierkameradschaft Trier

Sonntag, 27. Juni

10.00 – 10.30 Uhr	Sammeln der Fahnenabordnungen an der Porta Nigra; Eintreffen der Ehrenkompanie, anschl. Abmarsch zum Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof
13.00 Uhr	Konzert im Festzelt
19.00 Uhr	Kameradschaftsabend mit Tanz

Montag, 28. Juni

10.00 Uhr	Ausklang beim Frühschoppen im Vereinslokal Rolf Becker, Gasthof Neutor, Neustraße
-----------	---

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Delegiertentagung

Der Vorsitzende begrüßte zu Beginn der Tagung 63 Teilnehmer, darunter als Ehrengäste, den Ehrenvorsitzenden, Generalleutnant a.D. Schaum, als Vertreter der Bundeswehr, Brigadegeneral Möller-Döhling und den Senior des WDPi, Generalleutnant a.D. Hamel.

Der Vertreter der Pionierkameradschaften, Dipl.Landwirt Schoen, gab einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Verhältnisse in den Pionierkameradschaften. Von 50 Kameradschaften waren 19 eingetragenen Vereine, 15 lose Vereinigungen; aus der Bundeswehr gehörten 300 Mitgliedern den Kameradschaften an. 3 Kameradschaften hatten sich mit dem DSB-Kyffhäuser zusammengeschlossen.

Im Anschluss hielt der Vorsitzende einen kurzen **Vortrag: „40 Jahre Waffenring Deutscher Pioniere“** (s. auch MBl Nr 3, August 1965, S 1 ff)

Der Vorsitzende erwähnte in seinem **Geschäftsbericht**

- den Anstieg der Zahl der Einzelmitglieder auf 255, obwohl sich die Zahl der aktiven Kameraden der Bundeswehr durch eine Bereinigung der Mitgliederlisten vermindert hatte.
- die Gründung bzw. beabsichtigte Gründung von Pionier-Kameradschaften. Wieder gegründet wurde Pionierkameradschaft Kassel (s. auch 1964). Die Kameradschaft ehem. Pioniere des Pionier-Bataillon 52 (mot) und des früheren Pionier-Bataillon 36 in Wiesbaden haben sich mit der „Kameradschaft ehem. Pioniere Mainz und Umgebung“ zusammengeschlossen. Die Gesamtzahl der Pionier-Kameradschaften im WDPi war bei 52 Kameradschaften gleich geblieben.
- die Notwendigkeit der Werbung von Abonnenten des Mitteilungsblattes vor allem in den Kameradschaften, um die finanzielle Grundlage für das Mitteilungsblatt zu verbessern
- das endgültige Scheitern der Fusion des VdS mit dem Kyffhäuser-Bund bei der Vertretertagung des VdS am 2.4.1965.
- die Straffung der Verwaltungsarbeit mit einem wesentlichen Ergebnis, nämlich der erstmaligen Erstellung eines Planes über die Wirtschaftslage des Waffenringes im Rechnungsjahr 1964 (s. auch MBl. 2, Mai 1965, S. 7), als Grundlage für spätere, ordnungsgemäß erstellte Haushaltspläne, die von den Delegierten – bzw. Mitgliederversammlungen zu genehmigen waren.
- die Zahlungsmoral einiger Mitglieder bei der Überweisung der gem. Satzung fälligen Beiträge.

Den Fachausschuss für Landungspioniere übernahm für den verstorbenen Kamerad Oberst a.D. Behrisch **Oberstleutnant Paul**.

Bei dem Festabend am Sonnabend, dem **26. Juni**, beendete der Vorsitzende der Trierer Pionierkameradschaft seine Rede mit einem „**Anker wirft**“. Damit wir dieser Gruß, der bis heute unser Pioniergruß ist, **zum ersten Mal** in Unterlagen der WDPi **erwähnt**. Zuvor war es der Gruß „Glück auf“.

Der Vorsitzende des Waffenringes überreichte der Trierer Kameradschaft am Festabend als Erinnerungsgabe ein Fahnenband für die alte Fahne.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1965

Am 25. Januar 1965 verstarb unerwartet der Obmann des Fachausschusses Landungspioniere, **Oberst a.D. Wilhelm Behnisch**.

Am 16. März feierte der General der Pioniere a.D. Förster in Walsrode (Hann.) Oskar-Wolffstr. 16, seinen 80. Geburtstag. Zu seinen Gratulanten gehörten u.a. der 1. und 2. Vorsitzende des Waffenringes, für die alten Gardepioniere Generalleutnant a.D. Lüdecke und für die Traditionsgemeinschaft des Pionierbataillons 4 – dessen Kommandeur General Förster war – Generalmajor a.D. Petersen.

Frau Anneliese Medem ist am 31. März auf eigenen Wunsch **aus dem Vorstand** des WDPi **ausgeschieden**. Sie gehörte fasst 10 Jahre dem Vorstand an, zunächst als Kassenwart und dann später in der vielseitigen Arbeit des Suchdienstes.

Brigadegeneral Heinz-Michael Koller - Kraus, zweiter Kommandeur der Pionierschule, wurde am 21.9.1965 an der Pionierschule durch den General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Möller-Döhling verabschiedet. Er **trat mit Wirkung vom 1. Oktober 1965 in den Ruhestand**. In seiner Zeit als Schulkommandeur wurde das Pioniermuseum an der Schule geschaffen.

Am 21. Dezember vollendete der Ehrenvorsitzende des Waffenringes, Generalleutnant a.D. Schaum in Kaiserslautern sein 75. Lebensjahr.

1966

Die ursprünglich für den 26./27.03 in Hann. Münden anlässlich der Gründung von sechs preußischen Pionierbataillonen vor 150 Jahre am 27.März 1816, nämlich des

- Pommerschen Pionierbataillon Nr. 2 in Stettin,
- Magdeburgischen Pionierbataillon Nr. 4 in Magdeburg,
- Niederschlesischen Pionierbataillon Nr. 5 in Glogau,
- Schlesischen Pionierbataillon Nr. 6 in Neisse,
- Westfälischen Pionierbataillon Nr. 7 in Köln und dem
- 1. Rheinische Pionierbataillon Nr. 8 in Koblenz

vorgesehene **Delegiertentagung 1966** konnte nicht mehr in dem von der Bundeswehr vorgesehenen Programm untergebracht werden und wurde deshalb auf den **4./5. in Flensburg** verschoben.

Eine detaillierte Berichterstattung zum Gründungsfest s. auch MBI Nr 2, April 1966, S 1 ff.

Das Hann. - Mündener Gründungsfest war ein großartiges Ereignis und Kameradschaftstreffen der alten Pioniere und der jungen Pioniere der Bundeswehr. Es wurde begonnen mit einem feierlichen Appell des Pionierbataillons 2 am Vormittag des 26. März auf dem Schlossplatz in Hann. Münden Den Vorführungen des Bataillons am Nachmittag auf dem Wasserübungsplatz schloss sich ein Feierliches Gelöbnis junger Pioniere vor dem Rathaus und ein durch die Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann. Münden vorbereiteter Kameradschaftsabend in der Kurhessenkaserne an, sowie bei Einbruch der Dunkelheit ein Großer Zapfenstreich.

Am 27.06. beschloss ein Marsch der Ehrenkompanie mit Musikkorps zu den beiden Ehrenmalen in der Stadt mit Kranzniederlegungen die Feierlichkeiten.

Für die **Tagung in Flensburg** wurde folgendes **Programm** (Auszug) angeboten:

Sonnabend, 4. Juni

- | | |
|--------------|---|
| Ab 10.00 Uhr | Delegiertentagung im Gesellschaftshaus „Neue Harmonie“, Tossbüysstraße 21 |
| 20.00 Uhr | Kameradschaftsabend bei den Flensburger Pionieren im Cafe Delfs, Große Straße 39 – 41 |

Sonntag, 5. Juni

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Gemeinsame Fahrt nach Düppel und Broager. Kranzniederlegung durch den WDPi an der Klinke- Tafel auf der Schanz II |
|-----------|---|

Wesentliche Ergebnisse / Entscheidungen der Delegiertentagung

Der Vorsitzende erwähnte u.a. in seinem **Geschäftsbericht**

- die Neugründung der Kameradschaft der Pioniere Hanau und Umgebung durch den Kameraden Oberst a.D. Neumann und der Kameradschaft des ehemaligen Pionier-bataillons 207 durch den Kameraden Hauptmann d.R. Wüstemann in Hannover, sowie den Anschluss dieser Kameradschaften und der Kameradschaft der Pioniere Aschaffenburg an den Waffenring; Insgesamt gehörten dem WDPi nun 54 Pionierkameradschaften an. Die Anzahl der Einzelmitglieder stieg weiterhin.
- die Übernahme der Unterlagen „Festungspioniere“ des verstorbenen Obmannes Roos durch den Kommandeur des Pionierstabes Köln der Bundeswehr, Brigadegeneral Dipl.Ing. Daumiller, und seinen Stab.

In der Folge der Tagung kam es zum Teil zu regen Diskussionen über folgende Themen:

- Der Schatzmeister bemängelte die mangelnde Zahlungsmoral der Mitglieder (freiwilliger Jahresbeitrag DM 1.- pro Mitglied) beim Risikofond. Ein Antrag der Pionierkameradschaft Flensburg auf Zuschuss des Waffenringes aus dem Guthaben wurde zurückgestellt.
- Der Vorsitzende stellte fest, dass die Selbstkosten des Mitteilungsblattes den Bezugspreis von 75 Pfennigen einschließlich Porto deutlich überstiegen und auch der Versuch durch Schalten von Anzeigen die Kosten des Mitteilungsblattes zu versuchen, fehlschlug. Eine Erhöhung des Bezugspreises zum Ausgleich der Mehrkosten wurde abgelehnt. Eine intensive Werbung um zusätzliche Bezieher der Pionierkameradschaften wurde angeregt.
- Die **Stiftung eines Wanderpreises des Waffenringes** für die Pioniertruppe wurde in der Versammlung erstmals besprochen. Die Versammlung beschloss einstimmig, einen Wanderpreis einzuführen. Sie stimmte **mit einer Mehrheit von 176 Stimmen für die Einführung eines Wanderpreises für Schießen**. Der Antrag der Pionierkameradschaft Flensburg, einen Wanderpreis für Handball einzuführen, wurde damit abgelehnt.
- Eine Aussprache über die **Errichtung eines Ehrenmales für die Pioniertruppe** wurde aus Zeitmangel auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1966

An die Stelle des am 1.4.1966 in den Ruhestand versetzten Brigadegeneral Möller-Döhling als General der Pioniertruppe trat der ehemalige Kommandeur der Pionierschule, Brigadegeneral Langenstraß.

Am 1. 10. 1966 wurde das Ehrenmitglied des WDPi, **Generalmajor Karl Herzog**, stellv. Kommandierender General des II.Korps in Ulm/Donau, **in den Ruhestand versetzt**.



*General der Pioniere
Otto Wilhelm Förster*



*Generalmajor
Hans von Ahlfen*

Im Jahr 1966 starben sehr verdiente Mitglieder des Waffenringes:

am 24. Juni: General der Pioniere a.D. Otto Förster, der sich als Inspekteur der Pioniere und Festungen von 01.02.1933 -23.11.1938 um den Aufbau der Pioniertruppe der Wehrmacht besondere Verdienste erworben haben. Er wurde am 16. März 1965 zum Ehrenvorsitzenden des Waffenringes ernannt. Seine Beerdigung war am 27. Juni in Walsrode.

am 02. Juli: Generalleutnant a.D. Otto Schaum, der vom Juni 1962 bis Juli 1964 1. Vorsitzender des Waffenringes war. Er wurde am 6. Juli in Kaiserslautern beigesetzt.

am 11. September: Generalmajor a.D. Hans von Ahlfen. Er hat sich nach dem Krieg bemüht, die Geschichte der Pioniere im 2. Weltkrieg niederzuschreiben. Er konnte das Werk leider nicht vollenden. Er starb kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres und wurde am 14. September mit militärischen Ehren in Oberndorf /Neckar beerdigt.

am 23. Oktober: Oberst a.D. Dr. Gerhard Roos. Er war langjähriges Mitglied im Waffenring und zuletzt Obmann des Fachausschusses Festungspioniere. Er wurde 72 Jahre alt und wurde in Falkenstein im Taunus beerdigt.

1967

7. Bundestreffen des Waffenringes vom 03.-05. Juni in Ulm anlässlich des 150-jährigen Stiftungstages des ehem. Kgl. Württembergischen Pionier-Bataillons Nr.13. Die Mitgliederversammlung fand im Neutor - Hospiz in Ulm unter Leitung des 2. Vorsitzenden des Waffenringes, Oberst a.D. Bingmann statt, der den erkrankten Vorsitzenden, Generalmajor a.D. Menneking vertrat. Die Schirmherrschaft hatte der Ulmer Oberbürgermeister Dr. h.c. Theodor Pfitzer. Organisiert wurde das Bundestreffen von der Pionier-Kameradschaft Ulm unter der Führung von Kamerad Jakob Nagels.

Das **Programm** (Auszug) für die Festtage sah wie folgt aus:

Sonnabend, 3.Juni

9.30 – 12.30 Uhr	Mitgliederversammlung des WDPi im Festsaal Neutor-Hospiz
Am Nachmittag	Vorfürhungen des Pionierbataillons 10 aus Ingolstadt zusammen mit amerikanischen und französischen Einheiten und dem örtlichen THW unter der Leitung des Korpspionierkommandeurs II. Korps, Oberst Messerer.
18.00 – 19.00 Uhr	Standkonzert an der Donauhalle mit dem Heeresmusikkorps 10 unter der Leitung von Major Emmo Mittmann
Ab 19.30 Uhr	Wiedersehensfeier in der Donauhalle

Sonntag, 4.Juni

Ab 9.00 Uhr	Kranzniederlegung am Pionier-Ehrenmal in der ehem. Pionierkaserne durch den Waffenring, Pionier-Kameradschaft Ulm und der Bundeswehr
10.30 Uhr	Gedenkfeier 150 Jahre Württ. Pioniere auf dem Münsterplatz, anschl. Festmarsch der Fahnenabordnungen und Teilnehmer zur Donauhalle
Ab 19.30 Uhr	Manöverball in der Donauhalle

Montag, 5. Juni

Ab 10.00 Uhr	Frühschoppen und Ausklang im Stammlokal „Weißbräu“, Frauenstr. 39
--------------	---

Ein ausführlicher Bericht zum 7. Bundestreffen in Verbindung mit dem 150. Stiftungstag des ehemaligen Pionier-Bataillons 13 wurde im MBl. Nr. 3, Juli 1967, S. 1 ff. veröffentlicht.

Entscheidungen / Ergebnisse

Neben den 70 Teilnehmern und den vielen Ehrengästen war erstmalig auch der General der Pioniere, Brigadegeneral Langenstraß, bei einer Mitgliederversammlung des WDPi.

Zum Versammlungsleiter wurde Oberstleutnant a. D. Krumsiek gewählt.

Der stellv. Vorsitzende informierte in seinem **Geschäftsbericht** die Versammlung über

- den Mitgliederstand. Der Stand der Pionier-Kameradschaften und Vereinigungen konnte mit 46 gegenüber dem Vorjahr nicht gehalten werden. Der Neugründung einer Kameradschaft (Kameradschaft ehem. Pioniere Köln und Umgebung) standen sechs Austritte gegenüber. (Eine Kameradschaft wurde aus Altersgründen aufgelöst, fünf Kameradschaften wurden durch den Vorstand von der Mitgliederlistestrichen, da bei diesen der Tatbestand einer echten Kameradschaft im Sinne eines Vereins nicht mehr anerkannt werden konnte.) Die Gesamtzahl der Einzelmitglieder hatte sich nur unwesentlich verringert. 12 Todesfällen standen sechs Neuanmeldungen gegenüber;
- die **Übernahme des Fachausschusses „Geschichte der Pioniere“** nach dem Tod des Obmannes Generalmajor von Ahlfen **durch Generalmajor a.D. Herzog** und
- die voraussichtliche **Übergabe der Unterlagen des Fachausschusses „Festungspioniere“** durch Brigadegeneral Daumiller **an das Militärgeschichtliche Forschungsamt**, nach dem sich kein neuer Obmann gefunden hatte.

Die Versammlung beschloss einstimmig die **Erhöhung des Bezugspreises** für das Mitteilungsblatt von 75 Pfennige auf DM 1,- pro Mitteilungsblatt ab 1. Januar 1968. Der bisherige Beitrag für das Einzelmitglied in Höhe von DM 12,- im Jahr einschl. Mitteilungsblatt wurde nicht erhöht.

Der General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Langenstrass, überbrachte das Einverständnis des Inspektors des Heeres zur **Annahme des Wanderpreises des Waffenrings für die beste Mannschaftsschießleistung der Pioniertruppe in allen Schießdisziplinen**. Der Wanderpreis sollte zum ersten Mal 1968 ausgetragen werden

Die **Neuwahlen des Vorstandes** brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzenden:	Generalmajor a.D. Menneking.
2. Vorsitzender:	Oberst a.D. Bingmann, zugleich Herausgeber des Mitteilungsblattes
Schatzmeister:	Oberstleutnant a.D. Herrmann
Mitglieder:	
Vertreter der Kameradschaften	Dipl.-Landwirt Schoen (kommissarisch bis zu einer Neuwahl eines Nachfolgers)
Vertreter des THW	Major d.R. Baron
Vertreter der Bundeswehr	Brigadegeneral Langenstraß
Beisitzer	Generalmajor a.D. Herzog

Köln wurde als Tagungsort für die Delegiertentagung 1968 bestimmt.

Generalleutnant a.D. Hamel, der Senior des WDPi **wurde zum Ehrenmitglied** ernannt.

Das Bundestreffen endete am Samstag, den 3.Juni mit einem großen Kameradschaftsabend (Wiedersehensfeier) in der Ulmer Donauhalle.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1967

Die **Pionierschule** der Bundeswehr wurde mit Wirkung zum 1. April in **Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau** umbenannt.

Am 27. Mai wurde die Pionier-Kameradschaft Köln unter dem Vorsitz von Oberstleutnant a.D. Krumsiek neugegründet. Sie hat sich dem Waffenring angeschlossen und wurde bei der Mitgliederversammlung anlässlich des Bundes-Pioniertreffens in Ulm als jüngste Kameradschaft begrüßt.



*Einweihung des
Eisenbahn-Pionier-Ehrenmals in Krailling*

Am 27. September verstarb der Vertreter der Pionier-Kameradschaften im Vorstand des Waffenringes, **Dipl.-Landwirt Rudolf Schoen**, Hannover.

Am 25. Oktober verstarb nach schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende des Waffenrings Deutscher Pioniere, **Generalmajor a.D. Rolf Menneking**. Er wurde am 30.



*Generalleutnant
Hans von Donat*

Oktober in der Kapelle des Seelhorster Friedhofes in Hannover mit militärischen Ehren verabschiedet. (s. auch Nachruf im MBI Nr. 4, Dez 1967 S. 2 ff.)

Einweihung des Eisenbahn-Pionier-Ehrenmals am 29. Oktober in Krailling bei München durch Generalleutnant a.D. von Donat. Von Donat hat in vielen Führungsfunktionen im 2. Weltkrieg eine bedeutende Rolle bei den Eisenbahn-

pionieren gespielt. Er verstarb im Alter von 100 Jahren am 11. Juni 1992 in Stuttgart.

1968

Die **Delegiertentagung 1968** fand am **20. April** im Wirtschaftsgebäude des Truppenamtes in **Köln** statt.

Auszug aus dem vorgesehenen **Programm**:

Sonnabend, 20.4.

10.00 Uhr Delegiertentagung im Wirtschaftsgebäude des Truppenamtes, Brühler Straße Nr. 300

20.00 Uhr Zwangloser Kameradschaftsabend mit Damen bei den Kölner Pionieren im Wirtschaftsgebäude des Truppenamtes.

Sonntag, 21.4.

Besichtigungsangebot

Entscheidungen / Ergebnisse

Schwerpunkt der Tagung waren die notwendig gewordenen Ersatz-Vorstandswahlen.

Da auch der 2. Vorsitzende , Oberstleutnant a.D. Krumsiek aus gesundheitlichen Gründen an der Tagung nicht teilnehmen konnte, übernahm der Schatzmeister des WDPi, Oberstleutnant a.D. Herrmann, die Leitung der Tagung bis zu den Neuwahlen. Anwesend waren 59 Teilnehmer.

Nach den **Ersatzwahlen** setzte sich der Vorstand des WDPi wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus (gewählt am 20.4)
2. Vorsitzender:	Oberstleutnant a.D. Krumsiek (gewählt am 20.4)
Schatzmeister:	Oberstleutnant a.D. Herrmann
1. Vertreter der Pionierkameradschaften:	OStFw Hassenjürgen (gewählt am 20.4)
2. Vertreter der Pionierkameradschaften:	Kamerad Hopf (gewählt am 20.4)
Vertreter der Bundeswehr:	Brigadegeneral Langenstrass
Vertreter des THW:	Major d.R. Baron
Verantw. für Routine - Schriftwechsel, Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.	Frau Irmgard Menneking

Darüber hinaus wurden die **Fachausschüsse** wie folgt aufgestellt:

Fachausschuss für Geschichte der Pioniere:	Generalmajor a.D. Herzog
Fachausschuss für Festungsbau-Pioniere:	Brigadegeneral Daumiller
Fachausschuss für Dokumentation des Waffenrings:	Oberstleutnant a.D. Zahn
Fachausschuss für Landungspioniere:	noch unbesetzt

Der Sitz des Waffenringes wurde von Höxter nach Köln verlegt, dem Wohnsitz des 2. Vorsitzenden, um die Zusammenarbeit mit dem Inspekteur der Pioniertruppe zu verbessern.

Der Vorsitzende der Kameradschaft Ulm, Kamerad Nagel trug die Auswertung des 7. Bundespioniertreffens vor und wies dabei auch auf ein entstandenes Defizit von DM 1630,- hin. DM 1000,- dieses Defizites wurde aus dem Risikofond des WDPi beglichen, der Rest durch Spenden. Gleichzeitig wurde der Beitrag für den Risikofond von DM 0,10 Pfennige auf DM 0,50 Pfennige je Mitglied - zahlbar bis 31.12. 1968 - festgesetzt.

Die Delegiertentagung 1969 wurde nach Kassel vergeben. Als Termin wurde der 26.4. festgelegt. Mit der Ausrichtung des 8. Bundestreffens Deutscher Pioniere 1970 wurde die Pionierkameradschaft Köln beauftragt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1968

Am 28. Februar verstarb der Obmann des Fachausschusses Landungspioniere, **Oberstleutnant a.D. Kurt Paul**, mit 56 Jahren.

Das Mitteilungsblatt des Waffenringes Nr. 2 erschien im Juni **erstmalig in verbesserter Aufmachung**. Im Mitteilungsblatt Nr. 2a, September 1968, waren erstmalig auch Anzeigen von Firmen geschaltet. Dies war ein wichtiger Schritt zu einer soliden Finanzierung des Mitteilungsblattes.

Die Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau hat einen Entwurf für den Wanderpreis des Waffenringes für das Wettkampfschießen der Pioniertruppe **herstellen lassen** und nach Genehmigung durch den Vorstand WDPi eine Münchener Firma mit der Anfertigung beauftragt. Die Anfertigung kostete dem Waffenring DM 913,-.

Für das Ausschießen des Wanderpreises wurden folgende Bedingungen festgesetzt:

1. Mit Gewehr: Anschlag liegend freihändig, Entfernung 100 m, Figuren-Ringscheibe, 5 Schuss Einzelfeuer, Trefferanzeige nach letztem Schuss.
2. Mit MG: Anschlag liegend, Entfernung 25 m, MG-Geländescheibe für Punktfeuer, 16 Schuss in 3 bis 5 Feuerstößen auf drei befohlene Ziele in 30 Sekunden.
3. Mit Pistole: Anschlag stehend freihändig, Entfernung 25 m, Mannscheibe, 5 Schuss, je Schuss 3 Sekunden Zeit, Trefferanzeige nach letztem Schuss.

Die jeweils beste Mannschaft der Korps, des Kommandos der Territorialen-Verteidigung und der Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau war dem Truppenamt, Inspektion der Pioniertruppe zu melden. Diese ermittelte auf Grund der gemeldeten Ergebnisse den Sieger.

Bestpreis 1968



Der neue Wanderpreis im Schießen



Der General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Langenstraß übergibt den Wanderpreis an die Siegermannschaft der PzPiKp 30

Der vom Waffenring gestiftete **Wanderpreis im Schießen** für die beste Mannschaft der Pioniertruppe in allen Schießdisziplinen **wurde am 19. November** vom 1. Vorsitzenden, Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus in Nienburg-Langendam, dem Standort **der siegreichen Mannschaft der Panzerpionier-Kompanie 30** an den General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Langenstrass, und von dem an die Sieger- Mannschaft **übergeben**.

Den zweiten und dritten Platz belegten die Mannschaften der StabsKp SpezPiLVsuBtl, München und PzPiKp 300, Ellwangen.

1969

Die **Delegiertentagung 1969** wurde für den **26. April** nach **Kassel** - Niederzwehren in die Graf-Häuseler-Kaserne, Dennhäuser Straße einberufen.

Die Tagung wurde von der Pionierkameradschaft Kassel mit Ihrem Vorsitzenden Kamerad Zwetzkı und der Panzerpionierkompanie 40 unter der Führung ihres KpChefs, Hptm Lockevitz, vorbereitet.

Anmerkung der Redaktion: Ein detaillierter Bericht zur Delegiertentagung ist im Mitteilungsblatt Nr.2, Juni 1969, S. 4 ff. abgedruckt.

Entscheidungen / Ergebnisse

Der 1. Vorsitzende stellte den Delegierten zunächst die **Nahziele** vor, die der WDPi bis zum 8. Bundestreffen im Jahr 1970 erreichen sollte:

1. Intensivierung der Breitenarbeit durch Schaffung neuer Pionier-Kameradschaften, vornehmlich, um sich der aus der Bundeswehr ausscheidenden Pionierkameraden anzunehmen.
2. Vermehrte Betreuung der Pionier-Kameradschaften und Traditionsgemeinschaften durch die Pioniertruppe der Bundeswehr und umgekehrt.
3. Prüfung einer möglichen Fusion zwischen dem „Mitteilungsblatt“ des Waffenringes und der Vierteljahresschrift „Pioniere“.

Im weiteren Verlauf wurde zu folgende Punkten vorgetragen:

1. Beabsichtigte Satzungsänderung

Der 2. Vorsitzende, Oberstleutnant a.D. Krumsiek hatte in Vorbereitung der Tagung eine neue Satzung entworfen. Er stellte diesen neuen Satzungsentwurf vor. Die Delegiertentagung sollte den Vorschlag nur diskutieren. Ein Beschluss war für die nächste Hauptversammlung geplant. Folgende Änderungen sollten durchgeführt werden:

- Eine klare Definition für die Mitgliedschaft im Waffenring
- Die nachträgliche Festsetzung der Beiträge
- Die Abschaffung der Delegiertentagungen. Waffenring ist künftig der Träger der Bundestreffen deutscher Pioniere. Delegiertentagung und Mitgliederversammlung werden zu einer jährlich stattfindenden Hauptversammlung mit Jahresbezeichnung zusammengelegt.
- Eine Änderung und Erweiterung des Vorstandes. Durch die Unterstützung des 2. Vorsitzenden mit einem weiteren Kameraden zur Entlastung und die Einführung eines 3. Vertreters der Pionier-Kameradschaften, sowie durch die Einführung von repräsentativen Bezeichnungen für
 - den 1. Vorsitzenden: Präsident des Waffenringes Deutscher Pioniere. Diese Bezeichnung bekam bei der Probeabstimmung die Mehrheit mit 129 Stimmen.
 - den 2. Vorsitzenden: Geschäftsführender Vorsitzender und
 - für die geforderte Unterstützungsperson: Stellv. Geschäftsführender Vorsitzender.

2. Mitteilungsblatt

Der 2. Vorsitzende trug auch zum Sachstand „Mitteilungsblatt“ vor. Die Auflage des Mitteilungsblattes betrug 1969 1300 Exemplare. Die nicht verkauften Exemplare wurde zur Werbung in der Bundeswehr genutzt. Die aktiven Pionierstäbe und -Truppen bekamen je Ausgabe 175 Stück.

Die Fusion mit dem vierteljährlich erscheinenden Heft „Pioniere“ (Verlag Wehr und Wissen) würde etwa DM 2,- pro Ausgabe kosten, genauso viel, wie der selbstständige Druck des

Mitteilungsblattes in Köln. Beides wären Verlustgeschäfte für den WDPi. Es wurde einstimmig beschlossen, bis zur nächsten Hauptversammlung drei Probeexemplare beim Verlag Wehr und Wissen drucken zu lassen.

3. Aufbau neuer Pionier-Kameradschaften

Die Pionierkameradschaften in Schleswig, München und Koblenz befanden sich zum Zeitpunkt der Tagung noch im Aufbaustadium. (*Anm. der Redaktion: Die Kameradschaften wurden kurz darauf gegründet.*)

(s.auch Aufruf des Waffenringes Deutscher Pioniere zur Gründung von Pionier-Kameradschaften, veröffentlicht im MBl. Nr.2, Juni 1969, S 18/19)

4. Fachausschuss und Risikofond

Major Kugler wurde als Obmann des Fachausschusses Landungspioniere einstimmig gewählt

Für 1969 wurde kein Beitrag zum Risikofond erhoben.

5. Sachstand Fusion Verband deutscher Soldaten e.V. (VdS) mit dem Deutschen Soldaten-Bund Kyffhäuser e.V (DSBK)

Keine Fortschritte gegenüber 1965, d.h. bisher keine Fusion, aber weiterhin Fusionsbemühungen.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1969

Am 28. März 1969 verstarb im 92.Lebensjahr der Senior und **Ehrenmitglied** des WDPi, **Generalleutnant a.D. Ernst Hamel**.

Das Mitteilungsblatt Nr. 3, September 1969 erscheint zum ersten Mal als Beilage im Heft „Pioniere“ im neuen Format.

Während das bisherige Mitteilungsblatt rechnerisch DM 2,11 bei 1100 Beziehern kostete, kostete das „neue“ Mitteilungsblatt DM 2,16 pro Exemplar. Der Bezugspreis des neuen Heftes (Heft Pioniere und Beilage Mitteilungsblatt WDPi) kostet für die Bezieher DM 2,- (bisher DM 1,50). Den entstandenen Verlust von DM 700,- / Jahr trug der WDPi.

Der General der Pioniere, **Brigadegeneral Langenstraß, wurde** am 30.9.1969 an der Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau **in den Ruhestand verabschiedet**. Sein **Nachfolger** wurde **Brigadegeneral Stephani**.

Bestpreis 1969

Sieger des Wanderpreises Schießen des WDPi 1969 **wurde die Flußpionierkompanie 736** aus Karlsruhe, zweiter und dritter Sieger wurde die PzPiKp 50 aus Hann.-Münden und die Eisenbahnpionierlehr- und Versuchskompanie aus München. Der Wanderpreis wurde am 20.11 durch den General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Stephani im Beisein des 1. Vorsitzenden WDPi , Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus an die Sieger-Mannschaft überreicht.

1970

Das in Köln geplante 8. Bundestreffen für 1970 konnte aus Gründen der Umorganisation der Pioniertruppe im Raum Köln nicht durchgeführt werden, dafür fand am **20. / 21. Juni die erweiterte Hauptversammlung an der Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau in München** statt.

Schwerpunkte der erweiterten Hauptversammlung waren die Wahl eines neuen Vorstandes, der Beschluss einer neuen Satzung sowie die Entscheidung über die künftige Herausgabe des Mitteilungsblattes.

Zeitlicher Ablauf der erweiterten Hauptversammlung (Auszug):

Sonnabend, 20. Juni

7.30 Uhr	Abfahrt nach Ingolstadt
8.30 – 11.30 Uhr	Vorfürhungen des PiLehrRgt, anschl. Rückfahrt nach München
13.15 – 14.00 Uhr	Standkonzert
14.00 – 18.00 Uhr	Hauptversammlung in der Aula
20.00 – 24.00 Uhr	Kameradschaftsabend im Offizierheim

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr	Gedenkstunde für die Gefallenen am Ehrenmal der Pioniere in der Pionierschule mit Musikkorps und Ehrenkompanie
10.30 – 12.30 Uhr	Besichtigung des Zentralmuseums der Pioniere, einer Geräteschau im Techn. Bereich und der Modellsäle
12.45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen und Verabschiedung

Entscheidungen / Ergebnisse

Die bei der Delegiertenversammlung 1969 in Kassel vorgestellte und diskutierte **neue Satzung mit Datum 20.7.1970** wurde beschlossen (*Anm. der Redaktion: Die Satzung wurde im MBl Nr.2, Juni 1970 auf S.5 ff. veröffentlicht.*)

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus, Oberstleutnant a.D. Krumsiek und Oberstleutnant Hermann wurden bei den stattfindenden Vorstandsneuwahlen als **1. Vorsitzender**, 2.Vorsitzender und Schatzmeister wiedergewählt.

Kamerad Friedrich wurde als **dritter Vertreter der Pionierkameradschaften** in den Vorstand gewählt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1970

Hochrangige Pioniere und Einzelmitglieder des Waffenringes übernahmen herausgehobene Führungspositionen in der Bundeswehr / im deutschen Heer:

- Generalleutnant Hinrichs wurde Kommandierender General des I.Korps in Münster ,
- Generalleutnant Dr.-Ing. Schönefeld wurde Kommandierender General des II.Korps in Ulm und
- Brigadegeneral Baranek Chef des Stabes des III.Korps in Koblenz.

Bei einer Vorstandsitzung **am 10. April 1970** hat sich der Vorstand gem. § 7, Ziffer 4, 2. Absatz der Satzung **erstmalig eine Geschäftsordnung** gegeben. (s. auch MBl. Nr. 3, September 1970, S. 6 ff)

Im MBl Nr.3., September 1970, S. 16 wies der Vowinkel Verlag, Neckarsgmünd, darauf hin, dass im Zentralmuseum der Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau der große **Bildband „ Deutsche Pioniere 1939 - 1945“ fertiggestellt** wurde und im Herbst 1970 für einen Preis von DM 36.- über den Verlag zu beziehen sei.

Die Absicht des Vorstandes, **eine Fusion zwischen der Zeitschrift „Pioniere“ und dem „Mitteilungsblatt“ des Waffenringes** herbeizuführen, **scheiterte aus finanziellen Gründen**. Der Vorstand des WDPi konnte sich mit dem Verlag „Wehr und Wissen“ nicht über die Herausgabe eines Heftes (MBI nicht als Beilage) einigen, darüber hinaus waren die erneut erhöhten Druckkosten für den Waffenring nicht mehr tragbar.

Anm. der Redaktion: Die Zeitschrift „Pioniere“ musste im Jahr 1973 ihr Erscheinen einstellen.

Bestpreis 1970

Am 20.11.1970 wurde der **Sieger des Schießwanderpreises des Waffenringes 1970**, die 1./ **AmphPiBtl 330** durch den General der Pioniere, Brigadegeneral Stephani ausgezeichnet. Die Kompanie hatte bereits 1969, damals als Flusspionierkompanie 736, den Wanderpreis gewonnen. Zweitplatzierte wurde die 1./sPiBtl 120, gefolgt von der PzPiKp 210

1971

Hauptversammlung in Minden am 05./06. Juni anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Pionier-Vereins Minden.

Die Hauptversammlung wurde vorbereitet und unterstützt vom sPiBtl 110 unter der Führung des Kommandeurs Oberstleutnant Schütz und dem Pionier-Verein Minden und dessen Vorsitzenden Kamerad Hopf.

Zeitlicher Ablauf der Hauptversammlung (Auszug)

Sonnabend, 5. Juni

10.00 – 17.00 Uhr

Hauptversammlung in der Herzog von Braunschweig - Kaserne, unterbrochen durch eine Mittag - und Kaffee - pause. (Eine vorbereitende Vorstandsitzung fand bereits am 4. Juni, von 15.00 - 19.00 Uhr im Konferenzraum des Hotels „Bremer Hof“, Minden, Marienwall 33 statt.)

Ab 20.00 Uhr

Teilnahme am 60. Gründungsjubiläum des Pionier-Vereins Minden in der Tonhalle, Tonhallenstr.

Sonntag, 6. Juni

10.00 Uhr

Versammlung am Ehrenmal der Mindener Pioniere im Weserglacié zur Kranzniederlegung, anschl. Verabschiedung

Entscheidungen / Ergebnisse (Auszug)

Anm. der Redaktion: Ein ausführliches Protokoll ist im MBl. 2+3, Oktober 1971, S. 2ff. abgedruckt.

Der stellv. Vorsitzende und Geschäftsführer erwähnte in seinem **Geschäftsbericht** für das Jahr 1970

- die Absicht, Werbeprämien für die Werbung von fünf oder mehr Neumitglieder einzuführen (z.B. den Bildband „ Pioniere 1939 – 1945“)

- den Versand von Glückwünschen zum Geburtstag und besonderen Jubiläen an Einzelmitglieder,
- die Anschaffung einer Schreibmaschine und weiterer Büroeinrichtungen zur Bewältigung der Büroarbeiten des Vorstandes,
- die Anschaffung eines Vorrates von Kranzschleifen für Beerdigungen und
- den Mitgliederstand des Waffenringes. Der Waffenring hatte im Februar 1971 4980 Mitglieder, dazu die korporativ angeschlossenen Offz./UffzKorps der Pionierverbände der Bundeswehr.

Das 8. Bundestreffen wurde für den 10./11. Juni 1972 nach Holzminden vergeben. Die Pionier-Kameradschaft Holzminden hatte sich als Organisator zur Verfügung gestellt.

Generalleutnant a.D. Hans von Donat und Oberst a.D. Fritz Bingmann wurden einstimmig zu Ehrenmitgliedern des Waffenringes ernannt.

Kamerad Hertwig, Norheim und **Kamerad Holland**, Holzminden wurden einstimmig zu Rechnungsprüfern gewählt.

Der neue Obmann des Fachausschusses Festungspioniere, RegDir OTL a.D. Herbert Bähr hat seine Aufgabe übernommen.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1971

Festwoche „70 Jahre Pionierstandort Hann. Münden“ vom 14.-18.Juli einschließlich einem Großem Zapfenstreich der Bundeswehr mit dem Pionierbataillon 2.

Bestpreis 1971

Der **Wanderpreis des Waffenringes** Deutscher Pioniere für die besten Schießleistungen der Pioniere 1971 ging erneut nach Speyer. **Zum dritten Mal in Folge** gewann die **1./AmphPiBtl 330**. Als zweiter und dritter Preisträger gingen hervor die PzPiKp 30 und die PzPiKp 100.

1972

Das 8. Bundestreffen fand vom 09.- 11. Juni in Holzminden anlässlich des 20. Jahrtages des 1. Bundestreffens des Waffenringes und des Einzuges des Pionierbataillons 19 vor 40 Jahren unter Generalleutnant a.D. von Donat statt.

Folgendes **Programm** (Auszug) wurde den Teilnehmern geboten:

Freitag, 9. Juni

16.00 – 18.00 Uhr

Vorbereitende Sitzung des Vorstandes WDPi mit dem Leitungsstab PiBtl 1 mit dem Kdr, Oberstleutnant Hedtmann und dem Festausschuss der Pionier-Kameradschaft Holzminden mit ihrem Vorsitzenden, Kamerad Rehling im Unteroffizierheim der Medem-Kaserne, Holzminden, Bodenstraße

20.30 – 21.45 Uhr

Feierliches Gelöbnis des Rekruten des Standortes Holzminden auf dem Jahnplatz mit anschl. Großen Zapfenstreich

Ab 21.45 Uhr

Geselliges Beisammensein in der Medem-Kaserne

Sonnabend, 10. Juni

09.00 - 12.00 Uhr

Hauptversammlung des Waffenringes in der Stadthalle, Sollingstraße

14.30 – 16.00 Uhr

Vorführung der Pioniere auf dem Wasser am Wasserübungsplatz, anschl. bis 17.00 Uhr Platzkonzert

20.00 Uhr

Kameradschaftsabend in der Stadthalle mit den Bürgern des Holzminden unter Mitwirkung des Heeresmusikkorps 1

Sonntag, 11. Juni

11.00 Uhr

Kranzniederlegungen am Ehrenmal der Pioniere auf dem alten Friedhof, Fürstenberger Straße und an der Gedenktafel des ehem. 2. Elsäss. Pionier-Batl. 19 am Eingang der Medem-Kaserne

20.00 Uhr

Ausklang in der Gaststätte „Felsenkeller“ (Vereinslokal der Pionier-Kameradschaft Holzminden)

Montag, 12. Juni

10.00 Uhr

Abschlussbesprechung Vorstand WDPi mit dem Festausschuss im Offizierheim Pionierbataillon 1, Böntalstr.

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein ausführliches Protokoll ist im MBI Nr. 3+4, Dezember 1972, S.4 ff abgedruckt.

Im **Geschäftsbericht** stellte der stellv. Vorsitzende, Oberstleutnant a.D. Krumsiek, u.a. fest, dass dem Waffenring 22 festangeschlossene Kameradschaften mit 2084 Mitgliedern, 13 korporativ angeschlossene Kameradschaften mit 2846 Mitgliedern und 273 Einzelmitgliedern, damit insgesamt 5203 Mitglieder angehörten. Dies war, trotz 23 Abgänge, ein Zuwachs von 56 Mitgliedern gegenüber dem letzten Jahr. Dazu kamen noch 13 korporativ angeschlossene aktive Pionier-Dienststellen, Offz-/Uffz-Korps, Pionierkompanien und Pionierbataillone, deren Stärke man nicht miteinrechnen konnte. Die „Kameradschaft der Garde-Pioniere“ und die „Kameradschaft des ehemaligen Sturm-Bataillons von Rohr“ wurden wegen Mitgliedermangel (4-5 Mitglieder) aufgelöst.

Im Tagesordnungspunkt „Mitteilungsblatt“ wurde vom Stellv. Vorsitzenden bekanntgegeben, dass es gelungen ist, durch Verhandlungen mit der Fa. Seydel- Organisation, Köln und einem neuartigem Offsetdruckverfahren, die Herstellungskosten für das MBI bei einer leicht erhöhten Druckauflage (750 zu 700) um rd. DM 350,- zu reduzieren.

Die **Ergänzungs- und Neuwahlen** im Vorstand führten zu folgenden Ergebnissen:

- Schatzmeister: Kamerad Gerhard Mattern, Köln, Grüner Brunnenweg 12
- Schriftleiter des MBI: Kamerad Ulrich Kruse, Niebüll, Deebühler Str. 25
- 2.Geschäftsführer : Kamerad Karl Pflug, Köln, Klettenberggürtel 11

Hauptversammlung 1973 wird für 23./24. Juni nach Ingolstadt einberufen.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1972

Feierliche Enthüllung des Gedenksteines für die drei Hanauer-Eisenbahn - Pionier- Regimenter und ihrer Kriegersformationen am 15. Oktober in der früheren Eisenbahn-Pionier-Kaserne in Hanau-Wolfgang durch den Vorsitzenden der Traditionsorganisationen der Eisenbahn-Pioniere, Generalleutnant a.D. von Donat.



Einweihung des Ehrenmales des Deutschen Heeres am 20. Oktober 1972

An der **Einweihung des Ehrenmales des Deutschen Heeres am 29. Oktober auf der Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz** nahmen, auf Einladung des Kuratoriums Ehrenmal des Deutschen Heeres, der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Waffenringes teil. Sie legten am Ehrenmal einen Kranz mit Schleife des Waffenringes Deutscher Pioniere nieder.

Bestpreis 1972

Den **Wanderpreis im Schießwettbewerb** des Waffenringes 1972 **gewann die LLPiKp 260**, gefolgt von der 1./sPiBtl 850 und einer weiteren Mannschaft des sPiBtIs 850.

1973

Die Hauptversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere fand am 23./24. Juni in Ingolstadt in Verbindung mit einem Bayerischen Pioniertreffen anlässlich der Jubiläen zu
15 Jahre Bundeswehr-Pionier-Garnison Ingolstadt
75 Jahre Pionierkameradschaft Ingolstadt
50 Jahre Bayerisches Pionierdenkmal und
160 Jahre Bayerische Pioniere in Ingolstadt
statt.

Die Pionier-Kameradschaft Ingolstadt traf zusammen mit der Stadtverwaltung Ingolstadt, dem Pionier-Bataillon 10, dem Amphibischen Pionier-Bataillon 230 und dem Technischen Hilfswerk die Vorbereitungen.

Folgendes **Programm** (Auszug) war vorbereitet worden:

Freitag, 22. Juni

16.00 - 18.00 Uhr

Vorbereitende Vorstandssitzung des Vorstandes des WDPi

20.00 - 22.00 Uhr

Militärkonzert im Festsaal des Stadttheaters mit dem Heeresmusikkorps 10 und einem kanadischen Musikkorps

Samstag, 23. Juni

9.00 - 11.30 Uhr

Hauptversammlung des WDPi

11.30 Uhr

Empfang der Delegierten und Gäste durch die Kommandeure des PiBtl 10 und AmphPiBtl 230

12.00 - 13.00 Uhr

Standkonzert in der Kaserne

09.30 - 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür mit Vorführungen der Bundeswehr und des Technischen Hilfswerkes in der Kaserne und am Wasserübungsplatz

20.00 - 24.00 Uhr

Festabend im Zelt am Volksfestplatz

Sonntag, 24. Juni

9.00 Uhr

Gefallenen-Ehrung am Pionier-Ehrenmal

10.00 - 12.00 Uhr

Brückenschlag in der Nähe der Donaubrücke

16.00 - 23.00

Verleihung der Fahnenbänder, Ausklang im Festzelt

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein ausführliches Protokoll ist im MBl Nr. 2, November 1973, S.13 ff abgedruckt.

Der Vorsitzende des WDPi, Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus übergab nach seiner Begrüßung u.a. der Ehrengäste Generalleutnant Dr. Schönefeld, Kommandierender General des II. Korps, Brigadegeneral Stephani, General der Pioniere, und Generalmajor a.D. Herzog, Ehrenmitglied des WDPi, an den Versammlungsleiter Kamerad Pflug, der die Aufgabe von Kamerad Krumsiek übernommen hatte, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1972 wurde deshalb nicht vorgetragen, sondern wurde in einem der folgenden Mitteilungsblätter veröffentlicht.

Der 1. Vertreter der Kameradschaften, Kamerad Hassenjürgen beantragte dass er wegen Ausscheidens aus dem aktiven Dienst von seiner Aufgabe entbunden wird und für Ihn **Leutnant Sommer**, Köln Stollberger Str. 95 **als 1. Vertreter der Kameradschaften gewählt** wird. Sein Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Der 2. und 3. Vertreter der Kameradschaften, **Kamerad Hopf**, Minden **und Kamerad Friedrich**, Ulm **erklärten sich bereit, ihre Aufgaben weiter zu übernehmen.**

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde lebhaft über die Goldene Ehrennadel diskutiert. Da wegen des gestiegenen Goldpreises die Kosten für die Goldene Ehrennadel DM 50,- betrug, sollte auf Beschluss des WDPi-Vorstandes die Verleihung ein Jahr ausgesetzt werden und von den rein goldenen Ehrennadeln auf vergoldete Ehrennadeln übergegangen werden. Die Versammlung war entschieden dagegen. General Herzog, dem zu Beginn der Diskussion die Goldene Ehrennadel verliehen wurde, schlug vor, die bisherige Verleihungspraxis beizubehalten und die Kameradschaften und den Geehrten an den Kosten zu beteiligen. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung 1974 wurde nach Hann.-Münden und die der 50 - Jahrfeier des Waffenringes Deutscher Pioniere 1975 an die Pionierschule und Akademie des Heeres für Bautechnik vergeben.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1973

Am **16. November verstarb** im Alter von 80 Jahren das langjährige Vorstandsmitglied und **Ehrenmitglied, Oberst a.D. Fritz Bingmann**. Er war ab 1952 im Vorstand des Waffenringes als Kassier, als Bearbeiter für das Mitteilungsblatt und als Geschäftsführer über ein Jahrzehnt tätig.

Im Herbst verstarb der langjährige Schatzmeister des WDPi, **Oberstleutnant a.D. Otto Hans Hermann**. Er schloss sich dem Waffenring bereits 1952 als Einzelmitglied an und war über ein Jahrzehnt Schatzmeister des Waffenringes.

Ebenfalls **Abschied nehmen musste der Waffenring am 23.12. von Festungsbau-Oberinspektor a.D. Karl Pflug**. Kamerad Pflug war ein langjähriges Vorstandsmitglied und zuletzt 2. Geschäftsführer des WDPi.

Bestpreis 1973

Im Schießen um den **Wanderpreis** des Waffenringes Deutscher Pioniere 1973 wurden folgende Preisträger ermittelt:

1. Sieger LLPiKp 260, Saarlouis
2. Sieger PzPiKp 360, Bad Mergentheim
3. Sieger PzPiKp 210, Höxter

Die Übergabe des Wanderpreises an die beste Mannschaft erfolgte am 2.11.1973 durch den General der Pioniere.

1974

Die **Hauptversammlung 1974 am 15./16. Juni in Hann.-Münden** war durch Ersatzwahlen zum Vorstand WDPi und hinsichtlich der Beschlussfassung zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Waffenringes 1975 in München wichtig.

Die Kameradschaft Deutscher Pioniere, Hann.-Münden mit ihrem Vorsitzenden Kamerad Gaida und das Pionier-Bataillon 2 mit ihrem Kommandeur Oberstleutnant Hoffmann trafen die Vorbereitungen.

Der zeitliche **Ablauf** (Auszug) dieser Versammlung:

Freitag, 14. Juni

16.00 -18.00 Uhr

Vorbereitende Vorstandssitzung des WDPi mit Vertretern des Pionierbataillons 2 und der Pionier-Kameradschaft im Vereinslokal „Hotel Schloßschänke“

21.15 Uhr

Vereidigung der Rekruten des PiBtl 2 am Schloßplatz

Sonnabend, 15. Juni

09.30 – 12.30 Uhr

Hauptversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere in der Kaserne

ab 10.00 Uhr

Tag der offenen Tür des PiBtl 2

11.00 – 11.30 Uhr	Standkonzert des Heeresmusikkorps 2 auf dem Marktplatz
12.30 – 13.30 Uhr	Konzert auf dem Wasserübungsplatz
ab 20.00 Uhr	Kameradschaftsabend mit Tanz in der Kurhessen-Kaserne

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr	Kranzniederlegung am Pionier-Ehrenmal an der Fulda- brücke; Ehrenzug gestellt vom Pionierbataillon 2
-----------	---

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein ausführliches Protokoll ist im MBI Nr. 3+4, Dezember 1974, S.8 ff abgedruckt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden übernahm der stellv. Vorsitzende und erster Geschäftsführer, Oberstleutnant a.D. Krumsiek, die Versammlungsleitung.

Im **Geschäftsbericht** für das Jahr 1973 führte der Stellv. Vorsitzende aus:

Die Mitgliederzahl des Waffenringes war im Berichtsjahr annähernd gleichgeblieben. Die Zahl der Einzelmitglieder ist trotz 17 Todesfälle nur um 2 Kameraden abgesunken, so dass die Liste 267 Einzelmitglieder aufwies. Darüber hinaus gehörten 18 fest angeschlossene Pionierkameradschaften und -vereine und 26 korporativ angeschlossene Pionier-Traditionsverbände dem Waffenring an.

Die Pionier-Kameradschaft Holzminden beantragte zum Ausgleich des beim 8. Bundestreffen 1972 entstandenen finanziellen Defizits einen Zuschuss des WDPi aus dem Risikofond. Die Versammlung genehmigte einen Zuschuss in Höhe von DM 800.-. Dieser Betrag wurde durch Einzelspenden von Kameradschaften noch während der Versammlung erhöht.

Der Schatzmeister Kamerad Mattern gab in seiner Jahresabrechnung von 1973 bekannt, dass den Einnahmen von DM 14.190,44 Gesamtausgaben von DM 11.364,66 gegenüberstanden und damit ein rechnerischer Gewinn von DM 2.825,78 erzielt werden konnte. Der Vermögensstand am 1.1.1974 betrug DM 13.621,36 Barvermögen, davon gehörten zum Risikofond DM 3.404,51, und DM 2264,57 Anlagegüter (z.B. Büromaschinen).

Bei den **Ergänzungs- und Neuwahlen des Vorstandes** kam es zu folgenden Ergebnissen:

- **Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus** gab aus gesundheitlichen Gründen **den Vorsitz des Waffenringes ab**. **Brigadegeneral a.D. Böttcher** wurde als **neuer Vorsitzender einstimmig** gewählt.
- Der stellv. Vorsitzende wurde nicht gewählt, da er sich noch ein Jahr zur Verfügung stellte.
- **Kamerad Sommer** wurde für ein Jahr **kommissarisch zum 2. Geschäftsführer ernannt**, da sich niemand zur Wahl stellte.
- **Kamerad Oberstleutnant a.D. K.H. Lange**, Köln, wurde **Schriftleiter** für das Mitteilungsblatt.
- Als **neuer Archivar** wurde **Stabsfeldwebel Rappert**, Pionierschule, als Nachfolger von Oberstleutnant a.D. Zahn gewählt. Kamerad Zahn hatte zuvor alle Unterlagen des Archives an die Pionierschule übersandt. Die Pionierschule hatte dem Waffenring für das Archiv einen Raum zur Verfügung gestellt.

Am Ende der Versammlung stimmte der Versammlungsleiter die anwesenden Delegierten noch auf die bevorstehende 50 - Jahrfeier des Waffenringes / 9. Bundestreffen 1975 an der

Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau in München hin und berichtete von der Organisationsbesprechung des Waffenringes am 22. April an der Pionierschule zur Vorbereitung dieser Feier.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1974

Bestpreis 1974

Die **PzPiKp 210**, Höxter **gewann den Wanderpreis des Waffenringes 1974** für die beste Schießleistung.

Anm. der Redaktion. Der 2. und 3. Sieger sind im Mbl. nicht ausgeführt.

1975

9. Bundestreffen und 50-jähriges Jubiläum des Waffenringes Deutscher Pioniere am 28./29.Juni in München an der Pionierschule und Akademie des Heeres für Bautechnik.

Das Jubiläum stand unter dem Motto:

DAS PIONIERKORPS GESTERN, HEUTE UND MORGEN
FÜR UNSER VATERLAND !

Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr.h.c. Alfons Goppel fand am 28. und 29. Juni an der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik (PiS/FSHBauT) das 9. Bundestreffen Deutscher Pioniere aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Waffenringes statt. Alte und junge Pioniere aus In- und Ausland trafen sich, um das Band der Kameradschaft zu erhalten und fester zu knüpfen. Der Vorsitzende, Brigadegeneral a.D. Böttcher, konnte beim Festakt neben viele Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, viele ehemalige und aktive Generäle, an ihrer Spitze die Generalleutnante Lemm und Dr.-Ing. Schönefeld, den Präsidenten der Kanadischen Pioniervereinigung, Colonel Wasteneys, General Mackay von der Britischen Rheinarmee, Colonel Lombard von der US-Army, sowie die Militärkommandanten von Niederösterreich, General Müller-Elblein begrüßen. Die Gesamtveranstaltung erhielt durch das engagierte Musikkorps der 1. Gebirgsdivision unter Leitung von Oberstleutnant Zimmermann eine besondere Unterstützung. Bei der Totenehrung am Ehrenmal der Pioniere in der Prinz Eugen Kaserne wurde u.a. durch den Bereichsvorsitzenden, Oberstleutnant Paschke und den Bezirksvorsitzenden Oberbayern Nord und Standortvorsitzenden Münchens, Oberstleutnant Professor (FHS) Berg ein Kranz des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. niedergelegt.

Die Pionierschule und das PiL/VsuRgt 87 boten den Gästen an den beiden Festtagen ein umfangreiches Programm.

Programm der Jubiläumsveranstaltung (Abschrift):

Freitag, 27.06.1975

16.00 -18.00 Uhr

Erweiterte Vorstandsitzung
des Waffenringes mit Leitungsstab
der PiS/FSHBauT

Clubraum
OffzHeim

Samstag, 28.06.1975

0830 – 1100 Uhr

Hauptversammlung 1975

Festzelt

	des Waffenringes Deutscher Pioniere	
1130 – 1215 Uhr	Festakt anlässlich des 50 jährigen Bestehens	Aula HsGeb Fernsehübertr. im Hs f. GrundlTechn
1230 – 1315 Uhr	Standkonzert	vor d. HsGeb
ab 1300 Uhr	Gemeinsames Mittagessen	Speisesäle
0900 – 1800 Uhr	Sonderveranstaltungen Nachmittagsprogramm - PiMasch Vorführungen (stündlich) - Besuch Pioniermuseum (laufend) - Besuch Modellsäle (laufend) - Filmvorführungen (stündlich)	KasBereich Block 4 Block 4 u.5 Aula
0830 – 1230 Uhr	Sonderveranstaltungen Damenprogramm- Stadtrundfahrt mit Einkaufsmöglichkeiten ; Abfahrt bei	Info –Stand
bis 20.15 Uhr	Versammlung zur Serenade	vor HsGeb
20.30 – 21.15 Uhr	Feierliche Serenade - Flaggenparade - Fahnenweihe - Verleihung Fahnenbänder - Serenade - Flaggeneinholung - Ausklang	vor HsGeb
ab 21.30 Uhr	Kameradschaftsabend	Festzelt
<u>Sonntag, 29.06.1975</u>		
bis 09.45 Uhr	Versammlung zur Kranzniederlegung	vor der Kapelle
10.00 Uhr	Gefallenenehrung Kranzniederlegung	Kapelle
11.00 – 11.45 Uhr	Standkonzert	v. d. HsGeb
ab 12.00 Uhr	Mittagessen anschl. Verabschiedung	Speisesäle
11.00 – 14.00 Uhr	Sonderveranstaltungen Vorführungen wie Samstag, 28.06.75	

Entscheidungen / Ergebnisse in der Hauptversammlung

Anm. der Redaktion: Ein ausführliches Protokoll, sowie ausführliche Berichte und Reden zum Jubiläum sind im MBl. Nr. 2+3, September 1975, S.3 ff abgedruckt.

Die Zahl der Einzelmitglieder betrug laut **Geschäftsbericht** 276 (Anstieg um 9 Einzelmitglieder). Die Mitgliederzahl in den korporativ angeschlossenen Kameradschaften ging erneut zurück. Bei den fest angeschlossenen Kameradschaften hatte sich der wachsende Kontakt zu den Einheiten / Verbänden der aktiven Pioniertruppe auf die Nachwuchswerbung positiv ausgewirkt.

Die **Neu- und Ergänzungswahlen** für den Vorstand des Waffenringes brachten folgendes Ergebnis:

- **Als 2. Vorsitzender wurde Kamerad Oberst a.D. Liske gewählt.** Er wurde Nachfolger von Oberstleutnant a.D. Krumsiek, der aus persönlichen Gründen zurücktrat. Der Vorsitzende verabschiedete Kamerad Krumsiek mit viel Lob für seine verschiedenen verantwortungsvollen Tätigkeiten beim Waffenring seit 1952. Er hatte u.a. durch die Erstellung der Geschäftsordnung wesentlich zur Strukturierung der Arbeit im Vorstand beigetragen.
- **Als 1. Geschäftsführer wurde Regierungsoberamtsrat (ROAR) a.D. Kimmelmeier** von der Pionier-Kameradschaft Ingolstadt **gewählt.**
- **Die Bestätigungen der Kameraden Leutnant Sommer, Friedrich und Oberstleutnant a.D. Lange** in ihren kommissarischen Tätigkeiten **erfolgte einstimmig.**

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus wurde zum Ehrenvorsitzenden des Waffenringes **ernannt.**

Als Tagungsort für die Hauptversammlung 1976 wurde Lübeck bestimmt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1975

Durch die Zusammenfassung der Kampfunterstützungstruppen im Heeresamt stand Brigadegeneral Roth, Vertreter der Pioniertruppe im Vorstand des WDPi, nicht mehr an der Spitze der Waffengattung. Er bat deshalb den Schulkommandeur **Brigadegeneral Kinder**, den damals einzigen General in der Pioniertruppe an seiner Stelle **in den Vorstand als Vertreter der Bundeswehr zu wählen**, was am 26.11.1975 bei einer Vorstandssitzung geschah.

Bestpreis 1975

Die PzPiKp 210 mit der Mannschaft Olt Plumhoff, OFw Göke, Gerf Hafer, Gefr. Hundt, Gefr. Strathmann und Gefr. Pumpe **gewann** wie in 1974 auch 1975 **den Schieß-Wanderpreis** des Waffenringes Deutscher Pioniere. Den zweiten Platz erkämpfte sich die 2./PplPiBtl 890 und den dritten Platz errang die PzPiKp 100. Der Wanderpreis wurde 1975 zum 8. Male ausgeschossen.

1976

Die **jährliche Hauptversammlung** fand **am 16./17.Oktober in Lübeck** statt.

Das Treffen wurde vorbereitet und gestaltet vom le PiBtl 610, Lübeck und der Pionier-kameradschaft Lübeck.

Folgendes **Programm** (Auszug) war vorgesehen:

<u>Freitag, 15.Oktober</u>	Anreise und Vorstandssitzung im Hotel Jensen am Holstentor
<u>Samstag, 16.Oktober</u>	Jahreshauptversammlung des WDPi im Speisesaal der Trave-Kaserne
	Empfang des OffzKorps le PiBtl 160 für geladene Gäste
	Vorführungen des lePiBtl 160 auf dem TrÜbPl Putlos
	Kameradschaftsabend
<u>Sonntag, 17.Oktober</u>	Totenehrung am Pionier-Ehrenmal in der Trave-Kaserne
	Verabschiedung der Teilnehmer beim Frühschoppen

Entscheidungen/ Ergebnisse der Hauptversammlung

Oberstleutnant a.D. Albert Krumsiek, langjähriges Vorstandsmitglied, wurde auf Vorschlag des Vorstandes WDPi am 16.10.76 von der Hauptversammlung in Lübeck **zum Ehrenmitglied ernannt**.

Anmerkung der Redaktion: Ein Protokoll über weitere Entscheidungen / Ergebnisse ist weder in den Mitteilungsblättern 1976 und ff noch in sonstigen Unterlagen des BDPi-Archivs vorhanden.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1976

Ab dem Heft 1/1976 erschien das Mitteilungsblatt „Pioniere“ des Waffenringes Deutscher Pioniere in einer neuen Aufmachung.

Für 1976 wurden die Preise für Ehrennadeln einschließlich der Urkunden auf 15,- DM (Ehrennadel Gold) und 10,- DM (Ehrennadel Silber) festgelegt.



Am 28.5.1976 verstarb der frühere General der Pioniertruppe, **Brigadegeneral Franz-Günther Roth**.

Der WDPi gab einen **Auto-Aufkleber** zum Stückpreis von DM 1,- zur Mitgliederwerbung heraus.

Zum 1.10.1976 schlossen sich folgende korporative Kameradschaften dem WDPi an:

- OffzKorps PplPiBtl 890, Zweibrücken
- OffzKorps sPiRgt 85, Mainz-Gonsenheim
- PiKameradschaft ehem. PiBtl 27 /PzPiBtl 27 (Vorsitzender GenMaj. A.D. Karl Herzog), München
- OffzHeimgesellschaft PiL/VsuRgt 87 e.V., München
- Offz-Kameradschaft GebPiBtl 8, Brannenburg

1976 wurden insgesamt 54 Einzelmitglieder geworben.

Bestpreis 1976

Sieger des Wanderpreises „Schießen“ des WDPi wurde die Mannschaft der PzPiKp 100 aus Weiden. Den zweiten Platz belegt die PzPiKp 210 aus Höxter, den dritten. Platz die 3./PiBtl 3 aus Stade. Die Siegerehrung am 9.12.1976 in Weiden durch den Vorsitzenden des WDPi, Brigadegeneral a.D. Böttcher im Beisein des Kommandeurs der Brigade 10, Oberst Dr. Schwab.

1977

Minden war Gastgeber des 10. Bundespioniertreffens /der Hauptversammlung des WDPi **vom 26.-28.August 1977**. Das Treffen wurde organisiert durch die Pionier-Kameradschaft Minden mit Unterstützung der aktiven Bataillone, sPiBtl 110 und des AmphpiBtl 130. Mit dem 10. Bundestreffen fand auch eine Wiedersehensfeier der Pionierkameraden des Traditionsverbandes der ehem. 16 er Pioniere statt. Es wurde dabei die 40-jährige Wiederkehr der Gründung des ehem. Pi-Btl 16, das 1937 in der Mudra-Kaserne in Minden aufgestellt wurde, gefeiert.

Folgendes **Programm** war vorgesehen:

Freitag, 26. August Eintreffen der Teilnehmer

Samstag, 27. August Hauptversammlung WDPi
Vorführungen THW auf dem alten WÜPI
Platzkonzert des Heeres-Musikkorps 13
Feierliches Gelöbnis der Rekruten des sPiBtl 110 und des AmphPiBtl 130 auf dem neuen WÜPI
Pioniervorführungen der Pionierbataillone
Brückenschlag zwischen altem WÜPI und Kanzlersweide
Öffentliche Festveranstaltung

Sonntag, 28. August Kranzniederlegungen zum Gedenken an die Gefallenen und Toten durch die ortsansässigen Soldatenverbände am Ehrenmal der 16 er Pioniere bei der Mudra-Kaserne, am Ehrenmal der 10er Pioniere im Bundesbahnhauptamt, am Ehrenmal der Artillerie, Königsglaciis und am Ehrenmal des Inf.Rgt 15, Weserglaciis.
Gedenkfeier am Ehrenmal am Schwanenteich mit Ehrenzug der Bundeswehr
Frühschoppen, Abreise der Teilnehmer

Entscheidungen und Ergebnisse bei der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am Samstag, den 27. August ab 08.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses in Minden statt.

Anwesend war u.a. auch der Ehrenvorsitzende Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus.

Der Waffenringvorsitzende, Brigadegeneral a.D. Böttcher, informierte die Versammlung, dass der WDPi die korporative Mitgliedschaft des Deutschen Bundeswehrverbandes angemeldet hat, die dieser noch bei seiner Hauptversammlung bestätigen musste.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1977

Die **Mitgliedsbeiträge / Beiträge für den Bezug des Mitteilungsblattes** des WDPi betrugen 1977

- | | |
|--|---------|
| • Einzelmitgliedsbeitrag, einschl. MBl. | DM 24,- |
| • Fest angeschl. Pi-Kam, je Mitglied | DM 1,20 |
| • Korpor. angeschl. Pi-Kam, | DM 24,- |
| • Mitteilungsblatt, bezogen durch Pi-Kam (einschl. Bezugsgebühren) | DM 8,- |
| • Mitteilungsblatt – Einzelbezug (einschl. Bezugsgebühren) | DM 9,- |

Folgende **Goldene Ehrenbänder** wurden verliehen

- am 5.3. das 2. Goldene Fahnen Ehrenband des Waffenringes der Standarte der Pionierkameradschaft Lübeck,
- am 12.6. das 3. Goldene Fahnen Ehrenband der Traditionsfahne der Offz-Kameradschaft PiBtl 7, PiBtl 26, sPiBtl 719, lePiBtl 15
- am 25.6. das 4. Goldene Fahnen Ehrenband der 76 Jahre alten Fahne der Pionierkameradschaft Ingolstadt. Generalmajor a.D. Herzog, heftete als Zeichen seiner

Ehrenerbietung für die Fahne, unter der er schon vor 1939 der Pionierkameradschaft verbunden war, seine Goldene Ehrennadel an das Goldene Ehrenband.

- das 5. Goldene Fahnen Ehrenband der Fahne der Pionierkameradschaft Minden
- das 6. Goldene Fahnen Ehrenband der Fahne der Pionierkameradschaft Ulm
- das 7. Goldene Fahnen Ehrenband der Fahne der Kameradschaft Deutscher Pioniere Hann. Münden
- das 5.-7. Fahnen Ehrenband wurde anlässlich des Bundestreffens in Minden am 27.8. verliehen.
- am 15.10. das 8. Goldene Fahnen Ehrenband anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Pionierkameradschaft Flensburg.

Der bisherige 2. Geschäftsführer, Oberstleutnant H. Sommer ist mit Wirkung vom 1. September 1977 zurückgetreten. Satzungsgemäß wurde **Oberleutnant Dieter Groß kommissarisch** bis zur nächsten Hauptversammlung **zum 2. Geschäftsführer bestellt**.

Folgende Kameradschaften haben sich korporativ dem WDPi angeschlossen:

- zum 1.1.: Pionierkameradschaft ehem. Festungspionierschüler Karlshorst
- zum 6.4.: Pionierkameradschaft ehem. 3. (mot.) PiBtl 34
- zum 1.7.: Kameradschaft PiBtl 18, Glogau

1977 wurden insgesamt 40 Einzelmitglieder geworben.

Bestpreis 1977

Der **Wanderpreis „Schießen“** des WDPi wurde 1977 zum 10. Male ausgeschossen. Die **siegreiche Mannschaft** stellte **zum 3. Male die PzPiKp 210** aus Höxter. Die PzPiKp 210 konnte damit den Wanderpreis behalten. Zweiter wurde die PzPiKp 100 aus Weiden und 3. Die PzPiKp 80 aus Lüneburg. Der Wanderpreis wurde am 6.12.77 im Beisein des Kdr der PzBrig 21 durch Oberst Becher übergeben. Die Rede hielt Oberst a.D. Heder, Vorstandsmitglied des WDPi und früherer Inspizient der Pioniertruppe.

1978

Die Hauptversammlung 1978 fand **vom 23.-25. Juni in Ingolstadt** statt.

Die Pionier-Wettkämpfe um die drei von der Pionier-Kameradschaft Ingolstadt gestifteten Wander-Pokale, die Feierlichkeiten zu den Jubiläen „80 Jahre Pionierkameradschaft Ingolstadt und 165 Jahre Bayerische Pioniere“, sowie das 4. Treffen der Kameraden des PiBtl 27/PzPiBtl 27 der Wehrmacht und aller Nachfolge-Pioniereinheiten waren Teil des umfangreichen Rahmenprogrammes.

Die Pionierkameradschaft Ingolstadt mit ihrem Vorsitzenden, Hauptmann Heinz Müller, in Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Pionierbataillon 10 und dem Amphibischen Pionierbataillon 230 trafen alle Vorbereitungen. Neben dem 2. Bundestreffen im Jahr 1954 und dem 5. Bundestreffen im Jahr 1962 sowie dem Bayerischen Pioniertreffen im Jahre 1973 mit Jahreshauptversammlung des WDPi hatte 1978 die Pionierkameradschaft Ingolstadt zum 4. Male die Ehre die Mitglieder des WDPi und die Delegierten der Pionierkameradschaften aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßen zu dürfen.

Folgendes **Programm** wurde den Teilnehmern und Gästen angeboten:

Freitag, 23. Juni

ganztägig: 1. Tag der Pionierwettkämpfe

nachmittags: Erweiterte Vorstandssitzung des WDPi im Donau-Hotel, Münchener Str. 10

Samstag, 24. Juni

vormittags: 2.Tag der Pionierwettkämpfe mit Siegerehrung
Gerätevorführungen auf dem Sonderübungsplatz Pioniere

nachmittags: Hauptversammlung des WDPi in der Pionierkaserne a. d. Schanz
Damenprogramm
Feierliches Gelöbnis der Rekruten des PiBtl 10 und des AmphPiBtl 230 in der Pionierkaserne a. d. Schanz

abends: Festabend mit Damen und Gästen

Sonntag, 25. Juni Gefallenen- und Totenehrung mit Kranzniederlegung am Pionierehrenmal am Reduit Tilly
Frühschoppen und Verabschiedung

Entscheidungen / Ergebnisse während der Hauptversammlung

Der große Zuwachs von Einzelmitgliedern wurde erfreut zur Kenntnis genommen.

Das von Generalmajor a.D. Herzog gestaltete Mitteilungsblatt fand große Anerkennung.

Ein Antrag des Mindener Pioniervereins auf Zuschuss von DM 500.- für das vorjährige Pioniertreffen wurde genehmigt.

Die Versammlung beschloss die **Einführung einer Bronzenen Ehrennadel** für 10-jährige treue Mitgliedschaft in einer Pionierkameradschaft oder als Einzelmitglied beim WDPi. Der Bezugspreis der Bronzenen Ehrennadel einschließlich Urkunde und Versandkosten betrug DM 8,-.

Die Teilnehmer wurden informiert, dass der WDPi ein Ehrenbuch für die Träger von goldenen und silbernen Ehrennadeln, Inhaber von Ehrenurkunden und Ehrenmitgliedschaften anlegen will und dass an der Pionierschule in München ein Ehrenraum des WDPi eingerichtet werden soll.

Ein neugefasster Satzungsentwurf sollte 1978 in der Praxis erprobt und 1979 bei der nächsten Hauptversammlung beschlossen werden.

Die Versammlung beschloss das Treffen 1979 in Koblenz durchzuführen.



Weitere nennenswerte Ereignisse 1978

Am 6.5.1978 wurde in Würzburg bei einem Kameradschaftstreffen von ehemalige Angehörige des PiBtl 17 und aktiven Offizieren und Unteroffizieren des VBK 64 , Würzburg eine Pionierkameradschaft gegründet.

Der Waffenring führte ein **neues Wappenschild** als Auszeichnung und Geschenk ein. Es war aus Zinn und konnte für DM 30.- bei der Geschäftsstelle des WDPi erworben werden.

Neue 1978 korporativ angeschlossene Kameradschaften waren:

- Pi-Kameradschaft UffzKorps PzPiKp 300, Ellwangen
- Pi-Kameradschaft ehemaliges PiBtl 17, Würzburg

- Pionierkameradschaft ehemaliges PiBtl 227, Köln
- Pionierkameradschaft ehemaliges PiBtl 24, Stuttgart

1978 wurden insgesamt 83 Einzelmitglieder geworben.

Bestpreis 1978

Am 1. Dezember 1978 übergab Generalmajor a.D. Herzog in Anwesenheit des Kdr der Brigade 100, Oberst Dr. Schwab, und des Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Tiedke in der Ausbildungshalle der Ostmark-Kaserne den **Wanderpreis Schießen** des WDPi der siegreichen **Mannschaft der PzPiKp 100** Weiden. Den 2. Platz erkämpfte sich die PzPiKp 210 aus Höxter. Die PzPiKp 300 errang den 3. Preis.

1979

Vom 15. - 17. Juni 1979 hatte die **Standort-Pionier-Kameradschaft Koblenz** in Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz, dem Pionierkommando 3 und den in Koblenz stationierten Pioniereinheiten und -verbänden die Federführung für die Gestaltung des Rahmenprogrammes zur **Hauptversammlung des WDPi in Koblenz**.

Folgende **Programmpunkte** (Auszug) waren vorgesehen:

Freitag, 15. Juni

abends: Erweiterte Vorstandsitzung im Hotel Trierer Hof, Deinhardplatz 1, Koblenz

Samstag, 16. Juni

vormittags: Hauptversammlung WDPi im Gneisenau-Saal des Korps-Kdos III. Korps, Koblenz, Julius-Wegelestr. 10

nachmittags: Begrüßungsappell der beteiligten Pioniertruppe und der Angehörigen des Waffenringes Deutscher Pioniere auf dem PiÜbPl (W) in Koblenz-Metternich,
Pioniervorführungen und Geräteschau auf dem PiÜbPl (W) in Koblenz-Metternich

abends: Festkommers (Kameradschaftsabend mit Tanz) im „Haus der Begegnung“, Koblenz, Casinostr.

Sonntag, 17. Juni

vormittags: Totenehrung am Ehrenmal des Heeres auf der Festung Ehrenbreitstein, Führung durch Festung

nachmittags: Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ des sPiBtl 850

Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung wurde im Beisein des KorpsPiKdrs, Oberst Wandelt, durch Oberst a.D. Liske, dem stv. Waffenringvorsitzenden geleitet, da der Vorsitzende Brigadegeneral a.D. Böttcher wegen Erkrankung nicht teilnehmen konnte. Es waren 73 Einzelmitglieder, Vertreter aller 16 fest angeschlossener Pionier-Kameradschaften und Vertreter von 17 der 34 korporativ angeschlossenen Pionier-Kameradschaften anwesend.

Die Hauptversammlung billigte einstimmig den Beschluss der Hauptversammlung 1970, den Waffening Deutscher Pioniere ins Vereinsregister als e.V. einzutragen und ermächtigte den Vorstand das Erforderliche mit dem Registergericht zu veranlassen. Den vorgelegte „Satzungsentwurf“ des WDPi sollte der Vorstand mit dem Kameraden Rechtsanwalt und Notar Richard Schumacher noch einmal eintragungsreif überarbeiten.

1980 sollte ein „Entwurf einer Geschäftsordnung“ der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Hauptversammlung beschloss, ab 1980 die Mitgliederbeiträge und die Gebühr für Einzelbezieher des Mitteilungsblattes PIONIERE um je 1.-DM/ Jahr anzuheben.

Damit erhöhten sich die **Beiträge** im Jahr 1980 wie folgt:

- **Einzelmitglieder** von 24.- auf 25.- DM/Jahr (einschl. kostenlose viermalige Lieferung des Mitteilungsblattes)
- **Fest angeschlossene Pionier-Kameradschaften:** unverändert
- **Korporativ angeschlossene Pionier-Kameradschaften:** von 24.- auf 25.- DM/Jahr (einschl. kostenlose viermalige Lieferung des Mitteilungsblattes)
- **Einzelbezieher des Mitteilungsblattes** von 9.- DM auf 10.-DM/Jahr.
- **Mitteilungsblätter**, die von den Pionierkameradschaften als Sammelbestellung bezogen wurden, blieben im Preis unverändert (8.-DM/Jahr pro Stück (4 Hefte).

Der Vorsitzende, **Brigadegeneral a.D. Friedrich Böttcher**, wurde in Abwesenheit einstimmig für weitere 5 Jahre **wiedergewählt**.

Kamerad Dipl. Ing. OTL a.D. Herbert Bähr wurde als Obmann für die Belange der Festungspioniere **und Kamerad Olt Dieter Groß** als Obmann für die Belange der Wallmeister Bw **einstimmig bestätigt**.

Die Hauptversammlung beschloss außerdem die Hauptversammlung des WDPi 1980, das 11. Bundestreffen und die Feier zum 55 jährigen Bestehen des WDPi in Hann.-Münden durchzuführen. Die Pionierkameradschaft Hann.- Münden hatte sich bereit erklärt, die Veranstaltungen des WDPi auszurichten.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1979

Das Amt des **2. Geschäftsführers** des WDPi hatte vom 8.9.78 – 9.3.79 **Kamerad HFw Gerhard Pense**, PiSchule München kommissarisch inne. **Ab 10.3. 79** übte dieses Amt **Kamerad HFw Horst Schürholz**, Pischule München bis zur Bestätigung durch die Hauptversammlung 1979 aus.

1979 wurden insgesamt 54 Einzelmitglieder geworben.

Neue im Jahr 1979 korporativ angeschlossene Kameradschaften waren:

- Pi-Kameradschaft ehem. 7.(bay.) PiBtl, München
- zum 1.10.: Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 337, Schwabmünchen
- zum 1.9.: Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 7, Rosenheim
- zum 1.9.: Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 48 (mot) Breslau.

Bestpreis 1979

Der **Sieger des Schießens um den Wanderpreis** des WDPi 1979 war erneut, wie 1978, die **PzPiKp 100** aus Weiden. Den 2. Platz belegte die PzPiKp 20 aus Braunschweig und den dritten Platz die PzPiLKp 90 aus Munster. Preisverleihung war am 26. November durch Generalmajor a.D. Herzog in Anwesenheit des Kommandeurs der Brigadeeinheiten der Brigade 100, Oberst Langkop und des Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Tiedtke.

1980

Vom 20.-22.6. fand in Hann. - Münden das 11. Bundestreffen Deutscher Pioniere , die Hauptversammlung des WDPi 1980 , die Feiern zu 55 Jahre Waffenring und 20 Jahre Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann-Münden sowie ein „Tag der offenen Tür“ beim Pionierstandort Hann.-Münden statt. Ausrichter war die Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann.- Münden mit Unterstützung des Pionierbataillons 2 unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters von Münden.

Für diese Pioniertage waren u.a. folgende **Veranstaltungen** vorgesehen:

Freitag, 20. Juni

nachmittags: Erweiterte Vorstandssitzung im Hotel „Schmucker Jäger“, Willhelmshäuserstr. 20

abends: Feierliches Gelöbnis und Großer Zapfenstreich in Tanzwerder am Weserstein

Samstag, 21. Juni

morgens: Hauptversammlung 1980 des Waffenringes deutscher Pioniere in der Kurhessen-Kaserne

nachmittags: Pioniervorführungen und Standkonzert einer Trachtenkapelle auf dem StOÜbPl (W) im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“

abends: Kommersabend (Kameradschaftsabend) mit Festansprachen, Verleihung von Fahnenbändern durch den WDPi und Tanz in der Mehrzweckhalle der Kurhessen-Kaserne

Sonntag, 22. Juni

morgens: Ökumenischer Gottesdienst in der Kurhessen-Kaserne.
Gefallenen – und Totenehrung am Pionier-Ehrenmal an der Pionierbrücke
Empfang der Stadt Münden für geladene Gäste
Platzkonzert vor dem Rathaus mit dem Heeresmusikkorps 2 aus Kassel.

Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1980

Die Beteiligung an der Hauptversammlung war überaus zahlreich. Es waren 103 Einzelmitglieder sowie Delegierte von insgesamt 35 Pionier-Kameradschaften, die dem WDPi angeschlossen waren (16 fest, 19 korporativ) anwesend.

Das 55-jährige Bestehen des WDPi war Anlass für den Vorsitzenden zahlreiche Mitglieder zu ehren. Es wurden geehrt:

- **Gründungsmitglieder (1925)**
2 Einzelmitglieder mit dem Wappenschild des WDPi;

- 9 Pionier-Kameradschaften mit einer Ehrenurkunde;
- **Wiedergründungsmitglieder (3.8.1952)**
74 Einzelmitglieder mit einer Ehrenurkunde;
11 Pionierkameradschaften mit einer Ehrenurkunde;
- **Einzelmitglieder** WDPi, die als Wiedergründungsmitglieder vor 1900 geboren wurden und keiner Pionierkameradschaft angehörten, durch die Verleihung der goldenen Ehrennadel des WDPi;
- **der Beauftragte für Rechtsfragen, Kamerad Schumacher mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel** des WDPi für seine entscheidende Mitarbeit bei der Erstellung der neuen Satzung
- **die langjährigen Rechnungsprüfer** der WDPi , die **Kameraden Hertwig, Uslar und Holland**, Holzminden für ihren ständigen und selbstlosen Einsatz für den WDPi, **mit der Verleihung des Wappenschildes des WDPi.**

Weitere Einzelheiten zu den Ehrungen (wie z.B. Namen) sind dem Mitteilungsblatt „PIONIERS“ 3/1980 S. 8 zu entnehmen.

Die Hauptversammlung (HV) hatte einstimmig u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- der Beschluss der HV 79, Koblenz, für den Vorstand des WDPi eine Geschäftsordnung aufzustellen, wurde aufgehoben, da mit der neu errichtete Satzung seine Aufgaben ausreichend erfasst seien;
- die Hauptversammlung 1981 in Ulm durchzuführen und mit der Vorbereitung die Pi-Kameradschaft Ulm e.V. zu beauftragen.

Von der Hauptversammlung wurden **einstimmig gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt:**

- **zum Schriftleiter** des Mitteilungsblattes **Kamerad Dipl.-Kfm Prillwitz**, München;
- **als Rechnungsprüfer** für ein weiteres Jahr, **die Kameraden Hertwig, Uslar und Holland**, Holzminden;
- **zum stv. Schatzmeister**, der kommissarisch vom Vorstand eingesetzt **Kamerad Olt a.D. Fritz Karges**, Köln

Der Vorstand teilte der Hauptversammlung mit, dass

als **stv. Schriftleiter** der bisherige Schriftleiter, Kamerad **Generalmajor a.D. Karl Herzog** beauftragt wurde;

als **Vertreter und Sprecher der Pionier-Kameradschaften** bei der erweiterten Vorstandssitzung am 20.6.80 die Kameraden **Ing. (grad) Werner Hopf**, Minden für die fest angeschlossenen und **Oberst a.D. Eberhard Heder** für die korporativ angeschlossenen Pi-Kameradschaften in ihrem Amt bestätigt wurden;

als Beauftragter für Pionier-Denkmäler ab 1.1.80 der Kamerad **RegDir a.D. und OTL a.D. Friedrich Masch**, München , eingesetzt wurde;

als Beauftragter für Rechtsfragen ab 1.1.80 der **Kamerad RA und Notar Richard Schumacher**, Frankfurt bestellt wurde.

Weiterhin hatte der Vorstand beschlossen, allen beim Kameradschaftsabend am 21.6.1980 anwesenden Fahnen, aus Anlass des 55jährigen Bestehens des WDPi ein Fahnenband zu verleihen.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1980

Am 23.11.1979 fand die nach den Bestimmungen des Vereinsrechtes vorgesehene Gründungsversammlung zur Eintragung des Wappenringes Deutscher Pioniere ins Vereins-

register statt. Am 10. Januar 1980 wurde der „Waffenring Deutscher Pioniere e.V.“ unter Nr 9740 in das Vereinsregister beim Amtsgericht München, Registergericht eingetragen. Der Waffenring Deutscher Pioniere wurde korporatives Mitglied des Deutschen Bundeswehr-Verbandes, nachdem der DBwV auf seiner 13. Sitzung Mitte Juni dem Antrag des WDPi zugestimmt hatte. Der Waffenring war nach dem Deutschen Marinebund der zweite Verband, der von der Satzungsmöglichkeit der korporativen Mitgliedschaft im DBwV Gebrauch machte.

Neue im Jahr 1980 korporativ angeschlossene Kameradschaften waren:

- zum 1.1.: Pi-Kameradschaft ehem. PzPiBtl 57 e.V. Essen
- zum 1.1.: Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 28 u.102, Bonn
- zum 1.1.: Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 171
- zum 1.6.: Pi-Kameradschaft ehem. PzPiBtl 40
- zum 1.1.: Pi-Kameradschaft Uffz-Korps PzPiKp 200, Hemer

Neu im Jahr 1980 fest angeschlossener Kameradschaften waren:

- zum 1.6. 25: Pi-Kameradschaft Pioniere Hanau und Umgebung

1980 wurden insgesamt 63 Einzelmitglieder geworben.

Bestpreis 1980



Die PzPiKp 100, Weiden, erkämpfte sich endgültig den Wanderpreis des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V. Siegerehrung von li. n.re.: BrigGen Dr. Schwan, O Langkop, O Tiedtke, BrigGen a.D. Böttcher und die siegreiche Mannschaft

Zum 13. Male wurde 1980 um den **Schieß-Wanderpreis** des WDPi gekämpft. **Nach 1978 und 1979 gewann auch 1980 die PzPiKp 100** aus Weiden den Preis **zum dritten Male in Folge**. Der Wanderpreis blieb nun endgültig im Besitz der Weidener PzPiKp. Am 1.12.80 war die Siegerehrung in der Ostmark-Kaserne durch den Waffenringvorsitzenden, Brigadegeneral a.D. Böttcher im Beisein des Kommandeurs der Jägerbrigade 10, Brigadegeneral Dr. Schwab, des Kommandeurs der Brigadeeinheiten, Oberst Langkop und des Inspizienten der Pioniertruppe,

Oberst Tiedtke. Um den in 1968 vom WDPi gestifteten Wanderpreis in den Schießdisziplinen Pistole, Gewehr und Maschinengewehr wurde von allen Pionierkompanien der Bundeswehr 13 Jahre lang hart gekämpft. Rund 150 Kompanien stellten jährlich eine Mannschaft aus 1 Offz, 2 Uffz und 3 Mannschaften, die nach den Wettkampfrichtlinien des Heeresamtes das Wettschießen bestritten. Bald stellte sich heraus, dass in den PzPiKp das Schießen am erfolgreichsten betrieben wurde. 25 PzPiKp und nur 14 PiKp konnten sich platzieren. Die PzPiKp 100 belegte 4-mal den 1.Platz, 1-mal den 2.Platz und 2-mal den dritten Platz. Sie war insgesamt die erfolgreichste Kompanie, wurde aber immer von der PzPiKp 210 verfolgt, die 3-mal den 1.Platz, 1- mal den 2.Platz und 2- mal den 3.Platz belegte

1981

Die Hauptversammlung des WDPi e.V. 1981 fand vom 19.-21. Juni in Ulm anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Pionierkameradschaft Ulm e.V. statt. Die Pionierkameradschaft mit Unterstützung des KorpsPiKdo war der Ausrichter der Veranstaltungen. Vorführungen der Bundeswehr waren nicht geplant.

Das angebotene **Programm** sah vor:

Freitag 19. Juni Anreise der Teilnehmer und zwangloses Beisammensein am Abend im Offiziersheim, Karlstr.72.

Samstag, 20. Juni

vormittags: Erweiterte Vorstandssitzung

nachmittags: Hauptversammlung des WDPi e.V im Offiziersheim, Karlstr.72.

abends: Kameradschaftsabend mit Damen (ohne Tanz)

Sonntag, 21. Juni

vormittags: Totenehrung mit Kranzniederlegung am Pionierehrenmal an der ehem. Pionier-Kaserne , Basteistraße - ehem. Bundesfestung - unter Mitwirkung eines Ehrenzuges des Pionierkommandos 2 Ulm.

Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1981

Es nahmen 60 Einzelmitglieder, sowie die Delegierten von 29 Pi-Kameradschaften (13 fest, 16 korporativ) die dem WDPi angeschlossen waren, teil. Unter den anwesenden Einzelmitgliedern war auch der KG des II.Korps, Generalleutnant Glanz und der Kdr PiKdo II, Oberst Mackowiak.

Im **Geschäftsbericht** des Vorsitzenden konnte erneut der Anstieg der Mitgliederzahl herausgestellt werden.

Geehrt wurde Kamerad Masch (krankheitsbedingt abwesend) als Beauftragter zur Erfassung der Pionierdenkmale, für die bisher geleistete vorzügliche Arbeit, **mit der silbernen Ehrennadel** des WDPi. Im abgelaufenen Zeitraum konnten außerdem wieder Kameraden der Pionier-Kameradschaften und Einzelmitglieder durch die Verleihung mit 84 goldenen, 94 silbernen und 45 bronzenen Ehrennadeln des WDPi geehrt werden.

Die Mitgliederversammlung 1981 fasste einstimmig folgende **Beschlüsse**:

- Die Mitgliedsbeiträge und Bezugsgelder für das Mitteilungsblatt für 1982 wurden unverändert beibehalten;

- Die Hauptversammlung 1982 sollte in Kassel durchgeführt und die dortige Pi-Kameradschaft mit der Vorbereitung beauftragt werden.

Von der Hauptversammlung wurden **die** langjährigen, bewährten **Rechnungsprüfer**, die Kameraden Hertwig, Uslar und Holland, Holzminden **erneut für ein weiteres Jahr gewählt**.

Die vorgesehene Wahl der Vorstandsmitglieder entfiel, da der Beauftragte für Rechtsfragen, Kamerad RA und Notar Schuhmacher der Hauptversammlung vortrug, das die Amtszeit ausgehend von der Gründungsversammlung zum Eintrag des WDPi ins Vereinsregister als „e.V.“, dem 23. November 1979 rechte und somit erst im November 1982 (Vorsitzender 1984) ende. Für die vom Vorstand eingesetzten Beiratsmitglieder gelte dies sinngemäß. Damit war der Punkt TOP 7 „Wahlen“ entfallen.

Kamerad Oberst a.D. Liske, stv. Vorsitzender, teilte mit, dass er sein Amt mit Ende der Hauptversammlung niederlege (persönliche, familiäre Gründe) und dies seit langem dem Vorsitzenden mitgeteilt habe. Da bis zur Hauptversammlung 81 kein Nachfolger für das Amt gefunden wurde, wurden die Aufgaben zunächst vorübergehend vom Vorsitzenden übernommen.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1981

Zwei Einzelmitglieder des WDPi e.V. übernahmen höchste Führungspositionen in der Bundeswehr.



*Generalleutnant
Meinhard Glanz*



*Generalleutnant
Leopold Chalupa*

Generalleutnant Meinhard Glanz wurde Inspekteur des Heeres. Sein Nachfolger als Kommandierender General des II. Korps wurde Generalleutnant Leopold Chalupa.

Der Vorstand WDPi e.V. hat ab 1.4.81 den Kameraden TRA a.D. u. Bauingenieur Erich Mielenz als Beauftragten für Ehrennadeln WDPi bestellt. (Satzung § 10, letzter Absatz). Dies wurde der Hauptversammlung am 20.6.81 durch den Vorsitzenden mitgeteilt.



Neuer Wanderpreis ab 1981

Bestpreis 1981

Am 18.12.1981 überreichte der Vorsitzende der WDPi, Brigadegeneral a.D. Böttcher der Siegermannschaft aus der **PzPiKp 100**, Weiden, den **Wanderpreis des Schießwettbewerbes des WDPi 1981**. Dieser Preis wurde im vergangenen Jahr neu gestiftet, da der alte nach dreimaligem Gewinn bereits in den Besitz dieser Kompanie übergegangen war. Den 2. Platz errang die PzPiKp 210 aus Höxter und auf den 3. Platz kam die 1./PplPiBtl 890 aus Zweibrücken.

Nach dem Rücktritt des stv. Vorsitzenden, Oberst a.D. Liske, bei der Hauptversammlung 1981 in Ulm hatte vorübergehend der Vorsitzende dessen Aufgaben übernommen. Nach längeren Verhandlungen war es gelungen, Oberst Günter Manzel für das Amt des stv. Vorsitzenden zugewinnen. Der Vorstand des WDPi beauftragte daher **Oberst Manzel ab 15.11.81 kommissarisch**

für den Rest der derzeitigen Amtsperiode bis 1982 mit dem Amt des **stv. Vorsitzenden**.

Neue im Jahr 1981 korporativ angeschlossene Kameradschaften waren:

- Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 20 (mot) zum 1.1.81
- Pi-Kameradschaft Uffz-Korps PzPiKp 100, Weiden, zum 1.1.81

1981 wurden insgesamt 45 Einzelmitglieder geworben.

1982

Die Pionier-Kameradschaft Kassel, unterstützt durch die PzPiKp 40, war **Gastgeber der Hauptversammlung des Waffenring Deutscher Pioniere e.V. vom 12.-13.6.1982**

Das **Veranstaltungsprogramm** für die Hauptversammlung sah im Einzelnen folgendes vor:

<u>Freitag, 11.6.</u>	Anreise der Teilnehmer und zwangloses Beisammensein im Hotel Hucke, Raiffeisenstr. 7.
<u>Samstag, 12.6.</u> vormittags	Erweiterte Vorstandssitzung WDPi e.V. in der Unterkunft der PzPiKp 40 in der Graf-Häseler-Kaserne in Kassel, Niederzwehren, Dennhäuserstr. Geräteschau in der Unterkunft der PzPiKp
nachmittags	Hauptversammlung WDPi e.V. in der Kaserne Busfahrt an die Zonengrenze für mitgereiste Damen
abends	Kameradschaftsabend mit Damen (ohne Tanz) im Zelt auf dem WÜbPl der PzPiKp 40 mit Spießbratenessen.

Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1982

Zur Hauptversammlung waren 90 Einzelmitglieder sowie Delegierte von 14 fest – und 12 korporativ angeschlossenen Kameradschaften erscheinen. Als höchster Repräsentant der Bundeswehr nahm der Kommandeur der Pionierschule Brigadegeneral Dybilasz teil.

Bei der Wahl wurden alle bis zum 23.11.82 noch amtierenden Vorstandsmitglieder (ohne Vorsitzenden, der bis 1984 gewählt war) **einstimmig für weitere 3 Jahre bestätigt**.

Der vom Vorstand am 15.11.81 kommissarisch als stv. Vorsitzender bestellte Oberst Günter Manzel wurde von den Teilnehmern für die restliche Amtszeit bestätigt und einstimmig im Anschluss auf 3 Jahre gewählt.

Für den am 25.3.82 aus Zeitmangel vorzeitig ausgeschiedenen Schriftleiter des Mitteilungsblattes, Dipl.- Kfm. OTL a.D. Wilhelm Prillwitz wurde vom Vorstand den Teilnehmern als **neuer Schriftleiter des MBI OTL Friedrich Roßberger** vorgeschlagen. Er wurde einstimmig für die restliche Amtszeit bis 23.11.82 bestellt und im Anschluss auf 3 Jahre gewählt.

Die langjährigen, bewährten Rechnungsprüfer Hertwig, Uslar und Holland, Holzminden, wurden **einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt**.

Die Beiräte und Beauftragten waren bereits bei der vormittags durchgeführten erweiterten Vorstandssitzung vom Vorstand für 3 Jahre in ihren Ämtern bestätigt worden.

Von der Hauptversammlung wurden einstimmig folgende **Beschlüsse** gefasst:

- Die Mitgliedsbeiträge und das Bezugsgeld für das Mitteilungsblatt für 1983 unverändert beizubehalten.
- Die Bezugspreise für Ehrennadeln mit Urkunden für 1983 nicht zu ändern und
- die Hauptversammlung 1983 gemeinsam mit dem 12. Bundestreffen Deutscher Pioniere in Ingolstadt durchzuführen.

Geehrt bzw. ausgezeichnet wurden

- die Pionierkameradschaft „Pioniere Hanau und Umgebung“ mit einer Urkunde als Gründungsmitglied des WDPi,
- die Einzelmitglieder Paula von Ahlfen und Frau Anneliese Medem mit der goldenen Ehrennadel und
- der Vorsitzende der Pi-Kameradschaft UffzKorps PzPiKp 300, Ellwangen, HFW Harry Betz mit der bronzenen Ehrennadel.
- Weiter konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder Kameraden der Pionier - Kameradschaften und Einzelmitglieder des WDPi durch die Verleihung von 46 goldenen, 92 silbernen und 46 bronzenen Ehrennadeln ausgezeichnet werden.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung 1982 hat der Vorstand beschlossen, neben dem Wanderpreis für den Schießwettbewerb zwei weitere Ehrenpreise zu stiften. **Ab 1983** soll dem jahrgangsbesten Offizieranwärter der Pioniere der **General-von-Mudra-Preis** und dem jahrgangsbesten Unteroffizier der Aufbaulehrgänge der **Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis** verliehen werden.



*General der Infanterie
Bruno von Mudra*

General von Mudra war von 1911 bis 1913 Chef des Ingenieur- und Pionierkorps. Er war der erste Offizier in dieser Dienststellung und hatte darüber hinaus als Truppenführer von 1907 -10 eine Division geführt. Seine besonderen Verdienste um die Pionierwaffe waren, dass er den besonderen Wert gemeinsamer Übungen der Pioniere mit anderen Truppengattungen und die Bedeutung der Auswirkung der sich ständig fortentwickelnden Technik erkannte. Er setzte auch durch, dass Pionieroffiziere der Zugang zu höheren Führerstellen geöffnet wurden. General von Mudra hat damit entscheidend die Bedeutung unserer Truppengattung innerhalb der Armee geprägt.



Feldwebel Boldt

Mit dem Gedächtnispreis wollte der Vorstand das Andenken an **Feldwebel Boldt** bewahren, der 1961 in treuer Pflichterfüllung sein Leben für seinen Kameraden opferte.

Feldwebel Boldt war 1961 von der PzPiKp 70 zu einer Übung des PzGrenBtl 71 nach Putlos kommandiert worden, um dort die Sprengausbildung zu leiten. Während dieser Ausbildung rollte plötzlich ein Sprengkörper in die Deckung zurück, der jede Sekunde detonieren musste. Ohne sich zu besinnen, warf sich Erich Boldt mit seinem Körper über die Sprengladung und rette dadurch das Leben der beiden Soldaten in der Deckung. Der Bundesminister für Verteidigung Strauß schrieb der Witwe: „Ihr Mann gab sein Leben in vorbildlicher Pflichterfüllung als Soldat und als Vorgesetzter, um das Leben seiner Kameraden zu schützen. Auf Grund dieses Verhaltens wird er für die Soldaten der Bundeswehr als Vorbild weiterleben und in steter Erinnerung bleiben.“

Weitere nennenswerte Ereignisse 1982

Neue im Jahr 1982 korporativ angeschlossene Kameradschaften waren:

- zum 1.10.82 die Pi-Kameradschaft OffzKorps AmphPiBtl 130, Minden
- zum 1.10.82 die Pi-Kameradschaft OffzKorps 120, Dörverden

1982 wurden insgesamt 58 Einzelmitglieder geworben.

Bestpreis 1982

Der **Wanderpreis Schießen** des WDPi ist fest in der Hand der PzPiKp 100 aus Weiden. Auch 1982 hieß der **Gewinner PzPiKp 100**. Bei der Ehrung am 4.2.1983 war neben dem stv. Vorsitzenden der WDPi, Oberst Manzel auch der Kdr der Weidener Brigadeeinheiten, Oberst Breit und der Inspizient der Pioniertruppe, Oberst Wandelt anwesend.

1983

Die **Hauptversammlung 1983 im Rahmen des 12. Bundespioniertreffens Deutscher Pioniere** fand vom **6.- 8.Mai 1983 in Ingolstadt** statt.

Ingolstadt, Wiege der bayerischen Pioniere, war zum dritten Male nach 1954 und 1962 Standort für ein Bundespioniertreffen.

Folgendes **Programm** wurde von der Pionier-Kameradschaft Ingolstadt unter Führung ihres Vorsitzenden Hauptmann Heinz Müller ausgearbeitet und angeboten:

Freitag, 6. Mai

Anreise der Teilnehmer

1.Tag Pionierpokal 1983- Wettkämpfe

Erweiterte Vorstandsitzung des WDPi im Donau-Hotel. Münchner Str.10

Feierliches Gelöbnis in der Öffentlichkeit am Kavalier Hepp

Treffen einzelner Pionierkameradschaften und Verbände

Samstag, 7. Mai

12. Bundespioniertreffen Deutscher Pioniere und Tag der offenen Tür der Pioniere des Standortes Ingolstadt

2.Tag Pionierpokal 1983-Wettkämpfe mit Siegerehrung

Geräteschau / Brückenschläge in Ingolstadt

Hauptversammlung des WDPi in der Kaserne

Kameradschaftsabend / Bayerischer Abend in der Kaserne



*Brigadegeneral a.D.
Friedrich Böttcher*

Sonntag, 8.Mai

Feldgottesdienst mit anschließender Gefallenen – und Totenehrung am Pionierehrenmal / Reduit Tilly

Brückenschlag in Ingolstadt anschließend Ausklang im Offz/UffzHeim Kaserne.

Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1983

Die Hauptversammlung war überschattet vom plötzlichen Tod des Vorsitzenden WDPi, Brigadegeneral a.D. Friedrich Böttcher am 16.2.1983

Die Hauptversammlung wurde von Generalmajor a.D. Herzog geleitet. An der Versammlung nahmen 102 Einzelmitglieder so-wie die Delegierten von 15 fest und 17 korporativ angeschlossenen Pionierkameradschaften teil. Als Zeichen der Verbundenheit der

aktiven Pioniere der Bundeswehr mit den ehemaligen Pionieren war auch der Kdr der PiSchule, Brigadegeneral Dybilasz anwesend.

Bei der **Wahl** des neuen Vorsitzenden WDPi wurde die Entscheidung des Vorstandes vom 17.2.1983, Generalmajor a.D. Karl Herzog kommissarisch als Vorsitzenden zu beauftragen und ihn nun zu wählen, einstimmig beschlossen. **General Herzog stellte sich** trotz seines hohen Alters von fast 77 Jahren für die bis 1984 laufende Amtszeit **noch bis 23.11.83 als Vorsitzender zur Verfügung**.

Für die restliche Amtszeit vom 23.11.83 -23.11.84 wurde Oberst a.D. Rudolf Fasbender auf Vorschlag von Generalmajor a.D. Herzog mit 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen **zum Vorsitzenden gewählt**.

Die bewährten Rechnungsprüfer, die Kameraden Hertwig, Uslar, und Kamerad Holland, Holzminden, wurden wieder für ein weiteres Jahr bestimmt.

General a.D. Herzog teilte mit, dass **Frau Inge Pflug** für ihre verstorbene Mutter kommissarisch ab 13.12.83 **als Referentin für personelle Angelegenheiten eingesetzt** und auf einstimmigen Beschluss des Vorstandes am 6.5.83 für die restliche Amtszeit bis 23.11.85 berufen wurde.

Von der Hauptversammlung wurden folgende **Beschlüsse** gefasst,

- die Mitgliedsbeiträge und das Bezugsgeld für das Mitteilungsblatt für 1984 unverändert beizubehalten (7 Gegenstimmen / 2 Enthaltungen),
- die Gründungsmitglieder WDPi, Oberst a.D. Gerhard Schiche, Garmisch-Partenkirchen und Techn Amtsm. a.D. Franz Büchold, München zu Ehrenmitglieder des WDPi zu ernennen und
- die Hauptversammlung 1984 in Speyer durchzuführen

Geehrt bzw. ausgezeichnet wurden:

- der Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt, Peter Schnell, mit der goldenen Ehrennadel für die jahrelange Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Ingolstadt
- die aktiven Pionierbataillone in Ingolstadt , in Vertretung die beiden Kommandeure, OTL Jung und OTL Heidenreich, mit dem auf Holz montierten Wappenschild des WDPi für die langjährige Unterstützung des WDPi / der Pionier-Kameradschaft Ingolstadt bei Veranstaltungen
- die Kameraden **Oberst a.D. Schiche und Techn Amtm a.D. Büchold mit der Ehrenmitgliedschaft** (s.oben).;

Unter dem **Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“** war anzumerken:

- Die **Erfassung der Pionierdenkmäler** durch den Beauftragten für Pi-Denkmäler, OTL d.R. RegDir i.R. Friedrich Masch, war abgeschlossen. Mit der Dokumentation wurde begonnen.
- Die **Erfassung der verliehenen Ehrennadeln** durch den Beauftragten für Ehrennadeln, BauIng und TAR a.D. Erich Mielenz war abgeschlossen. Mit der Vorbereitung der Ehrentafel in Buchform wurde begonnen.
- Die **Broschüre „Wallmeister“** wurde durch den Referenten für Wallmeisterangelegenheiten, Oberleutnant Groß, vorgelegt.
- **Weitere herausragende Ereignisse des 12. Bundespioniertreffens**

Das feierliche **Gelöbnis** der Rekruten aus der Pionierkaserne auf der Schanz in der Öffentlichkeit beim Cavalier Hepp unter der Leitung des Kommandeur PiBtl 10, Oberstleutnant Rainer Jung, erhielt seinen besonderen Rahmen durch die Anwesenheit der Patenverbände des Pionierbataillon 10, des 32. Régiment du Génie aus Kehl und des 4. Combat (CAN) Engineer

Regiment aus Lahr mit ihren Fahnenabordnungen sowie die Fahnenabordnungen der Pionier-Kameradschaft Ingolstadt, der Reservistenkameradschaft Ingolstadt und weiterer zwanzig Fahnenabordnungen der Krieger - und Soldatenvereinen aus der Region Ingolstadt.



*Für eine Stunde eine dritte
Donaubücke*

Die Ingolstädter wünschten sich zu dieser Zeit seit langem einen **dritte Donaubücke**. Diesen Wunsch erfüllte Ihnen für kurze Zeit das Amphibische Pionierbataillon 230 im Rahmen des Tages der offenen Tür durch einen **Brückenschlag mit 14 Amphibischen Brückenfahrzeugen** über die Donau auf Höhe des Neuen Schlosses (Bayerisches Armeemuseums).

Der Kommandeur des Amphibischen Bataillons, Oberstleutnant Klaus Heidenreich konnte nach Brückenschluss dem Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt melden: „Herr Oberbürgermeister, ich melde Ihnen, die von Ihnen seit langem gewünschte dritte Donaubücke ist fertiggestellt!“ Über 5000 interessierte Ingolstädter ließen sich dieses einmalige Ereignis nicht entgehen.

Am Pioniertreffen nahm auch erstmalig eine Abordnung der mit der Pionier-Kameradschaft Ingolstadt befreundeten **Kameradschaft der Pioniere und Sappeure aus Salzburg** teil. Diese Freundschaft war die Grundlage für eine zwischen den beiden Kameradschaften 1988 geschlossene Patenschaft.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1983

Neue im Jahr 1983 korporativ angeschlossenen Kameradschaften :

- zum 1.1.83 die Pi-Kameradschaft OffzKorps PplPiBtl 800, Wuppertal
- zum 1.1.83 die Pi-Kameradschaft OffzKorps PiBtl 4
- zum 1.6.83 die Pi-Kameradschaft, ehem. PiBtl 43, Brandenburg/Großdeutschland
- zum 1.8.83 die Pi-Kameradschaft OffzKorps PiBtl 11, Dörverden
- zum 1.8.83 die Pi-Kameradschaft UffzKorps PiBtl 11, Dörverden
- zum 1.11.83 die Pi-Kameradschaft UffzKorps PzPiKp 20, Braunschweig

1983 wurden insgesamt 58 Einzelmitglieder geworben.

1983 wurden an Kameraden der Pionier-Kameradschaften und Einzelmitglieder des WDPi im gesamten Vereinsjahr 47 goldenen, 63 silbernen und 38 bronzenen Ehrennadeln verliehen.

Bestpreise 1983

Mit dem **Feldwebel Boldt - Gedächtnispreis** wurde am 30. März 1983 als **erster Preisträger** und bester Lehrgangsteilnehmer der Unteroffizieraufbaulehrgänge der Pioniertruppe 1982 **Feldwebel Thomas Schmitt**, Kompanietruppführer der 2./ AmphPiBtl 330 im Beisein des Korpspionier-kommandeurs III.Korps, Oberst Borchers in der Kurpfalz-Kaserne in Speyer ausgezeichnet

Ebenfalls am 30 März 1983 wurde im Rahmen eines Übergabeappelles der III. Inspektion, Lehrgruppe A vom Lehrgruppenkommandeur Oberst Wernhard erstmalig an den jahrgangsbesten Offizieranwärter der Pioniertruppe, den **Gefreiten OA Beetz**, der **General von Mudra-Preis** verliehen.



*Preisverleihung Feldwebel Boldt-Gedächtnispreis:
(v.r.): Fw Schmitt, O Borchers*



*Preisverleihung General von Mudra-Preis:
(v.l.): Gefr OA Beetz, O Wernhard, O Manzel (stv. Vors. WDPi), GenMaj a.D. Herzog (Vors. WDPi)*

Die **Braunschweiger PzPiKp 20** gewann den **Schieß-Wanderpreis 1983** des WDPi. Der Inspizient der Pioniertruppe überreichte im beisein des 1. Vorsitzenden des WDPi, Oberst a.D. Fasbender und des Kommandeurs der Brigadeeinheiten Oberst Heinz Möller sowie des Bürgermeisters der Patengemeinde Sehlde, Herrn Wilhelm Hain den begehrten Wanderpreis.

1984

Die Garnisonsstadt **Speyer** war Ort **der Hauptversammlung des WDPi vom 5. - 6.5.1984**. Die Hauptversammlung wurde im Rahmen der Feierlichkeiten 110 Jahre Pioniergarnison Speyer durchgeführt. Die Organisation wurde übernommen von den aktiven Pionierbataillonen im Standort, dem Pionierbataillon 12 unter Führung des Kommandeurs Oberstleutnant Engelbracht und dem Amphibischen Pionierbataillon 330 unter Führung von Oberstleutnant Fallner. Das Programm sah folgende Veranstaltungen vor:

Freitag, 4. Mai abends

Feierlicher Appell 110 Jahre Pioniergarnison Speyer im Domgarten anschließend zwangloses Beisammensein der bereits angereisten Teilnehmer im Hotel „Goldener Engel“, Speyer, Mühlturnstr. 27

Samstag, 5. Mai

Hauptversammlung 1984 des WDPi und Tag der offenen Tür der Pioniere des Standortes Speyer in der Kurpfalz-Kaserne, Speyer, Rinkenberger Weg 30

vormittags

Erweiterte Vorstandssitzung des WDPi einschl. Vertreter der Pionierkameradschaften im Offzheim/ Kaserne

nachmittags

Hauptversammlung im Mannschaftsspeisesaal

abends

Kameradschaftsabend / Pfälzerabend im Festzelt in der Kaserne

Sonntag, 6. Mai

vormittags

Kranzniederlegung am Ehrenmal, Nähe Dom
Feldgottesdienst am Sportplatz in der Kaserne, anschl. Frühschoppen und Ausklang

Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1984

An der Hauptversammlung nahmen 104 Einzelmitglieder und Delegierte von 14 fest und 21 korporativ angeschlossene Pionierkameradschaften teil.

Die Hauptversammlung wurde vom stv. Vorsitzenden des WDPi, Oberst Manzel, geleitet, da der Vorsitzende des WDPi, Oberst a.D. Fasbender, aus persönlichen Gründen an der Teilnahme verhindert war.

Bei den Wahlen gab es folgende Ergebnisse:

- **Oberst a.D. Fasbender** wurde einstimmig in Abwesenheit für weitere 5 Jahre **als Vorsitzender des WDPi wieder gewählt**.
- Oberleutnant a.D. Karges, stv. Schatzmeister, hatte angekündigt, sein Amt ab 23.11.84 aus Altersgründen zur Verfügung zu stellen. **Major Salchow**, Bonn wurde deshalb als **stv. Schatzmeister** vorgeschlagen und bei einer Stimme Enthaltung für den Rest der Amtsperiode bis 23.11.1985 gewählt.
- Als **Rechnungsprüfer** wurden die Kameraden Hertwig und Holland für ein weiteres Jahr - bei zwei Stimmen Enthaltungen - **im Amt bestätigt**.
- Die langjährigen Beiräte, **Frau Irmgard Menneking**, Referentin für bes. Aufgaben **und Kamerad Dipl.Ing. OTL a.D. Herbert Bähr**, Referent für ehem. Festungspioniere **schieden aus dem Gesamtvorstand aus**. Diese Funktionen wurden nicht mehr besetzt. Anstelle dessen wurden ein 2. Referent für Geschichte und Pionierdenkmäler und ein Referent für Planungen eingerichtet.
2. Referent für Geschichte und Baudenkmäler wurde OTL a.D. Friedrich Masch (bisher Beauftragter für Pi-Denkmäler) für den Rest der Amtsperiode bis 23.11.85. Der Beirat für Planungsfragen blieb vorerst unbesetzt.
- **Kamerad Rudolf Dannhäuser**, Minden wurde von den Pionierkameradschaften **als Vertreter und Sprecher für korporativ angeschlossene und Kamerad Heinrich Alvermann**, Minden **für die fest angeschlossene Kameradschaften einstimmig gewählt**. Die bisherigen Amtsinhaber, Kamerad Dipl. Ing. Werner Hopf und Kamerad Oberst a.D. Heder stellten ihr Amt aus Altersgründen bzw. wegen Krankheit ab 23.11.84 zur Verfügung.

Von der Hauptversammlung wurde einstimmig beschlossen:

- Die Mitgliedsbeiträge und das Bezugsgeld MBI für 1985 unverändert beizubehalten,
- dem Kameraden **Olt d.R.a.D. Ludwig Wurbs**, PiKam Kassel, rückwirkend ab 12.7.83 und dem Kameraden **GenMaj a.D. Otto Mayer**, Ehrenvorsitzender PiKam ehem. PiBtl 1, die **Ehrenmitgliedschaft** im WDPi zu verleihen,
- den Kameraden **GenMaj a.D. Karl Herzog**, Ehrenmitglied im WDPi, **zum Ehrenvorsitzenden WDPi** zu ernennen und
- die Hauptversammlung 1985 in Kaub/Rhein durchzuführen. Für die Vorbereitung hat sich die Pionierkameradschaft Minden unter ihrem Vorsitzenden Alvermann bereiterklärt.

Geehrt bzw. ausgezeichnet wurden:

- **Die beiden aktiven Pionierbataillone in Speyer mit dem Wappenschild WDPi;**
- **Hptm Dieter Groß**, Referent für Wallmeisteraufgaben **mit dem Wappenschild WDPi** für seine wertvolle Mitarbeit als Beirat in seinem Aufgabenbereich;

Weitere nennenswerte Ereignisse 1984

General Leopold Chalupa, Einzelmitglied im WDPi, **wurde NATO-Oberbefehlshaber Europa Mitte**. Mit seiner Beförderung zum General übernahm der bisherige Kommandierende General des II.Korps den Oberbefehl über die Alliierten Streitkräfte Europa Mitte (AFCENT).

Damit nahm ein Pionier die höchste Befehlshaberposition ein, die ein deutscher General in der NATO erreichen konnte.

Oberst Manfred Wandelt, Inspizient der Pioniertruppe und Einzelmitglied im WDPi **verstarb am 16. Juli 1984.**

1983/ 1984 wurden an Kameraden der Pionier-Kameradschaften und Einzelmitgliedern des WDPi im gesamten Berichtszeitraum 230 Ehrennadeln verschiedener Stufen verliehen.

Neue im Jahr 1984 korporativ angeschlossene Kameradschaften waren:

- zum 1.4.84 die Pi-Kameradschaft Offizierheimgesellschaft Trave-Kaserne e.V., Lübeck
- zum 1.6.25 (Mitgliedschaft weitergeführt) die Kameradschaft der ehem. Pioniere, Nachrichten und Verkehrstruppen Trier 1910

1984 wurden insgesamt 50 Einzelmitglieder geworben.

Vom THW im Bundesamt für Zivilschutz wurde dem WDPi als **neuer „Vertreter des THW“ Herr Dirk-Hubertus Bosse**, München benannt. Er trat am 5.12.1984 damit die Nachfolge im Beirat für Kamerad Erich Baron, Hoya, der diese Funktion seit 1961 innehatte, an.

Bestpreise 1984

Gefreiter (OA) Christian Junker, PiBtl 4, Bogen erhielt als Jahrgangsbester Offizieranwärter der Pioniertruppe 1983 den **General von Mudra-Preis**

Am 14. März 1984 überreichte Oberst Roman Drexler, KorpsPiKdr des I. Korps, **Feldwebel Markus Klinke**, AmphPiKp 600, Plön, den **Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis**. Feldwebel Klinke war Jahrgangsbester der Feldwebellehrgänge der Pioniertruppe 1983.

1985

Die **jährliche Hauptversammlung** fand vom **8.-9. Juni 1985 in Kaub** statt. Vorbereitet wurde sie von der Pionier-Kameradschaft ehem. 3./ (mot) PiBtl 34 und der Stadtverwaltung Kaub. Folgende Veranstaltungen wurden den Teilnehmern geboten:

<u>Freitag, 7. Juni</u>	Vorstandsitzung (nur Vorstand und Beirat) des WDPi im Hotel Stadt Mainz Zwangloses Beisammensein der bereits angereisten Teilnehmer im Hotel Stadt Mainz und Gasthof Zur Brauerei
<u>Samstag, 8. Juni</u>	Hauptversammlung des WDPi Besichtigung der Pfalz (Pfalzgrafenstein) Rheinfahrt mit den Flusspionieren Kameradschaftsabend im Gasthaus Zur Brauerei
<u>Sonntag, 9. Juni</u>	Besichtigung des Blüchermuseums Totenehrung mit Kranzniederlegung am Blücherdenkmal, Rheinufer, anschl. Ausklang mit Frühschoppen im Gasthaus Zur Brauerei

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1985

Ab dem Jahr 1985 wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung wieder vollständig in Mitteilungsblatt PIONIERE abgedruckt. Aufgeführt werden deshalb hier nur die wesentlichen Entscheidungen / Ergebnisse. Weitere Details s. MBI PIONIERE 3/1985, S.3 ff.

An der Hauptversammlung nahmen 79 Einzelmitglieder, 18 fest angeschlossene Pi-Kameradschaften und 12 korporativ angeschlossene Pi-Kameradschaften teil.

Als Ehrengäste begrüßte der Vorsitzende des WDPi

- den Ehrenvorsitzenden WDPi, BrigGen a.D. Koller-Kraus
- das Ehrenmitglied WDPi, OTL a.D. Krumsiek
- den Kommandeur der PiSchule /FSHBauT, BrigGen Dipl.Ing. Zedler
- den Stadtbürgermeister Herrn Winschermann

Der Vorsitzende wies in seiner Begrüßung u.a. darauf hin, dass der **WDPi 1985** sein **60-jähriges Bestehen** begeht, dazu aber keine besonderen Feierlichkeiten stattfinden werden.

Wesentliche Punkte im Geschäftsbericht des Vorsitzenden:

Schwerpunkt des abgelaufenen Vereinsjahres war die Mitgliederwerbung. Es konnten insgesamt 62 neue Einzelmitglieder und 4 neue fest angeschlossene Pionierkameradschaften geworben werden. Die Zahl der Einzelmitglieder betrug nun 659 und die der festangeschlossenen Pionier-Kameradschaften 22. Die Zahl der korporativ angeschlossenen Pionierkameradschaften blieb unverändert bei 46.

In den 13 Vorstandsitzungen wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Fortfall der erweiterten Vorstandsitzung bei der Hauptversammlung ab 1985,
- Fortfall des Kurzprotokolls bei Hauptversammlungen ab 1984. Das Protokoll sollte im Mitteilungsblatt zur Information für alle Mitglieder erscheinen und
- Geburtstagsglückwünsche ab 1986 an Einzelmitglieder ab 50. Geburtstag beginnend.; besondere Schreiben des Vorsitzenden zum 50.,65.,70.,75.und ab 80.Geburtstag.

Ergebnis bei der Vorstandswahl (ohne Vorsitzenden):

für 3 Jahre (24.11.85 -23.11.88) wurden einstimmig wieder gewählt

- als stv Vorsitzender: Oberst Günter Manzel
- als Schatzmeister: Kamerad Mattern
- als stv. Schatzmeister: Major Salchow
- als Schriftleiter: Oberstleutnant Roßberger

kommissarisch wurden zunächst eingesetzt:

- als Geschäftsführer: Kamerad Hartmann (als Nachfolger von OAR.a.D. Kemmelmeyer, der aus Altersgründen ausschied.) und
- als stv. Geschäftsführer: StFw Gerecht (als Nachfolger für StFw Schürholz, der aus persönlichen Gründen ausschied)

Die Kameraden Hartmann und Gerecht sollten bei der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden und für den Rest der Amtszeit gewählt werden.

Verschiedenes

Die Hauptversammlung 1986 und das 13. Bundestreffen deutscher Pioniere sollten voraussichtlich vom 4.-6. Juli 1986 an der Pionierschule in München stattfinden.

Für 1987 war die Hauptversammlung in Lübeck geplant.

Änderung der Mitgliedsbeiträge:

Die u.a. Mitgliedsbeiträge wurden mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

Beitrag

- Einzelmitglieder: 28.-DM/Jahr einschl. MBI
- Pi-Kameradschaft fest: unverändert; 1,20 DM Mitgl/Jahr, 1 kostenloses MBI,
- Pi-Kameradschaft Korporativ: 28,-DM/Jahr, 1 kostenloses MBI,
- Einzelbezieher MBI: 12,-DM / Jahr
- MBI durch PiKameradschaft: unverändert; 8.-DM/Jahr

Ehrungen

Verleihung des Wappenschildes WDPi mit Widmung wegen besonderer Verdienste im WDPi an die Kameraden Major d.R.a.D. Erich Baron (von 1961 bis 1984 Vertreter des THW im WDPi), Olt a.D. Friedrich Karges (seit 1979 stv. Schatzmeister WDPi) und TRA a.D. Erich Mielenz (seit 1981 Beauftragter für Ehrennadeln /seit 1985 zusätzlich Beauftragter für Mitgliederangelegenheiten). Geehrt wurden auch der Stadtbürgermeister H. Winschermann, Kamerad Alvermann für die 3./ (mot) PiBtl 34 und die FlußPiKp 851

Weitere nennenswerte Ereignisse 1985

Zum 1.1. 1985 wurden folgende Pionier-Kameradschaften, die bisher korporativ angehörig waren, fest angeschlossen:

- Pi-Kameradschaft München
- Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 27 / PzPiBtl 27, Ingolstadt
- Pi-Kameradschaft Würzburg
- Pi-Kameradschaft ehem. PiBtl 48 (mot) Breslau

Neue korporativ angeschlossene Pionier-Kameradschaften:

- PiKameradschaft ehem. PiBtl 10, Regensburg

1985 wird **Oberstleutnant Rolf Wenzel** neuer Vorsitzender des deutschen Bundeswehr-Verbandes. Damit ist erstmalig ein Pionier an der Spitze des DBwV.

Bestpreise 1985



Der Chef der FlußPiKp 850, Hptm von Bülow (2.v.r.) nahm die Auszeichnung vom Inspizienten der PiTruppe, Oberst Kordt (r.), und dem Vors.des WDPi, Oberst a.D. Fasbender (Mitte), entgegen. Links der stv.Kdr des PiKdo 850, Mainz, OTL Uhrmacher.

Den **Schieß-Wanderpreis** des WDPi 1984 **gewann**, wie bereits 1983, **die PzPiKp 20** aus Braunschweig. Zweiter wurde die 3./PiBtl 12, Speyer und dritter Sieger die PzPiKp 100, Weiden. Der Preis wurde am 18.1.1985 in der Leutnant - Müller - Kaserne durch den Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Friedrich Kordt, überreicht. An der Preisübergabe nahmen auch der Bürgermeister der Patengemeinde Sehlde, Wilhelm Hain, der Kommandeur der Panzergrenadierbataillons 23, Oberstleutnant Paul Schulz, und der Vorsitzende des Waffenringes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. Fasbender, teil.

Die Neuwieder Flußpionierkompanie 850 **gewann den Schieß-Wanderpreis des WDPi 1985** gefolgt von der PzPiKp 20, Braunschweig und der FlußPiKp 851, Wiesbaden. Der Preis wurde am 18.12.1985 durch den Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Kordt, in der Neuwieder Kaserne verliehen.

Am 28.3.1985 verlieh der Vorsitzende des WDPi, Oberst a.D.Fasbender, **an den Gefr. OA Holger Heine** den begehrten **General von Mudra-Preis**.

Den vom Waffenring Deutscher Pioniere e.V. gestifteten **Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis** erhielt **Feldwebel Dirk Ruhe** von der 4. Kompanie des AmphPiBtl 130 aus Minden als Jahrgangsbester der Unteroffizier-Aufbaulehrgänge 1985 an der PiSchule /FSHBauT. Die Verleihung nahm der KorpspiKdr 1, O Drexler, und der Vorsitzende des WDPi, Oberst a.D. Fasbender, in Anwesenheit des BtlKdr OTL Scheffler in der Herzog – von – Braunschweig - Kaserne in Minden vor.

1986



Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 2/1986, S1: Einladung zur Jahreshauptversammlung 1986

Die **Hauptversammlung 1986** und das **13. Bundestreffen Deutscher Pioniere** fanden vom **4.-6. Juli 1986** an der **Pionierschule in München** statt.

Das Treffen war eingebettet in die Feierlichkeiten zum 30 jährigen Bestehen der Pionierschule der Bundeswehr.

Die Pionierschule bot für o.a. Zeitraum folgendes **Programm** an:

Freitag, 4. Juli
abends

Vorstandssitzung WDPi

Festakt im Festzelt

Serenade auf dem Rasen vor der Aula

Samstag, 5. Juli
ganztägig

Tag der offenen Tür gem. Programm der PiSchule

vormittags

Hauptversammlung WDPi, im
Speisesaal Wirtschaftsgebäude

abends

Kameradschaftsabend im Festzelt und Schulgebäude

Sonntag, 6. Juli
vormittags

Feldgottesdienst, am Gedenkstein Prinz Eugen
Totenehrung an der Gedächtniskapelle der PiSchule
anschl. Übergabe der Fahnenbänder durch WDPi e.V.
anschl. Ausklang mit Frühschoppen im Festzelt.

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1986

Anm. der Redaktion: Ein detailliertes Protokoll ist im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3/1986 s. 4 ff abgedruckt.

Wesentliches aus dem **Geschäftsbericht** des Vorsitzenden

- Die Zahl der Einzelmitglieder erhöhte sich um 8 auf 667. Fest angeschlossene Pionierkameradschaften verblieben bei 22. Die korporativ angeschlossenen Pionierkameradschaften nahmen um 5 auf 51 zu. Im abgelaufen Vereinsjahr verlor der WDPi 31 Mitglieder (23 Tod/8 Austritte).
- Der WDPi veröffentlichte das Sonderheft „PIONIERSCHULE“. Die Fortsetzungsreihe „Geschichte der deutschen Pionierschulen und Ihre Vorläufer“ wurde abgeschlossen. Die Reihe „Geschichte des Brandenburgischen PiBtl 3“ wird fortgesetzt.
- Bei der Verleihung des v. Mudra-Preises und des Fw-Boldt-Gedächtnispreises wird künftig an Stelle eines Tellers ein WDPi-Wappenschild überreicht.

Ergebnis bei der **Vorstandswahl (ohne Vorsitzenden)**

- Für den zurückgetretenen **Geschäftsführer** Kamerad Karl Kemmelmeier wurde **Kamerad Hartmann**, der diese Aufgabe bereits für ein Jahr kommissarisch erledigte, mit einer Stimme Enthaltung gewählt.
- Für den zurückgetretenen Kameraden Schürholz als **stv. Geschäftsführer** wurde **Kamerad Heinz Hotze** mit einer Stimme Enthaltung, gewählt. Kamerad Gerecht, der diese Funktion bereits für ein Jahr kommissarisch wahrnahm, konnte diese Tätigkeit nicht weiter ausführen, deshalb die Wahl vom Kamerad Hotze.
Beide Kameraden Hartmann und Hotze wurden bis 23.11.1988 gewählt.
- Als Rechnungsprüfer wurden für ein weiteres Jahr mit drei Stimmen Enthaltungen die Kameraden Christoph Schlemeier und Gerhard Blume gewählt.

Wesentliches aus dem Tagesordnungspunkt „Anträge“

- Die Versammlung beschloss nach längerer Diskussion, den Vorstand WDPi zu beauftragen, eine Satzungskommission einzusetzen mit dem Auftrag, die Satzung auf notwendige Änderungen zu überprüfen und das Ergebnis dieser Überprüfung der Hauptversammlung 1987 vorzulegen.
- Folgende Mitglieder wurden mit 219 Stimmen dafür ,keine dagegen und 6 Enthaltungen zu **Ehrenmitglieder des WDPi** ernannt:
 - Kamerad Karl Kemmelmeier, vorgeschlagen durch PiKam Ingolstadt
 - Kamerad Gerhard Mattern, vorgeschlagen durch Vorstand WDPi
 - Kamerad Herbert Selle, vorgeschlagen durch Vorstand WDPi
 - Kamerad Eberhard Meixner, vorgeschlagen durch PiKam ehem. Eisenbahn pionier
 - Kamerad Werner Hepp, Vorgeschlagen durch PiKam Dresden

Verschiedenes

Der Vorsitzende verwies auf Publikationen, die entweder im Auftrag des WDPi oder mit Unterstützung des WDPi veröffentlicht wurden:

- Sonderheft „Pioniere“
- Wallmeister Broschüre
- 150 Jahre Bayerische Pioniere
- Festschrift 30 Jahre Pionierschule und
- „Hoch der Bär“, Rammsprüche usw.

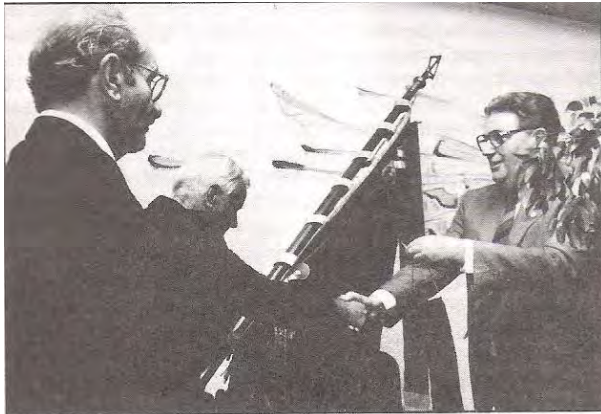
Weitere nennenswerte Ereignisse 1986

Am 12. April 1986 verstarb nach langer, heimtückischer Krankheit **das langjährige Mitglied des WDPi, Rechtsanwalt und Notar Richard Schuhmacher**. Richard Schuhmacher war

Beauftragter für Rechtsfragen im Vorstand des WDPi und hat die Satzung des WDPi maßgebend geprägt.

Neue **korporativ** angeschlossene **Pionier-Kameradschaften**:

- Pi-Kameradschaft Emmerich, Emmerich
- Pi-Kameradschaft Pionierbataillon 3, Stade
- Pi-Kameradschaft FlußPiKp 850, Neu-wied



Oberst a.D. R. Fasbender, Vors. des Waffenrings Deutscher Pioniere bei der Verleihung des goldenen Fahnen Ehrenbandes. Vorn links im Bild, Kamerad Willi Born, I. Vors. der Pionierkameradschaft Trier.

Im **August 1986** feierte die **Kameradschaft der Pioniere, Nachrichten und Verkehrstruppen Trier 1901**, ein Gründungsmitglied des WDPi 1925, ihr 85-jähriges Bestehen. Aus Anlaß dieser Feierlichkeiten verlieh der Vorsitzende des WDPi, Oberst a.D. Fasbender der Kameradschaft das **Goldene Fahnen Ehrenband des WDPi**.

Am **25. Nov. 1986** wurde in der **Lützow-Kaserne in Münster-Handorf** die **Pionierkameradschaft Münster gegründet**. Neben dem Korps-PiKdr 1, Oberst Drexler, und dem Vorsitzenden des WDPi, Oberst a.D. Fasbender, war auch der älteste Pionier am

Standort Münster, der 101-jährige Pionierkamerad Alfred Escher (* 20.8.1885), anwesend. Gründungspräsident wurde der frühere KorpsPiKdr, Oberst a.D. Walter Klingsporn.

Bestpreise 1986

Zum zweiten Male in Folge holte sich die **Mannschaft der Neuwieder FlußPiKp 850 den Wanderpreis des Waffenringes im Schießen**. Den 2. Platz belegte die PzPiKp 350 aus Hammelburg und den dritten Platz die PzPiKp 20 aus Braunschweig. Die Preisverleihung fand am 20.11. 1986 in Neuwied durch den Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Kordt, im Beisein des Kommandeurs des Pionierkommandos 850, Oberst Karl Hoffmann, und des Vorsitzenden des WDPi, Oberst a.D. Fasbender, statt.

Den **General von Mudra-Preis 1986** erhielt **Fahnenjunker Rudolf Hofweber, 3./PiBtl 10** aus der Hand des Kommandeurs der OSH während des Jahresabschlussappells.

In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Lehrgangsbester der Feldwebellehrgänge erhielt **Feldwebel Gerhard Graf** von der 4. Kompanie des Pipelinepionierbataillons 850 aus Zwei-brücken den **Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis 1986**. Überreicht wurde der Preis am 16. Juli 1987 im Pionier-Ausbildungszentrum 851 in Krailing durch den Kommandeur des Pionierkommandos 850, Oberst Karl Hoffmann.

1987

Die **Hauptversammlung 1987** fand vom **15.-17. Mai** in **Schleswig** im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum des PiBtl 620 und zur Feier der 20-jährigen Patenschaft mit der Traditionsgemeinschaft ehem. Pommerscher Pioniere statt.

Folgendes Programm (Auszug) erwartete die Gäste:

Freitag, 15. Mai

- 16.00 - 18.00 Uhr Vorstandssitzung im kleinen Speisesaal des OffzHeimes in der Kaserne
- 20.00 Uhr Festakt „20 Jahre Patenschaft zu den ehem. Pommerschen Pionieren“ im Ständesaal des Rathauses der Stadt (nur für geladenen Gäste)

Samstag, 16. Mai

- 9.30 - 11.00 Uhr Btl-Appell mit Vorbeimarsch am Antreteplatz der Kaserne
- 13.00 - 17.00 Uhr Hauptversammlung des WDPi im OffzHeim, Gr. Speisesaal
- ab 18.00 Uhr Abendveranstaltung des PiBtl 620 mit Gästen in der Mehrzweckhalle / den Kp-Zelten
Kameradschaftsabend der Pommerschen Pioniere im UffzHeim

Sonntag, 17. Mai

- 9.00 Uhr Totenehrung am Mahnmal der Stadt Schleswig



Totengedenken PiBtl 620 am Ehrenmal der Stadt Schleswig

- 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Schleiwiese, anschl. Frühschoppen im UffzHeim

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1987

An der Hauptversammlung nahmen 60 Einzelmitglieder, Vertreter von 11 fest angeschlossenen Pionierkameradschaften und von 6 korporativ angeschlossenen Pionierkameradschaften teil. Darüber hinaus konnte der Vorsitzende als Ehrengäste den Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Kordt, den Kommandeur des PiBtl 620, Oberstleutnant Köster, und den Vertreter des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V., Oberstabsfeldwebel Pense, begrüßen.

Mitgliederbewegung: Neue Einzelmitglieder : 28; Abgänge durch Todesfälle, Austritte usw: 16; Gesamtzahl Einzelmitglieder: 683; Pionierkameradschaften: 75

Wahlen: Außer der Wahl der Rechnungsprüfer standen keine weiteren Wahlen an. **Als Rechnungsprüfer** mit nur 1 Stimme Enthaltung **wurden die Kameraden Schlemeier und Blume wiedergewählt.**

Schwerpunkt der Aussprache während der Hauptversammlung war die **Diskussion zum vorgelegten Satzungsentwurf**, der durch eine Satzungskommission unter Führung des stv. Vorsitzenden, Oberst Manzel, erarbeitet wurde und den Mitgliedern vorweg zugeschickt wurde. Änderungsvorschläge wurden entweder bereits eingefügt oder während der Diskussion noch ergänzt. Die Satzung wurde schließlich nach 1 1/2 stündiger Diskussion mit 128 ja - Stimmen durch die Mitgliederversammlung angenommen. **Die Satzung wurde im MBI 1/1988 S. 15 ff. veröffentlicht.**

Die Versammlung fasste folgende **Beschlüsse:**

- Der Beitrag für Einzelmitglieder beliebt unverändert.
- Der Beitrag für Pionierkameradschaften wird einheitlich auf 28 DM (einschl. Bezug des MBI) festgelegt.
- Die Mitgliederversammlung 1988 wurde an den Standort Lübeck vergeben.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1987

Am Mittwoch, den **16.9.1987 wurde** der aus dem aktiven Dienst ausscheidende Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte Europa - Mitte **General Leopold Chalupa**, an der Pionierschule München durch den Kommandeur der Schule , Brigadegeneral Roland Zedler von der Pioniertruppe **verabschiedet.**

Bestpreise 1987

Der **Wanderpreis des Waffenringes im Schießen** wurde erneut von der **Flußpionierkompanie 850, Neuwied** gewonnen. Nachdem die Kompanie dreimal in Folge den **Preis** gewann, **blieb er endgültig in Neuwied.** Die Preisverleihung war am 3.12. 1987 durch den Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Kordt, in der General-Henke-Kaserne. Den 2. Platz belegte die PzPiKp 350 aus Hammelburg und den 3. Platz die 2./PiBtl 140 aus Emmerich.

Zum Abschluss des Fahnenjunker-Lehrganges wurde der **General-von-Mudra-Preis 1987** an den jahrgangsbesten Offizieranwärter der Pioniere, **Fahnenjunker Jürgen Buellesbach**, 4./PiLBtl 220, München im Rahmen des Abschlussappells durch den stv. Vorsitzenden des Waffenringes verleihen.

1988

Zusammen mit dem **25-jährigen Bestehen des Pionierbataillons 61 am 3. und 4. September fand die Mitgliederversammlung des WDPi e.V. 1988** in der Trave-Kaserne **in Lübeck** statt. Neben dem Bataillon war in dieser Kaserne noch die PzPiKp 170 und 180 stationiert.

Programm der Gesamtveranstaltung (Auszug):

Freitag , 2. September

15.00 -18.00 Uhr

Erweiterte Vorstandsitzung WDPi in der Trave-Kaerne, OffzHeim

20.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im UffzHeim
<u>Samstag, 3. September</u>	
Vormittag:	Zur freien Verfügung der Teilnehmer
14.00 Uhr	Gemeinsame Totenehrung am Denkmal in der Trave-Kaserne
14.45 – 17.00 Uhr	Mitgliederversammlung des WDPi
18.00 Uhr	Bataillonsappell anschl. Kameradschaftsabend unter den Schleppdächern des Techn.Bereiches
<u>Sonntag, 4. September</u>	
09.00 Uhr	„Tag der offenen Tür“ am Wasserübungsplatz auf der Teerhofinsel Feldgottesdienst
10.00 – 1430 Uhr	Vorfürhungen
17.00 Uhr	Platzkonzert mit anschl. feierlicher Flaggeneinholung und Gästebiwak

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse bei der Hauptversammlung 1988

Wesentliche Punkte aus dem **Geschäftsbericht** des Vorsitzenden waren:

- 60 % der neu eingetretenen Einzelmitglieder kamen aus der aktiven Truppe.
- Die Mitgliederzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr war durch die hohe Anzahl an Todesfällen weitgehend konstant geblieben. Es traten 3 Pionier-Kameradschaften und 21 Einzelmitglieder bei.
- Die Einführung der Geburtstagsliste im Mitteilungsblatt kam positiv an.
- Die Verteilerzahl des Mitteilungsblattes und die Beiträge zur Gestaltung des Mitteilungsblattes liesen zu wünschen übrig.
- Der im vorhergehenden Jahr angekündigte Einsatz von EDV für den Geschäftsbetrieb war weitgehend abgeschlossen.

Bei den anschließenden **Neuwahlen (ohne Vorsitzenden)** kam es zu folgenden Ergebnissen:

Kamerad Manzel	stv. Vorsitzender (ja 83 / nein 1/ Enthaltung 1)
Kamerad Hartmann	Geschäftsführer (ja 83 / nein 1/ Enthaltung 1)
Kamerad Hotze	stv. Geschäftsführer (ja 83 / nein 1/ Enthaltung 1)
Kamerad Mattern	Schatzmeister (ja 83 / nein 0/ Enthaltung 2)
Kamerad Salchow	stv. Schatzmeister (ja 83 / nein 1/ Enthaltung 1)
Kamerad Roßberger	Schriftleiter (ja 83 / nein 1/ Enthaltung 1)

Als **Rechnungsprüfer** wieder gewählt wurden die Kameraden Schlemeier und Blume

Zu **Ehrenmitgliedern** wurden auf Vorschlag des Vorstandes ernannt:

Kamerad Karl Bichlmaier	Pionier-Kameradschaft Ingolstadt
Kamerad Randolph Kugler	Pionier-Kameradschaft ehem. Landungspioniere
Frau Christl Schlemeier	Pionier-Kameradschaft Holzminden

Unter dem Punkt „**Verschiedenes**“ wurde beschlossen / bekanntgegeben:

- Der Vorsitzende wird 1x im Jahr ein Kontakttreffen mit den Vorsitzenden der Pionier-Kameradschaft (Nord – West – Süd) durchführen.

- Der Inspizient der Pioniertruppe, Oberst Kordt, berichtete über die zu erwartende organisatorischen Umstellungen bei der PiTruppe und über die neuen Waffen- und Geräteausstattungen
- Die Mitgliederversammlung 1989 wird nach Zustimmung des PiBtl 1 und der Pionier-Kameradschaft und des THW Holzminden in Holzminden abgehalten.

Weitere nennenswerte Ereignisse der Gesamtveranstaltung:

- Beim Bataillonsappell traten auch Pionierzüge aus Dänemark und Großbritannien an.
- Das PiBtl 1 erhielt aus der Hand der Frau Stadtpräsidentin eine Fahne der Stadt Lübeck.
- Über 20.000 Besucher sahen die Vorführungen auf dem Wasserübungsplatz Teerhofinsel.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1988

Am 2. Februar 1988 ist das Ehrenmitglied und der langjährige 2. Vorsitzende des WDPi, **Kamerad Oberstleutnant a.D. Albert Krumsiek**, im Alter von 82 Jahren **verstorben**. Er wurde am 8. Februar in Holzminden unter zahlreicher Beteiligung von Freunden und Kameraden mit militärischen Ehren zur letzten Ruhe geleitet. Krumsiek hatte entscheidenden Anteil daran, dass es 1952 auf dem ersten Nachkriegs-Pioniertreffen in Holzminden zur Wiedergründung des Waffenringes kam.

Das Amtsgericht, Registergericht, München hatte mit Eintragung vom 5. Februar 1988 die **Neufassung der Satzung des WDPi** eingetragen und **anerkannt**. Die Satzung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE 1/ 1988, auf S. 14/15 veröffentlicht.

Folgende **Pionier-Kameradschaften** wurden **neu gegründet**:



*Neuer Schießwanderpreis
ab 1988*

- Pionier-Kameradschaft Freundeskreis ehem. Eisenbahn-Pioniere, Wien
- Pionier-Kameradschaft Kameradenkreis ehem. ROB Pi-/, München
- Pionier-Kameradschaft Kameradenkreis ehem. PiBtl 51 (mot)

Bestpreise 1988

Der **Wanderpreis im Schießen** des Waffenringes 1988 ging nach Hammelburg. Sieger wurde die **PzPiKp 350**. Zweiter Sieger wurde die FlußPiKp 850 aus Neuwied und dritter Sieger die PiplPiKp 602 aus Schleswig. Die Preisverleihung war am 17. November. **Der Preis musste neu gestiftet werden**, da der Vorgängerpreis dauerhaft bei der FlußPiKp 850 blieb. Der Wanderpreis wurde vom PiInstStpkt Wiesbaden – Schierstein unter der Leitung von Dipl. Ing Heinrich Böcher hergestellt.

Der **Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis 1988** wurde am 15.4.1989 anlässlich des ersten Regionaltreffens in Ingolstadt an den Jahresbesten der Fw-Lehrgänge an der Pionierschule 1988, **Feldwebel Steinhäussler**, AmphPiBtl 230 verliehen.

1989

Holzminden war Gastgeber der Mitgliederversammlung des WDPi 1989 am 9. September, die eingebettet war in ein von der Pionier-Kameradschaft Holzminden und dem Pionierbataillon 1 unter der Führung von Oberstleutnant Helmut Schneider gestaltetes Wochenende vom 8.-10. September.

Gesamtprogramm (Auszug):

Freitag, 8. September

15.00 -18.00 Uhr Erweiterte Vorstandssitzung im OffzHeim, Böntalstr. 7a
20.00 Uhr Kameradschaftsabend im Felsenkeller, Hoher Weg 24

Samstag, 9. September

09.30 – 12.00 Uhr Mitgliederversammlung im Felsenkeller
13.00 – 17.00 Uhr Tag der offenen Tür
Pionierwettkämpfe mit Brückenschlag, dem 12. Pionierwettkampf der 1. Panzerdivision und anderen Vorführungen auf dem Wasserübungsplatz
ab 20.00 Uhr Teilnahme am Pionier-Biwak auf dem Wasserübungsplatz

Sonntag, 10. September

9.30 Uhr Totenehrung/Kranzniederlegung in der Medem-Kaserne
10.30 Uhr Feldgottesdienst anschl. Ausklang mit Frühschoppen auf dem Landübungsplatz

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende stellte in seinem **Geschäftsbericht** u.a. fest und berichtete:

- Die Zusammenarbeit mit der aktiven Pioniertruppe war an vielen Orten erfolgreich und verlief reibungslos. Die Zahl der bei der Truppe vorhandenen Traditionsräume nahm zu.
- Der Zugang von aktiven Pioniersoldaten zum WDPi hat sich erheblich, besonders bei den jüngeren Jahrgängen, erhöht. Im abgelaufenen Jahr traten 20 neue Mitglieder des Jahrgangs 1950 und jünger bei. Insgesamt war der Mitgliederstand von 676 im Jahr 1989 auf 716 angestiegen. Das war der höchste Mitgliederzuwachs seit vielen Jahren. Bei den Pionierkameradschaften gab es drei Auflösungen, zwei durch Überalterung und eine durch Auflösung der Einheit (FlußPiKp 850).

Die **Wahlen des Vorsitzenden und der Kassenprüfer** wurden geleitet vom Wahlleiter Oberst Kordt.

Oberst Fasbender wurde für weitere 4 Jahre einstimmig **als Vorsitzender wiedergewählt**. Die bisherigen Kassenprüfer, **die Kameraden Schlemeier und Blum**, beide aus Holzminden **wurden ebenfalls** mit drei Stimmen Enthaltung **wieder bestätigt**.

Anträge

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden die Beiträge durch die Versammlung ohne Gegenstimme wie folgt erhöht:

- Der Beitrag statt bisher DM 28,- p.a. ab 1990 DM 32,- .
- Bezugsgeld statt bisher DM 12,- p.a. ab 1990 DM 14,-.

- Das Bezugsgeld für „PIONIERE“ beim Bezug über die Pionierkameradschaften soll bei DM 10,- verbleiben.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1989

Das **erste Regionaltreffen mit den Kameradschaftsvorsitzenden aus dem Süddeutschenraum fand**, wie bei der Hauptversammlung 1988 angekündigt, **am 15.4.1989 in der Pionierkaserne a. d. Schanz in Ingolstadt statt**.

Vertreter von 13 Pionierkameradschaften waren anwesend und wurden vom WDPi-Vorsitzenden begrüßt. Das Treffen war eine Zusammenkunft ohne Tagesordnung mit dem Ziel, sich näher kennenzulernen und das Treffen als Möglichkeit zum Informationsaustausch zu nutzen. Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern als Gewinn bringend und für die Arbeit in den Kameradschaften als wertvoll bezeichnet.

Bestpreise 1989

Nach 1988 hat auch 1989 die **PzPiKp 350** den **Schieß-Wanderpreis** wieder nach Hammelburg geholt. Die Übergabe des Preises erfolgte am 09. Januar 1989 durch Oberst Kordt im Beisein des Kommandeurs der Brigadeeinheiten Brigade 35, Oberst Kramer. Mit der PzPiKp 100 aus Weiden auf dem zweiten Platz war eine Mannschaft wieder „im Kommen“, die den Wanderpreis schon einmal endgültig gewonnen hatte. Den dritten Platz teilten sich die Mannschaften der LLPiKp aus Passau und der PzPiKp aus Ahlen.

1990

Die Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 war das herausragende und einmalige Ereignis im Jahr 1990 mit einschneidenden Auswirkungen auch auf den Waffenring Deutscher Pioniere

Am 03. Oktober 1990 wurden Pionier-Standorte im Osten, wie z.B. Hagenow, Spechtberg, Storkow, Lehnitz und Doberlug-Kirchhain, Pirna und Zeitheim, Gera und Bad Salzungen, ebenso Havelberg und Weißenfels und nicht zuletzt der traditionsreiche Pionierstandort Dresden an der Elbe Standorte der Bundeswehr. 24 Pioniertruppenteile und 10 andere militärische Dienststellen der Pioniertruppe der ehem. Nationalen Volksarmee traten unter das Kommando der Bundeswehr. Sie wurden im Laufe des Jahres 1991 aufgelöst.

Aus ihrem Personalbestand wurden die heutigen Pionierverbände des Heeres im Osten Deutschlands aufgebaut.

Aus ihnen entstanden **die ersten neuen Pionierkameradschaften in den neuen Bundesländern:**

Pionierkameradschaft ehem. MilTransportwesen, Doberlug-Kirchhain aus PiRgt 2, PiBauBtl 2, PiLehr u. AuswStelle (PILAS), PiWerkstLager 2,

Pionierkameradschaft Storkow aus PiRgt 2, Storkow

Pionierkameradschaft Schwerin aus PiBtl 8, Hagenow,

Pionierkameradschaft OHG Havelberg aus PontonRgt 5 und PiBtl 19

Die **Mitgliederversammlung in diesem historischen Jahr 1990** fand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen des SchwimmBrBtl 850 vom 14.9.- 16.9.1990 **in Bensheim - Auerbach** statt.

Die Schwimmbrückenpioniere feierten ein dreifaches Jubiläum: 40 Jahre Schwimmbrückensoldaten in Darmstadt (Labour-Service-Organisation der US-Armee bis 1965), 25 Jahre SchwBrBtl 850 in der Bundeswehr und 10 Jahre Patenschaft der Stadt Bensheim mit dem SchwBrBtl 850

Dazu war folgendes **Programm (Auszug)** geboten:

Freitag, 14. September

15.00 – 18.00 Uhr	Erweiterte Vorstandssitzung im Bürgerhaus Kronepark
21.00 Uhr	Großer Zapfenstreich im Weiherhausstadion ; anschl Empfang der Stadt Bensheim und des SchwBrBtl 850 für geladene Gäste im Bürgerhaus Kronepark

Samstag, 15. September

9.00 Uhr	Mitgliederversammlung des WDPi e.V. im Bürgerhaus Kronepark
12.00 -16.30 Uhr	Tag der offenen Tür an der Brückenstelle Germersheim mit - Kriegsbrückenschlag - Fahren auf dem Rhein mit BODAN – Fähren - Vorstellung der Geräte
ab 17.00 Uhr	„Volksfest der Auerbacher Pioniere“ in der Frankenstein-Kaserne in Darmstadt –Eberstadt mit Tanz und Unterhaltung durch die Big Band des Luftwaffenkorps 2

Sonntag, 16. September

9.00 Uhr	Totenehrung / Kranzniederlegung durch SchwBrBtl 850 , VdK und WDPi im Soldatenfriedhof Bensheim -Auerbach
10.00 Uhr	Feldgottesdienst Frankenstein-Kaserne
11.15 Uhr	Appell zur Verabschiedung des Befehlshabers TerrKdo Süd, GenMaj Gerhard Brugmann
anschl.	Ausklang / Frühschoppen mit Platzkonzert

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Anm. der Redaktion: Ein detailliertes Protokoll ist im Mitteilungsblatt PIONIERS Heft 3/ 4 1990 S. 18 ff abgedruckt.

Der Vorsitzende begrüßte zu Beginn der Versammlung neben den anwesenden Delegierten als Ehrengäste den Kdr des SchwBrBtl 850, Oberstleutnant Siegfried Wachter, und den General der Pioniere und ABC-Abwehr, Brigadegeneral Zedler, der die Gelegenheit nutzte, einen Überblick über Neuerungen in der Pioniertruppe, sowohl auf dem Personalsektor, als auch beim Gerät und besonders in der Struktur der Verbände , zu geben.

In seinem **Geschäftsbericht** führte der Vorsitzende u.a. folgende wesentliche Punkte an:

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von folgenden **drei Begebenheiten** besonders geprägt:

- Von der **Wiedervereinigung Deutschlands** und der Intensivierung der Kontakte mit den Kameraden in der ehemaligen DDR durch die West-Pionierkameradschaften sowie der

Aufnahme erster Kontakte durch den Vorstand des WDPi mit den Pionieren der ehemaligen NVA.

- Von den **Gespräche und Diskussionen** mit den Vorsitzenden und Vertretern der Pionierkameradschaften **bei den Regionalkonferenzen** und
- von der **Diskussion** mit den Pionierkameradschaften **über eine mögliche Namensänderung des Waffenringes** .

Der **Mitgliederstand** hatte sich im vergangenen Jahr nicht wesentlich verändert. Es gab 26 Beitritte, davon waren 14 unter 50 Jahre, der Jüngste war Jahrgang 1968. Insgesamt hatte der WDPi zum 31.8.90 721 Einzelmitglieder und nach wie vor 77 Pionierkameradschaften.

Die **Kontaktaufnahme** des Vorstandes des WDPi **mit den Kameraden in der ehemaligen DDR** wurde zunächst durch den kostenlosen Versand des Mitteilungsblattes versucht. Der Erfolg war eher wegen fehlender Adressen gering. In Absprache mit dem Verband deutscher Soldaten (VdS) kam man überein, die Gründung von Kameradschaften nicht zu überstürzen, sondern die Entwicklung der Übernahme der Berufs- und Zeitsoldaten abzuwarten, um dann über die neu gegliederte aktive Pioniertruppe evtl. auch Zugang zu den Ausgeschiedenen zu bekommen.

Weitere Punkte der Hauptversammlung

Wahlen:

Keine Vorstandswahlen.

Als **Rechnungsprüfer** wurden die **Kameraden Mahlmann und Schlemaier** aus Holzminden gewählt.

Anträge:

Die Pionierkameradschaft München beantragte, dass, obwohl sie grundsätzlich mit einer Namensänderung des WDPi einverstanden sei, bei der Mitgliederversammlung 1990 **kein Beschluss zur Namensänderung des WDPi** gefasst werde, sondern, dass der Vorstand des WDPi Vorschläge für Namensänderungen im Mitteilungsblatt bekanntgeben möge und die Mitglieder und Kameradschaften zur Stellungnahme und zu weiteren Namensänderungen auffordern solle. Über die beiden am meisten genannten Vorschläge solle dann bei der nächsten Mitgliederversammlung abgestimmt werden.

Dieser Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit (72 Stimmen ja, dagegen 4, Enthaltungen 2) angenommen.

Der Antrag des Vorstandes, dem Waffenring einen neuen Namen zugeben, etwa „Kameradenkreis der (Deutschen) Pionier(truppe)“ e.V., vormals WDPI, wurde daraufhin vom Vorsitzenden zurückgezogen.

Anmerkung der Redaktion: „Waffenring“ ja oder nein ? Gedanken zur Diskussion über den Namen Waffenring Deutscher Pioniere sind auch im Mitteilungsblatt 3 / 4 1990, S. 20 ff abgedruckt.

Die Kameraden **Alvermann, Masch und Storm** wurden für die Ernennung zu **Ehrenmitgliedern** vorgeschlagen. Der Antrag wurde, mit je einer Enthaltung bei Alvermann und Storm, einstimmig befürwortet.

Verschiedenes:

Die Mitgliederversammlung 1991 wurden nach Minden vergeben. Genauer Termin war noch zu klären.

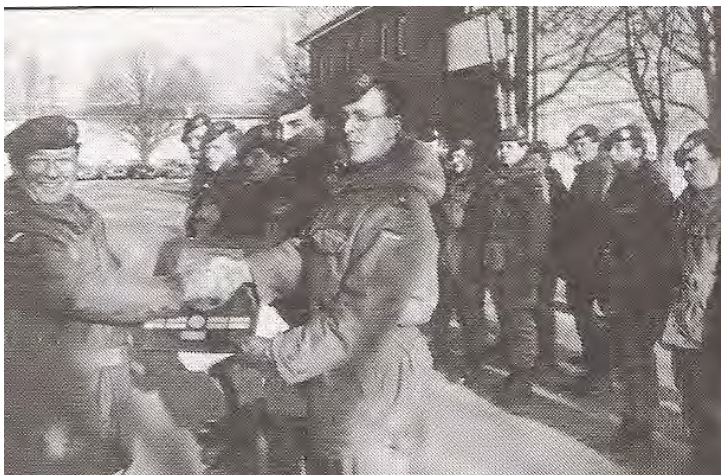
Weitere nennenswerte Ereignisse 1990

Der Kamerad **Ernst Strom** wurde **am 3. März 1990** anlässlich des 93. Stiftungsfestes der Pionierkameradschaft Lübeck für seine langjährige Mitgliedschaft (seit 1936) und seine mehr als 30-jährige Tätigkeit als Kassenwart in der Lübecker Kameradschaft zum **Ehrenmitglied** des Waffenringes Deutscher Pioniere ernannt.

Kommandowechsel an der Pionierschule. Mitte März 1990 übergab der General der Kampfunterstützungstruppe, Brigadegeneral Klewin, das Kommando über die Pionierschule **von Brigadegeneral Roland Zedler an Oberst i.G. Geman Drexler**, bisher KorpsPiKdr 1. Brigadegeneral Zedler wurde nach Umgliederung des Heeresamtes zum 1.4.1990 erster General der Pioniere und ABC- Abwehr.

Anknüpfend an das Regionaltreffen für Süddeutschland in 1989 fanden 1990 die **Treffen mit den Vorständen der Pionierkameradschaften aus West- und Norddeutschland am 28. April und 21. Juli in Köln und Geesthacht** statt. Es gab keine feste Tagesordnung. Ziel der Treffen war ein gegenseitiges Kennenlernen und ein Erfahrungsaustausch ohne Zeitdruck. Hervorzuheben ist der **Vortrag** des anwesenden Inspizienten der Pioniertruppe, Oberst Krohm, **der über das Neueste (Gliederung und Ausrüstung, Stationierung) in der Pioniertruppe**, auch bedingt durch die jüngsten politischen Veränderungen, informierte und die **Diskussion zur Namensänderung des Waffenringes**. Der Vorsitzende erläuterte die Gründe dafür, warum man z.Zt. eine Namensänderung überprüft. Verschiedene Behörden und Ämter bis hin zum Landeskriminalamt stoßen sich an dem Begriff „Waffenring“. Aber auch potentielle Mitgliedsanwärter stößt die Bezeichnung ab. In der Welt der Kriminalisten und der Polizei ist „Waffenring“ inzwischen zu einem festen Begriff für eine bestimmte kriminelle Vereinigung geworden, die illegal mit Waffen handelt. Darüber hinaus erklärte er, dass die Bundeswehr den Begriff „Waffengattung“ nicht mehr kenne, er wurde schon vor vielen Jahren durch das Wort „Truppengattung“ ersetzt. Diese Anmerkungen zum Thema „Namensänderung“ führten zu zahlreichen kritischen, aber konstruktiven Äußerungen.

Bestpreise 1990



Die Siegermannschaft der 1./PiBtl 110; li: BG Roland Zedler

Das auch Soldaten einer Stabs- und Versorgungskompanie auf dem Schießstand ihren Mann stehen können hat die **1./PiBtl 110** in Minden bewiesen, die den **Wanderpreis des Waffenringes 1990 im Schießen** gewann.

Den Preis überreichte der General der Pioniere und ABC-Abwehr, Brigadegeneral Zedler, im Beisein des Vorsitzenden des WDPi, Oberst a.D. Fasbender. Zweiter wurde die LLPiKp 250 aus Passau, die als Anerkennung das Wappen-Schild des WDPi erhielt. Den dritten Platz belegt PplPiKp 601 aus Schleswig.

1991

Die **Mitgliederversammlung** des WDPi 1991 fand vom **20.-22. September** in **Minden** zusammen mit den Feierlichkeiten des 90-jährigen Jubiläums der Pionier-kameradschaft Minden statt.

Die Festtage wurden vorbereitet und ausgestaltet durch die Pionier-kameradschaft Minden unter Führung ihres Vorsitzenden Kamerad Alvermann und dem Amphibischen Pionierbataillon 130 mit dem Kommandeur Holger Sick.

Folgendes **Programm** (Auszug) war vorbereitet:

Freitag, 20. September

14.00 Uhr	Empfang durch die Stadt im Rathaus für geladene Gäste
15.00 – 16.00 Uhr	Vorführungen auf dem Wasserübungsplatz
16.30 – 18.00 Uhr	Erweiterte Vorstandssitzung des WDPi in Kruses Parkhotel
ab 19.30 Uhr	Kameradschaftsabend im „Haus Carstensen“

Samstag, 21. September

9.30 – 12.00 Uhr	Mitgliederversammlung des WDPi im Offizierheim der Herzog-von Braunschweig-Kaserne
12.15 Uhr	Gemeinsames Mittagessen, anschl. Kranzniederlegung in der Kaserne am Denkmal der ehem. hannoverschen Pioniere
15.00 Uhr	Ausflugsfahrt in das Mindener Land

Sonntags, 22. September

10.00 Uhr	Stadtführung, anschl. Abreise
-----------	-------------------------------

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Anm. der Redaktion: Ein Kurzprotokoll dieser Hauptversammlung ist im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 4 /1991 S. 28 abgedruckt.

Der Vorsitzende des WDPi begrüßte letztmalig Brigadegeneral Zedler als General der Pioniere und ABC - Abwehr. Zum Abschied unterrichtete dieser die Delegierten über die Reduzierung der Pioniertruppe auf dem Weg zum Heer der deutschen Einheit und die künftige Geräte - und Materialausstattung der „neuen Pioniertruppe“.

Mit dem **Geschäftsbericht** informierte der Vorsitzende u.a. über

- die **Mitgliederbewegung**. Die Zahl der Einzelmitglieder betrug zum Zeitpunkt der Hauptversammlung: 730. Dies war seit 1983 ein Anstieg um 135 (320 Neumitglieder ,185 Abgänge);
- die Besetzung des **Ausschusses „ Geschichte und Tradition“** mit **Oberstleutnant i.G. Gerhard Rüddenklau als Obmann**. Der langjährige Obmann dieses Ausschusses Kamerad Masch musste aus gesundheitlichen Gründen seinen Tätigkeit beenden;
- das **Fehlen eines Schriftleiters** für das Mitteilungsblatt seit über 2 Jahre;
- die **neue Zusammensetzung des Beirates** (Stand September 1991)
Ehrenvorsitzende: Brigadegeneral a.D. Michael Koller-Kraus, Wiesbaden
Generalmajor a.D. Karl Herzog, München
Sprecher der PiKam: Kamerad Heinrich Alvermann, Minden
stv. Sprecher der PiKam: z.Zt. unbesetzt;
Vertreter der Pioniertruppe: Oberst Carl-Joachim Hauffe, PiSchule

Vertreter des THW:	Hauptmann d. R. Dirk-Hubert Bosse, München
Pioniertradition u.-geschichte:	Oberstleutnant i.G. Gerhard Rüdengklaus, Hennef
Spezialpioniere und PiWesen/Infra:	Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann, Karlsruhe
Mitteilungsblatt „PIONIERS“:	Oberst a.D. Carlheinz Wiefel, Rheinbach
Sozialfragen:	Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis, Oberwesel
Ehrungen und Archiv:	Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert, Neufahrn
z.B.V.:	Oberst a.D. Günter Manzel, Ottobrunn

Ergebnis der **Neuwahl des Vorstandes** (ohne Vorsitzenden):

Gewählt wurden als

stv. Vorsitzender :	Oberstleutnant Michael Salchow (Oberst Manzel kandidierte nicht mehr)
Geschäftsführer :	Kamerad Kurt Hartmann (wieder gewählt)
stv. Geschäftsführer	Oberstleutnant Heinz Hotze (wieder gewählt)
Schatzmeister:	Kamerad Gerhard Mattern (wieder gewählt)
stv. Schatzmeister:	Oberstleutnant a.D. Ernst F. Göwel, Köln (neu gewählt)
Stelle des Schriftleiters blieb unbesetzt, da	kein Vorschlag vorlag. Die Aufgaben wurden durch den Vorsitzenden wahrgenommen.
Kassenprüfer:	die Kameraden Schlemeier und Mahlmann wurden wiedergewählt.

Bei der **Abstimmung zur Namensänderung des Waffenring Deutscher Pioniere e.V.** gab es folgendes Ergebnis:

- **83 Stimmen gegen eine Namensänderung**
- 9 Stimmen für eine Namensänderung
- 1 Enthaltung

Damit war der Antrag auf Umbenennung abgelehnt. Die Ablehnung wurde mit großem Beifall begrüßt.

(s. auch unter „Weitere nennenswerte Ergebnisse 1991“)

Unter „**Verschiedenes**“ wurde erwähnt, dass

- die nächste Mitgliederversammlung am 26. September 1992 an der Pionierschule stattfinden wird und nur einen Tag dauern wird.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1991

Am **14. März 1991** fand die **Gründungsversammlung der Pionierkameradschaft „Militärtransportwesen“** in der Pionierkaserne „Schacht“ in Doberlug-Kirchhain statt. **Die neugegründete Kameradschaft war die erste Kameradschaft in den neuen Bundesländern.** Sie wurde am 25. April als Mitglied im Waffenring Deutscher Pioniere e.V. aufgenommen. Erster Vorsitzender der neuen Pionierkameradschaft war Oberstleutnant Bardel.

Am **18. März** verstarb im Alter von **81 Jahren der langjährige Geschäftsführer und Ehrenmitglied im Waffenring, Regierungsoberamtsrat a.D. Karl Kemmelmeyer.** Kamerad Kemmelmeyer übernahm das Amt des Geschäftsführers des WDPi im Jahr 1978 und nahm es wahr bis 1985. Er wurde am 23. April auf dem Friedhof in Straßlach bei München beerdigt. Seine Ingolstädter und Münchner Pionierkameraden begleiteten ihn auf seinem letzten Weg. Der Ehrenvorsitzende Generalmajor a.D. Karl Herzog hielt für seinen Freund die Grabrede.

Am 1. April 1991 verlegte die Lehrgruppe B der Pionierschule **die VI. Inspektion** in die Pionierkaserne auf der Schanz **nach Ingolstadt**. Die restlichen Teile der Lehrgruppe folgten bis September 1992. Die Lehrgruppe war damit – ohne dass man dies zu diesem Zeitpunkt wusste – das Vorkommando für die Verlegung der gesamten Schule im Januar 2009.

Am 19. April 1991 wurde **in Storkow** durch den Befehlshaber im Wehrbereich VIII, Herrn Generalmajor Haasler, die **Pionierbrigade 80** als Modellbrigade für die noch vorgesehenen Pionierbrigaden 10 – 70 **aufgestellt**. Das Kommando übernahm der bisherige Inspizient der Pioniertruppe, Oberst Krohm. Gleichzeitig wurde auch der erste Verband dieser Brigade, das PiBtl 801 unter Führung von OTL Gorke in Dienst gestellt.

Am 8. Juni fand an der Pionierschule in München ein **Regionaltreffen** statt.

Am 6. Juli 1991 vollendete das Ehrenmitglied im WDPi, **Generalleutnant a.D. Hans von Donat** seinen **100. Geburtstag** in seinem Stuttgarter Haus.

Anmerkung der Redaktion: Eine ausführliche Würdigung seiner Verdienste als Eisenbahnpionier im 1. und 2. Weltkrieg und als Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der vom ihm gegründeten Kameradschaft der Eisenbahnpioniere ist im MBl 2/3 1991, S. 21 abgedruckt.

Oberst a.D. Wilhelm Branning, der Senior der ehem. 16er Pioniere konnte **am 7. Juli 1991** seinen 99. Geburtstag feiern. An seinem Geburtstag wurde Kamerad Branning, der bereits seit 1956 dem WDPi angehörte, zum **Ehrenmitglied** im Waffenring Deutscher Pioniere e.V ernannt.

Mit Wirkung vom 30. September übergab der Amtschef des Heeresamtes, Generalleutnant Ernst Klaffus **die Führung der Abteilung X des Heeresamtes (General der Pioniere und ABC-Abwehr) von dem in den Ruhestand tretenden Brigadegeneral Dipl.Ing. Roland Zedler an Brigadegeneral Andreas Wittenberg**. Die Verabschiedung von Brigadegeneral Zedler aus der Pioniertruppe durch den Amtschef fand am 30 September beim Pionierbataillon 2 in Hann.-Münden statt.

Am 10. Oktober 1991 gründeten 64 Kameraden in Anwesenheit des Vorsitzenden des Waffenringes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. Fasbender, und des Kommandeurs der Pionierbrigade 80, Oberst Krohm, im Restaurant „Haus Seeburg“, Chaussee 3, Storkow **die zweite Pionierkameradschaft in den neuen Bundesländern, die Kurmärkische Pionierkameradschaft Storkow**. Sie trat unter der Nummer 100 dem Waffenring Deutscher Pioniere bei. Erster Vorsitzender war Oberstleutnant Dieter Dohm



Damenbrosche

Der WDPi hat eine Damenbrosche entwerfen lassen. Sie sollte nicht als Ehrung im Sinne der WDPi-Satzung gelten, sondern dazu dienen als Anerkennungsgeschenk vergeben zu werden. Der Preis pro Stück betrug DM 19.-, bei Abnahme von 10 Stück war 1 Brosche kostenfrei.



Der WDPi hat als Geschenkartikel neue Krüge und ein neues Wappen beschafft. Die Krüge ohne Deckel kosteten DM 10.- und die mit Deckel DM 20.-.

Die Kosten für das Wappen waren zunächst DM 23.- (Subskriptionspreis) und anschließend DM 26. Zu

den jeweiligen Kosten kamen noch die Versandkosten.

Im Mitteilungsblatt 2/3, Juli 1991 auf Seite 30 wurde das **Umfrage-ergebnis zur Namensänderung des WDPI**, wie von der Pionierkameradschaft München bei der Hauptversammlung 1990 beantragt, **veröffentlicht**. Gemäß Beschluss der Versammlung sollten nur die beiden durch die Pionierkameradschaften bzw. Einzelmitglieder am meisten genannten Vorschläge veröffentlicht werden und bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl stehen.

Dies waren:

- **Bund Deutscher Pioniere e.V.**
- **Verband Deutscher Pioniere e.V.**

Mehrmals wurde auch genannt: Kameradenkreis(bund) Deutscher Pioniere e.V.

Im Mitteilungsblatt 4, Nov 1991, S. 5/6 sind **alle aktiven Pioniertruppenteile und –stäbe unter dem Titel „Die Pioniertruppe auf dem Weg zum Heer der deutschen Einheit“** aufgelistet.

Bestpreise 1991



*Übergabe des Waffenring-Wanderpreises 1991 im Schießen
v.l.n.r.: GendPi BrigGen Wittenberg, Vorsitzender WDPI, O.a.D. Fasbender, KpChef PzPiKp 330, Hptm Kinner*

Auch in 24. Jahr war der **Schießpreis des Waffenringes** wieder „heiß“ umkämpft. Als **Sieger** für 1991 ging die **Panzerpionierkompanie 330** aus Dedelstorf aus dem Wettbewerb hervor. Die Kompanie hatte bereits im ersten Jahr nach der Stiftung den Schießpreis gewonnen. Damals im Jahr 1968, noch als Panzerpionierkompanie 30.

Den zweiten Platz belegte die PzPiKp 30 aus Nienburg, gefolgt von der PplPiKp 601 aus Schleswig

Im Jahr 1991 wurde der **General-von-Mudra-Preis** an den besten Offizieranwärter der Pioniertruppe, **Fähnjunker Lukas Heyen** vom Pionierbataillon 140, Emmerich und der **Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis** an den Besten der Feldwebellehrgänge, **Feldwebel Hans Kreil** vom Pionierbataillon 12, Speyer verliehen.

Am 12. April 1991 überreichte der Kommandeur des Pionierbataillons 310, Oberstleutnant Oswald Thurn, dem Offizieranwärter **Fähnrich Bernd Schmid** als Jahrgangsbesten des 59. OAJ den „**General-von-Mudra-Preis**“. Fähnrich Schmid war Angehöriger des Bataillons seit Juli 1989. Das PiBtl 310 bildete seit 1987 44 Offizieranwärter und Reserveoffizieranwärter aus.

1992

Die Mitgliederversammlung 1992 war eine eintägige Veranstaltung und fand am **26. September 1992** an der Pionierschule statt.

Das **Programm** sah wie folgt aus:

10.30 – 13.00 Uhr	Mitgliederversammlung mit anschl. Vortrag „Die Pioniertruppe der Bundeswehr in der neuen Heeresstruktur.“ in der Aula
13.10. – 14.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Speisesaal 1
14.00 – 16.00 Uhr	Programm durch die Pionierschule 1. Museumsbesuch / PiTechn. Lehrsammlung 2. Afrikazentrum 3. Fachmedienzentrum / Videoproduktion 4. Computer-Hörsaal 5. Tauchtopf
Ab 16.00 Uhr	Gemütliches Beisammensein im Kasino

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung ist im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3 /Juli 1992 S. 22 abgedruckt.

Als Ehrengäste begrüßte der Vorsitzende den General der Pioniere und ABC-Abwehr, Brigadegeneral Andreas Wittenberg und den Schulkommandeur, Brigadegeneral German Drexler, sowie den neuen Vertreter der Pioniertruppe im Beirat, Oberstleutnant Alois Jodl.

Mit dem **Geschäftsbericht** wurde die Versammlung informiert über

- die **Mitgliederbewegung**. Der WDPi hatte zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 740 Einzelmitglieder. Bei 39 Neueintritten (meist jüngere Kameraden) war nach Abzug der „Verluste“ dennoch ein leichter Aufwärtstrend zu vermelden. In Schnitt kamen wöchentlich 1-2 Neuaufnahmen hinzu. Bei den Pionierkameradschaften standen 2 Auflösungen in einem Jahr 5 Neugründungen gegenüber: Kurmarkt/Storkow, Speyer, Lahnstein, Auerbacher Pioniere und die Ehemaligen des PiRgt 75 (MobVerband im WBK V). Seit 1983 hatte der WDPi 359 Neueintritte, meist jüngere Kameraden im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Der Jüngste war 23 Jahre. Insgesamt war der Zuwachs seit 1983: 145 Einzelmitglieder und sechs Pionierkameradschaften.
- den **Sachstand Schriftleiter für das Mitteilungsblatt**. Der Vorstand des WDPi hatte sich seit mehr als 2 Jahren bemüht einen Schriftleiter für das Mitteilungsblatt zu finden, ohne Erfolg. Er hatte daher beschlossen, bis zur nächsten Hauptversammlung im Frühjahr 1993 abzuwarten und bis dahin noch 2 MBI mit verringertem Seitenumfang zu machen.

Die beiden Rechnungsprüfer, **die Kameraden Schlemeier und Mahlmann wurden** einstimmig von der Versammlung **wiedergewählt**.

Beim Tagesordnungspunkt „Anträge „ wurden folgende **Beschlüsse** gefasst:

- **Die Kameraden Hans Theis und Kurt Hoepfner** wurden zu **Ehrenmitglieder** gewählt
- Bei der vom Vorstand beantragten **Satzungsänderung** ging es vorwiegend um die Besetzung des Vorstandes, der Amtsdauer des Vorsitzenden und der Umformulierung, Ergänzung und Klarstellung bei den Aufgaben des Vorstandes, sowie um einige redaktionelle und stilistische Verbesserungen. Nachdem Vortrag der Satzungsänderungen gab es 58 Stimmen für die Satzungsänderung, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen. Die geänderte Satzung wird nach Genehmigung durch das Amtsgericht München, Registergericht im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

- Auf Antrag des Vorstandes wurden mit großer Mehrheit ab 1.1.1993 folgende **Beitragsätze**, vor allem wegen erhöhten Druck- und Versandkosten des MBI beschlossen:
Einzelmitglieder: DM 35,-
Kameradschaften (je Stimme) DM 35,-
Bezieher (Abonntenen) des MBI DM 17,-
Bezug über PiKameradschaften DM 16,-
- **Die nächste Mitgliederversammlung** wurde für den 7. bis 9. Mai 1993 nach Speyer vergeben.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1992

Speyer hatte wieder eine Pionierkameradschaft, die Mitglied im Waffenring geworden ist. Aktive und ehemalige Angehörige der Bundeswehr haben **am 17.3.1992** im Offizierkasino der Kurpfalz-Kaserne Speyer die **Pionierkameradschaft Speyer gegründet**. Zum 1. Vorsitzenden wurde Oberstleutnant Joachim Thamm, Pionierausbildungszentrum 850, Kurpfalz-Kaserne Speyer gewählt.

Bei der Jahreshauptversammlung 1992 wurde die **Pionierkameradschaft Holzminden** vom Vorsitzenden des Waffenringes, Oberst a.D. Rudolf Fasbender, **mit dem Goldenen Fahnenband ausgezeichnet**.

Pionierschule hat zweites Standbein in Ingolstadt. Bei eine Appell in der Pionierkaserne auf der Schanz, Ingolstadt, am 30.September hat der Schulkommandeur, Brigadegeneral Drexler, die **Lehrgruppe B** beauftragt, am neuen Standort den Lehr-und Ausbildungsbetrieb **zum 1.10 1992** aufzunehmen.



Beerdigung GenLt a.D. Hans v. Donat in Stuttgart. Rechts im Bild: Kamerad Schlemeier

Am 12.Juni 1992 verstarb kurz vor der Vollendung seines 101. Lebensjahres der Mitbegründer und das Ehrenmitglied des WDPi, **Generalleutnant a.D. Hans von Donat**. Er wurde mit militärischen Ehren in Stuttgart beigesetzt. *(Anm. der Redaktion: Eine Ausführliche Würdigung seiner Lebensleistung wurde im MBI. PIONIERE Heft 4/Dez 92, S.18 veröffentlicht)*

Nur wenige Wochen nach Kamerad Hans von Donat **verstarb am 26.10. 1992** im Alter von 77 Jahren ein

weiteres Gründungsmitglied von 1951/52, der langjährige Rechnungsprüfer des WDPi und Ehrenmitglied **Christoph Schlemeier** aus Holzminden.

Folgende **Pionierkameradschaften** wurden 1992 **neu gegründet**:

- Offz-/Uffz-Kameradschaft ehem. PiBtl 5 e.V.
- Traditionsgemeinschaft Auerbacher Pioniere am 12.9.1992

Zu **Ehrenmitgliedern** wurden die Kameraden **Kurt Hoepfner und Hans Theis** ernannt.

Am 7. Juli 1992 wurde das **Ehrenmitglied, Oberst a.D. Wilhelm Branning, 100 Jahre alt.** Er feierte diesen Ehrentag in Heide/Holstein.

Im November 1992 wurde die Truppenunterkunft der neuen **Heeresunteroffizierschule IV (HUS IV)** in Delitzsch-Benndorf **nach Feldwebel Boldt benannt.**

Im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 4 Dez 1992, S. 3 wird von einem **Treffen der Vorstände der Pionierkameradschaften in Storkow** berichtet. Das Treffen hatte vermutlich das Ziel, die neuen Standorte, historische Orte und Pionierkameradschaften in den neuen Bundesländern kennenzulernen.

Folgende **Pionierkameradschaften** wurden **neu gegründet:**

- Pionierkameradschaft Gemeinschaft der Fallschirmpioniere e.V.
- Pionierkameradschaft Deutsches Erinnerungskomitee Argonnerwald, DEA 1914 -18
- Pionierkameradschaft „Pionierregiment 75-Baden“

Bestpreise 1992



BrigGen Wittenberg und Oberst a.D. Fasbender bei der Preisübergabe an die siegreiche Mannschaft der PzPiKp 330

Die **PzPiKp 330** aus Dedelstorf hatte es vor Ihrer Auflösung noch einmal geschafft. Auch im Jahr 1992 glückte es der Kompanie, den **Wanderpreis des Waffenringes im Schießen** zu gewinnen. Der begehrte Schießpreis wurde damit zum dritten Male von der Kompanie gewonnen. Auf den Plätzen zwei und drei rangierten die 1./AmphPiBtl 130 und die 5./PiBtl 11.



Flj Mundt erhält den General-von-Mudra-Preis aus der Hand von OTL Dohm



Oberst Jodl, in Vertretung des Vorsitzenden WDPi, übergibt den Bestpreis an StUffz Heinrich

Fahnenjunker Michael Mundt, 2./ PiBtl 6, Plön, war der Preisträger des Generals - von - Mudra - Preises 1992. Dem Zweitplatzierten, Fahnenjunker Michael Schmidt, 4./PiBtl 12, Volkach fehlten nur 0,005 Punkte in der Abschlusnote. Dritter wurde Fahnenjunker Thomas Henninger, 4./PiBtl 4, Bogen.

Gewinner des Feldwebel-Boldt-Gedächtnis-Preises 1992 war **Stabsunteroffizier Siegfried Heinrich** von der 2./ SchwBrBtl 260 aus Ingolstadt. Zweiter wurde Stabsunteroffizier Thomas Kussmann, PzPiKp 340. Den dritten Platz belegte Stabsunteroffizier Karl-Heinz Schwendel, PzPiKp 550

1993

Die Mitgliederversammlung 1993 wurde vom **7.- 9. Mai in Speyer** durchgeführt. Organisiert und mitgestaltet wurde sie von der Pionierkameradschaft Speyer und dem Amphibischen Pionierbataillon 330.

Das **Programm** der Gesamtveranstaltung (Auszug) :

<u>Freitag, 7.Mai</u>	Kurpfalz-Kaserne
11.00 -12.00 Uhr	Besprechung der Pionierkameradschaften,
13.00 – 15.30 Uhr	Truppenvorführungen auf dem Wasserübungsplatz
16.00 Uhr	Empfang der Stadt Speyer
17.30 Uhr	Weinprobe mit Imbiss
<u>Samstag, 8.Mai</u>	Kurpfalz-Kaserne
9.15 – 11.30 Uhr	Mitgliederversammlung im Wirtschaftsgebäude
16.00 Uhr	Fahrt mit Fähre ab Anleger Germersheim, zur Brückenstelle Rheinhausen
17.00 – 22.00 Uhr	Gemütliches Beisammensein am Brückenstützpunkt.

Sonntag, 9.5.

10.00 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal der Pioniere am Dom, anschl. Frühschoppen im „Domhof“
-----------	--

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung ist im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3 / 4 November 1993 S. 24 abgedruckt.

In seinem **Geschäftsbericht** erwähnte der Vorsitzende u.a.,

- dass der Waffenring Dachverband von ca. 5000 Mitgliedern sei;
- die **Stiftung des Prinz-Eugen-Preises** als vierten Preis des Waffenringes für Bestleistungen;
- das „Problem“ Mitteilungsblatt (weiterhin kein Schriftleiter, hohe Porto – und Unkostensteigerungen, daher Reduzierung des Mitteilungsblattes auf ein Doppelheft /Jahr.)

Der Vorsitzende des Waffenringes, **Oberst a.D. Fasbender**, wurde für eine weitere Periode **wiedergewählt**.

Bei der Wahl der **Rechnungsprüfer** wurde **Oberstleutnant Backhaus neu und Kamerad Lochte** wiedergewählt.

Als **stv. Sprecher der Pionierkameradschaften** stellte sich **Hauptmann a.D. Tappert**, Gemeinschaft der Fallschirmpioniere e.V., zur Verfügung.

Die Versammlung beschloss die **Ernennung von drei Ehrenmitgliedern**:

- Friedrich Karges, Pionierkameradschaft Köln

- Hubert Hrastnik, Kameradschaft der ehem. Eisenbahnpioniere
- Max Hoffmann, Kameradschaft ehem. PiBtl 16

Nächste Hauptversammlung des Waffenringes war für Mai 1994 in Schleswig geplant.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1993



Erinnerungstätte in der Prinz-Eugen-Kaserne

Zur Erinnerung an 28 in der Heeresstruktur 4 aktiven Pionierbataillone übergab der Kommandeur der Pionierschule, Brigadegeneral Drexler am 16. März den Pionieren der Bundeswehr ein **Denkmal**, das in der Geschichte der deutschen Pioniere wohl einmalig war. An beiderseits des Prinz-Eugen-Steines mannshoch aufgemauerten Wänden waren Wappen der Pionierbataillone der Bundeswehr angebracht, die im Zuge der Einnahme der Heeresstruktur 5 aufgelöst wurden.

Der Schulkommandeur der Pionierschule, Brigadegeneral German Drexler wurde im Rahmen eines Feierlichen Appelles der Pionierschule und des Lehrbataillons 220 **am 29. März** in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde vom General der Pioniere, Brigadegeneral Andreas Wittenberg, **das Kommando über die Schule Oberst Karl Hoffmann übertragen.**



*Brigadegeneral a.D.
Koller-Kraus*

Ehrenvorsitzender verstorben. Am 22. April verstarb der Ehrenvorsitzende des WDPi, **Brigadegeneral a.D. Heinz Michael Koller-Kraus**. Er war Gründungsmitglied des WDPi im Jahr 1952, hatte ab 1952 auch maßgebend an der Konzeption der Pioniertruppe in der Dienststelle Blank mitgewirkt und war ab 1960 auch Kommandeur der Pionierschule. Er gilt als der Gründer des Pioniermuseums und in seiner Zeit fiel auch der Bau der Pionierkapelle in der Prinz-Eugen-Kaserne. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst übernahm er die Führung des Waffenringes. In seiner Zeit als Vorsitzender wurde der Schießpreis gestiftet. Nach vier Jahren übergab er den Vorsitz an Brigadegeneral a.D. Böttcher.

Am 7. Mai verstarb plötzlich und unerwartet das Ehrenmitglied und der langjährige Sprecher der Pionierkameradschaften im Vorstand des WDPi, **Kamerad Heinrich Alvermann**. Er wurde am 12.5. in Minden beerdigt.

Anlässlich der **zum 30.9.1993** vorgesehenen Auflösung des Pionierregiments 73 (na TrT) wurde die **Pionierkameradschaft Traditionsgemeinschaft Pionierregiment 73 e.V. Hilden**

gegründet. Das Pionierkommando 800 Hilden, ab 1.10.1993 Pionierbrigade 30, hatte die Partnerschaft der Traditionsgemeinschaft übernommen.

Die bei der Mitgliederversammlung 1992 beschlossene **neue Satzung** wurde am 13.10.1993 unter VR 9740 beim Amtsgericht München, Registergericht, eingetragen und im Mitteilungsblatt PIONIERS, Heft 3 / 4 , Nov 1993, S. 32 veröffentlicht.

Das Eisenbahnpionierdenkmal Krailing wurde am **24.11.1993**, nachdem die dortige Bundeswehrkaserne an die Industrie übergeben wurde, abgebaut und am gleichen Tag wieder **in der Pionierschule aufgebaut**. Die Kameradschaft ehem. Eisenbahnpioniere Frankfurt /Main und die Ehemaligen der EbPiLVsuKp trafen sich fortan an den Volkstrauertagen an dem Ehrenmal in der Pionierschule. Das Denkmal wurde beim Umzug der Pionierschule nach Ingolstadt 2009 vor dem LehrsaaGebäude in der Pionierkaserne a.d. Schanz wieder aufgestellt.

Das **Denkmal für die Eisenbahn - Truppen** zu Ehren der Toten der Eisenbahn-Truppen des Ersten Weltkrieges wird vom 6.-10. **Dezember 1993** nach 64 Jahren an der Freiheit von Stein-Straße in Rudolf-Wilde-Park in Berlin-Schöneberg von Pionieren der Pionierbrigade 80 aus Storkow abgebaut und **in die Kurmark-Kaserne nach Storkow verbracht und dort wieder aufgebaut**. Grund für die Verlegung waren die ständigen Schmierereien durch Sprayer.



Verleihung des Wanderpreises Schießen v.l.n.r.: Vors.WDPi, Oa.D. Fasbender, GenPi u.ABCAbwehr, BrigGen Wittenberg, KpChef TechnSpezKp(PplPi) Hptm Darmoch

Bestpreise 1993

Im Jahr 1993 hat die **Mannschaft der Techn SpezPiKp (PplPi) 601** aus Schleswig den **Wanderpreis im Schießen des Waffenring Deutscher Pioniere e.V.** gewonnen. Zweiter wurde die 4./PiBrBtl 620 auch aus Schleswig und Dritter die Mannschaft der PzPiKp 10 aus Holzminden. Der Preis wurde im Jahr 1968 gestiftet. Nachdem bereits zwei Kompanien den Preis dreimal in Folge gewonnen haben, musste 1993 bereits um die dritte Trophäe geschossen werden.

Den Fw-Boldt-Gedächtnispreis, gestiftet 1982, gewann **Feldwebel Thomas Zrischling** von der 3./PiBrLBtl 230 aus Ingolstadt als Jahrgangsbester der Feldwebellehrgänge

Der **Gewinner des General-von-Mudra-Preises**, gestiftet 1983, für das Jahr 1993 war der jahrgangsbeste Offizieranwärter der Pioniertruppe, **Fahnenjunker Karsten Wurzer**, vom PiBtl 11 aus Dörverden.

Prinz - Eugen - Preis am 8. Mai 1993 gestiftet. Am 30.Juli wurde erstmalig dieser Preis an der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik verliehen. Der Preis wird jährlich an den Jahrgang-besten der Bautechnikerlehrgänge an der



Verleihung des Fw-Boldt-Gedächtnis-Preises: v.l.n.r. : BtlKdr PiBrLBtl 230, OTL Scholz, Preisträger, Fw Thomas Zrischling



Prinz Eugen von Savoyen

Fachschule des Heeres für Bautechnik in München vergeben. Er trägt den Namen von Prinz Eugen von Savoyen (1663 – 1736) der durch die Gründung einer Ingenieur Akademie in Wien, die Voraussetzungen für die technisch - akademische Ausbildung von Artillerie- und Pionieroffizieren schuf.

Seine weiteren Taten und Erfolge sind hinreichend bekannt.

Erster Preisträger war **Oberfähnrich Thomas Laukenmann** von der Artillerietruppe. Zweiter und dritter Preisträger waren Oberfeldwebel Ruppenthal und Oberfeldwebel Toennies.

Neben dem Wanderpreis im Schießen, dem General-von-Mudra-Preis und dem Feldwebel-Boldt-Gedächtnis-Preis ist dies der vierte durch den Waffenring gestiftete Preis für Bestleistungen in der Pioniertruppe.

1994

Die jährliche **Mitgliederversammlung** fand im Rahmen einer Wochenendveranstaltung vom **06. bis 8. Mai 1994** in **Schleswig** in der Kaserne a.d. Freiheit statt.

Mit der Aufstellung der Pionierbrigade 10 und ihrem Stab in der Kaserne auf der Freiheit, ist Schleswig zu einem Pionierzentrum im Norden geworden. Daneben setzten das neu gegliederte Pionierbrückenbataillon 620 und die TechnSpezPiKp (PplPi) die bewährte Tradition der großen „Schleswiger Pionierfamilie“ fort. Unter der Pionierbrigade 10 waren alle Pionierverbände und Einheiten des Wehrbereiches I, sowie die ABC - Abwehr -Truppenteile, vereint. Ausrichter waren die Pionierkameradschaft Schleswig mit Unterstützung der aktiven Truppe vor Ort.

Das Organisationsteam hatte folgendes **Programm** (Auszug) vorbereitet:

Freitag, 6.Mai

14.00 – 15.30 Uhr	Erweiterte Vorstandsitzung im Offizierheim
16.00 – 18.00 Uhr	Vortrag über die Situation der Pioniertruppe im Offizierheim Pioniervorfürhungen im Kasernenbereich
ab 19.00 Uhr	Klöönsnack Im Offizierheim

Samstag, 7.Mai

9.15 – 11.30 Uhr	Mitgliederversammlung des WDPi im Wirtschaftsgebäude
13.15 – 17.00 Uhr	Ausflugsfahrten mit dem Bus / mit dem Schleidampfer
19.00 – 21.00 Uhr	

Sonntag, 8.Mai

9.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenfriedhof Karberg / Haddebyer Damm
10.30 Uhr	Ausklang mit Frühschoppen im Offizierheim

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung ist im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3, August 1994 S. 18 ff abgedruckt.

Auf der Mitgliederversammlung waren 98 Einzelmitglieder und 23 Pionierkameradschaften anwesend.

Ein **Beirat für Dokumentation der Pioniertruppe** wurde eingesetzt. **Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser** übernahm diese Aufgabe.

4500 Pionierkameraden waren Mitglieder im Waffenring Deutscher Pioniere, davon waren 705 Einzelmitglieder und die übrigen in 66 Pionierkameradschaften.

Der WDPi konnte einen ausgeglichenen Haushalt mit 67.235,61 DM bei Einnahmen und Ausgaben vorweisen.

Die **Wahl des Vorstandes** (ohne Vorsitzenden) brachte folgendes Ergebnis:

Stv Vorsitzener:	Oberst a.D. Krohm
Geschäftsführer:	Kamerad Hartmann
Stv Geschäftsführer:	Oberstleutnant a.D. Hotze
Schatzmeister:	Oberstleutnant Salchow
Stv Schatzmeister:	Kamerad Mehwald
Vertreter der PiKam:	Stabsfeldwebel a.D. Lindenau
Rechnungsprüfer:	Hauptmann a.D. Lochte und Oberstleutnant Backhaus

In der vorangegangenen **erweiterten Vorstandsitzung am 6.Mai 1994** gab es folgende Ergebnisse / Entscheidungen:

- Waffenring tritt dem Kuratorium „Ehrenmal des Deutschen Heeres“ bei.
- Nächster Ort für die MV 1995: Finsterwalde/ Doberloh-Kirchheim
- Mudra-Stein wird in Schwerin „entdeckt“.
- Die sogenannten **Regionaltreffen** werden künftig nicht mehr durchgeführt. Die Durchführung einer erweiterten Vorstandsitzung am Vortag vor der alljährlichen MV bleibt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1994

Am 21. Februar 1994 verstarb das Ehrenmitglied des WDPi, Oberst a.D. **Wilhelm Branning**. Er wurde in Hemmingstadt unter Beteiligung zahlreicher alter Kameraden beigesetzt.

Die **Pionierkameradschaft Passau** und die **Offiziersheimgesellschaft Elb-Havel-Kaserne in Havelberg** werden gegründet und treten dem WDPi bei.

Darstellung des **Übergangs der Pioniertruppe in der Heeresstruktur 5** vom General der Pioniere und ABC-Abwehr, Brigadegeneral Andreas Wittenberg, veröffentlicht im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 2, Juni 1994, S. 1-3

Standorte der Pionierbrigaden und ihre Unterstellung (Heft 1/ März 94)

PiBrig 10	Schleswig	I/6	(Wehrbereichskommando/Division
PiBrig 20	Minden	II/1	
PiBrig 30	Hilden	III/7	

PiBrig 40	Koblenz	IV/5
PiBrig 50	Bogen	V/10
PiLBrig 60	Ingolstadt	VI/1.Geb.
PiBrig 70	Gera	VII/13
PiBrig 80	Storkow	VIII/14

Am 31.12.1994 löste sich wegen fehlenden Nachwuchses **die Pionierkameradschaft Flensburg auf**. Die Pionierkameradschaft Schleswig führte bestimmte Traditionen weiter, übernahm die Fahne der Flensburger, die Pflege von Pokalen und Schriften und bot den Flensburger Mitglieder eine neue „Pionier-Heimat“ an.

Bestpreise 1994:

PzPiKp 510, stationiert in der Fünf Seen-Kaserne in Plön wurde **Gewinner des Wanderpreises des Waffenrings Deutscher Pioniere im Schießen 1994**. Den zweiten und dritten Platz belegten die TechnSpezKp (PlpPi) 601 und die 6./PiBtl 11. Insgesamt nahmen 21 Mannschaften am Wettbewerb teil.

Herrn **Oberfeldwebel Binka** wurde als Jahrgangsbesten des Bautechnikerlehrgangs der **Prinz-Eugen-Preis 1994** überreicht.



Das Ehrenmal Schwert im Stadtteil Kirchhain vor der Totenehrung

1995

Die **Mitgliederversammlung des Waffenrings Deutscher Pioniere e.V. 1995** fand **vom 5.-7. Mai 1995 in Doberlug – Kirchhain**, Brandenburg, in der Lausitz-Kaserne statt. Es war die erste Mitgliederversammlung in den neuen Bundesländern. Gastgeber waren die Pionierkameradschaft Militärisches Transportwesen (MTW), die Panzerpionierkompanie 370 und das Panzerbataillon 373. Der **Waffenring Deutscher Pioniere e.V.** konnte gleichzeitig sein **70. Gründungsfest** feiern.

Die Gäste erwartete folgendes **Programm** (Auszug):

Freitag, 5.Mai

14.30 Uhr

Erweiterte Vorstandssitzung

ab 16.30 Uhr

Vorfürhungen der Truppe und Besichtigungen in der Kaserne/
Besichtigungen im Kasernen-/Übungsgelände

Samstag, 6.Mai

8.00 – 11.30 Uhr

Mitgliederversammlung des WDPi in der Lausitz-Kaserne

12.15 – ca. 18.00 Uhr

Fahrt in den Spreewald / Kahnpartie

19.00 Uhr

gemütlicher Abend

Sonntag, 7.Mai

10.30 Uhr

Kranzniederlegung, Kirchhain, Ehrenmal „Schwert“ anschl.
Ausklang im Hotel Rose

Entscheidungen/ Ergebnisse:

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3, September 1995 S. 5 abgedruckt.

Der vor 70 Jahren gegründete Waffenring Deutscher Pioniere bestand zum Zeitpunkt der Hauptversammlung aus 715 Einzelmitglieder und 61 Pionierkameradschaften.

Das Mitteilungsblatt erschien ab sofort 1x im Quartal; das Impressum wurde geändert in „Unabhängiges Vierteljahresheft“; die Auflage betrug 1200 -1300 Hefte.

Die Auflösung von Pionereinheiten wegen der Einnahme der Heeresstruktur 5 führte zum Rückgang der teilnehmenden Mannschaften beim Wanderpreis Schießen.

Einstimmiger Beschluss zur **Erhöhung der Jahresbeiträge** und der Beiträge zum Bezug des Mitteilungsblattes:

Einzelmitglieder und Pionierkameradschaften: DM 40,00

Abonnement: DM 22,00

über PiKam: DM 15,00

Preiserhöhung gilt ab 1. Januar 1996

Die **Verleihung der bronzenen Ehrennadel** wurde beibehalten

Neuer Satzungsentwurf wird erarbeitet mit dem Ziel, aus personellen und finanziellen Gründen die Aufgabenverteilung zusammenzufassen und neu zu regeln und die Zahl der Vorstandsmitglieder von sieben auf fünf zu reduzieren. Der neue Satzungsentwurf wird bei der nächsten MV zu Abstimmung vorgelegt.

Im Beirat des Waffenrings wurde ein „**Beauftragter für die Neugründung von Pionier – Kameradschaften**“ eingerichtet. Vorgesehen für diesen Posten war Kamerad Richter.

Die Hauptversammlung 1996 wurde nach Koblenz vergeben.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1995



Generalmajor Jung

Generalmajor Rainer Jung wurde Befehlshaber im Wehrbereich VI und Kommandeur der 1. Gebirgsdivision. Im Rahmen eines Festaktes auf dem Odeonsplatz in München übergab der Kommandierende General des II. Korps, Generalleutnant Edgar Trost, mit dem **1. April 1995** das Kommando im Wehrbereich VI und über die 1. Gebirgsdivision von Generalmajor Werner an das langjährige Mitglied im WDPi, Generalmajor Jung.

Kamerad **Gerhard Mattern**, Ehrenmitglied und langjähriger Schatzmeister des WDPi **verstirbt am 22.04.1995.**

Am 27.10.1995 verstarb das Ehrenmitglied des WDPi, **Hans Hepp.** Pionierkameradschaft Frankfurt / Main.

Die Pionierkameradschaft Schwerin wurde **am 24.11.1995** von 16 Pionieroffizieren der ehemaligen NVA **gegründet** und 1997 in den Waffenring Deutscher Pioniere e.V. aufgenommen. Als erster Vorsitzender wurde Kamerad Jochen Schmidt gewählt. Mitglieder waren vorwiegend ehemalige Angehörige von Pionereinheiten der 8. Mot-Schützen-Division (NVA).

Im Rahmen der neuen Heeresstruktur wurde auch das Heeresamt umgegliedert. Die Truppengattungen Artillerie, Pioniere, Fla-Truppe und ABC-Abwehrtruppe wurden unter dem **General der Kampfunterstützungstruppe** zusammengefasst. Diesen Dienstposten übernahm **Brigadegeneral Andreas Wittenberg**, der bisherige General der Pionier und ABC- Abwehr. **Neuer General der Pioniere** wurde der Schulkommandeur der Pionierschule, **Brigadegeneral Karl Hoffmann**.

Der Vorsitzende des Waffenringes Deutscher Pioniere, **Oberst a.D. Fasbender**, hatte mit einem Schreiben, veröffentlicht im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 4, Dezember 1995, S. 2, mit sofortiger Wirkung **den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt**. **Satzungsgemäß übernahm** der stv. Vorsitzende, **Oberst a.D Ernst-Georg Krohm die Führung des WDPi**.

Die Kameradschaft **Pioniere der Unterelbe e.V.** wurde **als neue Pionierkameradschaft gegründet**.

Bestpreise 1995:

PzPiKp 510, stationiert in der Fünf Seen-Kaserne in Plön war **Gewinner des Wanderpreises** des Waffenringes Deutscher Pioniere 1995.

Herrn **Oberfeldwebel Volker Kraus**, Luftwaffe, wurde als Lehrgangsbesten des 26. Bau-technikerlehrgangs an der FSHBauT im Rahmen einer Feierstunde am 28.Juli 1995 der **Prinz-Eugen- Preis** verliehen.

1996

Die jährliche Mitgliederversammlung fand **vom 21. bis 23.06.1996** in der Deines-Bruchmüller-Kaserne **in Lahnstein** statt.

Das vorgesehene Programm war Teil einer Gesamtveranstaltung vom 21.-23.06.1996 anlässlich des 40- jährigen Bestehens des Pionierbataillons 320 und seiner Kaserne, der Deines-Bruchmüller-Kaserne und des 40. Jubiläums der Stadt Lahnstein als Garnison. Gastgeber waren das Pionierbataillon 320, die Pionierbrigade 40 und die Pionierkameradschaften Koblenz e.V., die Kameradschaft der Offiziere und Unteroffiziere ehemaliges Pionierbataillon 5 e.V. und die Traditionsgemeinschaft Pionierbataillon 310 e.V..

Folgendes **Gesamtprogramm** (Auszug) war vorgesehen:

Freitag, 21.Juni

14.00 Uhr	Erweiterte Vorstandsitzung WDPi
21.30 Uhr	Großer Zapfenstreich in der Deines-Bruchmüller-Kaserne, Lahnstein

Samstag, 22.Juni

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
nachmittags	Vorfürhungen /Ausflug
abends	Kameradschaftsabend

Sonntag, 23.Juni

9.00 Uhr	Totenehrung und Kranzniederlegung am Ehrenmal des Deutschen Heeres auf der Festung Ehrenbreitstein
----------	--

10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Deines-Bruchmüller-Kaserne, Lahnstein
11.00 Uhr	Vereidigung und Feierliches Gelöbnis
ab 12.00 Uhr	Ausklang
auf Wunsch	Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ (bis 19.00 Uhr) in der Deines-Bruchmüller-Kaserne, Lahnstein

Ergebnisse /Entscheidungen:

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3, September 1996 S. 6 ff. abgedruckt.



Oberst a.D. Krohm

Der Waffenring war Dachverband für ca. 5000 Soldaten.

Das Mitteilungsblatt Pioniere hatte eine Auflage von 1300. Verstärkte Werbung vor allem um Einzelbezieher zu gewinnen, wurde angemahnt. Die Bestpreise wurden als entscheidendes Bindeglied zwischen dem Waffenring und der aktiven Truppe gewertet.

Als **neuer Vorsitzender** wurde **Oberst Ernst-Georg Krohm** mit deutlicher Mehrheit gewählt.

Der zurückgetretene Vorsitzende, **Oberst a.D. Rudolf Fasbender**, wurde durch General Wittenberg mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet und **zum Ehrenvorsitzenden des Waffenrings deutscher Pioniere gewählt**.

Folgende **Satzungsänderungen/ Satzungsergänzungen** wurden beschlossen:

§ 2 .1 und § 3. 1

Organisationen / Institutionen und Einzelpersonen, die sich der Pioniertruppe verbunden fühlen, wird die Möglichkeit zur Einzelmitgliedschaft gegeben.

§ 3.3.

Mit dem Erwerb der Mitgliedschaft durch eine Pionierkameradschaft oder eine andere Organisation/ Institution werden deren Mitglieder selbst nicht Mitglied im WDPi.

§ 5 Mitgliedsbeitrag

Die Mitglieder haben einen Jahresbeitrag, der auf Antrag der Mitgliederversammlung beschlossen wird, zu Beginn des Kalenderjahres im Voraus zu entrichten. In dem Mitgliedsbeitrag ist das Bezugsgeld für das Mitteilungsblatt „Pioniere“ enthalten.

§ 7

Der Umfang der Vorstandschaft wird reduziert von sieben auf fünf Mitglieder. Die Aufgaben werden neu verteilt.

Der Vorstand besteht künftig aus

- dem Vorsitzenden
- dem stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister
- dem stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer
- dem stellvertretenden Schatzmeister und stellvertretenden Geschäftsführer

e. dem Sprecher der Pionierkameradschaften

Als **Kassenprüfer** für das kommende Geschäftsjahr wurden **Oberstleutnant Backhaus und Hauptmann a.D. Lochte einstimmig bestätigt.**

Der **Antrag** eines Einzelmitgliedes den Namen „**Waffenring deutscher Pioniere**“ in „**Verband der Pioniere der Bundeswehr**“ in der Mitgliederversammlung 1997 **umzubenennen, wurde** mit deutlicher Mehrheit **abgelehnt.**

Weitere nennenswerte Ereignisse 1996

Die **Kameradschaft Pioniere der Unterelbe e.V. wurde gegründet** und trat dem WDPi bei.



*Verleihung der Ehrenbürgerschaft an
General a.D. Leopold Chalupa*

Dem Ehrenmitglied **General a.D. Leopold Chalupa** wird am **20.04.1996** in Anerkennung seines Einsatzes und seiner Anstrengungen um die Verbesserung des deutsch-tschechischen Verhältnisses **die Ehrenbürgerschaft von Podhradi / Neuberg verliehen.** Die Übergabe der Verleihungsurkunde durch den Bürgermeister Bartak fand in der historischen Dorfkirche von Neuberg statt.

Die Pionierschule feierte im Rahmen eines Festakts mit anschließendem Kameradschaftstreffen am **5. Juli ihr 40-jähriges Jubiläum** im Beisein höchster ziviler und militärischer in- und ausländischer Ehrengäste.

Oberstleutnant d. R. Reg Dir a. D. Friedrich Masch, langjähriges Vorstands- und Beiratsmitglied und Ehrenmitglied des Waffenrings **verstarb am 12.8.1996** im Alter von 85 Jahren. Er wurde am 14.8. im Beisein zahlreicher alter

Kameraden auf dem Alten Sendlinger Friedhof in München beerdigt.

Bestpreise 1996

Den Wanderpreis des Waffenrings im Schießen 1996 errang die 5./PiBtl 12 aus Volkach. Der Preis wurde am 25. März 1997 verliehen. Den 2. Platz belegte die PzPiKp 510 aus Kellinghusen. 3. Sieger wurde die PzPiKp 150 aus Westerbürg.

Am 13. Februar wurde im Rahmen der Beförderungsfeier des 64. Offizieranwärterjahrganges zum Fähnrich im Fahrensaal des Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt der Jahrgangsbeste des Lehrgangs, **Fähnrich Christian Nelsen,** vom stv. Vorsitzenden WDPi, Oberst a.D. Krohm, **mit dem General-von-Mudra-Preis 1996** ausgezeichnet.

1997

Die **Mitgliederversammlung 1997** fand vom **30.05.-1.06.1997 in der Hugo-Junker-Kaserne in Dessau-Roßlau** statt. Viele ältere Kameraden konnten den Standort der ehemaligen Pionierschule II der Wehrmacht wiedersehen.

Gastgeber war das Pionierbataillon 703 und dessen Kommandeur Oberstleutnant Wiesinger. Die Delegierten nahmen u.a. auch an dem Feierlichen Gelöbnis der Rekruten des Bataillon am

31.Mai 1997 auf dem Wasserübungsplatz in Roßlau teil und waren von der Rede des Bürgermeisters der Stadt Roßlau, Herrn Klemens Koschig, beeindruckt.

Das Bataillon hatte folgendes **Programm** (Auszug) vorbereitet:

Freitag, 30.Mai

18.00 bis 20.00 Uhr

Sitzung Vorstand und Beirat WDPi

Samstag, 31.Mai

8.30 bis 10.30 Uhr

Mitgliederversammlung

11.00 bis 12.00 Uhr

Feierliches Gelöbnis der Rekruten des PiBrBtl 703 auf dem Wasserübungsplatz Dessau Roßlau.

ab 12.00 Uhr

Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ auf dem Wasserübungsplatz

ab 20.00 Uhr

Kameradschaftsabend

Sonntag, 1.Juni

9.00 Uhr

Totenehrung und Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Dessau

anschl.

Führung durch die ehemalige Pionierschule Dessau-Roßlau

Entscheidungen/Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 2, Juni 1997 S. 2 ff. abgedruckt.



Neuer Vorstand: v.l. Hubert Lindenau, Ulrich Lisson, Ernst - Georg Krohm, Michael Salchow, Heinz Hotze

Der Schatzmeister wies auf eine knappe Haushaltslage, verursacht durch schleppende Zahlungen der Mitgliedsbeiträge vieler Mitglieder, hin, mit der Folge, dass kurzfristig Darlehen aufgenommen werden mussten.

Als **Kassenprüfer** wurden Oberstleutnant Backhaus und Hauptmann a.D. Lochte bestätigt.

Kamerad Hartmann und **Kamerad Krüger**, sowie **Kamerad Haase** aus besonderem Anlass (99. Geburtstag im September 1997) wurden **zu Ehrenmitgliedern** ernannt.

Darüberhinaus war eine **Neuwahl des Vorstandes** (ohne Vorsitzenden) auf Grund der 1996 eingebrachten Satzungsänderungen nötig.

Der **neugewählte Vorstand** setzte sich wie folgt zusammen:

Stv. Vorsitzender und Geschäftsführer:

Hauptfeldwebel Ulrich Lisson

Sprecher der Pionierkameradschaften:

Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Stv. Vorsitzender und Schatzmeister:

Oberstleutnant Michael Salchow

Stv. Geschäftsführer und stv. Schatzmeister:

Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze



Teilnehmer der Mitgliederversammlung 1997 in Dessau-Roßlau

Die Mitgliederversammlung nahm den Antrag des Vorstandes auf **Beitragserhöhung zum 01.01.1998** einstimmig an

Folgende Beiträge wurden festgesetzt:

- Der Mitgliedsbeitrag Einzelmitglied wurde von DM 40.- auf DM 45,- /Jahr erhöht (hierbei ist der Bezug des Mitteilungsblattes einbezogen)
- Der Mitgliedsbeitrag PiKam (je 1 Stimme) wurde von DM 40.- auf DM 45,- /Jahr erhöht (hierbei ist der Bezug des Mitteilungsblattes einbezogen),
- Das Bezugsgeld Einzel - MBI wird von DM 22,- auf DM 25,- erhöht.
- Das Bezugsgeld bei Bezug zusätzlicher Expl Mitteilungsblätter über PiKam wird
 - für das erste bis zehnte zusätzl. Expl von DM 15,- auf DM 20,- / Jahr erhöht,
 - für das elfte und weitere Exemplar bei DM 15,-/Jahr belassen.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1997

Hauptmann a.D. Karl Bichlmaier, Ehrenmitglied des WDPi und langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender der Pionierkameradschaft Ingolstadt **verstarb am 24.04.1997.**



Oberstleutnant Bernd Schwertfeger wurde **Vertreter der Pioniertruppe im Beirat des Waffenringes Deutscher Pioniere.** Er war Nachfolger von Oberst Jodl.

Neuer Waffenring Bierkrug. Wie bei der Mitgliederversammlung in Dessau angekündigt, hat der WDPi einen begrenzten Vorrat von Bierkrügen, schwarz ohne Deckel, mit einem nach der Satzung korrekten WDPi-Emblem in Silber gekauft. Der Krug konnte bei einer Gebindegröße von 6 Stück für einen Betrag von DM 20,- erworben werden.

Die **Neufassung der Satzung** vom 22.06.1996 wurde beim Amtsgericht München, Registergericht unter VR 9740 am 10.11.1997 eingetragen. (Abdruck s. auch Mitteilungsblatt „Pioniere“ 4/97, S.23). Der Sitz des Waffenringes ist München.

Bestpreise 1997

Fähnrich Ingo Dreyer wurde anlässlich der Beförderungsfeier des 65. Offizieranwärterlehrganges der Pioniertruppe im Bayerischen Armeemuseum, Ingolstadt, als Lehrgangsbester mit dem **General-von-Mudra-Preis** ausgezeichnet.

1998

Die **Mitgliederversammlung 1998** fand am Wochenende vom **25. bis 27. September in Ingolstadt** statt. Gleichzeitig feierte der Pionierkameradschaft und ehemaliges Pionierbataillon 10 Ingolstadt, die mit ihrem Vorsitzenden Heinz Müller auch Gastgeber der Jahresversammlung war, ihr 100-jähriges Gründungsfest.

Die Ingolstädter Pionierkameraden boten den teilnehmenden Delegierten folgendes **Programm** (Auszug) an:

Freitag, 25. September

18.00 Uhr Erweiterte Vorstandssitzung und Sitzung der Vorsitzenden der Kameradschaften unter Leitung des Sprechers der Kameradschaften im Donau Hotel, Münchener Str.10

Samstag, 26. September

9.00 Uhr Mitgliederversammlung des WDPi im Donau Hotel, Münchener Str.10
14.00 Uhr Besuch der Ausstellung Erster Weltkrieg im Armeemuseum / Reduit Tilly
14.00 -17.00 Uhr Geräteschau in der Pionierkaserne (Pendelverkehr)
19.00 -24.00 Uhr Festabend im Festzelt am Reduit Tilly

Sonntag, 27. September

9.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst an der Donaubrücke, anschl. Totenehrung mit Kranzniederlegung am Pionierehrenmal
14.00 Uhr Festzug durch die Innenstadt von Ingolstadt
17.00 Uhr Bänderverleihung an die Gastvereine, anschl. Ausklang im Festzelt bis ca. 20.00 Uhr

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERS Heft 4, Dezember 1998 S. 3 ff. abgedruckt.

Die Mitgliederversammlung fand im Donau-Hotel statt und nicht in der nahegelegenen Pionierkaserne a. d. Schanz, weil gemäß Traditionserlass der Bundeswehr festgelegt war, dass die aktive Truppe dienstliche Kontakte zu Nachfolgeorganisationen der Waffen-SS verboten waren. Der WDPi hatte zu dem Zeitpunkt Männer der früheren Waffen-SS als Mitglieder. Der damalige Kommandeur der Pionierlehrbrigade 60, Oberst Manfred Benkel, sah deshalb Probleme, diese Veranstaltung in der Kaserne abzuhalten.

59 Einzelmitglieder (einschl. der Stimmübertragungen), 17 Pionierkameradschaften sowie 11 Gäste nahmen an der Mitgliederversammlung teil.

Insgesamt gehörten zum Stand der Mitgliederversammlung 652 Einzelmitglieder sowie 51 Pionierkameradschaften und damit fast 6000 ehemalige und aktive Pioniere dem WDPi an.

Der Antrag von Kam Stroth, PiKam Speyer, den MUDRA-Stein durch Anbringung der Schrifttafeln wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, wurde einstimmig angenommen.

Der Antrag des Schatzmeisters, die in der Mitgliederversammlung in Dessau beschlossene Verbilligung der Exemplare des Mitteilungsblattes an die Pionierkameradschaften auf DM 15,- ab dem 11. Exemplar zurückzunehmen und für alle Exemplare gleichmäßig einen Preis von DM 20,- zu berechnen, wurde einstimmig angenommen.

Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze wurde einstimmig zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Oberstleutnant Backhaus und Hauptmann a.D. Lochte wurden als **Kassenprüfer** wiedergewählt.

Den **Antrag** des Kommandeurs PiBtl 1, **die Bedingungen für das Waffenringschießen der Umstellung der Waffenausstattung der Bundeswehr anzupassen**, nahm der Vorstand an.

Oberstleutnant a.D. Käser, Beiratsmitglied für Dokumentation der Pioniertruppe, trug zum Sachstand Subskription für das neue **Pionierbuch „PIONIERS DES DEUTSCHEN HEERES 1955 - 1998, Chronik einer Truppengattung“** vor.

Das in zweiter, berichteter und erweiterter Auflage bei einem neuen Verlag erschienene Buch beschreibt den Werdegang der Pioniere der Bundeswehr von den Anfängen im Amt Blank an. Diese Chronik ist eine wertvolle Erinnerung für alle, die in der Pioniertruppe gedient haben und eine gute Quelle für den Historiker.

Aus dem Inhalt:

- Die Entwicklung der Pioniertruppe
- Die Pioniertruppe bis zur Heeresstruktur 5
- Der Übergang in die Heeresstruktur 5
- Die Pioniertruppe in der Heeresstruktur 5 und im Neuen Heer für Neue Aufgaben
- Die Gliederung der Pioniertruppe in den Heeresstrukturen 3-5
- Die Gliederung der Pioniere in der Nationalen Volksarmee
- Die Auslandseinsätze der Pioniertruppe im Iran, in Somalia und im ehemaligen Jugoslawien
- Der Waffenring Deutscher Pioniere

Der Preis für das Buch war DM 70,-, der Subskriptionspreis (bis 31.01.1999) war DM 58,-.





Generalmajor a.D.
Karl Herzog

Weitere nennenswerte Ereignisse 1998

Der Ehrenvorsitzende der WDPi, Generalmajor a.D. Karl Herzog, verstarb am 25. Januar im 92. Lebensjahr. Eine große Trauer-gemeinde nahm auf dem Ostfriedhof in München Abschied. Die Bundeswehr ehrte ihn durch Anwesenheit des stellvertretenden Kommandierenden Generals des II. Korps, Generalmajor Frühhaber.

Kommandoübergabe an der Pionierschule. Am 26. März übergab der Kommandeur der Heeres-schulen, Brigadegeneral Andreas Wittenberg, bei einem feierlichen Appell das Kommando des Generals der Pioniere und Kommandeurs der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik von Brigade-general Karl Hoffmann an **Oberst Ulrich Keppler**. Brigadegeneral Hoffmann war seit April 1993 Kommandeur der Pionierschule. 1995 wurde er mit der zusätzlichen Aufgabe als General der Pioniere beauftragt.



Nach der KdoÜbergabe, v. l. :
O Keppler, BG Hoffmann, BG Wittenberg



Der MUDRA-STEIN im Forst Rabensteinfeld bei Schwerin (Meckl.)
Inchrift auf der Rückseite:

GENERAL DER INFANTERIE BRUNO VON MUDRA
Chef des Ingenieur und Pionierkorps und Generalinspekteur der Festungen, Kommandierender General des XVI. Armeekorps in Metz und im Felde. Im Weltkriege 1914-1918 Führer der Argonnenkämpfer. Oberbefehlshaber mehrerer Armeen.
* 1. 4. 1851 † 21. 11. 1931

In Verehrung und Dankbarkeit errichteten ihm diesen Stein zum Gedenken seine Freunde und seine Soldaten aller Dienstgrade im Jahre 1932

Im Mai lud der Vorstand der Pionierkameradschaft Schwerin Kameraden zu einem **Arbeitseinsatz am Mudra-Stein**, der im Forst Rabensteinfeld bei Schwerin gefunden wurde, ein. Mit Wasser, Bürsten und Spachteln wurde der Stein von Schmutz und Bewuchs gereinigt. Außerdem wurde die nähere Umgebung des Steines geräumt und ein kleiner Pfad durch das Unterholz geschaffen, um die Grabstätte ungehindert erreichen zu können.

Das Ehrenmitglied Oberst a.D. Alfred Haase wurde am 09.09. 1998 100 Jahre alt und war zu dem Zeitpunkt damit das älteste Mitglied im WDPi.

Oberst Bernd Schwertfeger, Leiter des Bereichs Lehre und Ausbildung an der Pionierschule wurde bei einem Schulappell am 08.12.1998 verabschiedet und versetzt. Sein Nachfolger war **Oberstleutnant Helmut Schneider**. Er wurde damit gleichzeitig **ständiger Vertreter der aktiven Pioniere im Beirat des WDPi**.

Oberstleutnant a.D. Joachim Thamm wurde neuer Schriftleiter des Mitteilungsblattes „PIONIERS“.

Bestpreise 1998

OFw Mark Biesalski, Deutsch-Französische Brigade war Lehrgangsbester im Bau-technikerlehrgang und **erhielt** im Beisein des französischen Kommandeurs und des Offz-/Uffz-Korps der Deutsch- Französischen Brigade in Villingen **den Prinz- Eugen - Preis 1998**.

Am 18. Februar wurden 68 Fahnenjunker des 66. Offizieranwärterjahrganges der Pioniertruppe im Bayerischen Armeemuseum zu Fähnrich befördert. Bei diesem Festakt überreichte der Vorsitzende des WDPi, Oberst Krohm, an den Lehrgangsbesten, **Alexander Kionka** den **General-von-Mudra-Preis 1998**.

1999

Die **Mitgliederversammlung 1999** fand **vom 07. bis 09. Mai** in der Herzog v. Braunschweig Kaserne **in Minden** statt.

Gastgeber war der Standortälteste und Kommandeur der Pionierbrigade 20, Oberst Högger und die Pionierkameradschaft Minden

Die Gastgeber hatten folgendes **Programm** (Auszug) vorbereitet:

Freitag, 7. Mai

19.00 Uhr Tagung der Vorsitzenden der Pionierkameradschaften im Offizierheim;
Leitung: StFw a.D. Lindenau, Sprecher der Pionierkameradschaften

19.00 Uhr Pressekonferenz des Vorsitzenden des Waffenringes und des StOÄ
Minden

Sonnabend, 8. Mai

09.30 Uhr Mitgliederversammlung des WDPi im Offizierheim

14.00 Uhr Abfahrt zu einer Dampferfahrt zur Porta Westfalica

20.00 Uhr Kameradschaftsabend im Offizierheim der Herzog v. Braunschweig
Kaserne

Sonntag, 9. Mai

10.00 Uhr Totenehrung und Kranzniederlegung am Ehrenmal der Herzog v.
Braunschweig Kaserne

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERS Heft 2/, Juni 1999 S. 1 ff. abgedruckt.

Der Vorsitzende

- wies in seinem **Rechenschaftsbericht** darauf hin, dass im Waffenring gegenwärtig vertreten sind:
 - 5 Kameradschaften der ehemaligen Wehrmacht
 - 1 Kameradschaft der ehemaligen Waffen-SS
 - 12 Kameradschaften Pionierverbände der Bundeswehr
 - 2 Kameradschaften der ehemaligen NVA
 - 4 Kameradschaften ehem. Verbände der Bw an StO mit aktiven Pionierverbänden
 - Der Waffenring war mit den Kameradschaften und 750 Einzelmitglieder Dachverband für ca. 6000 aktive und ehemalige Pioniere.

- bewertete die Zusammenarbeit mit dem General der Pioniere und der Pionierschule überaus positiv. Dies kam auch dadurch zum Ausdruck, dass der Vorsitzende erstmals offiziell an der Kommandeurtagung der Pioniertruppe teilnehmen konnte.
- berichtete von seinen Besuchen bei den Kommandeuren der Pionierbrigaden und der positiven Bereitschaft dieser zur Unterstützung des WDPi.
- berichtete über die Weiterentwicklung des Mitteilungsblattes „Pioniere“ mit Hinweis auf den neuen Chefredakteur Oberstleutnant a.D. Thamm, der Erweiterung des Verteilerschlüssels vor allem durch Einbeziehung der aktiven Pionierverbände und - stäbe und auf den Wechsel der Druckerei und der damit verbundenen Einsparung von Herstellungskosten.
- verwies auf die Auswirkungen der Traditionsdiskussion u.a. anlässlich der Ausstellung „Verbrechen der Wehrmacht“ auf den Waffenring.
- berichtete von der Zusammenarbeit mit dem deutsch-russischen Museum in Berlin-Karls-horst.
- berichtete über den Beitrag des Waffenringes zum Buch Pioniere, für das Oberstleutnant a.D. Käser die Federführung übernommen hat.
- verwies unter dem Stichwort „Waffenring wohin“ auf die Bedeutung des Waffenringes als Mittler zwischen den Soldatengenerationen.

Bei der Neuwahl des Vorsitzenden **wurde** der bisherige Vorsitzende **Oberst a.D. Krohm einstimmig wieder zum Vorsitzenden gewählt.**

Als Nachfolger für Oberstleutnant a.D. Hotze als **stv. Schatzmeister und stv. Geschäftsführer wurde Olt d.R. Dipl.Ing. Beth kommissarisch** vom Vorstand benannt. Seine Wahl wird turnusgemäß bei der Mitgliederversammlung 2000 durchgeführt werden.

Oberstleutnant Backhaus und Hauptmann a.D. Lichte wurden als Kassenprüfer **wiedergewählt.**

General a.D. Leopold Chalupa wurde einstimmig zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Brigadegeneral Andreas Wittenberg wurde anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand am 22.02.1999 in Ingolstadt zum **Ehrenmitglied** ernannt. Die Mitgliederversammlung hatte einstimmig diese Ernennung nachträglich bestätigt.

Eine **Neufassung des § 11 der Satzung** (Einzelheiten s. Mitteilungsblatt 2/99, Seite 5b) wurde beantragt. Die Verleihung von Ehrennadeln des WDPi, die Ernennung zum Ehrenmitglied des WDPi und zum Ehrenvorsitzenden des WDPi ebenso die Verleihung von Preisen wurde neu gefasst.



Für den Wanderpreis im Schießen **wurden** aufgrund der unterschiedlichen Waffen-ausstattungen **die Bedingungen neu erarbeitet.** Der Antrag wurde einstimmig angenommen

Die Versammlung regte an, über die Zusammensetzung des Beirates nachzudenken.

Weitere nennenswerte Ereignisse 1999

Der WDPi bot als Zeichen der Verbandszugehörigkeit neben der beim Eintritt in den Waffenring versandten Mitgliedsnadel nun auch eine

Verbandskrawatte zum Stückpreis von DM 20,- und ein nach altem Muster wiederhergestelltes Wappenschild zum Stückpreis von DM 30,- an.

Der Vorstand beschloss, „der Truppe“ in Zukunft Freixemplare des Mitteilungsblattes zur Verfügung zu stellen.

An der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik wurde der Forderung der Pioniere nach qualifizierter Hilfe bei der Lösung von bautechnischen Problemen, die sich vor allem während des Einsatzes im Ausland ergaben, durch den **Aufbau eines „Bautechnischen Unterstützungszentrums (BUZ)“** entsprochen.

Zum **31.12.1999** kündigte die **Pionierkameradschaft Dresden** und die **Pionierkameradschaft Minden** (wegen Auflösung) die Mitgliedschaft im WDPi.

Bestpreise 1999

1999 wurde erstmalig beim Schießen um den Wanderpreis des Waffenringes Deutscher Pioniere **auch die unterschiedliche Waffenausstattung** (G3 / G 36) der teilnehmenden Einheiten **berücksichtigt**. **1. Sieger im Schießen mit G 3/ Maschinengewehr** wurde die **Mannschaft der 4./PiBtl 12** aus Volkach. Den zweiten und dritten Platz in diesen Disziplinen belegten die 2./PiBtl 12 und die 4./PiBrLBtl 230 aus Ingolstadt gemeinsam sowie PzPiKp 320 aus Dörverden.

1. Sieger im Schießen mit G 36 / Maschinengewehr wurde die **Mannschaft der 4./sPiBtl 130** aus Minden. 2. und 3. Sieger wurde die LLPiKp 270, Wildeshausen und die 2./sPiBtl 130.

Die Preisverleihung an die 4./PiBtl 12 fand am 05. März 1999 durch den General der Pioniere, Oberst Keppler, und den Vorsitzenden des Waffenringes, O a.D. Krohm statt.



*Oberst
Ludwig Wernhard*

Die Neueinführung des Oberst - Wernhard - Preis für den Lehrgangsbesten des Zugführerlehrgangs an der PiSchule/FSHBauT .

Oberst Ludwig Wernhard verstarb im Jahr 1983 in seiner Funktion als Lehrgruppenkommandeur der Lehrgruppe A der Pionierschule. Er hat sich bis zu seinem Tod an der Ausbildung und Erziehung der Pioniere und des Führernachwuchses prägend ausgewirkt. Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit, Durchhaltewillen, Zielorientierung, Kameradschaft hat er vorgelebt und in die Ausbildung mit hohem persönlichem Engagement praktiziert.

Am 18. Februar 1999 fand die Beförderung der Fahnenjunker des 67. Offizieranwärter-jahrganges der Pioniertruppe zu Fähnrichen im Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt statt. Gleichzeitig wurde der

General-von-Mudra-Preis an den Lehrgangsbesten **Fahnenjunker Kristian Pester**, sPiBtl 803 in Havelberg durch den Vorsitzenden des WDPi verliehen. Festredner war der Staatsminister und Leiter der Staatskanzlei der Bayerischen Staatsregierung, Herr Staatsminister Erwin Huber

2000

Die Mitgliederversammlung 2000 fand am **07. und 08. Juli** an der **Pionierschule in München** statt.

Der Waffenring feierte bei dieser Mitgliederversammlung auch sein **75. Gründungsjubiläum**. Eingebettet war diese Versammlung in ein **Veranstaltungsprogramm** (Auszug), das die Pionierschule vorbereitet hatte:

Freitag, 07. Juli

- 09.00 Uhr Sitzung der Vorsitzenden der Pionierkameradschaften unter der Leitung des Sprechers der Kameradschaften, Kamerad Hubert Lindenau
- 11.00 Uhr Empfang des WDPi anlässlich des 75-jährigen Bestehens für geladene Gäste und Mitglieder im Offizierheim der Prinz-Eugen-Kaserne;
im Anschluss Teilnahme am Programm des Sommerfestes der Pionierschule

Samstag, 8. Juli

- 09.00 Uhr Totenehrung und Kranzniederlegung an der Kapelle der Prinz-Eugen-Kaserne;
- 09.30 – 12.30 Uhr Mitgliederversammlung des WDPi
- ab 13.00 Uhr Ausklang , Abreise

Entscheidungen/Ergebnisse (s. Pioniere, Heft 3/00 Seite 2)

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 3/ Oktober 2000 S. 2 ff. abgedruckt.

Der Vorsitzende erwähnte in seinem Rechenschaftsbericht

- den Zweck und die Ziele des Waffenringes
- die Statistik und Altersstruktur:
Der Waffenring war mit Stand 06/2000 Dachverband von 48 Pionier-kameradschaften und 597 Einzelmitglieder. Er repräsentiert damit fast 6000 ehemalige und aktive Soldaten.
- die Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Soldaten (VDS) und Ring Deutscher Soldatenverbände (RDS) , mit dem Hinweis , dass es Absicht sei, einen bundesweiten Dachverband zu schaffen, der die Interessen aller soldatischen Traditionsverbände vertrete, um im politischen Raum schlagkräftiger zu werden.
- die traditionelle Teilnahme an der Trauerfeier des InspH am Volkstrauertag.
- die Entwicklung einer Homepage durch Hptm d. R. Beth; Adresse: www.wdpi.de und admin@wdpi.de
- die Entwicklung des Mitteilungsblattes mit Hinweis , dass durch den Wechsel der Druckerei die Herstellungskosten verringert werden konnten und dass der Verteiler erweitert wurde, so dass jetzt jeder aktive Truppenteil, Pioniere, die im BMVg, in Ämtern wie z.B. dem Heeresamt, Streitkräfteamt usw. ihren Dienst verrichten und Pioniere, die in NATO-Verwendungen tätig seien, das Blatt erhielten.
- den Wegweiser für Traditionspflege im Heer und setzte sich mit zwei Komplexen (Verbot zur Kontaktpflege mit Nachfolgeorganisationen der Waffen-SS und Begrenzung der militärischen Traditionen auf Zeit nach dem Aufbau der Bundeswehr) kritisch auseinander.
- dass der Waffenring die Truppenfahne der ehemaligen Pionierkameradschaft Frankfurt übernommen hat.

Die notwendigen **Neuwahlen** (außer Wahl des Vorsitzenden) ergaben folgendes Ergebnis:

Es wurde gewählt

- als **stv. Vorsitzenden und Schatzmeister Oberstleutnant Gerd Backhaus**, Holzminden
- als **stv. Vorsitzender und Geschäftsführer Stabsfeldwebel Ulrich Lisson**, Schwelm
- als **stv Geschäftsführer und stv Schatzmeister Hauptmann d.R. Matthias Beth**, Mainz

- als **Sprecher der Pionierkameradschaften Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau**, Hann.Münden

Als **Kassenprüfer** wurden **Hauptmann a.D. Ernst Lochte**, Holzminden und **Oberfeldwebel der R. Wolfgang Doods**, Holzminden gewählt.

Folgende **Satzungsänderungen** wurden beantragt und von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen:

- Der § 5 der Satzung wurde um eine Absatz 4 dahingehend erweitert, dass die Pionierkameradschaften unabhängig von der Mitgliederzahl künftig eine Stimme in der Mitgliederversammlung haben sollen und unabhängig von der Mitgliederzahl einen Mitgliedsbeitrag, in dem auch der Bezug eines Exemplars des Mitteilungsblattes beinhaltet ist, bezahlen sollen.
- Der 3. und 5. Absatz des § 10.8 wird gestrichen. Die neue Fassung des § 10.8 lautet: Die Mitgliederversammlung entscheidet mit der einfachen Mehrheit der abgegeben gültigen Stimmen. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

Folgende **Anträge** wurden zur Abstimmung gestellt und von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen:

Der **Jahresmitgliedsbeitrag** ab 01.01.2002 wird für

- Pionierkameradschaften auf EURO 30,-
- Einzelmitglieder auf EURO 24,- und
- das Jahresbezugsgeld des Mitteilungsblattes für Einzelmitglieder wird auf EURO 16,- festgelegt.

Die **Kameraden Rappert, Salchow und Theyson** wurden zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.

Der General der Pioniere und Kommandeur der PiSchule /FSHBauT, **Brigadegeneral Keppler** wurde mit der **Ehrennadel des Waffenringes in Gold** ausgezeichnet.

Weitere nennenswerte Ereignisse

Am 24.02.2000 verstirbt Oberst a.D. Haase, der älteste Pionier Deutschlands, **im Alter von 102 Jahren**. Er war Gründungsmitglied des Waffenringes 1925 und Mitbegründer des Waffenringes 1952. Keinem Pionier, auch als diese noch Mineure und Sappeure hießen, ist es bisher gelungen, so alt zu werden wie Oberst a.D. Alfred Haase.

Das **Ehrenmitglied** des Waffenringes Deutscher Pioniere und Obmann der Kameradschaft ehemalige Landungs-/Flusspioniere, **Oberstleutnant a.D. Randolph Kugler** verstarb am **06.04.2000**



*Brigadegeneral a.D.
Möller - Döling*

Der Redakteur des Mitteilungsblattes, **Oberstleutnant a.D. Joachim Thamm** verstarb am **30.08.2000** unerwartet.

Kamerad Kurt Hartmann, **Ehrenmitglied** und langjähriger Geschäftsführer des WDPi, **verstarb am 29.09. 2000** im 75. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit. Er wurde am 04.10.2000 beerdigt.

Brigadegeneral a.D. Joachim Möller-Döling ist am **27.11.2000** im Alter von 92 Jahren in Pfaffenhofen an der Ilm **gestorben**. Brigadegeneral a.D. Möller-Döling wirkte bei der Aufstellung der Bundeswehr von Anfang an mit. Von August 1952 bis November 1955

als militärischer Berater im Amt Blank, dann bis Juni 1957 als Unterabteilungsleiter IV G im Verteidigungsministerium. Nach einer Verwendung als stv. Befehlshaber und Chef des Stabes eines Wehrbereichskommandos war er von Januar 1959 bis November 1961 Korpspionierkommandeur in Ulm, dann Kommandeur der Pionierschule und in seiner letzten Verwendung General der Pionier-truppe und Inspizient der Pioniere im Heeresamt in Köln von Oktober 1963 bis April 1966. Seinem Wunsch entsprechend fand seine Beisetzung im Familiengrab in Baden-Baden in aller Stille statt.

Bestpreise 2000

Als Jahrgangsbester des 31. Bautechnikerlehrgangs wird **Oberfeldwebel Peter Robrandt** mit dem **Prinz-Eugen-Preis 2000** ausgezeichnet.

Den Fw-Boldt-Preis für den Lehrgangsbesten der Fw-Lehrgänge 2000 an der Pionierschule erhielt **Feldwebel Gerald Etterer**, PiSchule, München

2001

Die jährliche Mitgliederversammlung fand vom 25. bis 27. Mai in Hann.- Münden statt.

Gastgeber war die Pionierkameradschaft Hannoversch-Münden mit Ihrem Vorsitzenden Lindenau.

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der Feierlichkeiten des 100. Jahrestags des Einzuges des kurhessischen Pionierbataillons 11 und des 80. Geburtstages der Pionierkameradschaft Hannoversch Münden statt.

Geplantes Programm (Auszug)

Freitag, 25. Mai

19:30 Uhr Tagung der Vorsitzenden der Pionierkameradschaften im Hotel Schmucker Jäger; Leitung: Kamerad Lindenau

Samstag, 26. Mai

09:00 Uhr Mitgliederversammlung im Hotel Schmucker Jäger

ab 11:30 Uhr Teilnahme am Programm der Mündener Pioniere

ab 19:00 Uhr Festabend im Zelt auf dem ehem. Wasserübungsplatz

Sonntag, 27. Mai

10:30 Uhr Totenehrung und Kranzniederlegung am Pionierehrenmal

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein Protokoll dieser Hauptversammlung wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE Heft 4 / Dezember 01 S. 6 ff. abgedruckt.

Der Waffenring verzeichnete einen leichten Zugewinn von 3 Einzelmitgliedern. Er vertrat 58 Pionierkameradschaften. Neu dem Waffenring beigetreten war eine Kameradschaft von Soldaten des ehemaligen PiBtl 11 (NVA).

Der Waffenring ist dem Ring Deutscher Soldatenverbände (RDS) beigetreten. Neben dem Bundeswehrverband und Reservistenverband ist der RDS die 3. Säule der soldatischen

Interessenvertretung in unserer Gesellschaft. Der Waffenring ist im Vorstand des RDS durch seinen Vorsitzenden vertreten.

Nach dem Tod von Oberstleutnant a.D. Thamm übernahmen die Kameraden Lisson und Beth die Hauptarbeit bei der Bearbeitung des Mitteilungsblattes PIONIERE. Kamerad Engelbracht wurde als Mitarbeiter gewonnen. Ab 2002 sollte Oberst d. Res Breimann die Chefredaktion übernehmen.

Die Satzung wurde überarbeitet. Ziel war es, den Zweck neu zu fassen und die Paragraphen neu zu ordnen.

Mit der **Einführung von Regionalbeauftragten** sollte versucht werden, die Gründung von Pionierkameradschaften in aufgelösten Garnisonen zu fördern. Oberstleutnant a.D. Käser hatte sich als Regionalbeauftragter Südwest und Oberstleutnant a.D. Schmidt als Regionalbeauftragter Nord zur Verfügung gestellt.

Die Website des Waffenrings www.wdpi.de wurde aktiviert.

Als **Kassenprüfer wurden wieder gewählt** Hauptmann a.D. Ernst Lochte und Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods, beide Holzminden.

Kamerad Johnsdorf wurde einstimmig zum **Ehrenmitglied** gewählt.

Weitere nennenswerte Ereignisse

Am Sonntag, den 20. Mai 2001 wurde, nachdem die fehlende Gedenktafel, gefertigt durch Herrn Kaiser vom Pionierstützpunkt Storkow, am 15. Mai angebracht war, **der Mudra - Gedenkstein** im Rahmen einer Feierstunde **wiederenthüllt**. Der Vorsitzende der Pionierkameradschaft Schwerin, Oberstleutnant a.D. Jochen Schmidt, konnte als Ehrengast u.a. auch die Enkelin des Generals von Mudra, Frau Rosmarie von Tresckow aus Gauting bei München begrüßen.



*Kommandowechsel, v.l.: O Kullack,
GM Widder, BG Keppler*

Kommandowechsel an der Pionierschule. Am 23. November übergab in einem feierlichen Appell bei widrigstem Winterwetter der Amtschef des Heeresamtes, Generalmajor Werner Widder, die Pionierschule und die Aufgaben des Generals der Pioniere **von Brigadegeneral Ullrich Keppler an Oberst Werner Kullack**. Brigadegeneral Keppler wurde stv. Amtschef des Heeresamtes und Kommandeur der Schulen des Heeres.

Das Buch „Pioniere des Deutschen Heeres 1955 – 2000 Chronik einer Truppengattung“ von Gustav A. Käser ist in zweiter, berichtigter und wesentlich erweiterter Auflage bei einem neuen Verlag erschienen.

Bestpreise 2001

2001 wurden **Stabsunteroffizier Enrico Papik**, 5./PiBtl 801, Storkow **und Stabsunteroffizier Ingo Klee**, PzPiKp 390, Bad Salzungen **mit dem Fw.-Boldt-Preis** als Lehrgangsbeste der Fw-Lehrgänge an der Pionierschule **ausgezeichnet**.

2002

Die **jährliche Mitgliederversammlung 2002** fand vom **27. bis 28. September in Hilden** statt. Gastgeber war die Pionierbrigade 30. Die Versammlung war eingebunden in das Fest-programm zur Außerdienststellung der Pionierbrigade 30.

Im Jahr 2002 jährte sich auch zum 50. Mal die Wiedergründung des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V.

Am 28. September 2002 wurde der Waffenring Deutscher Pioniere e.V. gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung in Bund Deutscher Pioniere umbenannt.

Folgendes **Programm** (Auszug) war vorgesehen:

Freitag, 27. September

15.30 Uhr	Auflösungsappell der Pionierbrigade 30 auf dem Appellplatz der Waldkaserne
17.00 Uhr	Empfang und Serenade
19.00 Uhr	Tagung der Vorsitzenden der Pionierkameradschaften
20.00 Uhr	Kameradschaftsabend

Samstag, 28. September

9.00 Uhr	Mitgliederversammlung
13.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal der gefallenen Deutschen Soldaten

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Ein vollständiges Protokoll der Hauptversammlung 2002 ist im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 4, Dez 2002, S. 8 ff abgedruckt.

Schwerpunkt der Tagung war der Beschluss der **Umbenennung des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V. in Bund Deutscher Pioniere** und die Diskussion des Satzungsentwurfes für die neue Organisation.

Der **Schwerpunkt bei der Neubearbeitung der Satzung** lag auf der Formulierung des Zweckes des Bundes Deutscher Pioniere und seiner Ziele. Das besondere Anliegen der Vorstandschaft war es **den Waffenring Deutscher Pioniere fit für die Zukunft zu machen**. Während die Diskussion über die Umbenennung des WDPi 1990 / 91 auch von außen in den Verband hineingetragen wurde, war es 2001 / 02 eher ein inneres Bedürfnis der Mitglieder des WDPi mit einer Umbenennung in Bund Deutscher Pionier vor allem auch die aktive Truppe mit an Bord zu holen und die Zusammenarbeit der Ehemaligen und Aktiven zu intensivieren. Der Bund Deutscher Pioniere wollte und musste in seinem Erscheinungsbild und in seinem Namen für die junge Generation attraktiv werden.

Die neue Satzung wurde mit 84 Stimmen dafür, also einstimmig angenommen.

Der General der Pioniere, Brigadegeneral Kullack, äußerte sich in seinem Grußwort zum Jahresbeginn 2003 sehr zufrieden über die neue Satzung und die Umbenennung in Bund Deutscher Pioniere e.V. Zitat: „ mit großer Freude und Zufriedenheit habe ich zur Kenntnis genommen, dass sie Ihre Arbeit künftig unter der Namensgebung „Bund Deutscher Pioniere e.V.“ fortführen. Dies ist ein eindeutiges Zeichen für eine gute Zukunft. Die mir vorliegende Satzung weist in die richtige Richtung.“

Anm. der Redaktion: Die neue Satzung (1.Satzung) des Bundes Deutscher Pioniere e.V. ist im Mitteilungsblatt Heft 4, Dezember 2002, S. 3 ff. veröffentlicht.

Die **Wahlen** wurden von Generalleutnant Dr. Ohlshausen geleitet. Es gab folgende **Ergebnisse:**

- **Der bisherige Vorsitzende** Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm **wurde** mit einer Enthaltung **wiedergewählt**.
- **Die beiden Kassenprüfer** , Kamerad Lochte und Kamerad OFw d.R. Doods , wurden **wiedergewählt**

Auf Antrag des Vorstandes wurden die Kameradinnen / Kameraden, die seit Wiedergründung am 3. August 1952 50 Jahre Mitglied sind, **zu Ehrenmitgliedern ernannt**. Dies waren:

- Reinhold Arnold
- Ingeborg Krumsiek
- Margarete Draeger
- Ferdinand Franke
- Dr. Hubertus Grosche
- Hans-Joachim Hartung
- Max Hoffmann
- Rainer Jaenecke
- Bruno Kuhn
- Reinhard Rubart
- Harry Schlingmann
- Gerhard Schroeter
- Wilhelm Schwarz-Gewallig
- Gerhard Stephani
- Karl Wüstemann

Stellvertretend für alle wurde dem anwesenden 90-jährigen Kameraden Franke die Ehrennadel überreicht.

Die nächste Mitgliederversammlung wurde für den 5.-7.9.2003 nach Schwerin vergeben.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2002:

Bestpreise 2002

Feldwebel Ingo Hördreiter, PzPiKp 120, Amberg war Lehrgangsbester der Feldwebel-Lehrgängen an der Pionierschule 2002. Er **erhielt den Fw-Boldt-Preis 2002**

KAPITEL 7

Der BDPi als Nachfolgeorganisation des WDPi mit neuen Zielen ab 2003

2003

Die **Mitgliederversammlung 2003** fand vom 5.-7. September 2003 in **Schwerin**, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern statt.

Gastgeber war die Pionierkameradschaft Schwerin, die damals weitgehend aus Kameraden des ehemaligen Pionierbataillons 8 (NVA) bestand.

Die Mitgliederversammlung 2003 war die **erste Versammlung** unter dem neuen Namen „**Bund Deutscher Pioniere**“.

Folgendes **Programm** (Auszug) war vorbereitet:

Freitag, 05. September

Erweiterte Vorstandssitzung und Sitzung der Vorsitzenden der Pionierkameradschaften

Samstag, 06. September

Mitgliederversammlung im Hotel „Zur Mueßer Bucht“

Gemeinsame Besichtigung des Schweriner Schlosses und des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern

Seenrundfahrt auf den Schweriner Seen mit der Weißen Flotte

Kameradschaftsabend im Hotel „Zur Mueßer Bucht“

Sonntag, 07. September

Kranzniederlegung am Grab des Generals Bruno von Mudra

Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Protokoll der Mitgliederversammlung 2003 wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 1, April 2004, S. 4ff abgedruckt.

An der Mitgliederversammlung nahmen **nur 38 Teilnehmer**, einschl. Frauen, teil. Dies veranlasste den Vorsitzenden, zusätzlich in einem Brief an die Kameradschaften und Verbände des BDPi (s. auch MBl, Heft 2, Oktober 2003, S. 6 ff)) das Ergebnis dieser Versammlung mitzuteilen.

In seinem **Rechenschaftsbericht** erwähnte der Vorsitzende, dass **im Mittelpunkt der Arbeit des Vorstandes der Zusammenschluss des Mitteilungsblattes mit der „Pionier-News PIN“** als Magazine des BDPi und der Pioniertruppe stand.

Die **Zusammenführung** war wie folgt geplant:

Für den BDPi wird das Magazin weiterhin 4-mal im Jahr (2-mal im Aussehen des bisherigen Mitteilungsblattes, 2-mal im Outfit der „Pionier News „) erscheinen. In der 1. und 3. Ausgabe sollten die Pionierkameradschaften im Vordergrund stehen, in der 2. und 4. Ausgabe die aktive Truppe. **Beginn der Zusammenführung sollte die 2. Ausgabe 2003 sein.** Als **neue Redakteure** stellte der Vorsitzende die Kameraden **Oberstleutnant a.D. Wolfgang Wilhelm, Weiden** und **Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf, Holzminden** vor.

Die **Überarbeitung der Satzung** mit dem Ziel der Zuerkennung der Gemeinnützigkeit und die **Weiterentwicklung des BDPi als „Freundes - und Förderkreis“**, mit der Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung der Pioniertruppe und von Einzelmitgliedern bei Bedarf, wurde vorgeschlagen.

Die **Weiterentwicklung der Struktur** des BDPi sollte durch die Einführung von **Regionalbeauftragten** zur Unterstützung des Sprechers der Pionierkameradschaften geschehen, um die Zusammenarbeit des BDPi mit den Pionierkameradschaften zu fördern und um eine Intensivierung der regionalen Werbung anzustreben. Er nannte die Regionalbeauftragten, die bereits benannt waren: Die Kameraden Schmidt, Wolf, Salchow, Pense, Werner.

Eine Geschäftsordnung, die die Aufgaben der Regionalbeauftragten regelt, soll in einer der nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes veröffentlicht werden.

Bei der **Neuwahl des Vorstandes** (alle Vorstandsmitglieder mit Ausnahme des Vorsitzenden wurde für die nächsten 3 Jahre gewählt) wurde die **bisherige Besetzung wurde wiedergewählt. Zusätzlich neu gewählt** werden musste gemäß neuer Satzung **der stellvertretende Vorsitzende**.

Der Vorstand setzte sich daher wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Stellv. Vorsitzender:	Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald
Geschäftsführer:	StFw Ulrich Lisson
Schatzmeister:	Oberstleutnant a.D. Gerhard Backhaus
Stv. Schatzmeister und	
Stv. Geschäftsführer:	Hauptmann d.R. Matthias Beth
Sprecher der	
Pionierkameradschaften:	StFw a.D. Hubert Lindenau

Die **Wiederwahl von Oberfeldwebel d.R. Doods und Hauptmann a.D. Lochte als Kassenprüfer** erfolgte bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimmen.

Zum Erreichen der Gemeinnützigkeit wurden auf Wunsch des Finanzamtes für Körperschaftssteuern , München einige **Änderungen der Satzung**, die im Jahr 2002 beschlossen wurde, vorgetragen, die **ohne Gegenstimmen durch die Mitgliederversammlung angenommen** wurden

Anmerkung der Redaktion: Die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt München wurde kurz nach der Mitgliederversammlung erreicht.

Der Vorstand beantragte folgende **Beitragserhöhungen mit Wirkung vom 01.01.2004:**

- Jahresbeitrag Einzelmitglieder € 28.-
- Jahresbeitrag PiKam € 36.-

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die **Geschäftsordnung für den Beirat** wurde durch die Unterschrift des Vorsitzenden **in Kraft gesetzt**. Notwendige Ergänzungen (z.B. Definition und Aufgabenbeschreibung für die Regionalbeauftragten) wurden nachträglich eingearbeitet.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2003:

Am 8. Februar verstarb das Ehrenmitglied des WDPi, Oberst a.D. Dipl.Ing. **Wilhelm Schwarz-Gewallig**. Er war Wiederbegründungsmitglied des WDPi 1952.

Die Ausgabe des Magazins „**PIONIER NEWS**“ **Nr. 6 / Juli 2003 war die erste gemeinsame Ausgabe der Pioniertruppe und des Bundes Deutscher Pioniere**

Bestpreise 2003

Der Prinz-Eugen-Preis 2003 wurde an OFw Martin Salmann. Den 34. Bautechnikerlehrgang schloss OFW Salmann am 25.7.2003 als Lehrgangsbester mit „sehr gut“ ab. Zusätzlich erwarb er

auch die Fachholschulreife. Zum 28. Juli 2003 wurde er zum Wallmeistertruppe in Spreyer versetzt.



Der Vorsitzende des BDPi mit dem Mudra-Preisträger 2003, StUffz (OA) Lars Winkler

Am **13. Februar** beförderte der General der Pionier, Brigadegeneral Kullack, 80 Fahnenjunker der Pioniertruppe im Fahrensaal des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt zum Fähnrich. Die Festansprache hielt der Kommandeur des Heerestruppenkommandos, Generalmajor Ulrich Wolf. Bei dieser Feier **überreichte traditionell der Vorsitzende des Bundes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. Krohm dem** Lehrgangsbesten des 71. Offizieranwärterjahrganges der Pioniertruppe, **Stabsunteroffizier (OA) Lars Winkler den General-von Mudra-Preis 2003.**

Preisträger des Fw-Boldt-Preises 2003 war Stabsunteroffizier Rainer Schreckenbach, 3./sPiBtl 12, Volkach

2004

Die **Mitgliederversammlung 2004** fand **erstmalig** im Rahmen des „Tages des Pioniers“ und der Lehrübung „Hamburg“ vom 10. – 11. September in Ingolstadt statt.



*Erste gemeinsame Veranstaltung im Rahmen des Tages des Pioniers
v.l.: General der Pioniere, Brigadegeneral Kullack, Vorsitzender des BDPi,
Oberst a.D. Krohm*

Die Mitgliederversammlungen des früheren WDPi waren in der Regel unterstützt durch die in der Garnison befindlichen Pioniereinheiten. Dem General der Pioniere, Brigadegeneral Kullack, war es ein Anliegen, ähnlich wie damals, ein **jährliches Fest der Pionierfamilie**, in dem sich Jung und Alt treffen und im Schulterschluss über die Leistungen und Entwicklungen der Pioniertruppe auf der Basis der gegebenen Rahmenbedingungen nachdenken sollten, **wieder ins Leben zu rufen**. Er lud deshalb zum „Tag der Pioniere“ ein. **Fortan waren die Mitgliederversammlungen des BDPi angegliedert an den „Tag des Pioniers“.**

Folgender **Ablauf** (Auszug) war für 2004 geplant:

Freitag, 10. September

- | | |
|-----------------|--|
| 1400 -1800 Uhr | Mitgliederversammlung BDPi in der Kaserne a.d. Schanz, Ingolstadt ; einschl. Kranzniederlegung am Pionierehrenmal beim Reduit Tilly) |
| anschl. | Verabschiedung von Obersten der Pioniertruppe in den Ruhestand im Rahmen eines Appells im Innenhof des Reduit Tilly |
| 1900 - 2300 Uhr | Festliches Abendessen, dabei Serenade in der Pionierkaserne a.d.Schanz |

Samstag, 11. September

- | | |
|----------------|--|
| 0730 -1500 Uhr | Pionierlehrübung „HAMBURG“, Teil 1
Vorführungen <ul style="list-style-type: none"> - Pioniermaschinen, Festbrücken auf dem PiÜbPl L/W - Anlegen und Überwinden von Sperren, Tarnen und Täuschen, Minebreaker auf dem StOÜbPl Hepberg - Feldlagerbau u.-betrieb, Wassererschließung |
| 1500 -1720 Uhr | Pionierlehrübung „HAMBURG“, Teil 2 <ul style="list-style-type: none"> • Übergang über Gewässer Auf dem PiÜbPl Wasser, Wackerstein a.d. Donau |

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Das vollständige Protokoll der Mitgliederversammlung 2004 wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 2, Oktober 2004, S. 33 ff. abgedruckt.

Der General der Pioniere gab in seiner Ansprache zunächst eine Darstellung der Zukunft der Pioniertruppe und nahm dann Stellung zu einer **Öffnung des BDPi in Richtung NVA-Soldaten**. Er stellte klar, dass eine Tradition von NVA-Verbänden nicht weitergeführt werden könne, weil dies dem Traditionserlass widerspreche. Dagegen sei in der Regel aber unproblematisch, dass ehemalige NVA-Soldaten als Einzelmitglied unter Einhaltung der Satzungsvorschriften dem BDPi beitreten können. Für die Kameradschaften gelte, dass der Name „Kameradschaft Pontonregiment Z“ nicht zulässig sei, der Name „Kameradschaft Storkow“ sehr wohl.

Weiter führte er aus, dass der Tag der Pioniers fester Bestandteil der der BDPi-Mitgliederversammlung ebenso, wie die Verabschiedung von Obersten in den Ruhestand ein fester Bestandteil des „Tages des Pioniers“ werden soll.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2004:



l.: Kamerad Erich Scholz

Beim Aschermittwochsempfang der Unteroffizierheimgesellschaft am **24. 2. 2004** in Holzminden wurde der **100- jährige Kamerad Erich Scholz** vom Vorsitzenden des BDPi, Oberst a.D. Ernst Georg Krohm, **zum Ehrenmitglied ernannt**.

Gemäß Veröffentlichung im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 2, Oktober 2004, S 34 wurde dem BDPi durch das Registergericht in München die **Gemeinnützigkeit zuerkannt**.

Bestpreise 2004

Am 12. Februar 2004 fand die Beförderungs- und Abschlussfeier von 73 Fahnenjunkern, darunter 4 Frauen des 72. Offizieranwärterjahrganges der Pioniertruppe im Fahnensaal des Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt statt. Die Festrede hielt der Präsident des Förderkreises Deutsches Heer, Generalmajor a.D. Werner Widder. Für den Bund Deutscher Pioniere e.V. konnte der Vorsitzende, Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm, dem Lehrgangsbesten des Offizieranwärterjahrganges, **Fahnenjunker Matthias Witt**, den **General-von-Mudra-Preis 2004** überreichen.

2005

Die Mitgliederversammlung 2005 fand gekoppelt mit dem Tag des Deutschen Pioniers am 16./17.09. in Ingolstadt statt.

Vorgesehenes **Programm**(Auszug):

Freitag, 16. September

15.00 – 16.00 Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal beim Reduit Tilly.

17.00 - 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung des BDPi in der Pionierkaserne a.d. Schanz

Samstag, 17. September

07.15 – 15.00 Uhr

Pionierlehrübung „Hamburg“ Teil 1 in Ingolstadt / StOÜbPl Hepberg

15.00 – 17.20 Uhr

Pionierlehrübung „Hamburg“ Teil 2 in Wackerstein a.d. Donau,
im Anschluss: Oberstenappell

19.00 Uhr

Festliches Abendessen in der Kaserne a.d. Schanz

20.30 Uhr

Serenade in der Kaserne a.d. Schanz
im Anschluss: Kameradschaftsabend in der Kaserne a.d. Schanz

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Anm. der Redaktion: Das vollständige Protokoll der Mitgliederversammlung 2005 wurde im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 2, Oktober 2005, S. 8 ff. abgedruckt.

Der General der Pioniere informierte u.a. die Teilnehmer, dass die **Standortentscheidung, Verlegung der Pionierschule nach Ingolstadt**, gefallen sei und am 26.09.2005 die Bauarbeiten (Spatenstich) beginnen sollen.

Der Vorsitzende des BDPI gab in seinem **Rechenschaftsbericht** einen Rückblick über die Aktivitäten des BDPI während seiner Amtszeit. Er erwähnte auch, dass der BDPI zum Tag der Mitgliederversammlung

527 Einzelmitglieder

4 Kameradschaften vorwiegend aus Soldaten der Wehrmacht

2 Kameradschaften vorwiegend aus Soldaten der NVA

16 Kameradschaften vorwiegend aus Soldaten aufgelöster Bundeswehr – Pionierbataillonen (-einheiten) und

13 Kameradschaften vorwiegend aus Soldaten aktiver Bundeswehr –Pionierbataillonen (-einheiten) vertrete.

Er begründete die **Einführung eines Präsidenten als Repräsentanten an der Spitze des BDPI**, um die Attraktivität und Effektivität des BDPI in der Außenvertretung zu steigern.

Die erforderliche Satzungsänderung dazu wurde während der Versammlung beschlossen.

Der General der Pioniere, Brigadegeneral Werner Kullack wurde für seine besonderen Verdienste um den Bund Deutscher Pioniere e.V. vom Vorsitzenden mit der **Ehrennadel des Bundes Deutscher Pioniere e.V. in Gold ausgezeichnet**

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:



*Generalleutnant a.D.
Dr. Klaus Ohlshausen*



*Oberst a.D.
Roland von Reden*

Generalleutnant a. D. Dr. Klaus Ohlshausen wurde am 16.9.2005 bei der Mitgliederversammlung in Ingolstadt zum **1. Präsidenten des Bundes Deutscher Pioniere e.V.** gewählt.

Oberst a.D. von Reden wird neuer **Vorsitzender** des Bundes Deutscher Pioniere e.V.

Der bisherige Vorsitzende **Oberst a.D. Krohm** wird mit gleichem Datum **Ehrenvorsitzender**

Zum Ehrenmitglied wurde Oberstleutnant a.D. Gustav Käser für seine besonderen Verdienste um die Erarbeitung des Buches „Pioniere des Deutschen Heeres, 1955 – 2000“ ernannt.

Als **Kassenprüfer** wurden die Kameraden **Wolfgang Doods** und **Ernst Lochte** wieder gewählt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2005:

Die Pionierkameradschaft Schwerin hat neben dem Mudra-Gedenkstein nun auch ein **Mudra – Zimmer**. Am **6. April 2005** wurde im Beisein von 52 Gästen, unter Ihnen die 85 jährige Enkelin des Generals von - Mudra, Frau Rosemarie von Treskow aus München, und dem 95 jährigen

Herrn Dettmar, der 1931 als Soldat an der Beerdigung des Generals teilnahm, das Mudra-Zimmer in der Werder-Kaserne in Schwerin feierlich **eingeweiht**.



*Oberst a.D.
Rudolf Fasbender*

Der **Aufgabenkatalog und die Zuständigkeitsbereiche der Regionalvertreter im BDPI** wurden im Mitteilungsblatt PIONIERE, Heft 2 Oktober 2005, S. 12/13 veröffentlicht.

Am 01.12.2005 ist nach langer schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren der **Ehrenvorsitzende des WDPI, Oberst a.D. Rudolf Fasbender, verstorben**. Er hat im November 1983 den Vorsitz des Waffenrings Deutscher Pioniere übernommen und diesen über 12 Jahre als Vorsitzender geführt. 1995 zwang ihn seine Krankheit den Vorsitz niederzulegen. Die Mitgliederversammlung 1996 in Lahnstein wählte ihn in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verband zum Ehrenvorsitzenden.

Bestpreise 2005



*O.a.D. Krohm bei der Übergabe des Bestpreises an
Fahnenjunker Panzer*

Am 12. Februar 2005 fand die Beförderungs- und Abschlussfeier der 87 Offiziersanwärter (davon 3 Frauen) des 73. Offizieranwärterjahrganges im Fahnsaal des Bayerischen Armeemuseums statt. Festredner war der Amtschef des Streitkräfteamtes, Generalmajor Dieter Henninger. Bei diesem feierlichen Anlass **überreichte der Vorsitzende des Bundes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. Krohm an den Jahrgangsbesten, Fahnenjunker Jörg Panzer, den General – von – Mudra –Preis 2005.**

Am 21. Juli verabschiedete der General der Pioniere und Kommandeur der Pionierschule / Fachschule des Heeres für Bautechnik, Brigadegeneral Kullack, 28 Lehrgangsteilnehmer des 36. Bautechnikerlehrganges

im Rahmen einer Feierstunde in der Aula der Schule. **Der lehrgangsbeste Oberfeldwebel Ingo Klee, erhielt** aus der Hand des Vorsitzenden des Bundes Deutscher Pioniere **den Prinz-Eugen-Preis 2005.**

2006

Im Jahr 2006 waren **drei Großveranstaltungen der Pioniertruppe.**

Die **Mitgliederversammlung 2006** fand **vom 1. bis 3. September 2006 in Holzminden** statt. Abweichend von der Regel fand die jährliche Mitgliederversammlung nicht mit dem Tag des Deutschen Pioniers“ statt. Dies hatte zwei Gründe. Der „**Tag des Deutschen Pioniers**“ fand bereits wegen des geplanten Auslandseinsatzes der durchführenden Pionierbrigade 100 **am 13. Mai 2006** statt. Dieser Termin erschien zu früh für die Mitgliederversammlung. Zum anderen hatte das Panzerpionierbataillon 1 gebeten und eingeladen, die Mitgliederversammlung am ersten Septemberwochenende mit der geplanten Feier von Bataillon und Stadt anlässlich „50 Jahre Panzerpionierbataillon 1 in Holzminden an der Weser“ zu verbinden.

Zu diesen beiden Großveranstaltungen hatte der General der Pioniere noch eingeladen zur Feier **„ 50 Jahre Pionierschule in München“ am 30.06. 2006.**

Folgendes **Programm** wurde am „Tag des Deutschen Pioniers“ und die Informationslehrübung (ILÜ) „HAMBURG 2006“ durchgeführt:

Freitag, 12. Mai

18.00 Uhr Treffen der Regionalvertreter des BDPI in der Kaserne auf der Schanz unter der Leitung des Sprechers der Pionierkameradschaften Stabsfeldwebel a.D. Lindenau

ab 18.00 Uhr Gemütliches Beisammensein der ehemaligen und aktiven Kameraden im Offz/Uffz-Heim der Kaserne

Samstag, 13. Mai

07.15 – 13.45 Uhr ILÜ HAMBURG 2006, Teil 1 in Ingolstadt, Hepberg und Münchsmünster

13.45 – 14.20 Uhr Mittagessen in Münchsmünster

14.20 – 17.00 Uhr ILÜ HAMBURG 2006, Teil 2 , im Anschluss Oberstenappell WaÜbPI Wackerstein und Rückfahrt nach Ingolstadt

ab 19.00 Uhr Tag des Deutschen Pioniers, gemeinsames Abendessen, Kameradschaftsabend in der Kaserne a.d. Schanz

Nennenswertes Ereignis



*Verleihung der Goldenen Ehrennadel an
Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen*

Der Präsident des Bundes Deutscher Pioniere e.V., Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen, der am 27. April mit einem großen Zapfenstreich vom Bundesminister der Verteidigung Dr. Jung aus seiner Verwendung und dem aktiven Dienst verabschiedet wurde, **wurde am 13. Mai 2006** zum Abschluss der Informationslehrübung „HAMBURG“ auf dem Wasserübungsplatz Wackerstein **aus der aktiven Pioniertruppe verabschiedet**. Brigadegeneral Werner Kullack überreichte ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die Truppengattung die Ehrennadel des Generals der Pioniere und Kommandeurs der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik.

50 Jahre Pionierschule in München 30.06

Programm

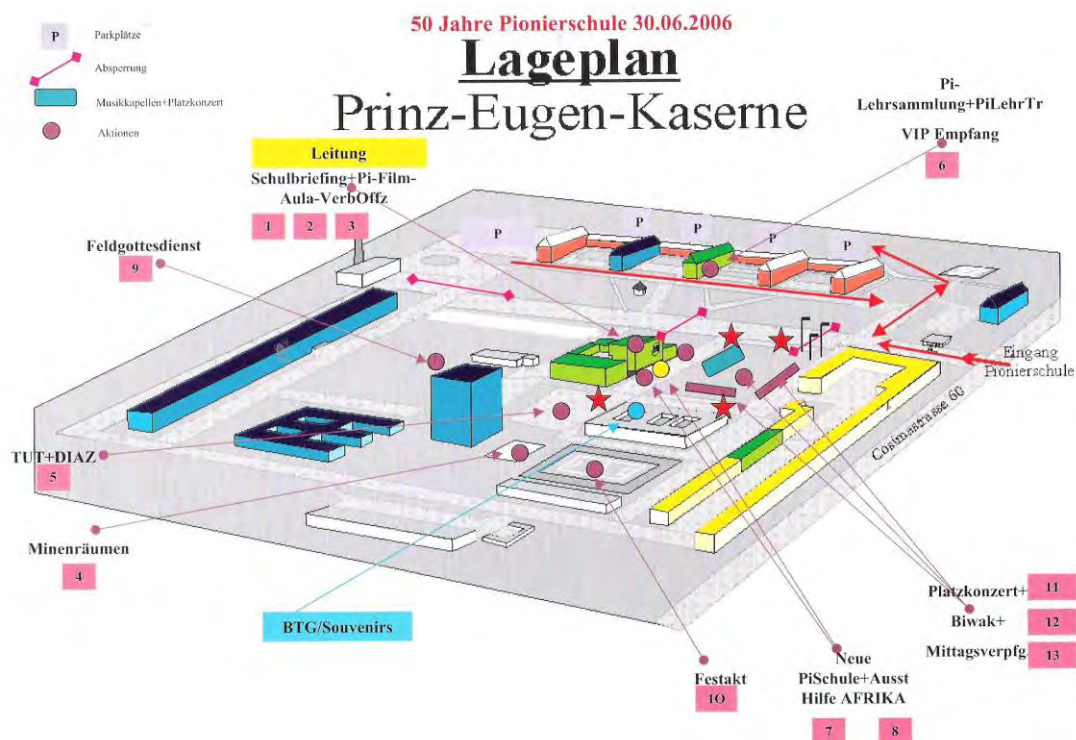
Freitag, 30. Juni

1.30 – 15.00 Uhr Darstellung der Dienststellen

15.30 – 16.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Wiese nördlich des SAN-Bereiches

16.30 – 17.15 Uhr Festakt zur 50 - Jahrfeier mit Fahnenbandverleihung auf dem Sportplatz

17.30 – 18.15 Uhr Platzkonzert der Patenschaften



1

Flusschiffaußenhandplatz

Z

Mitgliederversammlung 2006 in Holzminden

Programm (Auszug)

Freitag, 01. September

12.30 – 15.00 Uhr

Waffen- und Geräteschau auf dem Wasserübungsplatz

13.00 – 17.00 Uhr

Mitgliederversammlung des BDPI e.V. im TRIO-Gebäude

19.00 – 20.30 Uhr

Feierliches Gelöbnis auf dem Wasserübungsplatz

Samstag, 02. September

10.00 – 11.00 Uhr

Festakt mit Ehrengästen und geladenen Gästen in der Stadthalle Holzminden

09.00 – 17.00 Uhr

Tag der offenen Tür auf dem Wasserübungsplatz

ab 19.00 Uhr

Traditionelles Herbstfeuer und Serenade für geladenen Gäste auf dem Landübungsplatz

Sonntag, 03. September

10.00 – 11.00 Uhr

Feldgottesdienst auf dem Landübungsplatz

ab 11.00 Uhr

Katerfrühstück für geladenen Gäste auf dem Landübungsplatz

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Turnusgemäß fand die **Wahl von Vorstandsmitgliedern** für 3 Jahre bis 2009 statt:

Wiedergewählt wurden

als stv Vorsitzender

Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald

als Geschäftsführer

Oberstabsfeldwebel Ulrich Lisson

als Schatzmeister

Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus

Neugewählt wurde

als Sprecher der

Pionierkameradschaften

Oberstleutnant a.D. Jochen Schmidt für den auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Als **Kassenprüfer** wurden gewählt **die Kameraden Wolfgang Doods und Hermann Ahrens**, als Ersatz für Hauptmann a.D. Ernst Lochte.

Ab 01.09. wurden als **Regionalvertreter** eingesetzt **Oberstleutnant a.D. Klaus-Peter Meister für Bayern** als Ersatz für Oberstabsfeldwebel a.D. Pense und **Oberstleutnant d.R. Neugebauer für Baden – Württemberg**.

Die **Jahresbeiträge** für Einzelmitglieder wurden **auf 30.- €** und für Pionierkameradschaften/Traditionsverbände/Firmen **auf 40.- € erhöht**. Für die Soldateninnen und Soldaten, die sich in den ersten drei Jahren der Ausbildung befinden, wurde der Jahresbeitrag um die Hälfte reduziert.

Eine **Prämie für Mitgliederwerbung** wurde **abgelehnt**.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2006:



Spatenstich (v.L.): BG Kullack, Präsident der WBV Baron von der Ropp, Innenminister Dr. Beckstein, Staatssekretär Schmidt, Architekt von Gerkan, Bürgermeister Wittmann.

Die Pionierschule wird von München nach Ingolstadt verlegt. Am 13. September 2006 war der erste Spatenstich für den Neubau der Pionierschule in Ingolstadt. Der Umzug war für Anfang 2009 geplant.

Kommandowechsel an der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik. Am 16. November 2006 übergab der Kommandeur der Heeresschulen und stv.

Amtschef Heeresamt, Brigadegeneral Schuster das Kommando über die PiS/FSHBauT im Rahmen eines feierlichen Appells auf dem Rathausplatz in Ingolstadt von Brigadegeneral Dipl.Ing (FH) Werner Kullack an Oberst Wolfgang Krippel.



(v.l.): O Krippel, BG Schuster, BG Kullack

Bestpreise 2006

Bei der Beförderung der 57 Offizieranwärter des 74. Offizieranwärterjahrganges der Pioniertruppe im Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt am **16. Februar 2006** verlieh der Präsident des Bundes



Preisverleihung: v.l.:
GenLt a.D. Dr. Olshausen, Fhj Jung

Deutscher Pioniere e.V., Generalleutnant Dr. Klaus Olshausen, dem Lehrgangsbesten, **Fähnrich Christian Jung** den **General-von-Mudra-Preis 2006** in Form eines Buch-preises. Festredner war der Befehlshaber Kommando Operative Führung Eingreifkräfte, Generalmajor Jan-Jörg Oerding.

Preisträger des Fw-Boldt-Preises 2006 war **Unteroffizier Andreas Achatz**, 2./GebPiBtl 8, Brannenburg

2007

Die Mitgliederversammlung 2007 wurde vom 28. – 30. September 2007 in Gera durchgeführt. Gastgeber war das Pionierbataillon 7001.

Folgender **Ablauf** (Auszug) war vorgesehen:

Freitag, 28. September

13:00 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal im Ostfriedhof von Gera
14:30 - ca. 18:00 Uhr	Mitgliederversammlung des BDPi im Seminar-/Konferenzraum der OHG/UHG der Pionierkaserne Gera
19:30 – ca. 22:30 Uhr	Kameradschaftsabend in er OHG/UHG der Pionmierkaserne Gera

Samstag, 29. September

10:00 Uhr	Vortrag Ltr GrpWE PiS/FSHBauT zum „Sachstand Weiterentwicklung und aktuelle Einsätze der Pioniertruppe im Seminar-/Konferenzraum der OHG/UHG der Pionierkaserne Gera
-----------	--

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Der Vorstand wurde beauftragt, die Vorschläge zur Verbesserung der Mitgliederwerbung zu prüfen.

Der Vorstand wurde einstimmig beauftragt, bis zur MV 2008 eine Verlegung des Sitzes des BDPi von München nach Ingolstadt ab 2009 zu prüfen und darüber abstimmen zu lassen.

Die **Preisträger** der durch den BDPi vergebenen Ehrenpreise **erhalten zusätzlich zum Preis eine zweijährige kostenlose Mitgliedschaft** falls sie noch kein Mitglied des BDPi sind.

Für den jeweils Jahrgangsbesten des Luftwaffenpionierfeldwebellehrgangs stiftet der BDPi einen Ehrenpreis, den Oberst a.D. Daase-Preis.

Der Vorstand des BDPi wurde beauftragt einen Informations- und Werbestand, sowie „Hinweiskbänder“ auf diesen Werbestand beschaffen.

Als Kassenprüfer wurden Herr Doods und Herr Ahrens von der Pionierkameradschaft Holzminden wiedergewählt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2007:

Am 24.01.2007 verstarb Oberst a.D. Günter Manzel. Oberst a.D. Manzel war vom 15.11.1981 bis 21.09.1991 stellvertretender Vorsitzender des WDPi und nach dieser Funktion ein wertvoller Helfer im Redaktionsteam des Mitteilungsblattes.

Am 09. August 2007 verstarb der langjährige Kassenprüfer des BDPi, **Hptm a.D. Ernst Lochte** im Alter von 81 Jahren.

2007 traten folgende Organisationen / Institutionen/ Kameradschaften dem BDPi bei:

- FFG Flensburger Fahrzeugbau GmbH
- Keiler-die 24
- Otto Alte-Teigeler GmbH
- Glückauf Logistik GmbH & Co.KG
- Traditionskameradschaft WüPiBtl Nr.13
- Pionierkameradschaft Himmelfahrer e.V.
- Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co.Kg
- Vallon GmbH

Wolfgang Krippel , der General der Pionier und Kommandeur der Pionierschule/FSHBauT , wurde mit Wirkung zum **1. Dezember 2007 zum Brigadegeneral befördert.**

Bestpreise 2007

Am 13.03.2007 verlieh der Präsident des BDPi, Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen vor Beginn der Vorstandssitzung des **BDPi in Holzminden den Oberst-Wernhard-Preis an den Jahrgangsbesten der Fahnenjunkerlehrgänge (ROA) des Jahres 2006, Fahnenjunker Timo Bremer.** Die Verleihung fand im Traditionsraum des Trio-Gebäudes der Medem-Kaserne in Holzminden statt.

Am **20.07. 2007** verlieh der Vorsitzende des BDPi, Oberst a.D. Roland von Reden, stellvertretend für den Präsidenten des BDPi den **Prinz-Eugen-Preis an den Jahrgangsbesten des 38. Bau-technikerlehrgangs, Hauptfeldwebel René Liedmann.**



Fw Boldt-Preis 2007: li.: Fw Kummer

Preisträger des **Feldwebel-Boldt-Preises 2007** war **Feldwebel Christoph Kummer, PzPiLKp 90.** Der Preis wurde ihm, dem Jahrgangsbeste aller Feldwebellehrgänge (Militärfachlicher Teil) im Jahr 2007 **am 23.06.2008** vom Vorsitzenden des Bundes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. von Reden im Rahmen eines Appells der PzPiLKp 90 in Munster **verliehen.** Der Preisträger erhielt eine Urkunde, ein Buchgeschenk und wie seit 01.01.2008 alle Preisträger des BDPi (ausser den Schießpreisträgern) eine zweijährige kostenlose Mitgliedschaft im BDPi.

2008

Die Mitgliederversammlung 2008 war eingebunden in die Feierlichkeiten aus Anlass des Jubiläums „50 Jahre Standort Bogen“ am 04. und 05. 07.

Gastgeber war das Panzerpionierbataillon 4 mit seinem Kommandeur, Oberstleutnant Thorsten Ludwig.

Folgender **Ablauf** (Auszug) wurde den Gästen geboten:

Freitag, 04.Juli

13.30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal der Stadt Bogen
14.30 – ca 17.00 Uhr	Mitgliederversammlung des BDPi im Konferenzraum der OHG
ab 17.30 Uhr	Kameradschaftsabend in der OHG
21.30 Uhr	Teilnahme am Großen Zapfenstreich in Bogen

Samstag, 05.Juli

Festakt aus Anlass des 50 jährigen Bestehens der Pionierkaserne in Bogen
anschl. „Tag der Offenen Tür“ mit Kameradschaftsabend

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Weitere Einzelheiten der Ergebnisse der MV 2008 können dem Protokoll entnommen werden, das mit dem Mitteilungsblatt 1/2009 verteilt wurde.

Die Kosten für Einzelbezieher des Mitteilungsblattes des BDPi werden von € 16,- auf € 20,- und für zusätzliche Ausfertigungen für Kameradschaften von € 10,- auf € 15,- angehoben.

Der **Ernennung des Bundesministers der Verteidigung, Dr. Franz Josef Jung zum Ehrenmitglied** im BDPi wurde bei einer Enthaltung zugestimmt.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen **Satzungsänderungen:**

§ 1 Verlegung des Sitzes des BDPi (entweder Ingolstadt oder Wohnort des Geschäftsführers),

§ 2 Erweiterung des Mitgliederkreises um

„ e) Personen und Verbände, Vereine, Firmen etc., die sich als Freunde der Pioniertruppe und dem BDPi verbunden fühlen“ ,

§ 9 Absatz 2: Ergänzung als erster Satz

„ Die Beiratsmitglieder werden durch den Vorstand bestimmt,

wurden mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Es wurde mit großer Mehrheit beschlossen, dass der BDPi nur noch **zwei Verkaufsartikel vorhält: die Krawatte** (sie soll identitätsstiftend sein) **und ein Wappen** (als mögliches Gastgeschenk bei offiziellen Besuchen).

Berichte aus den Kameradschaften sollten grundsätzlich möglichst unverändert im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

Es sollte das Datum der **erstmaligen Nennung des Begriffs „Pioniere“** genau geprüft und in Abhängigkeit von der Prüfung in würdiger Form daran erinnert werden.

Neuwahlen:

Der **bisherige Vorsitzende, Oberst a.D. Roland von Reden**, wurde bei einer Stimmenenthaltung für 3 Jahre **wiedergewählt**.

Die bisherigen **Kassenprüfer**, die Kameraden **Wolfgang Doods und Hermann Ahrens** wurden einstimmig **wiedergewählt**.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2008:

Bei der Vorstandssitzung am **20.02.2008** beim PzPiBtl 1 in Holzminden wurde beschlossen, **Oberst a.D. Jürgen Witzig** als **Beirat Medien** einzusetzen. Zum „Medienteam“ gehörten auch für die Redaktion des Mitteilungsblattes StFw d.R. Gerhard Wolf, für die Weiterentwicklung der Homepage OTL Bernd Zimmermann vom IT Amt in Koblenz, sowie HFW d.R. Remscheid.

Am **04.07.2008** gegen 17.00 Uhr wurde **Verteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung** auf dem Standortübungsplatz, wo er an einer Gerätevorführung beim Tag der Offenen Tür des PzPiBtl 4 teilnahm, bei einem kleinen Appell durch den Präsidenten des BDPI, Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen **zum Ehrenmitglied des BDPI ernannt** und ihm die Ehrenurkunde, das Ehrenkreuz des BDPI (Anstecknadel) und ein Buch über General von Mudra überreicht. Verteidigungsminister Jung hatte seinen Wehrdienst beim Pionierbataillon 5 in Lahnstein begonnen.



Ernennung zum Ehrenmitglied: (v. li): Verteidigungsminister Dr. Franz Josef Jung, daneben der Präsident des BDPI e.V., Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen

Am **09. Juli 2008** wurde in Norfolk, Virginia, USA, auf Einladung des NATO-Befehlshabers des Supreme Allied Command of Transformation, dem U.S. Marine Corps, General James Mattis, von hochrangigen Vertreter von 10 NATO-Nationen (Kanada, Tschechische Republik, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, die Niederlande, Norwegen, Rumänien und Türkei, **das internationale Abkommen zur Aufstellung und zum Betrieb eines in der NATO einmaligen Centre of Excellence for Military Engineering (MILENGCOE) unterzeichnet**. Dieses Pionierkompetenzzentrum wurde als Nachfolgeorganisation für ENTEC am 01.01.2009 in der Pionierkaserne auf der Schanz in Ingolstadt aufgestellt. Damit wurde Ingolstadt nicht nur Zentrum der deutschen Pioniere, sondern auch das der NATO-Pioniere. Der General der Pioniere, Brigadegeneral Wolfgang Krippel, als Ehrengast und der Director ENTEC, Oberstleutnant Norbert Scholz, als Teilnehmer des Festaktes und „Gründungsdirektor“ MILENGCOE nahmen an der Unterzeichnungszeremonie teil.



Festakt zur Unterzeichnung des MOU MILENGCOE: (re) Vier-Sterne-General James Mattis, (li) OTL Norbert Scholz

Am **19. September 2008** fand der **Tag des Pioniers** in Münchsmünster / auf dem Wasserübungsplatz Wackerstein an der Donau statt. Bei dem Teil „Wasser“ kam zum ersten Mal das Pionier-Führungs- und Erkundungsfahrzeug „Fennek“ zum Einsatz, das in Anschluss feierlich an die Truppe übergeben wurde. **Erstmal nach vielen Jahren wurde an diesem Tag auch das Schießen um den Pokal des Bundes Deutscher Pioniere wieder ausgetragen.**

Oberstleutnant a.D. Paul Baier wurde an seinem 103. Geburtstag zum Ehrenmitglied des Bundes Deutscher Pioniere **ernannt**. Der Vorsitzende der Pionierkameradschaft Ulm, Konni Dreier, und der Regionalvertreter Süd, Wolf-Dietrich Neugebauer, übergaben dem Jubilar die Ehrenurkunde und das Ehrenkreuz des Bundes Deutscher Pioniere e.V. in einem Seniorenheim in Kempten.

Bestpreise 2008

Fahnenjunker (ROA) Niklas Frohn wurde als Jahrgangsbester im Fahnen-junkerlehrgang der Pionierschule /FSHBauT durch den Präsidenten des BDPI, Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen im Rahmen einer Feierstunde beim PzPiBtl 1 in Holzminden mit dem **Oberst-Wernhard-Preis 2008** ausgezeichnet.



Siegerehrung im Schießen um den Wanderpreis des BDPI 2008

Den **Wanderpreis des Bundes Deutscher Pioniere 2008 im Schießen**, der erstmalig im Rahmen des Tages der Pioniere ausgetragen wurde, **erhielt** am 19. September aus der Hand des Präsidenten des BDPI, Generalleutnant a.D. Olshausen, **die Siegermannschaft der 3./PzPiBtl 4.**

Am 25.07.2008 wurde im Rahmen der Abschlussfeier des 39. Bautechnikerlehrganges der Lehrgangsbeste, **Oberfeld-webel Jan Markowski** vom Präsidenten des BDPI, Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen **mit dem Prinz-Eugen-Preis 2008 ausgezeichnet.**

Die Verleihung des Bestpreises fand 2008 letztmalig an der traditionellen Stelle der Pionierschule **in München statt.** Die nächste Preisverleihung war 2009 in Ingolstadt.



Von li nach re: Der Preisträger, Fw Hiob, Oberst a.D. von Reden, Oberst a.D. Daase

Der Vorsitzende des BDPI e.V., Oberst a.D. von Reden, nahm am 06.11.2008 an der Startbahninstandsetzungsübung „TRIPLE EX“ der Luftwaffenpioniere der 11. Staffel des II./Objektschutzregiment der Luftwaffe teil. Im Rahmen der Abschlussbesprechung dieser Übung **überreichte** Oberst a.D. von Reden **erstmalig an den Besten eines Jahrgangs der Luftwaffenpionierfeldwebellehrgänge den 2008 gestifteten Oberst a.D. Daase-Preis** im Beisein des Namensgebers. **Jahrgangsbester 2007 war Feldwebel Frank Hiob.**

Den Feldwebel -Boldt-Preis 2008 erhielt OFw Patrick Jantzen von der PzPiLKp 90, Munster

2009

Die **Mitgliederversammlung 2009** fand im Rahmen der Feiern für „50 Jahre Bundeswehr-Pionier-Standort Minden“ **vom 19.-21.06.2009** statt.

Folgendes **Programm** (Auszug) wurde vom Pionierregiment 100 als Gastgeber, angeboten:

Freitag, 19. Juni

13:15 Uhr	Gedenken und Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Herzog-von-Braunschweig-Kaserne in Minden
14:00 -18:00 Uhr	Mitgliederversammlung des BDPi e.V. in der OHG
19:00 - 22:00 Uhr	Kameradschaftsabend in der OHG der Herzog-von-Braunschweig-Kaserne

Samstag, 20. Juni

Flaggenparade
Großer Zapfenstreich am Simeonsplatz in Minden

Sonntag, 21. Juni vormittags

Feierliches Gelöbnis des sPiBtl 130
anschließend:
Tag der offenen Tür des StO Minden am Wasser-
übungsplatz und in der Herzog-von-Braunschweig- Kaserne

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse

Detaillierte Ergebnisse der MV 2009 können dem Protokoll entnommen werden, das mit dem Mitteilungsblatt 2/2009 verteilt wurde.

Neuwahlen:

Wiedergewählt bzw. neugewählt wurden:

der Präsident:	Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
der stv Vorsitzende :	Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann (neugewählt)
der Geschäftsführer:	Oberstabsfeldwebel Ulrich Lissson
der Schatzmeister:	Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
der Sprecher der PiKam:	Oberstleutnant a.D. Jochen Schmidt
die Kassenprüfer:	Kameraden Doods und Ahrens

Folgende Beiträge wurden neu beschlossen:

A. Einzelmitglieder

- Soldaten (aktiv, der Reserve, außer Dienst) gestaffelt nach Dienstgraden:	
+ Mannschaften u. Uffz o.P.	15,-
+ Uffz m.P. bis HFW	20,-
+ SFw u.OSFw sowie LT u. Olt	25,-
+ Hptm A 11 u. A 12	30,-
+ StHptm u. Major bis OTL (A15)	35,-
+ Oberst (A16 u.B 3)	40,-
+ Generale	50,-
+ Zivile Einzelmitglieder	40,-

B. Pionierkameradschaften

Traditionsvereine und Firmen	40,-
------------------------------	------

C. Bezieher vom Mitteilungsblatt und PIN:

Einzelbezieher:	20,- (bisher 16,-)
PiKam, zusätzl. Exemplare	15,- (bisher 10,-)

Bereits auf der MV 2008 beschlossen wurden:

- Reduzierter Mitgliedsbeitrag für Feldwebelanwärter, ROA und OA in der Ausbildung für die ersten 3 Jahre

- Kostenlose Mitgliedschaft der Preisträger des BDPI für 2 Jahre
- Die Neuorganisation der Regionalvertreter
- Die Zusammenlegung des Mitteilungsblattes „PIONIERE“ und der „Pionier News“ (PIN) zu einem jeweils zweimal jährlich (im Juni und Dezember) erscheinenden Magazin „PIONIERE“ und die zusätzliche Herausgabe (einmal jährlich im Dezember) der „BDPI –Info“.

Anmerkung der Redaktion: Eine Ausführliche Begründung und weitere Informationen zu Zusammenlegung der beiden Magazine sind dem Heft Pionier-News Ausgabe 19, dez.2009, S. 4 zu entnehmen.

- Satzungsänderungen
- Die Liste der Unterstützung des BDPI für einzelne Personen, Pioniertruppenteile/-dienststellen und Pionierkameradschaften/-traditionsverbände und

Weitere nennenswerte Ereignisse 2009:

Am 22.01.2009 verabschiedete sich die Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik nach 53 Jahren im Rahmen eines Festaktes und im Beisein hochrangiger ziviler und militärischer Gäste offiziell **aus** ihrem Heimatstandort **München** und **verlegte** von der Prinz Eugen Kaserne in in der Cosimastr. in München **in die Pionierkaserne auf der Schanz in der Manchingerstr. 1 in 85053 Ingolstadt.**



Bauherr und Hausherr bei der Schlüsselübergabe: Der Präsident der Wehrbereichsverwaltung Süd, Baron Götz-Friedrich von der Ropp mit Brigadegeneral Wolfgang Krippel

Die Pionierschule wurde am 23.06.2009 als modernste Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr in Anwesenheit von Verteidigungsminister Franz Josef Jung, hohen Militärs und vielen Offiziellen aus Stadt und Region **ihrer Bestimmung übergeben.**

Mit der Verlegung der Schule aus München wurde gleichzeitig das Pioniermuseum und das Archiv des Bundes Deutscher Pioniere an der Pionierschule München aufgelöst. In Ingolstadt wurde anstelle eines Museums eine Pionierlehrsammlung aufgebaut. Das Archiv des BDPI e.V. - nicht mehr integriert in einem Museum - wurde im Gebäude 14 der Pionierkaserne auf der Schanz ausgelagert. Das Eisenbahn-pionierdenkmal, das am 24.11.1993 von der

Bundeswehrkaserne Krailing in die Pionierschule umgesetzt wurde, hat mit dem Umzug der Pionierschule nach Ingolstadt jetzt seinen Platz vor dem Gebäude der Pionierlehksammlung in der Pionierkaserne a.d. Schanz.

Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz, Vorsitzender der Pionierkameradschaft Ingolstadt, **übernahm** mit der Verlegung der BDPI- Archives nach Ingolstadt **die Aufgaben des Archivars**.

Das Mitteilungsblatt „PIONIERS“, Heft 2, September 2009 war das letzte unter Regie des BDPI herausgegebene Mitteilungsblatt. Künftig wird das Mitteilungsblatt „PIONIERS“ und „Pionier News“ (PIN) zu einem jeweils zweimal jährlich (im Juni und Dezember) erscheinenden Magazin „PIONIERS“ zusammengelegt. Zusätzlich erscheint einmal jährlich im Dezember die „BDPI - Info für BDPI - interne Mitteilungen, Berichte der Pionierkameradschaften und Geburtstagsglückwünsche usw.

Mitglieder im Bund Deutscher Pioniere wurden folgende Kameradschaften:

- Traditionsgemeinschaft Herzog-von-Braunschweig-Kaserne
- Luftwaffen-Pioniervereinigung Diepholz am 06.11.2008
- Traditionsverband der Ehemaligen der PzPiKp 300 e.V. Ellwangen
- Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. am 17.12.2007
- Ehemalige Flusspioniere Wiesbaden-Schierstein im Januar 2009

Verteidigungsministers Dr. Franz Josef Jung gab mit Schreiben vom 09.04.2009 seine **Ehrenmitgliedschaft im Bund Deutscher Pioniere zurück**. Die Rückgabe der Ehrenmitgliedschaft durch den Minister, so der Inspekteur des Heeres in einem Brief an den Präsidenten des BDPI, sei keine Diskreditierung der engagierten Arbeit des BDPI e.V. gewesen, sondern die Entscheidung sei deshalb so gefallen, um einer von unseren Streitkräften im Einsatz ablenkenden möglichen öffentlichen Debatte über angebliche Traditionslinien zur Wehrmacht – der BDPI hatte damals noch Wehrmachtsmitglieder in seinen Reihen – keine Grundlage zu bieten (s. auch PIONIERS Heft 2, September 2009, S. 3).

Die Konzentration der Pioniertruppe auf wenige Standorte machte es erforderlich auch die Organisation des BDPI flexibel anzupassen. Das Verfahren „Regionalvertreter“ konnte der Stationierung nicht mehr gerecht werden, deshalb wurden geeignete Offiziere oder Unteroffiziere m.P., aktiv, der Reserve oder im Ruhestand als **„Beauftragte des BDPI e.V. am Standort“** eingesetzt. (Auflistung der ersten Beauftragten des BDPI am Standort s.PIONIERS, Heft 2/2009 S. 19)

Am 17.09.2009 verstarb das Ehrenmitglied des BDPI, Brigadegeneral a.D. Gerhard Stephani. Er war seit 03.08.1952 Mitglied im Waffenring /Bund Deutscher Pioniere.

Der **„Tag des Pioniers“** fand **am 18.09.2009 in der Kaserne Münchsmünster / auf dem Wasserübungsplatz Wackerstein an der Donau** statt. Die Vorführungen, wie die Demonstration der ABC-Abwehr, Übergang über Gewässer, Schaffen von Zugängen in Gebäuden, Kampfmittelräumen, Einsatz von gepanzerten und ungepanzten Pioniermaschinen, Bau von Feldlagern, sowie Brunnenbohren begangen um 08:00 Uhr und endet mit der Siegerehrung für den Wanderpreis im Schießen des BDPI und einem Kameradschaftsabend.

Bestpreise 2009

Am 30.07.2009 wurde der Lehrgangsbester des 40. Bautechnikerlehrgangs, Herr **Oberfähnrich Jörg Matetschk**, LLPiKp 260, Saarlouis, **mit dem Prinz-Eugen-Preis 2009 ausgezeichnet**.

Diese Preisverleihung fand erstmalig in der neuen Aula der Pionierschule /FSHBauT in Ingolstadt statt.

Der Präsident des BDPi, Generalleutnant a.D. Dr.Olshausen überreichte am **23.06.2009** im Rahmen einer Verlegeteigung der 11./ ObjSRgt-Lw dem Jahrgangsbesten 2008 des Luftwaffenpionierfeldwebellehrgangs, **Fw Stefan Geigenberger**, Infrastrukturfeldwebel des InfraStabes Süd, den **Oberst a.D. Daase - Preis 2008**.

Sieger des Schießens um den Wanderpreis 2009 des BDPi am 18.09.2009 wurde die Mannschaft der **PzPiKp 200 aus Augustdorf**, gefolgt von der 6.PzPiBtl 1 aus Holzminden und der PzPiLKp 90 aus Munster.

2010

Der „Tag des Pionier“ 2010 fand am 17.09. und **die Mitgliederversammlung 2010** des BDPi e.V am **18.09.** an der „neuen“ Pionierschule in Ingolstadt statt.

Es war folgender **Ablauf** vorgesehen:

Freitag, 17.September

09:00 – 17:00 Uhr

Vorfürhungen im Rahmen des Tages der Pioniere gem. Programm der Pionierschule/FSHBauT in der Bauinstandsetzungseinrichtung Münchsmünster und Durchführung des Schießens um den Wanderpokal des BDPi auf der StOSchießanlage Hepberg;

17:00 – 21:30 Uhr (ca.)

Essen, anschließend Siegerehrung im Rahmen des Schießens um den Wanderpokal des BDPi, anschließend Kameradschaftsabend in der Bauinstandsetzungseinrichtung Münchsmünster,

Samstag, 18. September

08:00 - 0830 Uhr

Gedenken und Kranzniederlegung am Pionierehrenmal an der Donau vor der Reduit Tilly in Ingolstadt

09:15 - 10:00 Uhr

Vortrag General der Pioniertruppe über „Herausforderungen und Perspektiven der Pioniertruppe“

10:00 - 13:00 Uhr (ca.)

Mitgliederversammlung in der der PiKas a.d.Schanz

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Anmerkung der Redaktion: s. Protokoll der Mitgliederversammlung v. 18.09.2010

- Die Kameraden **Doods und Ahrens** werden als Kassenprüfer **wiedergewählt**.
- Satzungsänderung wird zugestimmt; Einzelheiten s. Anlage „Historie der Satzungen“.
- Eingeführte Maßnahmen/ Möglichkeiten der Mitgliederwerbung werden vorgetellt. Ergebnis: kein durchschlagender Erfolg. Erhöhte Aktivitäten in der Mitgliederwerbung vorallem durch die Beauftragten des BDPi am Standort werden durch den Vorsitzenden eingefordert.
- Möglichkeiten des Gedenkens der im Dienst tödlich verunglückten und gefallenen Pioniere wurden auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen und in die Liste „Unterstützungsleistungen“ des BDPi aufgenommen;
- Der Vorschlag des Vorstandes , Messinggedenkplaketten mit den Namen und Daten der im Einsatz tödlich verunglückten bzw. gefallenen Pioniere für die hölzerne Gedenktafel im „Raum der Stille“ in der Pionierlehrsammlung der Pionierschule/FSHBauT zu stiften, wurde einstimmig angenommen.

- Vorgeschlagene Möglichkeiten des BDPi im Umgang mit Ehemaligen mit Einsatzerfahrung in Rahmen der aktuellen Veteranendiskussion wurden erörtert und einstimmig angenommen.
- Die neue Geschäftsordnung des Vorstandes wurde den Teilnehmern der Mitgliederversammlung zur Kenntnis gebracht.
- Die „Liste des BDPi der Unterstützungsmöglichkeiten durch den BDPi wurde um den Punkt zur Verfügung stellen von Preisen für Sieger bei Wettbewerben ergänzt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2010:



*Stabsunteroffizier
Josef Kronawitter*



*Hauptfeldwebel
Marius Dubnicki*

Am **15.04.2010** verübten radikale islamische Taliban nahe Baghlan in Afghanistan einen **Anschlag auf ein OMLT (Operational Monitor and Liason Team) von deutschen und afghanischen Soldaten**. Sie nutzten dazu ein IED (behelfsmäßige Sprengvorrichtung) und sprengten ein deutsches Fahrzeug vom Typ Eagle IV an. Bei diesem Anschlag fielen drei Kameraden, fünf Soldaten wurden zum Teil schwer verletzt. **Unter den Gefallenen waren Stabsunteroffizier Josef Kronawitter und Hauptfeldwebel Marius Dub-**

nicki, beide Angehörige des GebPiBtl 8 aus Ingolstadt. Der Bund Deutscher Pioniere gedenkt seitdem bei seiner jährlichen Gedenkfeier am Pionierehrenmal anlässlich der Hauptversammlung immer auch dieser beiden gefallenen Kameraden.

Brigadegeneral a.D. Ernst-Friedrich Langenstraß verstarb am 22.09.2010 im Alter von 96 Jahren. Brigadegeneral Langenstraß war einer der Zeitzeugen, die die Planungen zum Wiederaufbau der Pioniertruppe in der Bundeswehr begleitet und maßgeblich beeinflusst haben.

Er war u.a. vom 01. Oktober 1963 bis 31. März 1966 Kommandeur der Pionierschule.

Vom 01. April 1966 bis zu seiner Pensionierung im September 1969 lenkte er als Inspizient und General der Pioniertruppe richtungweisend die Ausbildung, Ausrüstung und Weiterentwicklung unserer Truppengattung. Er war Beirat „Aktive Pioniertruppe im WDPi und war maßgeblich beteiligt an der Stiftung des Schieß-Wanderpreises des WDPi nach dessen Neugründung.

Oberst a.D. Carl -Joachim Hauffe ist am 26. November 2010 verstorben. Oberst Hauffe war langjähriges Mitglied im Bund deutscher Pioniere, erhielt vor zehn Jahren auch die Goldene Ehrennadel und hat als Leiter des Spezialstabs ATV an der Pionierschule von 1988 bis 1992 als Beirat „Aktive Pioniertruppe“ den Vorstand des WDPi unterstützt.

2011

Die Mitgliederversammlung 2011 des BDPi e.V. fand am 01.07. an der Pionierschule in Ingolstadt statt.

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende erwähnte in seinem **Rechenschaftsbericht**

- die Entwicklung der Mitgliederzahl um ein Plus von 20 Neumitgliedern auf 620 Einzelmitglieder und eine Plus von 4 Pionierkameradschaften / Traditions-verbänden/Firmen auf 54 mit ca 3000 Mitgliedern
- Die 4 neuen Kameradschaften /Firmen waren:

- Kraus-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG. München
- Dienstzeitende Minden
- ALMACON GmbH, Siegsdorf
- Gemeinschaft der Ehemaligen der PzPiKp 310
- Die rückläufige Anzahl an Einzelbezieher des Magazins PIONIER um 11 auf insgesamt 27
- Die erstmalige Herausgabe der Zeitschrift PIONIERE im Jahr 2010 (im Juni und Dezember 2010) und die erstmalige Herausgabe der „BDPi-Info“ im Dezember 2010, für die **OTL Reinhard Wagner als Redakteur** gewonnen wurde.

Wahlen:



Oberst Ortwin Timm

Als neuer Vorsitzender des BDPi e.V. und Nachfolger von Oberst a.D. Roland von Reden **wurde Oberst Ortwin Timm** mit einer Stimme Enthaltung **gewählt**

Wiedergewählt wurden die Kameraden **Doods und Ahrens als Kassenprüfer.**

Die Neubesetzung im Vorstand / Beirat:

- Für OSF a.D. Helmut Grüniger wurde **OTL a.D. Peter Werner Beirat für Ehrungen**
- Für Hptm Ludger Natrop wurde **Hptm Jörg Schulz Beirat für Lehrgangsteilnehmer Offz**
- Für SF Stefan Pohl als Beirat Lehrgangsteilnehmer Uffz stand noch kein Nachfolger fest.

Folgende **wesentliche Beschlüsse** wurden durch die Mitgliederversammlung gefasst:

- **Der Bund Deutscher Pioniere stellt** der Pionierschule pro Jahr **150 Bücher** „Pioniere des Deutschen Heeres 1955 - 2000“ **kostenfrei** zur Verteilung an Lehrgangsteilnehmer **zur Verfügung.**
- Zur Diskussion und zum Sachstand **Nutzung des Pionierehrenmales am Reduit Tilly als Ehrenmal für die Pioniere der Bundeswehr** gab es noch weiteren Klärungsbedarf. Bei der MV 2012 sollte eine einvernehmliche Lösung vorgestellt werden.
- Die Artikel (Krawatte / Wappen), die gem. MV 2008 zum Verkauf vorzuhalten waren, sollten für **21,- € (neues Wappen)** bzw. **16,- € (neue Krawatte)** angeboten werden.
- **OSF a.D. Helmut Grüniger** wurde wegen seiner Verdienste als Beirat für Ehrungen, als Mitarbeiter im Archiv des BDPi und für seinen Einsatz in der Pionierkameradschaft München **mit Wirkung vom 01.07.2011 zum Ehrenmitglied des BDPi ernannt.**

Weitere nennenswerte Ereignisse 2011:

Brigadegeneral a.D. Horst Kinder verstarb am 16. September 2011 in München. Er war von 1972 - 1980 Kommandeur der Pionierschule/FSH BauT und aktives Mitglied im Waffenring Deutscher Pioniere und Bund Deutscher Pioniere.

Brigadegeneral a.D. Karl Hoffmann verstarb am 18. Dezember 2011. Brigadegeneral Hoffmann war von April 1993 bis 20.03.1998 Kommandeur der Pionierschule. 1995 wurde er mit der zusätzlichen Aufgabe als General der Pioniere beauftragt.

Bestpreise 2011

Schießwettbewerb BDPI 2011



Die ausgezeichneten Schützen

In bewährter Form fand am diesjährigem „**Tag der Pioniere**“ am **09.09.** das Schießen zur Ver-gabe des Wanderpreises des BDPI auf der Standortschießanlage auf dem Hepberg statt. 15 Mannschaften aus 14 Einheiten und Verbänden der Pioniertruppe stellten sich diesem Wettkampf. Erstmals seit der zentralen Ausrichtung des Schießwettkampfes beteiligte sich auch eine Mannschaft der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik an diesem Wettbewerb.

Basierend aus den Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre sowie auf Anregung aus der Truppe wurden im Frühjahr 2011 einige Durchführungs-bestimmungen für das Schießen ange-passt. Die wesentlichste Änderung umfasst die Abschaffung der Bindung der Dienstgradgruppen an die jeweiligen Handwaffen. D.h. ab sofort haben die Mannschaftsführer die freie Wahl zur Einteilung ihrer Schützen auf die einzelnen Waffen. Darüber hinaus wurden die Anschläge mit dem Gewehr G 36 der natürlichen Schießpraxis angepasst und die Wertung der Treffer kleiner Zielkreis beim Maschinengewehr stärker gewichtet.

Der Sieger des Wettbewerbs war gleichzeitig der „Neuling“ im Mannschaftswettbewerb, **die Mannschaft der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik.**



Auszeichnung von HptFw Benkert

Verleihung des **Prinz Eugen Preises 2011** an **Hauptfeldwebel Benkert.**

Anlässlich einer Feierstunde in der Aula der Pionierkaserne auf der Schanz in Ingolstadt verabschiedete der Leiter Lehre/Ausbildung und Stellvertretende Kommandeur der Pionierschule Oberst Lindner die erfolgreichen Absolventen des 42. Bautechnikerlehrganges. Dem Lehrgangsbes-ten, Hauptfeldwebel Benkert, wurde der Ehrenpreis des Bundes Deutscher Pioniere durch den Präsidenten Herrn Generalleutnant a. D. Dr. Klaus Olshausen überreicht.

2012

Das Pionierwochenende mit dem **Tag der Pioniere** am **13. 09.** und der **Mitglieder-versammlung des BDPI e.V. am 14.09.** fand erneut an der Pionierschule in Ingolstadt statt.

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Der Präsident nahm in seinem **Jahresbericht** Stellung zur Thematik „**Veteranen in der Bundeswehr**“ und bemerkte u.a., dass mit der Absicht des Verteidigungsministers, wonach nur ehemalige Soldaten der Bundeswehr mit Einsatzbezug Veteranen sein sollen, alle deutschen Soldaten des 2. Weltkrieges diesen Begriff dann nicht erfüllen würden. Er äußerte seinen Zweifel, ob diese Formulierung des Ministers in der Gesellschaft und in den Streitkräften

akzeptiert würde. Unabhängig wie die Begrifflichkeit sich entwickelt würde, hob der Präsident hervor, dass der Bund Deutscher Pioniere ein kameradschaftliches Forum für Soldatinnen und Soldaten, die aus den Einsätzen zurückkehrten, für Gespräche über ihre Erlebnisse werden und bleiben müsse.

Zum Thema „**Ehrenmal in Ingolstadt**“ berichtete der Präsident von seinem Schriftverkehr mit dem Verteidigungsministerium. Danach hielt das Ministerium wegen der Auflistung der Wehrmachtstruppenteile eine Gedenktafel für gefallene Pioniere der Bundeswehr an diesem Denkmal für nicht geeignet. Da bei dieser Aussage eine von dieser Auffassung abweichende Entscheidung die aktiven Pioniere in einen Loyalitätskonflikt bringen würde, hatte der Vorstand des BDPI e.V. beschlossen, den Gedanken an eine Gedenkplatte am Ehrenmal aufzugeben und über das Aufstellen einer Stele am Ehrenmal nachzudenken.

Der **Vorsitzende** berichtet über seinen Aktivitäten und regte an, den **Industry Day** des Centre of Excellence for Military Engineering (MILENGCOE) als **Möglichkeit der Werbung für Spenden und Sponsoren zu nutzen**. Er trug auch vor dass der **BDPI beabsichtige, regionale Veranstaltungen an Pionierstandorten** mit Unterstützung der Repräsentanten des BDPI e.V. am Standort **durchzuführen**.

Der **Geschäftsführer** stellte die **Mitgliederentwicklung** sei der Mitgliederversammlung 2011 dar:

- Die **Anzahl der Einzelmitglieder** hat sich um minus 10 auf **605** reduziert.
- Die **Anzahl der Pionierkameradschaften /Traditionsverbände / Firmen** ist bei **54 mit 2971 Mitgliedern** gleichgeblieben
- Das Mitteilungsblatt haben insgesamt **27 Einzelbezieher** bezogen.

Wahlen:

Wiedergewählt wurden:

- OSF Hoffmann als stv Vorsitzender,
- OSF a.D. Lisson als Geschäftsführer und
- OTL a.D. Backhaus als Schatzmeister, sowie
- die Kameraden Doods und Ahrens als Kassenprüfer.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2012:

Französische Delegation der Fédération Nationale Du Génie (FNG) am Tag der Pioniere, am 14.09.2012 dabei !

Die schon länger andauernden Bemühungen des Vorstandes des BDPI, eine Delegation der französischen Fédération Nationale du Génie (FNG) im Rahmen des „Tages des Pioniers“ als Gäste begrüßen zu können, führten im Jahr 2012 endlich zum Erfolg. So waren in diesem Jahr Delegationen aus Österreich, der Schweiz und Frankreich beim BDPI zu Gast. Während die Besucher aus der Schweiz und Österreich schon traditionell dabei waren, war es für die Franzosen und den Vorstand des BDPI als Gastgeber die erste Begegnung mit dem westlichen Nachbarn.

Die dreiköpfige französische Delegation wurde von Général de Brigade Rigoux, dem Präsidenten der FNG, geführt. Seine Begleiter waren Général de Brigade André und Herr Pierre Bouf, der Geschäftsführer der FNG.

Dresden hat wieder ein Pionierdenkmal

Seit dem 13. Oktober 2012 hat die frühere Albertstadt-Kaserne, heutige Graf-Stauffenberg-Kaserne in **Dresden ein neues Denkmal**, das **Pionierdenkmal**. Das Pionierdenkmal Dresden wurde ursprünglich zu Ehren der 4000 gefallenen sächsischen Pioniere des Ersten Weltkrieges

und der 225. Wiederkehr des Gründungsdatums der Sächsischen Pioniertruppe durch ihren König August den Starken im Jahr 1698, am 17. Juni 1923 feierlich, unter reger Anteilnahme der Bevölkerung, eingeweiht. Der damalige Standort war „Am Gondelhafen“ in Dresden.



Das Pionierdenkmal am neuen Standort



Der Projektoffizier OTL Törpsch erhält die silberne Ehrennadel des BDPi

1947 wurde es, trotz der schweren Bombenangriffe auf Dresden völlig unversehrt, auf Geheiß der sowjetischen Militäradministration abgerissen und verschwand in Dresden in den Kasematten unter der Brühlschen Terrasse.

1996 wurden die zerlegten und z.T. zerstörten Einzelteile des Denkmals dort wiedergefunden.

Nach Jahre langer Bemühungen u.a. durch den

Kommandeur der HSchutzBrig 37, Herrn Oberst Gülich (Pionier) und dem Schulkommandeurs der Offizierschule des Heeres, Herrn Brigadegeneral Franz Xaver Pfrengle (Pionier) wurde ab dem Jahr 2012 die Restaurierung und Wiederherstellung des Denkmals mit Nachdruck betrieben.

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung Dresdens wurde dann **das Pionierdenkmal am 13. Oktober 2012 um 13:00 Uhr, nun vollständig wieder hergestellt, eingeweiht.** Für seine außerordentlichen Verdienste beim Wiederaufbau des Pionierdenkmals wurde der ProjOffz Oberstleutnant Raimond Törpsch bei der Einweihungsfeier vom Vorsitzenden des BDPi mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Anm. der Redaktion: Ein ausführlicher Bericht ist im Heft PIONIERE, Ausgabe 6 /Dez 2012, S.58 ff. abgedruckt



*Informationsgespräch am Messestand
1.v.re: Stellv.Vors.BDPi, OSF Hoffmann, 3.v.re: SF d.R. Wolf,
verantwortlich für den Messestand*

Industry Day des MilEngCOE - Der BDPi nahm am „Industry Day“ 2012 teil.

Im **November 2012** nahm der Vorsitzende des BDPi mit einem Team an einer durch das Military Engineering Centre of Excellence in Ingolstadt organisierten „Messe“ teil. Hierbei handelt es sich um eine Ausstellung der Unternehmen, die einen wesentlichen Anteil an der Pionier-technik haben. Schwerpunkt war insbesondere die Technik für den Beitrag der Pioniere zur Unterstützung des „Überganges und Stabilisierung“, wie er z.B. in Afghanistan angewendet wurde. Viele Messebesucher haben sich über Aufgaben

und Ziele des BDPi in unserem „Messestand“ informiert. So konnten bestehende Verbindungen zu unterstützenden Mitglieds - Unternehmen gefestigt und neue Beziehungen aufgebaut werden.

Kommandowechsel an der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik



Kommandowechsel an der Pionierschule/FSHBauT: v.l. Oberst Krogmann, Brigadegeneral Fischer, Brigadegeneral Krippel

Am 07. Dezember 2012 übergab Brigadegeneral Heinrich Fischer, Kommandeur Heeresschulen und stellvertretender Amtschef Heeresamt, **das Kommando** über die Pionierschule/ FSHBauT im Rahmen eines feierlichen Appells in der Pionierkaserne auf der Schanz in Ingolstadt **von Brigadegeneral Wolfgang Krippel an Oberst Heiko Krogmann.**

BG Krippel wurde gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedet. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Bundeswehr würdigten BG Fischer beim anschließenden Empfang die militärischen Verdienste des scheidenden Kommandeurs und der OB der Stadt Ingolstadt, Dr. Alfred Lehmann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Ehrenmitglied Hauptmann a.D. Jaenecke ist am Weihnachtsmorgen 2012 verstorben. Er war Gründungsmitglied bei der Neugründung des "Waffenringes Deutscher Pioniere" im Jahre 1952 und wurde 2002 wegen seiner Verdienste um den Bund Deutscher Pioniere zum Ehrenmitglied ernannt.

Bestpreise 2012

Oberst Wernhard Preis

Fahnenjunker (ROA) Maximilian Göttfert-Keichel wurde bei einem abendlichen Appell seiner Kompanie, der 4./Panzerpionierbataillon 1, Holzminden für seine Leistung als Lehrgangsbester im Reserveoffizierlehrgang **2012** an der Pionierschule mit dem **„Oberst- Wernhard-Preis“** vom Vorsitzenden des Bundes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. Ortwin Timm ausgezeichnet.



Oberst Wernhardt Preis 2012



General von Mudra Preis 2012

Am 06.12.2012 fand in der Aula der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik die Verabschiedung des Offizierlehrgangs Teil 3 der Pioniertruppe durch den Schulkommandeur und General der Pioniere Brigadegeneral Wolfgang Krippel statt. In seiner Verabschiedungsrede würdigte er die Leistungen der Lehrgangsteilnehmer und der Ausbilder gleichermaßen. Die Festrede der Verabschiedung hielt der Präsident des Bund Deutscher Pioniere, General a. D. Dr. Olshausen. Nach der Festrede übergab er den **General-von-Mudra-Preis an Oberleutnant Marian Wilsberg**, den Jahrgangsbesten des Offizierlehrgangs Teil 3 der Pioniertruppe 2012.



Fw Boldt-Preis 2012

Am Freitag, 14.12. 2012 wurde im Rahmen eines Bataillonsappells des Panzerpionierbataillons 701 in Gera zum Jahresabschluss und der Abnahme des Gelöbnisses der Rekruten der „**Feldwebel Boldt Preis**“ in feierlichem Rahmen an den Jahrgangsbesten der im Jahr 2011 absolvierten Feldwebel-Lehrgänge an der Pionierschule, **Oberfeldwebel Alexander Moser**, 2./Panzerpionierbataillon 701 vom Vorsitzenden des BDPI, Oberst a.D. Timm übergeben.

Ergebnisse des Schießwettbewerbs BDPI 2012.

Der Schießwettbewerb fand traditionell am Tag der Pioniere am 14. September in Ingolstadt / Hepberg statt. **Gewinner des Wanderpokals** des Bund Deutscher Pioniere **wurde die Mannschaft der Fachschule des Heeres für Bautechnik** mit OTL Scholz an der Spitze.

Der Lehrgangsbeste von 17 erfolgreichen Absolventen des 43. Bautechnikerlehrgangs an der Fachschule des Heeres für Bautechnik, **Oberfähnrich Ingo Janssen** von der 12./ObjSchzRgt der Luftwaffe in Diepolz **wurde** im Rahmen der Abschlußfeier des Lehrgangs **mit dem Prinz-Eugen-Preis** des Bundes deutscher Pioniere **ausgezeichnet**. Er erhielt diesen Preis aus den Händen des Präsidenten, Herrn Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Ohlshausen.



Prinz Eugen Preis 2012



r.: der Preisträger des Oberst - Daase Preises 2012

Oberst-Daase-Preis ging an Oberfeldwebel Schomacker. Am 25. April 2013 erhielt Oberfeldwebel Karsten Schomacker, vom III./ObjSRgtLw, auf dem Fliegerhorst in Diepholz, den Oberst-Daase-Preis als **bester Teilnehmer des Lehrganges Luftwaffenpionierfeldwebel im Lehrgangsjahr 2012**. Zum sechsten Mal wurde dieser Preis vergeben und nach 2012 ging er erneut an einen Soldaten des III./Objektschutzregimentes der Luftwaffe. Karsten Schomacker ist Angehöriger der 11. Staffel (Luftwaffenpioniere) des auf dem Fliegerhorst beheimateten III. Bataillons des Objektschutzregimentes der Luftwaffe. Oberst a.D. Ortwin Timm Vorsitzender des Bundes Deutscher Pioniere übergab den Preis vor den angetretenen Soldaten der 11. und 12. Staffel

2013

Der Tag der Pioniere mit neuem Konzept und Mitgliederversammlung BDPI e.V. 2013 wurde wieder miteinander verknüpft und am 11. / 12. 2013 an der Pionierschule in Ingolstadt durchgeführt.

Folgendes Programm wurde für den 1. Tag der Pioniere nach neuem Konzept entwickelt:

Grußwort



Liebe Besucher
des Tages der Pioniere,
Freunde der Pioniertruppe,

ich freue mich, Sie bei uns in
Ingolstadt in der Pionierkaser-
ne begrüßen zu dürfen.

Gerne sind wir heute Ihr Gastgeber zum Tag der
Pioniere 2013.

Der Tag der Pioniere hat eine lange Tradition. In
diesem Jahr begehen wir diesen Tag erstmals ohne
die „Ausbildungs- und Lehrübung Pioniere“, weil
die Fähigkeiten der Landstreitkräfte erstmals in
einer zentralen Veranstaltung in Munster demon-
striert werden.

Die Pionierschule möchte Ihnen heute einen
kleinen Einblick in die Fähigkeiten der Truppen-
gattung geben. Ich darf Sie herzlich bitten, hiervon
regem Gebrauch zu machen und die vorbereiteten
Stationen zu besuchen. Fassen Sie die Sachen an,
probieren Sie selbst einmal aus, stellen Sie Fragen
an unsere Mitarbeiter.

Nutzen Sie die Gelegenheit aber auch dazu, die
Kameradschaft zu pflegen. Dieser Tag bietet die
Gelegenheit, Verbindungen über viele Generati-
onen und über alle Dienstgrade zu knüpfen und zu
vertiefen und soll dazu beitragen, dass wir als
„Pionierfamilie“ und Angehörige einer großartigen
Truppengattung noch enger zusammenrücken.

Ich hoffe, dass Sie sich bei uns wohl fühlen!

In diesem Sinne – Ihr

Heiko Krogmann
Heiko Krogmann

Anker – Wirf!

Programmablauf

■ Donnerstag, 11. Juli 2013

Zeit (Uhr)	Thema	Bemerkung
ab 08.00	Schießen BDPI	Hepberg, Ber Ustg
10.00 bis 10.15	Begrüßung	Aula, SKdr
10.15 bis 10.45	Neuigkeiten aus der Pioniertruppe (Vortrag)	Aula, Ber WE, L/A
11.00 bis 15.00	Vorführungen gem. Programm	gem. Flyer
11.30 bis 13.00	Mittagessen (Truppenküche)	Stations- personal jeweils 50%
15.15 bis 16.15	Oberstenappell	Geb. 10, Ostseite
ab 16.30	Kameradschaftsabend/ Siegerehrung Schießen	Biergarten

■ Freitag, 12. Juli 2013

Zeit (Uhr)	Thema
07.30	Fahrt zum Pionierehrenmal
08.00 bis 08.30	Kranzniederlegung am Pionierehrenmal an der Reduit Tilly in Ingolstadt
bis 09.20	Registrierung am Meldekopf des BDPI e.V. im Auditorium des Lehrsaalgebäudes
09.30 bis 10.45	Vortrag
11.00 bis 14.00	Mitgliederversammlung BDPI
ab 14.00	Mittagessen/Abreise

Tag der Pioniere 2013



Pionierschule und Fachschule
des Heeres für Bautechnik
Pionierkaserne auf der Schanz
Manchinger Str. 1 | 85053 Ingolstadt

Das Konzept des Tages der Pioniere wurde geändert.

Mit der Entscheidung zum neuen Lehrübungskonzept wurde die Pionierschule von der Durchführung der „Ausbildungs- und Lehrübung Pioniere“ (ALÜ Pi) entbunden. **Damit entfiel auch der Tag der Pioniere in seiner bisherigen Form als Bestandteil der ALÜ Pi.** Es galt also in der Folge ein neues Konzept für die Durchführung dieses Tages unserer Truppengattung zu finden. Dabei sollte das zu entwickelnde Konzept folgende Auflagen umsetzen:

- die Pionierschule bleibt der Ausrichter,
- Durchführungszeitraum ist die erste Julihälfte,
- auf externe Unterstützung ist weitestgehend zu verzichten,
- die Veranstaltung läuft zumindest bis mittags bei zeitgleichem „Schulbetrieb“,
- interessierten Schulangehörigen und Lehrgangsteilnehmern ist ab mittags die Teilnahme als Gast zu ermöglichen und
- Einladungsschwerpunkt sind u.a. die Pioniere mit Verwendungen außerhalb der Truppengattung.

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Der Präsident nutzte seinen Bericht für einen Rückblick auf seine 8-jährige Amtszeit. Er ging dabei auf die Ziele des BDPi ein, die unter seiner Führung gesetzt wurden:

- Den BDPi in der Außenwahrnehmung zu stärken wurde durch die Überarbeitung der Satzung, der Ausrichtung und der Repräsentanz in der Fläche erfolgreich umgesetzt.
- Die Zuwendung zur aktiven Pioniertruppe aller Orgbereiche der Bundeswehr war ein Schwerpunkt, der erste Früchte trug.
- Das Erreichen einer 4-stelligen Mitgliederzahl war angestrebte und wurde nicht erreicht. Die Mitgliederwerbung bleibt weiter ein Aktionsfeld für alle Mitglieder.
- Das Denkmal am Reduit Tilly in Ingolstadt auch dem Gedenken an die Pioniere der Bundeswehr zuwidmen ist nicht zum Ziel geführt worden. Der aktuelle Konflikt zwischen Auslegung des Traditionserlasses BMVg und dem Verständnis des BDPi konnte trotz intensiven Austausches mit dem BMVg nicht abgeschlossen werden. Er bat den neuen Präsidenten und den Vorstand sich weiter um dieses Thema zu kümmern.

Der Präsident beendete seinen Bericht mit dem Dank an alle Mitglieder, insbesondere aber an den Vorstand.

Der **Vorsitzende** gab einen Rückblick auf seine und des Vorstandes Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung. Er sah die Aufgaben in der Zukunft in

- der Verstärkung der Präsenz in der Fläche,
- der Aktivierung der Mitglieder und die Förderung des Zusammenhaltes von Aktiven, Reservisten und Ehemaligen, und er schlug vor
- die Stiftung eines Preises durch den BDPi für den Lehrgangsbesten in der „Kampfmittelbeseitigung“.

Im Laufe der MV gab der Vorsitzende noch einen **Sachstandsbericht zur geplanten Regionalveranstaltung am 25./26.10.2013 in Minden** und erläuterte die Ziele (Information Pioniere der Bundeswehr und Entwicklung BDPi, Kameradschaftspflege, Standortinformation Minden).

Der **Geschäftsführer** berichtete über den **Mitgliederzuwachs** seit der MV 2012:

- Die Zahl der Einzelmitglieder betrug 621 ; insgesamt ein Zuwachs von 20 Mitgliedern
- Die Zahl der Pionierkameradschaften/Traditionsverbände/ Firmen betrug 53 mit ca. 2900 Mitgliedern ; Bilanz: zwei Austritte, ein Eintritt
- 25 Einzelbezieher haben das Mitteilungsblatt bezogen.

In der Aussprache zu den Tagesordnungspunkten gab es eine angeregte Diskussion zur Entwicklung des Ehrenmals in Ingolstadt, die einmal mehr unterstrich, dass eine ungeteilte Kameradschaft zwischen BDPi und aktiver Truppe, das unumstößliche Ziel bleiben muss. Die MV ersuchte den Vorstand, alles dafür zutun, dass im kommenden Jahr das Gedenken wieder am Ehrenmal stattfinden kann. Der General der Pioniere wurde gebeten zu klären, ob die Wiederherstellung des Denkmals in den Originalzustand möglich ist.

Die Pionierkameradschaft Ingolstadt wurde gebeten, den General der Pioniere in seinem Bemühen zu unterstützen, insbesondere bei der Beschaffung von weiteren Informationen zu den in Frage stehenden Beschuldigungen gegen einzelne auf dem Denkmal bezeichneten Verbände der Wehrmacht.

Neuwahlen



Der neue BDPI -Präsident

Generalmajor a.D. Dipl.-Ing. (FH) Werner Kullack wurde auf Vorschlag seines Vorgängers Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen mit 53 ja-Stimmen und 1 Enthaltung **zum neuen Präsidenten des BDPI e.V.gewählt.**

Weitere Vorstandsmitglieder waren nicht zu wählen.

Anm. d. Redaktion: Detaillierte Einzelheiten zum Werdegang von GM a.D. Kullack sind im PIONIERE, Heft Dezember 2013, S. 48 veröffentlicht.

Generalleutnant a.D. Dr. Olshausen wurde von der MV zum **Ehrenpräsidenten** und **Oberst a.D. Roland von Reden** zum **Ehrenmitglied** des BDPI e.V. gewählt.

Die **Kameraden Doods und Ahrens** wurden **erneut** zum **Kassenprüfer** gewählt.

Der Vorstand beantragte die **Änderung** des Begriffes „Beauftragter des BDPI e.V.“ in „Repräsentant des BDPI e.V.“ **in der Satzung.** Der Satzungsänderung wurde zugestimmt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2013:

Brigadegeneral a.D. Werner Daumiller ist am 12.03.2013 gestorben. BG Daumiller war einer der Männer der ersten Phase in der Aufstellung der Bundeswehr und er hat in seiner langen Verwendung als Leiter des Höheren Pionierstabes die infrastrukturellen Grundsatzforderungen für die Streitkräfte fortentwickelt. Grundsätze für Schutzbauten, Lagereinrichtungen, Verteidigungs- und Sperranlagen wurden zukunftsorientiert neben der Tagesanforderung für die Unterbringung der aufwachsenden Bundeswehr von BG Daumiller an entscheidender Stelle entwickelt und geprägt.

BG Daumiller war seit 01.01.1969 Mitglied im Waffenring Deutscher Pioniere / Bund Deutscher Pioniere und er hat im Referat „Festungsbau“ des WDPi eine unterstützende Rolle gespielt.

Besuch einer Delegation des Bund Deutscher Pioniere bei der Vereinigung Österreichischer Pioniere in Wien und Klosterneuburg.

Vom 13.05.2013 bis 17.05.2013 reisten der Präsident, General a.D. Dr. Klaus Olshausen und der stellv. Vorsitzende des BDPI e.V., Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann nach Österreich zu der der Vereinigung Österreichischer Pioniere (VÖPi). Dieser Besuch galt dem näheren Kennenlernen und zur Vertiefung der seit mehreren Jahren bestehenden kameradschaftlichen Beziehungen. Die österreichischen Kameraden überraschten durch ein ausgesprochen umfassendes und interessantes Informations-und Besichtigungsprogramm.

Zum **ersten Regionaltreffen BDPI e.V. in Minden am 25. und 26. Oktober 2013** wurde auf Anregung der Repräsentanten des BDPI eingeladen, um den Mitgliedern des BDPI und den Pioniertruppenteilen in Norddeutschland eine Möglichkeit anzubieten, sich über die Entwicklung in der Pioniertruppe zu informieren, sich in kameradschaftlicher Runde zu begegnen bzw. auszutauschen, die aktuelle Situation der Truppe am Standort, die militärgeschichtliche Bedeutung der Garnisonsstadt Minden und ihren heutigen Herausforderungen zu erleben. Ein voller Erfolg - das erste Regionaltreffen des Bund Deutscher Pioniere e.V.

Das in Abstimmung mit der „Traditionsgemeinschaft Herzog-von- Braunschweig-Kaserne“, dem Pionierregiment 100 und dem schweren Pionierbataillon 130 zusammengestellte Programm fanden 49 Teilnehmer – dabei auch 5 Ehefrauen – gut zusammengestellt, informativ und

interessant. Das erste Regionaltreffen des Bund Deutscher Pioniere e.V. kann als voller Erfolg gewertet werden.

Bestpreise 2013

Prinz Eugen Preis 2013



Preisträger Prinz Eugen Preis 2013: HFw Felix Schulze

Am 01.08. 2013 erhielten die 18 Absolventen des 44. Bautechniker-lehrganges bei einem Festakt in der Pionierkaserne auf der Schanz ihre Abschlusszeugnisse und ihre Technikerurkunden. Traditionsgemäß wird bei dieser Abschlussfeier der Lehrgangsbester des Bautechnikerlehrganges mit dem **Prinz Eugen Preis** des Bundes Deutscher Pioniere ausgezeichnet. In diesem Jahr überreichte der Präsident, Herr Generalmajor a. D. Werner Kullack, den Preis an Herrn Hauptfeldwebel **Felix Schulze**.

Am 11.07.2013 fand am „Tag der Pioniere“ das Schießen um den Wanderpreis des Bund Deutscher Pioniere statt. Dieses Mal wurde es vom Bereich Stabsquartier der Pionierschule auf der Standortschießanlage Hepberg



Ehrung der Siegermannschaften des Schießens um den Wanderpreis des Bund Deutscher Pioniere 2013

ausgerichtet. Gewinner des Wanderpreises wurde die Mannschaft des ZKpfmBesBw I aus Stetten, gefolgt PzPiBtl 1, Holzminden und der ZKpfmBesBw II, Stetten. Als Sieger in den Einzeldisziplinen wurden ausgezeichnet:

Pistole P8: OStFw Andreas Haske, PiS III.Insp, Ingolstadt, Gewehr G36: OGefr Wladimir Klundt, PzPiKp 90, Munster und Maschinengewehr MG 3: StFw Cornelius Buchner, PiS/FSHBauT Ingolstadt. Die Siegerehrung fand in der Pionierschule beim gemütlichen Beisammensein im Biergarten zum Ausklang des Tages der Pioniere statt.



Verleihung des General- von-Mudra Preises 2013

Am Nachmittag des **12. Dezember 2013** luden die Absolventen des Offizierlehrgangs Teil 3 der Pionier-truppe zur offiziellen Abschluss-veranstaltung des Lehrgangs ein. Die Veranstaltung fand in einem würdigen Rahmen in der Aula der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik (PiS / FSH-BauT) in Ingolstadt statt. Traditionell findet bei diesem Anlaß auch die Verleihung des Mudra-Preises an den Lehrgangsbesten statt. Der Präsident des Bundes Deutscher Pioniere, Herr Generalmajor a. D. Kullack, zeichnete deshalb den **Lehrgangsbesten des**

Offizierlehrgangs Teil 3, Oberleutnant Schedukat, mit dem Mudra Preis 2013 aus.



Patrick Pfretzschnier (2. v. r.) mit Oberst a. D. Timm (l.) u. Hauptmann Stefan Knake, Staffelfchef der 12. Staffel (Mitte)

Oberfeldwebel Patrick Pfretzschnier, vom III. / Objektschutzregiment der Luftwaffe war lehrgangsbester Luftwaffenpionierfeldwebel im Lehrgangsjahr 2013. Er **erhielt** deshalb **am 27. Februar 2014** auf dem Fliegerhorst in Diepholz aus der Hand des Vorsitzenden des Bundes Deutscher Pioniere **den Oberst-Daase-Preis 2013**. Der Preis wurde zum siebten Mal vergeben und er ging zum dritten Mal in Folge an einen Soldaten des III./Objektschutzregimentes der Luftwaffe.

2014

Die Mitgliederversammlung 2014 fand mit dem Tag der Pioniere **am 17. / 18.07.2014** in der Pionierkaserne a.D. Schanz **in Ingolstadt** statt. Der **Ablauf** des „Tages der Pioniere“ und der Mitgliederversammlung 2014 waren wie folgt (Auszug):

Donnerstag, 17. Juli

10.15 – 10.45 Uhr

Vortrag: Neuigkeiten aus der PiSchule/FSHBauT,

Ort:
Pionierschule/
Aula

11.00 – 16.00 Uhr

Vorfürhungen gem. Programm der PiS/FSHBauT

Ort:
Kasernengelände

ab 16.30 Uhr

Kameradschaftsabend/Siegerehrung
Schießen

Ort: Biergarten

Freitag, 18. Juli

08:00 - 0830 Uhr

Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Klenzepark

10:00 – 11-30 Uhr

Vortrag:
"Das BA Pers BW: Herausforderung an das Personalmanagement in der Neuorientierung"
GenMaj. Hoffmann, Vizepräsident Bundesamt Personal der Bundeswehr (BAPers Bw)

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Der **Präsident** zeichnete zu Beginn der MV **folgende Einzelmitglieder** für ihre Leistungen mit einem Präsent aus:

- **Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz** für seine Verdienste als Beirat Archiv, für sein Engagement als Einzelmitglied in der Vereinsarbeit und für sein erfolgreiches Mitwirkung an der Umwidmung des Pionierehrenmales am reduit Tilly in Ingolstadt zum Ehrenmal der Pioniere der Bundeswehr.
- **Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Ittner** für seinen beispielhaften Einsatz als Beauftragter, heute Repräsentant des BDPI e.V. am Standort Gera und
- **Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf** für seinen außergewöhnlichen Einsatz als Verantwortlicher für den Informationsstand im Bereich Öffentlichkeit des BDPI.

Der stv. Vorsitzende trug den **Bericht des Vorsitzenden** vor, der nicht anwesend sein konnte.

Der Vorsitzende zog eine Bilanz seiner ersten drei Amtsjahre, dabei

- bewertete er das Regionaltreffen in Minden als Erfolg,
- sah er die Steigerung des Bekanntheitsgrades des BDPI durch zahlreiche Besuche , durch Bereitstellung von Informationen und durch mehr Effizienz der internen Kommunikation als positiv,
- bedauerte er, daß er bei der Definition eines Preises für die Luftbahnlehrgänge der Kampfmittelbeseitigung, bei der Gewinnung von Kameraden in herausgehobenen Funktionen als Einzelmitglieder und bei der Infrastrukturorganisation nicht erfolgreich war.
- Für die Zukunft sah der Vorsitzende folgende Handlungsfelder:
 - Aufrechterhaltung der positiven Mitgliederentwicklung
 - Stabilisierung der Öffentlichkeitsarbeit
 - Überprüfung der Grundlagen des BDPI (Satzung, Geschäftsordnung)
 - Definition eines Preises für die Luftbahnlehrgänge der Kampfmittelbeseitigung
 - Fortsetzung sichtbarer Präsenz in der Fläche.

Der **Geschäftsführer** stellte die **Mitgliederentwicklung** seit der MV 2013 dar:

Bei den Einzelmitgliedern war ein insgesamt plus von 25 auf 646 zu verzeichnen. Die Zahl der Pionierkameradschaften /Traditionsverbände und Firmen ist bei 53 mit ca.2900 Mitgliedern bei einem Eintritt und einem Austritt (PiKam Schleswig wurde aufgelöst) gleichgeblieben.

Neuwahlen

Von der Vorstandschaft war nur der Vorsitzende zu wählen. **Oberst a.D. Ortwin Timm wurde einstimmig wiedergewählt.**

Die **Kameraden Doods und Ahrens** wurden einstimmig als **Kassenprüfer wiedergewählt.**

Sachstandsbericht zu Regionaltreffen

Nach dem erfolgreichen Regionaltreffen in Minden beabsichtigt der Vorstand, die Regionaltreffen fortzusetzen und zusätzlich alle Einzelmitglieder einzuladen.

Durchführungsort für künftige Mitgliederversammlungen

53 von 56 Mitgliedern waren für die Beibehaltung der Durchführung der Mitgliederversammlung in Ingolstadt in Verbindung mit dem Tag der Pioniere.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2014:

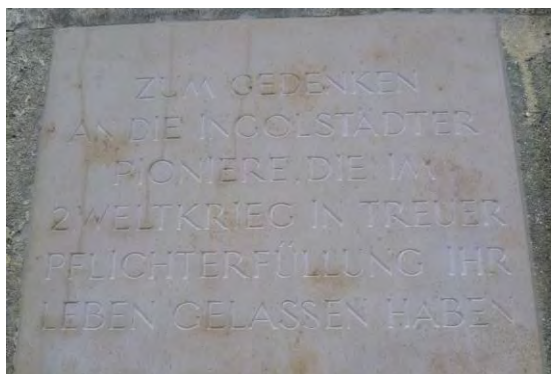
Das Pionierehrenmal am Reduit Tilly in Ingolstadt wurde neugestaltet.

Im Zusammenwirken von Truppe, Pionierkameradschaft Ingolstadt und öffentlicher Verwaltung wurde das Pionierehrenmal in Ingolstadt nach fast dreijährigen gemeinsamen Bemühungen neu gestaltet.

Damit wurde das Gedenken aktiver Soldaten der Bundeswehr, Reservisten und Ehemaliger im Einklang mit den geltenden Richtlinien des Verteidigungsministeriums ermöglicht.

Es wurden zwei neue Tafeln angebracht, die folgende Inschrift tragen:

Bei der Gedenkfeier anlässlich der Mitgliederversammlung des BDPi e.V. **am 18.07.2014** wurde **das neugestaltete Ehrenmal** eingeweiht und **zum Ehrenmal der Pioniere der Bundeswehr umgewidmet**.



vorne li.:

ZUM GEDENKEN AN DIE INGOLSTÄDTER
PIONIERE, DIE IM 2.WELTKRIEG IN
TREUER PFLICHTERFÜLLUNG IHR
LEBEN GELASSEN HABEN



vorne re.:

DEN PIONIEREN DER BUNDESWEHR
- GESTORBEN FÜR FRIEDEN, RECHT
UND FREIHEIT

Der Bund Deutscher Pioniere nimmt am 5. Industry Day in Ingolstadt teil.

Das Military Engineering Centre of Excellence (MILENG COE) veranstaltete nunmehr zum 5. Mal einen „Industry Day“, die zurzeit größte Ausstellung auf dem Gebiet des Military Engineering in Ingolstadt. Auch der Bund Deutscher Pioniere war erneut mit einem Informationsstand vertreten und erfreute sich einer vielfältigen Beachtung. Es konnten wiederum zahlreiche Kontakte zu Besuchern und Ausstellern geknüpft werden. Manche davon mündeten in neuen Mitgliedschaften.

Bestpreise 2014

Prinz - Eugen – Preis

Als Lehrgangsbester von 25 Absolventen **erhielt Oberfähnrich Peter Hubrich** bei dem Festakt anlässlich der Abschlussfeier des 45. Bautechnikerlehrganges **am 30.07.2014** in der Pionierkaserne auf der Schanz aus der Hand des Präsidenten des Bundes Deutscher Pioniere **den Prinz- Eugen- Preis 2014**.



3.v.l.: Der Preisträger des Prinz Eugen 2014



Übergabe des Feldwebel Boldt Preises 2014

Der Feldwebel Boldt Preis ging 2014 nach Holzminden

Im Rahmen eines Bataillonsappells des Panzerpionierbataillons 1 überreichte der Vorsitzende des BDPi, Oberst a.D. Timm dem Jahrgangsbester des Pionierfeldwebellehrgang (MFT) an der Pionierschule, Herrn **Feldwebel David Rolf Stapel**, 4./PzPiBtl 1, den **Feldwebel Boldt Preis**.

Oberst Daase Preis



Oberst a.D. Timm mit der Hauptperson des Tages,
OFw Maik Häusler

Der inzwischen **achte Oberst Daase Preisträger** ist **Oberfeldwebel Maik Häusler** von der 6./ObjSRgtLw aus Diepholz. Er war Lehrgangsbester des LwPiFwLehrg im Jahr 2014. Die Preisverleihung wurde am 4.März 2015 in Diepolz im Anschluß an die Übung „Triple Ex“, einer Startbahninstandsetzungsübung der Luftwaffenpioniere bei einem Antreten der 6. Staffel des Objektschutzregiments der Luftwaffe (6./ObjSRgtLw) durchgeführt. Der Preis wurde überreicht vom Vorsitzenden des BDPi Oberst a.D. Timm in Anwesenheit von Oberst a. D. Daase (Namensgeber des Preises)

Schießen

Gewinner des Wanderpreises des BDPi im Schießen war die Mannschaft vom ZKpfmBesBw 1 aus Stetten, den 2. Platz errang die Mannschaft des ZKpfmBesBw 2, Stetten und 3. Sieger wurde die V.Insp der PiS/FSHBauT, Ingolstadt

Sieger der Einzeldisziplinen waren,

Pistole P8: OGefr David Maier, ZKpfmBesBw 1, Stetten

Gewehr G 36: Olt Sebastian Schroth, PzPiKp 550, Immendingen

Maschinengewehr MG 3: Hfw Andreas Bäwert, PiS/FSHBauT, V.Insp, Ingolstadt

2015

Der **Tag der Pioniere 2015** fand am Donnerstag, **02. Juli 2015**, die **Mitgliederversammlung am Freitag, 03. Juli 2015** an der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik **Ausbildungszentrum Pioniere**, Ingolstadt, Pionierkaserne auf der Schanz statt.

Folgendes **Programm** (Auszug) war vorgesehen:

Donnerstag, 2.Juli

ab 0800 Uhr	Schießen um den Wanderpreis BDPI	StOSchießanlage Hepberg
1000 - 1530 Uhr	Tag der Pioniere gem Programm PiS/FSHBauT	Kaserne
1530 Uhr	Oberstenappell	Platz vor den Sporthallen
1730 Uhr	Aufstellungsappel des AusbZentrum Pioniere	Platz vor den Sporthallen
ab 1830 Uhr	Siegerehrung Schießen, Kameradschafts- Abend	Biergarten

Freitag, 03.Juli

0800 Uhr	Totengedenken und Kranzniederlegung am Pionierehrenmal beim Reduit Tilly
1000 – 1200 Uhr	Vortrag: Deutsches Heer Sachstand und Entwicklung (Vortragender: GenLt Korff)
1215 – 1415 Uhr	Mitgliederversammlung BDPI

Wesentliche Entscheidungen / Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Die **Mitgliederentwicklung** war bei 71 Neumitgliedern gegenüber 7/2004 äußerst positiv

Neuwahlen:

- **HptFw Schneegaß** wurde als Nachfolger von OStFw Hoffmann zum stv. Vorsitzenden neugewählt
- **OTL a.D. Backhaus** wurde als Schatzmeister und **OStFw a.D. Lisson** als Geschäftsführer **wiedergewählt**.
Alle o. Genannten wurden für 3 Jahre gewählt.
- **Die Kassenprüfer**, Kamerad Doods und Ahrens wurden **wiedergewählt**.

Sonstiges:

Die **Auslobung eines Bestpreises „Kampfmittelabwehr“** einschließlich einer Anpassung bereits ausgelobter Preise wird durch den Vorstand weiterhin verfolgt.

Änderungen im Beirat:

- Der **Beirat Archiv** wurde durch einen 2. Archivar **verstärkt**. OStFw Hoffmann hat sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt.
- Ein **Beirat für Reservistenarbeit** wurde formell **etabliert**. Die Stelle konnte noch nicht besetzt werden.
- Der Begriff **Medienbeauftragter** wurde eingeführt, um das allgemeine Verständnis der Funktion zu erzielen.

Satzungsänderungen:

Es wurden **neue Funktionsbezeichnungen** eingeführt.

- Ändere **§9 Ziffer 1. d)** wie folgt:
„streiche: Schriftleiter, setze: Medienbeauftragter“

- Ändere §11 2. g) wie folgt:
„streiche: 12. Stff. III. Bataillon, setze: 6. Stff. II. Bataillon“

Ehrungen:

- **Oberst a.D. Timm**
wurde für seine treuen Dienste und die vorbildliche Arbeit für den Bund Deutscher Pioniere e.V. mit der **Ehrennadel in Gold** geehrt.
- **OStFw Hoffmann**
wurde für seine jahrelange hervorragende Tätigkeit als stellv. Vorsitzender und Repräsentant für den Standort Ingolstadt Bund Deutscher Pioniere e.V. mit der **Ehrennadel in Silber** geehrt.
- **Hptm a.D. Stroth,**
Ehrevorsitzender der PiKam Speyer wurde zum **Ehrenmitglied** vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
Am 25. Juli 2015 erhielt Hptm a.D. Edgar Stroth, aus der Hand des Präsidenten des Bundes Deutscher Pioniere, Generalmajor a.D. Kullack wegen seines langjährigen Wirkens um und für den Bund Deutscher Pioniere **die Urkunde als Ehrenmitglied des Bundes Deutscher Pioniere.**

Regionaltreffen

Als **Durchführungsort für das BDPi - Regionaltreffen 2015** wurde der Standort **Gera** festgelegt.

Weitere nennenswerte Ereignisse 2015:

Beim Tag der Pioniere am 02.Juli wurde im Rahmen eines Aufstellungsappelles (s. Programm) **die Pionierschule** ein Jahr vor Ihrem 60 jährigen Bestehen **in Ausbildungszentrum Pioniere umbenannt.** Mit dieser Umbenennung wurden nun auch die Pioniere in die Zielstruktur Heer 2011 überführt und eine neue Seite in der Geschichte der stolzen Truppengattung aufgeschlagen. Der Kommandeur des Ausbildungskommandos des Heeres, Generalmajor Walter Spindler, führte die Indienststellung durch. Unter den zahlreichen Gästen war auch der bayerische Innenminister Joachim Herrmann.

Anlässlich der Außerdienststellung des Zentrums für Kampfmittelbeseitigung der Bundeswehr und der gleichzeitigen **Indienststellung des Ausbildungsstützpunktes Kampfmittelabwehr (AusbStpKpfmAbw)** fand ein feierlicher Appell auf dem Vorplatz des Rathauses der Gemeinde Stetten am Kalten Markt statt. Der Kommandeur des Ausbildungskommandos, Generalmajor Walter Spindler, vollzog die Indienststellungszeremonie. **Der Ausbildungsstützpunkt ist eine Ausbildungseinrichtung des Ausbildungszentrums Pioniere in Ingolstadt** und wird künftig in der Tradition des Zentrums für Kampfmittelbeseitigung der Bundeswehr die zentrale Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr für die lehrgangsgebundene Ausbildung in der Kampfmittelabwehr sein.

Am 23./24. Oktober fand in **Gera** das **zweite Regionaltreffen des BDPi** statt. Gastgeber waren die Stadt Gera und das PzPiBtl 701. Ziel der Veranstaltung war es neben der jährlichen Mitgliederversammlung eine weitere Möglichkeit des kameradschaftlichen Miteinanders zu fördern und eine direkte Informationsweitergabe durch den Vorstand des BDPi zur Vereinsarbeit zu schaffen. Gleichzeitig wurde den Teilnehmern eine Möglichkeit gegeben, sich über aktuelle Herausforderungen einer Garnisonsstadt und eines aktiven Pionierverbandes zu informieren.

Ehrung für herausragende Soldaten des Heeres

Der Inspekteur des Heeres enthüllte im Kommando Heer drei Gedenktafeln in der Von-Hardenberg-Kaserne in Strausberg. Die Tafeln sind prominent im Foyer des Hauptgebäudes des Kommandos angebracht und ehren sowohl die im Dienst ums Leben gekommenen Heeressoldaten, als auch diejenigen, die auf Grund eines außergewöhnlich tapferen Verhaltens ausgezeichnet worden sind. **Eine der Tafeln erinnert an Feldwebel Erich Boldt**, der am 16. November 1961 auf dem Truppenübungsplatz Putlos bei einem Sprengunfall ums Leben kam. Als eine bereits gezündete Ladung in den Deckungsgraben zurückrollte, warf sich Boldt darauf. Sie detonierte und verletzte ihn tödlich. Die beiden ihm zur Ausbildung anvertrauten Soldaten Soldaten blieben, bis auf leichte Verbrennungen, unverletzt. **Fw Boldt ist der Namensgeber für den Feldwebel Boldt Preis des Bundes Deutscher Pioniere.**

Bestpreise 2015

Prinz Eugen Preis

Oberfähnrich zur See Andreas Bäwert erhielt den Prinz Eugen Preis 2015

Am 30.07.2015 erhielten die erfolgreichen 26 Absolventen des 46. Bautechnikerlehrganges bei einem Festakt in der Pionierkaserne auf der Schanz ihre Abschlusszeugnisse und ihre Technikerurkunden. Sie dürfen nun die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Bautechniker“ tragen. Traditionsgemäß wurde der Lehrgangsbeste des Bautechnikerlehrganges mit dem Prinz Eugen Preis des Bundes Deutscher Pioniere ausgezeichnet.

Der Präsident, Herr Generalmajor a. D. Werner Kullack, konnte den Preis in diesem Jahr an Herrn Oberfähnrich zur See Andreas Bäwert, Marineschule Mürwik, Flensburg überreichen.

General von Mudra Preis



General von Mudra Preis 2015

GebPiBtl 8, Ingolstadt. Wie bereits in den Vorjahren, wurde die Preisverleihung durch den Präsidenten des Bundes Deutscher Pioniere, Generalmajor a. D. Werner Kullack, durchgeführt. Diese Auszeichnung wird traditionell als Buchpreis überreicht.

Am 8. Juli 2015 fand in der Aula des Ausbildungszentrums Pioniere (AusbZPi) in Ingolstadt die offizielle Abschlussveranstaltung des Offizierlehrganges Teil 3 „Basis“ (OL 3 „Basis“) der Pioniertruppe statt. Insgesamt 51 deutsche Offiziere und Offizieranwärter, darunter vier weibliche sowie vier ausländische Lehrgangsteilnehmer (zwei aus Afghanistan und je einer aus Thailand und Benin) konnten den fordernden und anspruchsvollen Lehrgang erfolgreich absolvieren.

Höhepunkt der Veranstaltung war die **Verleihung des General von Mudra Preises an den Lehrgangsbesten des OL 3 „Basis“, Oberleutnant Kevin Kuhnt**,



v.l.n.r.: Hptm Rieder, Olt Herbrich, O.a.D. Timm

Preis für den Jahrgangsbesten der Offizierausbildung „Zugführer schwerer Kampfmittelabwehrzug“ am Ausbildungszentrum Pioniere erstmals überreicht.

Anlässlich des Besuches des Vorsitzenden des Bundes Deutscher Pioniere, Oberst a.D. Timm am 28./29.09.2015 bei der VI. Inspektion im Ausbildungsstützpunkt Kampfmittelabwehr in Stetten am Kalten Markt ergab sich die Möglichkeit, in der letzten Woche des Lehrganges „Zugführer schwerer Kampfmittelabwehrzug“, der die Ausbildung zum

KpfmAbwOffz im zukünftigen Format erstmalig abschloss, den Jahrgangsbesten mit einem Bestpreis. auszuzeichnen.

Der **erste Preisträger** des neu gestifteten Bestpreises war **Oberleutnant Angelo Herbich, PzPiBtl 4, Bogen.**

Schießpreis

Den Wanderpreis des BDPi im Schießen 2015 gewann das ZKpfmBesBw aus Stetten.

Die PzPiKp 550 ebenfalls aus Stetten wurde zweiter und die 5/SpezPiBtl 464 aus Speyer 3. Sieger
Als Erstplatzierte in den Einzeldisziplinen wurden ausgezeichnet:

- Pistole P8: Hptm Peter Schweda, ZKpfmBesBw, Stetten
- Gewehr G 36: Stffz Nils Wendler, PzPiKp 550, Stetten und
- Maschinengewehr MG 3: Stffz Kay Mälitz, 5./ SpezPiBtl 464, Speyer

1. Kurzfassung der Chronik - MEILENSTEINE in der Geschichte des Waffenringes Deutscher Pioniere (WDPI) / des Bundes Deutscher Pioniere (BDPi)	189
2. Vorsitzende / Präsidenten	193
3. Vorstände	195
4. Vertreter des BDPi in der Region / am Standort	219
5. Ehrenpräsidenten / Ehrenvorsitzende	223
6. Ehrenmitglieder	225
7. Der WDPI / BDPi und seine Pionierkameradschaften/Firmen/Organisationen	229
a. Liste der Gründungsmitglieder (Stand Juli 1925)	233
b. Liste der bestehenden Landesverbände im Waffenring Deutscher Pioniere (Stand 1935)	235
c. Verzeichnis der bestehenden Pionier-Vereinigungen (Stand 1952)	237
d. Entwicklung der Pionierkameradschaften / Firmen / Organisationen ab 1952 (Stand Dez 2015)	238
8. Bestpreise	247
9. Historie der Satzungen	259
10. Geschäftsordnungen	277
a. Geschäftsordnung von 1970	277
b. Geschäftsordnung des Vorstandes von 2009	285
c. Geschäftsordnung des Beirates von 2009	287
11. Entwicklung der Informationsorgane	295
a. Die Printmedien	295
b. Historie der Website des BDPi	301
12. Pionierlied	303

1. Kurzfassung der Chronik – MEILENSTEINE in der Geschichte des Waffenringes Deutscher Pioniere (WDPi) / des Bundes Deutscher Pioniere (BDPi)

1925 – 1951

Dezember 1924	Herausgabe der ersten Nummer der Deutsche Pionier-Zeitung (DPZ) noch vor der Gründung des WDPi durch den Baden-Badener Verlag Steinhauser.
20. Februar 1925	Zweckversammlung im Dessauer Hof, Berlin, mit dem Ziel, festzustellen, ob überhaupt Interesse unter den bis Dezember 1924 bereits existierenden 46 Pionier-Vereinen besteht, einen gemeinsamen Pionierverein zu gründen.
25. Juli 1925	Gründung und Konstituierung des Waffenringes Deutscher Pioniere (WDPi) im „Weißen Saal der Germania-Prachtsäle“ in Berlin, Chausseestraße 110. (Gründungstag)
05.- 07. August 1927	Einführung eines Ringabzeichens („Verbandsabzeichens“) bei der 3. Ringversammlung in ULM
1. Januar 1930	Beginn der Verleihung von Ehrennadeln durch den Vorstand des WDPi
Februar 1933	Ab diesem Datum gilt für alle Waffenringe: Der 1. Vorsitzende heißt nun „Der Führer des Waffenrings“. In den Vereinen heißt der Vorsitzende „Führer der Ortsgruppe“. Die Vorsitzenden der Landesverbände werden zu „Führern“ der Landesverbände. Die Führer der Waffenringe werden dem Oberstlandesführer der SA-Reserve II, damals Oberst a.D. Reinhardt, unterstellt.
1934	Auflösung der Jugendgruppen bei den Pioniervereinen und Überführung in die SA. Zusammenschluss aller Waffenringe zum „Bund der Waffenringe“ Die Satzung des WDPi wird auf das Führerprinzip umgestellt.
2.- 5. August.1935	10 jähriges Jubiläum des Waffenringes Deutscher Pioniere . Festveranstaltungen bei der Ringtagung in Stettin.
1937	WDPi stiftet einen Schieß-Wanderpreis ; erster Gewinner wird Bruchsal.
19. Juni 1938	Durch „Befehl des Führers und Reichskanzlers vom 18.März 1938“ wurden mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 alle bestehenden Soldatenverbände in den Reichskriegerbund (Kyffhäuser) überführt. Ziel war es, eine einheitliche, auf das NS-Regime ausgerichtete Organisation zu schaffen, die in ihrer Uniform und geistigen Haltung dieses deutlich zum Ausdruck brachte. In der Nr. 13 der

DPZ vom 1. Juli 1938 wird die **Auflösung des WDPi** bekanntgegeben. Der Beschluss zu dieser Auflösung wurde bei einer **außerordentlichen Ringtagung am 19. Juni 1938 im Landwehrkasino am Zoo, Berlin** gefasst.

30. September 1938

Die Geschäftsstelle des Waffenringes wird geschlossen.

15. August 1939

Die Löschung des Waffenringes Deutscher Pioniere aus dem Vereinsregister wird dem Liquidator des Waffenringes, Generalmajor a.D. Wilhelm Haenichen, **durch das Amtsgericht Berlin mitgeteilt.**

bis 1944

Die Deutsche Pionier-Zeitung bleibt nach Auflösung des WDPi bestehen und wird dem Verlag „Klotz & Co. übertragen. Letzte Ausgabe (Nr. 5, 21. Jahrgang) der Deutschen Pionier-Zeitung am 01. September 1944

1945 – 1951

Nach dem 2. Weltkrieg unterlag der Waffenring - wie alle anderen soldatischen Kameradschaftsverbände - dem Betätigungsverbot der alliierten Besatzungsmächte.

1951 – 2002

15. August 1951

Der General der Pioniere a.D. Otto Tiemann wandte sich mit einem Aufruf an eine Anzahl bekannter Pionierkameraden, um eine Wiederbelebung des „Waffenringes Deutscher Pioniere“ in die Wege zu leiten.

02. - 04. August 1952

Der Waffenring Deutscher Pioniere wird während des 1. Bundestreffens in Holzminden wieder „gegründet“.

Die Herausgabe eines Mitteilungsblattes war aus finanziellen Gründen noch nicht möglich, deshalb mussten **Rundschreiben** in den folgenden Jahren die Verbindung zu den Mitgliedern und Pionier-Vereinigen halten.

28.-30.Juli 1956

Die **Wiedereinführung der silbernen und goldenen Ehrennadel** wurde beim Bundestreffen des Waffenringes in Mainz-Kastel getroffen

28./29.Juni 1958

Die Delegiertentagung in Hann.Münden wurde **erstmalig mit Unterstützung der Bundeswehr** abgehalten. Das Pionierbataillon 2 und die Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann.Münden haben sich bei der Organisation und Ausrichtung dieser Tagung verdient gemacht.

Ab März 1960

Anstelle der bisherigen Rundschreiben konnten Mitteilungsblätter herausgegeben werden. Sie trugen die Bezeichnung „**Mitteilungsblatt Waffenring Deutscher Pioniere**“.

- Am 01./02. Juli 1961 An der Pionierschule in München fand **erstmalig** eine **Delegierten-**
tagung des Waffenringes statt.
23. Juni 1962 Der **Entwurf einer 1. Satzung des Waffenringes nach Wieder-**
gründung, die in der Delegiertenversammlung von 1960 in
Auftrag gegeben worden war, **wurde** den Teilnehmern der
Hauptversammlung in Ingolstadt zur Einsicht **vorgelegt**. Der
Satzungsentwurf wurde mit kleineren Änderungen **einstimmig**
angenommen.
27. März 1963 **Einweihung der Gedenkstätte für die gefallenen Pioniere der**
beiden Weltkriege bei einer Delegiertentagung anlässlich des 150-
jährigen Gründungstages der Bayerischen Pioniere an der
Pionierschule in München .
- 03.- 05. Juni 1967 **Wiedereinführung des Schieß -Wanderpreises** des Waffenringes
beim Bundestreffen des Waffenringes vom 03.- 05. Juni in Ulm.
Der General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Langenstrass, über-
brachte das Einverständnis des Inspektors des Heeres zur
Annahme des Wanderpreises des Waffenringes für die beste
Mannschaftsschießleistung der Pioniertruppe in allen Schieß-
disziplinen.
19. November 1968 Der vom Waffenring gestiftete **Wanderpreis im Schießen** für die
beste Mannschaft wird **erstmalig verliehen**. **Siegermannschaft ist**
die PzPiKp 30 aus Nienburg - Langendam
- 28./29. Juni 1975 **9. Bundestreffen und 50 - jähriges Jubiläum** des Waffenringes
Deutscher Pioniere **in München an der Pionierschule**.
12. Juni 1982 **Einführung des General von Mudra - Preises** für den Jahrgangs
- besten Offiziersanwärter der Pioniere **und des Feldwebel-Boldt-**
Gedächtnispreises für den Jahrgangsbesten Unteroffizier der
Aufbaulehrgänge an der Pionierschule
14. März 1991 **Gründungsversammlung der Pionierkameradschaft „Militär-**
transportwesen“ in der Pionierkaserne „Schacht“ in Doberlug-
Kirchhain. Die neugegründete Kameradschaft war **die erste**
Kameradschaft in den neuen Bundesländern. Sie wurde am 25.
April als Mitglied im Waffenring Deutscher Pioniere e.V.
aufgenommen.
8. Mai 1993 **Prinz - Eugen - Preis wird gestiftet**. Der Preis wird jährlich an
den Jahrgangsbesten der Bautechnikerlehrgänge an der Fachschule
des Heeres für Bautechnik in München vergeben. **Am 30. Juli**
wurde erstmalig der Preis an der Pionierschule und Fachschule
des Heeres für Bautechnik **verliehen**.
8. Mai 1999 **Einführung des Oberst - Wernhard - Preises** für den Lehrgangs-
besten des Zugführerlehrgangs an der PiSchule/FSHBauT

2002 – 2015

28. September 2002	Umbenennung des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V. (WDPi e.V.) in Bund Deutscher Pioniere (BDPi) gemäß Beschluss bei der Mitgliederversammlung in Hilden.
10./11. September 2004	Die Mitgliederversammlung 2004 fand <u>erstmalig</u> im Rahmen des „Tages des Pioniers“ und der Lehrübung „Hamburg“ in Ingolstadt statt.
16. September 2005	Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen wird bei der Mitgliederversammlung in Ingolstadt zum 1. Präsidenten des BDPi gewählt.
04. Juli 2008	Einführung des Oberst a.D. Daase-Preises für den Besten eines Jahrgangs der Luftwaffenpionierfeldwebellehrgänge.
Januar 2009	Auflösung des Pionermuseums an der Pionierschule in München ; Verlegung der Pionierschule und des Archivs (Anteile WDPi e.V. /BDPi e.V. an der Pionierlehrsammlung) nach Ingolstadt in die Pionierkaserne a. d. Schanz.
19. Juni 2009	Die Zusammenlegung des Mitteilungsblattes „PIONIERS“ und der „Pionier News“ (PIN) zu einem jeweils zweimal jährlich (im Juni und Dezember) erscheinenden Magazin „PIONIERS“ und die zusätzliche Herausgabe (einmal jährlich im Dezember) der „BDPi – Info“.
17./18. September 2010	Erste Mitgliederversammlung am neuen Standort der Pionierschule in Ingolstadt, gekoppelt mit einem Tag der Pioniere.
18. Juli 2014	Das Pionierehrenmal am Klenzpark in Ingolstadt wird anlässlich der Gedenkfeier bei der Mitgliederversammlung zum Ehrenmal der Pioniere der Bundeswehr.
25. Juli 2015	90 - Jähriges Jubiläum des WDPi e.V./BDPi e.V.
29. September 2015	Ein Bestpreis für den Jahrgangsbesten des Ausbildungsganges Zugführer KpfmAbwOffz wird gestiftet und erstmalig verliehen.

2. VORSITZENDE / PRÄSIDENTEN

Waffenring Deutscher Pioniere

1925 – 1938

Vorsitzende

15.07.1925 – 06.08.1927	S.Exz. Generalleutnant a.D. Hermann Klotz
06.08.1927 – 19.06.1938	Generalmajor a.D. Haenichen; anschließend Liquidator des aufgelösten Waffenring Deutscher Pioniere bis 20.09.1938

1951-2002

Vorsitzende

15.08.1951 – 20.04.1952	General der Pioniere a.D. Otto Tiemann (verantwortlich für die Vorbereitung)
20.04.1952 – 28.07.1956	Generalleutnant a.D. Kurt Dittmar (komm.)
28.07.1956 – 29.06.1959	Generaloberst a.D. Erwin Jaenecke
29.06.1959 – 22.06.1962	Interregnum
23.06.1962 – 03.07.1964	Generalleutnant a.D. Otto Schaum
04.07.1964 – 25.10.1967	Generalmajor a.D. Rolf Menneking
25.10.1967 – 20.04.1968	Oberst a.D. Fritz Bingmann (stv. Vors.)
20.04.1969 - 15.06.1974	Brigadegeneral a.D. Michael Koller- Kraus
15.06.1974 – 16.02.1983	Brigadegeneral a.D. Friedrich Böttcher
16.02.1983 – 23.11.1983	Generalmajor a.D. Karl Herzog (komm.)
23.11.1983 – 21.06.1996	Oberst a.D. Rudolf Fasbender
21.06.1996 –	Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm

Bund Deutscher Pioniere

2002 - 2015

Vorsitzende

bis 16.09.2005	Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
16.09.2005 – 30.06.2011	Oberst a.D. Roland von Reden
ab 30.06.2011	Oberst a.D. Ortwin Timm

Präsidenten

16.09.2005 – 12.07.2013	Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
ab 12.07.2013	Generalmajor a.D. Werner Kullack

3. VORSTÄNDE

Waffenring Deutscher Pioniere 1925 – 1933

	1925 - 1927	1927 - 1933 *)
Funktion	Name	Name
1.Vorsitzender	S. Exz. Generalleutnant a.D. Hermann Klotz	Generalmajor Haenichen, Berlin
2.Vorsitzender	Kam. Riepel, Berlin	Kam. Kakosch, Charlottenburg
1.Schriftführer	Kam.Kaltenbach, Berlin	Kam. Goetze, Berlin-Friedenau
2.Schriftführer	Major Lohmeyer, Charlottenburg	Major Lohmeyer, Berlin
1.Schatzmeister	Kam. Günzel, Berlin	Kam. Günzel, Berlin-Spandau
2.Schatzmeister	Kam. Kakosch, Charlottenburg	Kam. Rose, Berlin-Willmersdorf
Werbeleiter	S.Exz. Generalleutnant a.D. Klotz	S.Exz. Generalleutnant a.D. Klotz, Berlin
Presseleiter	Kam. Kunze, Baden-Baden	Kam. Kunze, Baden-Baden
Beisitzer	Kam. Rhode, Küstrin Kam. Foerster, Stettin General Konrad, Dresden Geheimrat Koch, Berlin	Geheimrat Koch, Berlin Kam. Rohde, Küstrin Oberst Ernst, München Kam. Wende, Dresden Kam. Kaltenbach, Berlin Kam. Läber, Königsberg i.Pr. Kam. Eick, Stettin Kam. Türcke, Dresden Kam. Spörhase, Göttingen Major Block, Danzig Major Dürck, Berlin 12. Beisitzer noch unbesetzt

*) ab 1933 fanden keine Vorstandswahlen mehr statt

Waffenring Deutscher Pioniere 1951 - 2002

1951: Vorbereitungsteam für die Wiedergründung

Name	Bemerkung
General d. Pioniere a.D.Otto Tiemann Generalleutnant a.D. Kurt Dittmar	† April 1952 übernahm nach dem Tod des Generals der Pioniere a.D. Tiemann die Weiterführung der Vorbereitungsaufgabe ab 11.Juni 1952
Oberst a.D. Fritz Bingmann	

Generalmajor a.D. Gerhard Jordan
 Generalleutnant a.D. Otto Lüdecke
 Major a.D. Krumsiek

Mit Unterstützung der Pionier-Vereinigung
 Holzminden

04. August 1952: Kommissarischer Vorstand

Name

Generalleutnant a.D. Kurt Dittmar
 Generalmajor a.D. Gerhard Jordan
 Generalleutnant a.D. Otto Lüdecke
 Oberst a.D. Fritz Bingmann

Bemerkung

Keine besondere Aufgabenverteilung

Major a.D. Albert Krumsieck
 Herr Fritz Huckemeyer

Beisitzer:

Acht Beiräte als Vertreter von Berlin,
 Unterweser, Hamburg, Oberrhein, Rheinland-
 Pfalz, Niederrhein und Donau

ab 1953 Verbindungsmann des WDPi zum
 Suchdienst des Deutschen Roten Kreuz

02. August 1954: Vorstand des Waffenringes Deutscher Pioniere

Name

Generalleutnant a.D. Kurt Dittmar
 Generalmajor a.D. Gerhard Jordan
 Generalleutnant a.D. Otto Lüdecke
 Oberst a.D. Fritz Bingmann

Bemerkung

Keine besondere Aufgabenverteilung

Major a.D. Albert Krumsieck
 Herr Fritz Huckemeyer

ab 1953 Verbindungsmann des WDPi zum
 Suchdienst des Deutschen Roten Kreuz

28. Juli 1956:

Funktion

1. Vorsitzender des WDPi

Mitglieder im Vorstand:

Rechnungs - und Kassenführung des WDPi
 (ab 1957)

Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Name

Generaloberst a.D. Alfred Erwin Jaenecke
 (Niederlegung des Amtes am 29.Juni 1959 aus
 gesundheitlichen Gründen)

Generalleutnant a.D. Kurt Dittmar (Heraus-
 geber des Rundschreibens; † 26.April
 1959)

Generalmajor a.D. Gerhard Jordan (ab 26.
 April 1959 Herausgeber des Rundschreibens)

Generalleutnant a.D. Otto Lüdecke (bis
 08. Juni 1959)

Oberst a.D. Fritz Bingmann

Major a.D. Albert Krumsieck

Herr Fritz Huckemeyer

Frau Anneliese Medem

Generalmajor a.D. Menneking (ab 08.Juni
 1959)

Vertreter der Bundeswehr (bis 31.12. 1960)
Vertreter der Bundeswehr (ab 01.01.1961)

Oberstleutnant a.D. Wolf (ab 08.Juni 1959)
Brigadegeneral Ulrich Dorn
Brigadegeneral Herzog

02. Juli 1961

Funktion

Vorsitzender
Mitglied im Vorstand
Mitglied im Vorstand
Rechnungs- und Kassenführung
Sprecher der Kameradschaften
Vertreter der Bundeswehr
Vertreter des THW

Name

Generalmajor a.D. Gerhard Jordan
Generalmajor a.D. Menneking
Oberst a.D. Fritz Bingmann
Frau Medem
Dipl. Landwirt Schoen
Brigadegeneral Herzog
Hauptmann d.R.d.Bw Baron

23. Juni 1962

Funktion

1.Vorsitzender
2.Vorsitzender
Schatzmeister
Mitglieder im Vorstand:
Sprecher der Pionierkameradschaften
Vertreter der Bundeswehr
Vertreter des THW
Rechnungs- und Kassenführung
Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“
Obmann Fachausschuss „Landungspioniere“

Name

Generalleutnant a.D. Schaum
Generalmajor a.D. Menneking
Oberst a.D. Fritz Bingmann
Generalmajor a.D. Jordan
Dipl. Landwirt Schoen
Brigadegeneral Herzog
Hauptmann d.R.d.Bw Baron
Frau Anneliese Medem
Oberst a.D. Dr. Roos
Oberst a.D. Behnisch (ab 11.01.1963)

04. Juli 1964

Funktion

1.Vorsitzender
2.Vorsitzender
Schatzmeister
Mitglieder im Vorstand:
Vertreter der Pionierkameradschaften
Vertreter der Bundeswehr
Vertreter des THW

Archivar des WDPi
Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“
Obmann Fachausschuss „Landungspioniere“

Name

Generalmajor a.D. Menneking
Oberst a.D. Fritz Bingmann
Oberstleutnant a.D. Herrmann

Dipl. Landwirt Schoen
Brigadegeneral Möller-Döhling
Major d.R. d. Bw Baron
Frau Anneliese Medem bis 31.März 1965
Oberstleutnant a.D. Zahn
Oberst a.D. Dr. Roos († 23.10.1966)
Oberst a.D. Behnisch († 25.Jan.1965)
Oberstleutnant Paul ab 25.Jan 1965

03. Juni 1967

Funktion

1.Vorsitzender

2.Vorsitzender

Name

Generalmajor a.D. Menneking
(† 25.10.1967)
Oberst a.D. Fritz Bingmann (zugleich

Schatzmeister
Mitglieder im Vorstand:
Vertreter der Pionierkameradschaften

Vertreter der Bundeswehr
Vertreter des THW
Archivar des WDPi
Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Obmann Fachausschuss „Landungspioniere“
Obmann Fachausschuß „Geschichte der
Pioniere“

Herausgeber des Mitteilungsblattes)
Oberstleutnant a.D. Herrmann

Dipl. Landwirt Schoen (kommissarisch bis
zur Neuwahl eines Nachfolgers,
† 27.09.1967)
Brigadegeneral Langenstraß
Major d.R. Baron
Oberstleutnant a.D. Zahn
Kommissarisch verwaltet durch
Brigadegeneral Daumiller
Oberstleutnant Paul († 28.02.1968)
Generalmajor a.D. Herzog

20. April 1968 (Ersatz-Vorstandswahlen)

Funktion

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
1. Vertreter der Pionierkameradschaften
2. Vertreter der Pionierkameradschaften
Vertreter der Bundeswehr

Vertreter des THW
Verantw. für Routine-Schriftwechsel,
Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“
Obmann Fachausschuss „Geschichte der
Pioniere“
Obmann Fachausschuss „Dokumentation des
Waffenringes“
Obmann Fachausschuss „Landungspioniere

Name

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus
Oberstleutnant a.D. Krumsiek
Oberstleutnant a.D. Herrmann
OStFw Hassenjürgen
Ing.grad. Hopf
Brigadegeneral Langenstraß bis 30.09.1969
Brigadegeneral Stephani (ab 01.10.1969)
Major d.R. Baron
Frau Irmgard Menneking

Brigadegeneral Daumiller
Generalmajor a.D. Herzog

Oberstleutnant a.D. Zahn

Major Kugler (ab 26.04.1969)

20. Juni 1970

Funktion

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
1. Vertreter der Pionierkameradschaften
2. Vertreter der Pionierkameradschaften
3. Vertreter der Pionierkameradschaften
Vertreter der Bundeswehr
Vertreter des THW
Verantw. für Routine-Schriftwechsel,
Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Name

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus
Oberstleutnant a.D. Krumsiek
Oberstleutnant a.D. Herrmann
OStFw Hassenjürgen
Ing.grad. Hopf
Herr Friedrich
Brigadegeneral Stephani
Major d.R. Baron
Frau Irmgard Menneking

Brigadegeneral Daumiller
RegDir OTL a.D. Herbert Bähr (ab
05.06.1971)

Obmann Fachausschuss „Geschichte der Pioniere“
 Obmann Fachausschuss „Dokumentation des Waffenringes“
 Obmann Fachausschuss „Landungspioniere Rechnungsprüfer (ab 05.06.1971)

Generalmajor a.D. Herzog

Oberstleutnant a.D. Zahn

Major Kugler (ab 26.04.1969)
 Kamerad Hertwig
 Kamerad Holland

10. Juni 1972

Funktion

1. Vorsitzender
 Stellv. Vorsitzender und Geschäftsführer
 2. Geschäftsführer
 Schatzmeister
 1. Vertreter der Pionierkameradschaften

 2. Vertreter der Pionierkameradschaften
 3. Vertreter der Pionierkameradschaften
 Vertreter der Bundeswehr
 Vertreter des THW
 Verantw. für Routine-Schriftwechsel, Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
 Schriftleiter des Mitteilungsblattes
 Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

 Obmann Fachausschuss „Geschichte der Pioniere“
 Obmann Fachausschuss „Dokumentation des Waffenringes“
 Obmann Fachausschuss „Landungspioniere Rechnungsprüfer

Name

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus
 Oberstleutnant a.D. Krumsiek
 Kamerad Karl Pflug († 23.12.1973)
 Kamerad Gerhard Mattern
 Oberstabsfeldwebel Hassenjürgen
 Leutnant Sommer (ab 23. Juni 1973)
 Ing.grad. Hopf
 Kamerad Friedrich
 Brigadegeneral Stephani
 Major d.R. Baron
 Frau Irmgard Menneking

 Kamerad Ulrich Kruse
 Regierungsdirektor Oberstleutnant a.D.
 Herbert Bähr
 Generalmajor a.D. Herzog

 Oberstleutnant a.D. Zahn

 Major Kugler
 Kamerad Hertwig
 Kamerad Holland

15. Juni 1974

Funktion

1. Vorsitzender
 Stellv. Vorsitzender und Geschäftsführer
 2. Geschäftsführer

 Schatzmeister
 1. Vertreter der Pionierkameradschaften
 2. Vertreter der Pionierkameradschaften
 3. Vertreter der Pionierkameradschaften
 Vertreter der Bundeswehr
 Vertreter des THW
 Verantw. für Routine-Schriftwechsel, Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
 Schriftleiter des Mitteilungsblattes
 Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Name

Brigadegeneral a.D. Böttcher
 Oberstleutnant a.D. Krumsiek
 Leutnant Sommer (kommissarisch für 1 Jahr)
 Kamerad Gerhard Mattern
 Leutnant Sommer
 Ing.grad. Hopf
 Kamerad Friedrich
 Brigadegeneral Franz-Günther Roth
 Major d.R. Baron
 Frau Irmgard Menneking

 Oberstleutnant a.D. K.H. Lange
 Regierungsdirektor Oberstleutnant a.D.

Obmann Fachausschuss „Geschichte der Pioniere“
 Obmann Fachausschuss „Dokumentation des Waffenringes“
 Obmann Fachausschuss „Landungspioniere Rechnungsprüfer

Herbert Bähr
 Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler
 Kamerad Hertwig
 Kamerad Holland

28. Juni 1975

Funktion

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
1. Geschäftsführer
2. Geschäftsführer

Schatzmeister
 1. Vertreter der Pionierkameradschaften
 2. Vertreter der Pionierkameradschaften
 3. Vertreter der Pionierkameradschaften
 Vertreter der Bundeswehr
 Vertreter des THW
 Verantw. für Routine-Schriftwechsel, Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
 Schriftleiter des Mitteilungsblattes
 Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Obmann Fachausschuss „Geschichte der Pioniere“
 Obmann Fachausschuss „Dokumentation des Waffenringes“
 Obmann Fachausschuss „Landungspioniere Rechnungsprüfer

Name

Brigadegeneral a.D. Böttcher
 Oberst a.D. Liske
 Oberregierungsamtsrat a.D. Kimmelmeier
 Kamerad Sommer (bis 01.09.1977)
 Oberleutnant Dieter Groß (ab 01.09.1977)
 Hauptfeldwebel Gerhard Pense (08.09.78 – 09.03.79)
 Kamerad Gerhard Mattern
 Leutnant Sommer (bis 01.09.1977)
 Ing.grad. Hopf
 Kamerad Friedrich
 Brigadegeneral Kinder (ab 26.11.75)
 Major d.R. Baron
 Frau Irmgard Menneking

Oberstleutnant a.D. K.H. Lange
 Regierungsdirektor Oberstleutnant a.D.
 Herbert Bähr
 Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler
 Kamerad Hertwig
 Kamerad Holland

16. Juni 1979

Funktion

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
1. Geschäftsführer
2. Geschäftsführer

Schatzmeister
 1. Vertreter der Pionierkameradschaften
 2. Vertreter der Pionierkameradschaften
 3. Vertreter der Pionierkameradschaften
 Vertreter der Bundeswehr

Name

Brigadegeneral a.D. Böttcher
 Oberst a.D. Liske
 Kamerad Kimmelmeier
 Hauptfeldwebel Horst Schürholz (seit 10.03.79)
 Kamerad Gerhard Mattern
 Leutnant Sommer (bis 01.09.1977)
 Ing.grad. Hopf
 Kamerad Friedrich
 Brigadegeneral Kinder

Vertreter des THW
 Verantw. für Routine-Schriftwechsel,
 Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
 Schriftleiter des Mitteilungsblattes
 Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Obmann Fachausschuss „Geschichte der
 Pioniere“
 Obmann Fachausschuss „Dokumentation des
 Waffenringes“
 Obmann Fachausschuss „Landungspioniere
 Obmann für Belange der Wallmeister Bw
 Rechnungsprüfer

Major d.R. Baron
 Frau Irmgard Menneking

Oberstleutnant a.D. K.H. Lange
 Regierungsdirektor Oberstleutnant a.D.
 Herbert Bähr
 Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler
 Oberleutnant Dieter Groß
 Kamerad Hertwig
 Kamerad Holland

21. Juni 1980

Funktion

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender

1. Geschäftsführer
2. Geschäftsführer
- Schatzmeister
- Stv. Schatzmeister

Vertreter der Pionierkameradschaften
 (festangeschlossen)
 Vertreter der Pionierkameradschaften
 (korporativ angeschlossen)
 Vertreter der Bundeswehr
 Vertreter des THW
 Verantw. für Routine-Schriftwechsel,
 Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.
 Schriftleiter des Mitteilungsblattes

Stv. Schriftleiter
 Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Obmann Fachausschuss „Geschichte der
 Pioniere“
 Obmann Fachausschuss „Dokumentation des
 Waffenringes“
 Obmann Fachausschuss „Landungspioniere
 Obmann für Belange der Wallmeister Bw
 Beauftragter für Ehrennadeln

Beauftragter für Pionierdenkmäler

Name

Brigadegeneral a.D. Böttcher († 16.02.1983)
 Oberst a.D. Liske (bis 20.06.81)
 Oberst Günter Manzel (ab 15.11.81
 kommissarisch; ab 12.06.82 gewählt)
 Kamerad Kemmelmeier
 Hauptfeldwebel Horst Schürholz
 Kamerad Gerhard Mattern
 Oberleutnant a.D. Fritz Karges
 (kommissarisch)
 Ing. grad. Werner Hopf

Oberst a.D. Eberhard Heder

Brigadegeneral Kinder
 Major d.R. Baron
 Frau Irmgard Menneking

Dipl.Kfm Prillwitz (vom 20.06.80 – 25.03.82)
 Oberstleutnant Friedrich Roßberger (ab
 12.06.82)
 Generalmajor a.D. Herzog (seit 20.06.80)
 Regierungsdirektor Oberstleutnant a.D.
 Herbert Bähr
 Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler
 Oberleutnant Dieter Groß
 TRA a.D. u.BauIng Erich Mielenz (ab
 01.04.81)
 Regierungsdirektor a.D. Oberstleutnant d.R.
 Friedrich Masch (seit 01.01.80)

Beauftragter für Rechtsfragen

Rechnungsprüfer

Rechtsanwalt und Notar

Richard Schuhmacher (seit 01.01.80)

Kamerad Hertwig

Kamerad Holland

07. Mai 1983

Funktion

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

1. Geschäftsführer

2. Geschäftsführer

Schatzmeister

stv. Schatzmeister

Vertreter der Pionierkameradschaften
(festangeschlossen)

Vertreter der Pionierkameradschaften
(korporativ angeschlossen)

Vertreter der Bundeswehr

Vertreter des THW

Verantw. für Routine-Schriftwechsel,
Jubiläen, goldenen Ehrennadeln usw.

Schriftleiter des Mitteilungsblattes

Stv. Schriftleiter

Obmann Fachausschuss „Festungspioniere“

Obmann Fachausschuss „Geschichte der
Pioniere“

Obmann Fachausschuss „ Dokumentation des
Waffenringes“

Obmann Fachausschuss „ Landungspioniere

Obmann für Belange der Wallmeister Bw

Beauftragter für Ehrennadeln

Beauftragter für Pionierdenkmäler

Beauftragter für Rechtsfragen

Rechnungsprüfer

Name

Generalmajor a.D. Herzog

(kommissarisch vom 17.02.83 bis 23.11.83)

Oberst a.D. Rudolf Fasbender (ab 23.11.83)

Oberst Günter Manzel

Kamerad Kimmelmeier

HFw Horst Schürholz

Kamerad Gerhard Mattern

Olt a.D. Fritz Karges

Ing. grad Werner Hopf

Oberst a.D. Eberhard Heder

Brigadegeneral Kinder

Major d.R. Baron

Frau Irmgard Menneking bis 05.05.84

Oberstleutnant Friedrich Roßberger

Generalmajor a.D. Herzog

Regierungsdirektor Oberstleutnant a.D.

Herbert Bähr bis 05.05.84

Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler

Oberleutnant Dieter Groß

TRA a.D. u. BauIng Erich Mielenz

Regierungsdirektor a.D. Oberstleutnant d.R.

Friedrich Masch (bis 05.05.84)

RA und Notar Richard Schuhmacher

Kamerad Hertwig

Kamerad Holland

05. Mai 1984

Funktion

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

1. Geschäftsführer

2. Geschäftsführer

Schatzmeister

stv. Schatzmeister

Name

Oberst a.D. Rudolf Fasbender

Oberst Günter Manzel

Kamerad Kimmelmeier

HFw Horst Schürholz

Kamerad Gerhard Mattern

Oberleutnant a.D. Fritz Karges bis 23.11.84

Major Michael Salchow ab 23.11.84

Vertreter der Pionierkameradschaften
(festangeschlossen)

Vertreter der Pionierkameradschaften
(korporativ angeschlossen)

Vertreter der Bundeswehr

Vertreter des THW

Schriftleiter des Mitteilungsblattes

Stv. Schriftleiter

Obmann Fachausschuss „Geschichte der
Pioniere“

Obmann Fachausschuss „ Dokumentation des
Waffenringes“

Obmann Fachausschuss „ Landungspioniere

Obmann für Belange der Wallmeister Bw

Beauftragter für Ehrennadeln

2. Referent für Geschichte und

Pionierdenkmäler

Referent für Planungen

Beauftragter für Rechtsfragen

Rechnungsprüfer

Ing. grad Werner Hopf

Kamerad Heinrich Alvermann (ab 23.11.84)

Oberst a.D. Eberhard Heder

Kamerad Rudolf Dannhäuser (ab 23.11.84)

Brigadegeneral Kinder

Major d.R. Baron

Oberstleutnant Friedrich Roßberger

Generalmajor a.D. Herzog

Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler

Oberleutnant Dieter Groß

TRA a.D. u.BauIng Erich Mielenz

Regierungsdirektor a.D. Oberstleutnant d.R.

Friedrich Masch

eingerrichtet, aber nicht besetzt

Rechtsanwalt und Notar

Richard Schuhmacher

Kamerad Hertwig

Kamerad Holland

08. Juni 1985

Funktion

1. Vorsitzender

2.Vorsitzender

Geschäftsführer

Stv.Geschäftsführer

Schatzmeister

stv. Schatzmeister

Vertreter der Pionierkameradschaften
(festangeschlossen)

Vertreter der Pionierkameradschaften
(korporativ angeschlossen)

Ehrenvorsitzender

Vertreter der Bundeswehr

Vertreter des THW

Schriftleiter des Mitteilungsblattes

Obmann Fachausschuss „Geschichte der
Pioniere“

Obmann Fachausschuss „Dokumentation des
Waffenringes“

Obmann Fachausschuss „Landungspioniere

Obmann für Belange der Wallmeister Bw

Beauftragter für Ehrennadeln

Name

Oberst a.D. Rudolf Fasbender

Oberst Günter Manzel

Kamerad Hartmann (zunächst
kommissarisch)

Stabsfeldwebel Gerecht (zunächst
kommissarisch)

Kamerad Gerhard Mattern

Major Michael Salchow

Kamerad Heinrich Alvermann

Kamerad Rudolf Dannhäuser

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus

Brigadegeneral Zedler

Major d.R. Baron

Oberstleutnant Friedrich Roßberger

Generalmajor a.D. Herzog

Stabsfeldwebel Wendelin Rappert

Major Kugler

Oberleutnant Dieter Groß

TRA a.D. u.BauIng Erich Mielenz († 23.
April 87)

2.Referent für Geschichte und
Pionierdenkmäler
Referent für Planungen
Beauftragter für Rechtsfragen
Rechnungsprüfer

Regierungsdirektor a.D. Oberstleutnant d.R.
Friedrich Masch
eingesetzt, aber nicht besetzt
Rechtsanwalt und Notar Richard Schuhmacher
Kamerad Hertwig
Kamerad Holland

16. Mai 1987

Funktion

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
stv. Geschäftsführer
Schatzmeister
Stv. Schatzmeister
Schriftleiter
Stv. Schriftleiter

Beirat

Ehrevorsitzender

Sprecher PiKam
Stv Sprecher PiKam
Vertreter Pi Truppe
Vertreter THW
Stv. Schriftleiter u. Geschichte /Tradition
Mitteilungsblatt Pioniere
Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/PiWesen u. Infrastruktur
Archiv
z.b.V.
Ehrungen
Rechnungsprüfer

Beauftragter für Rechtsfragen

Name

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst Günter Manzel
Kamerad Kurt Hartmann
Oberstleutnant Heinz Hotze
Kamerad Gerhard Mattern
Oberstleutnant Michael Salchow
Oberstleutnant Friedrich Roßberger
Regierungsdirektor a.D. Oberstleutnant d.R.
Friedrich Masch

Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus
Generalmajor a.D. Herzog
Kamerad Heinrich Alvermann
n.n
Oberst Carl - Joachim Hauffe
n.n
n.n
n.n
n.n
n.n
Kamerad Christoph Schlemeier
Kamerad Gerhard Blume
Rechtsanwalt und Notar Richard Schuhmacher
(† 12.04 86)

03. September 1988

Funktion

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
stv. Geschäftsführer
Schatzmeister
Stv. Schatzmeister
Schriftleiter

Beirat

Ehrevorsitzender

Name

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst a.D. Günter Manzel
Kamerad Kurt Hartmann
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Kamerad Gerhard Mattern
Oberstleutnant Michael Salchow
Oberstleutnant Friedrich Roßberger

Brigadegeneral a.D. Michael Koller-Kraus
Generalmajor a.D. Karl Herzog

Sprecher PiKam
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Stv. Schriftleiter u. Geschichte /Tradition

SpezPi/Wallmeister/PiWesen u. Infrastruktur
Archiv
z.b.V.
Ehrungen
Rechnungsprüfer

Kamerad Heinrich Alvermann
Oberst Carl - Joachim Hauffe
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Regierungsdirektor a.D. Oberstleutnant d.R.
Friedrich Masch
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Regierungsoberamtsrat a.D. Karl Kemmelmeier
durch Vors. wahrgenommen
Kamerad Schlemeier und Kamerad Blume bis
15.09.90
Kamerad Schlemeier und Kamerad Mahlmann
ab 15.09.90

21. September 1991

Funktion

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
stv. Geschäftsführer
Schatzmeister
Stv. Schatzmeister
Schriftleiter

Beirat

Ehrevorsitzender

Sprecher PiKam
Stv Sprecher PiKam
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere
Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wall-meister/PiWesen u. Infrastruktur
Archiv
z.b.V.
Ehrungen
Sozialfragen
Kassenprüfer

Name

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberstleutnant Michael Salchow
Kamerad Kurt Hartmann
Oberstleutnant Heinz Hotze
Kamerad Gerhard Mattern
Oberstleutnant a.D. Ernst F. Göwel
Unbesetzt; Aufgaben wurden durch den
Vorsitzenden wahrgenommen

Brigadegeneral a.D. Michael Koller-Kraus (†
22.04.1993)
Generalmajor a.D. Karl Herzog
Kamerad Heinrich Alvermann († 07.05.1993)
unbesetzt
Oberst Carl.-Joachim Hauffe
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberst a.D. Carlheinz Wiefel
Oberstleutnant i.G. Gerhard Rüdtenklau
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberst a.D. Günter Manzel
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis
Kamerad Schlemeier und Kamerad Mahlmann

08. Mai 1993

Funktion

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
stv. Geschäftsführer
Schatzmeister

Name

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberstleutnant Michael Salchow
Kamerad Kurt Hartmann
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Kamerad Gerhard Mattern
Oberstleutnant Michael Salchow (kommissarisch)

Stv. Schatzmeister
Sprecher PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Stv Sprecher PiKam
Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/PiWesen u. Infrastruktur
Mitteilungsblatt Pioniere; Redaktion

Sozialfragen
Ehrungen und Ehrungen
z.b.V.
Kassenprüfer

Oberstleutnant a.D. Ernst F. Göwel
unbesetzt

Generalmajor a.D. Karl Herzog
Oberstleutnant Alois Jodl
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Hauptmann a.D. Gerhard Tappert
Oberstleutnant i.G. Gerhard Rüddenklau
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst a.D. Carlheinz Wiefel
Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberst a.D. Günter Manzel
Oberstleutnant Backhaus
Hauptmann a.D. Lochte

07. Mai 1994

Vorstand

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
stv. Geschäftsführer
Schatzmeister
Stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Kamerad Kurt Hartmann
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant Michael Salchow
Oberleutnant d.R. Jürgen Mehwald
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Beirat

Ehrenvorsitzender
stv. Sprecher PiKam
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Archiv u. Ehrungen
z.b.V.
Sozialfragen
Dokumentation PiTruppe
Rechnungsprüfer

Generalmajor a.D. Karl Herzog
Hauptmann a.D. Gerhard Tappert
Oberst Alois Jodl
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst a.D. Carlheinz Wiefel
Oberstleutnant Gerhard Rüddenklau
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberst a.D. Günter Manzel
Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Lochte
Oberstleutnant Backhaus

06. Mai 1995

Vorstand

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Kamerad Kurt Hartmann

stv. Geschäftsführer
Schatzmeister
Stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
stv. Sprecher PiKam
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Archiv u. Ehrungen
z.b.V.
Sozialfragen
Dokumentation PiTruppe
Rechnungsprüfer

Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant Michael Salchow
Oberleutnant d.R. Jürgen Mehwald
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Generalmajor a.D. Karl Herzog
Hauptmann a.D. Gerhard Tappert
Oberst Alois Jodl
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberst a.D. Rudolf Fasbender,
Oberst a.D. Carlheinz Wiefel
Oberstleutnant Gerhard Rüdtenklau
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberst a.D. Günter Manzel
Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Lochte
Oberstleutnant Backhaus

22. Juni 1996

Vorstand

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
stv. Geschäftsführer
Schatzmeister
Stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberstleutnant Michael Salchow
Kamerad Kurt Hartmann
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant Michael Salchow
Oberleutnant d.R. Jürgen Mehwald
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Beirat

Ehrenvorsitzender

stv. Sprecher PiKam
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Archiv u. Ehrungen
z.b.V.
Sozialfragen
Dokumentation PiTruppe
Rechnungsprüfer

Generalmajor a.D. Karl Herzog
Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Hauptmann a.D. Gerhard Tappert
Oberst Alois Jodl
Hptm d.Res Dirk-Hubertus Bosse
Oberst a.D. Rudolf Fasbender,
Oberst a.D. Carlheinz Wiefel
Oberstleutnant Gerhard Rüdtenklau
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberst a.D. Günter Manzel
Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Lochte
Oberstleutnant Backhaus

31. Mai 1997

Vorstand

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender u. Geschäftsführer
stv. Vorsitzender u. Schatzmeister
stv. Geschäftsführer u. stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Hauptfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant Michael Salchow
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Beirat

Ehrenvorsitzender

Generalmajor a.D. Karl Herzog
(† 25.01.1998)

Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst Bernd Schwertfeger bis 08.12.98
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberleutnant d.R. Dipl. Ing Matthias Beth
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Hauptmann a.D. Gerhard Tappert
Hauptmann a.D. Lochte
Oberstleutnant Backhaus

Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Archiv u. Ehrungen
Sozialfragen
Rechnungsprüfer

08. Mai 1999

Vorstand

Vorsitzender
stv. Vorsitzender u. Geschäftsführer
stv. Vorsitzender u. Schatzmeister
stv. Geschäftsführer u. stv. Schatzmeister

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Stabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Oberleutnant d.R. Dipl. Ing Matthias Beth
(kommissarisch)

Vertreter der PiKam

Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Beirat

Ehrenvorsitzender
Vertreter PiTruppe

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberstleutnant Helmut Schneider ab
08.12.98
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberstleutnant Joachim Thamm
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Hauptmann a.D. Lochte
Oberstleutnant Backhaus

Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere
Pioniertradition u.-geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Archiv u. Ehrungen

Rechnungsprüfer

08. Juli 2000

Vorstand

Vorsitzender

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm

Stv. Vorsitzender u. Geschäftsführer
stv. Vorsitzender u. Schatzmeister
stv. Geschäftsführer u. stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere
Pioniertradition u. -geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Archiv u. Ehrungen

Rechnungsprüfer

Stabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant Gerd Backhaus
Hauptmann d.R. Dipl.Ing Matthias Beth
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst Helmut Schneider ab 08.12.98
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberstleutnant Joachim Thamm
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Hauptmann a.D. Lochte
Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods

Bund Deutscher Pioniere 2002 -2015

28. September 2002

Vorstand

Vorsitzender
Stv. Vorsitzender u. Geschäftsführer
stv. Vorsitzender u. Schatzmeister
stv. Geschäftsführer u. stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Stabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Hauptmann d.R. Dipl.Ing Matthias Beth
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Beirat

Ehrenvorsitzender
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst Hoppe
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberstleutnant Joachim Thamm
(† 30.08.2000)
Stabsfeldwebel Ulrich Lisson (seit Ende 2000)
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann a.D. Rudolf Steinmann
Hauptmann d.R. Dipl. Ing. Matthias Beth
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Hauptmann a.D. Lochte / Oberfeldwebel d.R.
Wolfgang Doods

Pioniertradition u. -geschichte
SpezPi/Wallmeister/ PiWesen u. Infrastruktur
Ehrungen
Archiv u. PiLehrsammlung

Rechnungsprüfer

06. September 2003

Vorstand

Vorsitzender

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm

Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
stv. Geschäftsführer u. stv. Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
Vertreter PiTruppe
Vertreter THW
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u.-geschichte
Ehrungen
Archiv u. PiLehrsammlung

Rechnungsprüfer

Regionalvertreter

16. September 2005

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender

Vertreter PiTruppe
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u.-geschichte
Ehrungen
Archiv u. PiLehrsammlung

Rechnungsprüfer

Regionalvertreter

Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald
Stabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Hauptmann d.R. Dipl.Ing Matthias Beth
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
Oberst Hoppe
Hauptmann d.R. Dirk-Hubertus Bosse
Oberstleutnant a.D. Wolfgang Wilhelm
Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann d.R. Dipl. Ing. Matthias Beth
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Hauptmann a.D. Lochte
Oberfeldwebel d.R. Wolfgang Doods

s. Anlage 4.

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Roland v. Reden
Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald
Oberstabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Oberst a.D. Rudolf Fasbender
(† 01.12.2005)
Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberst Hoppe
Oberstleutnant a.D. Wolfgang Wilhelm
Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Hauptmann d.R. Dipl. Ing. Matthias Beth
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
(zugleich verantw. für BDPI-WebPage ab 2005)
Hauptmann a.D. Lochte
Oberfeldwebel d.R. Wolfgang Doods

s. Anlage 4.

31. August 2006

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Roland v. Reden
Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald
Oberstabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstleutnant a.D. Jochen Schmidt

Beirat

Ehrevorsitzender
Vertreter PiTruppe
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u. - geschichte
Beirat Medien
Archiv u. PiLehrsammlung

Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln

Jubiläen/Geburtstage
Rechnungsprüfer

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Brigadegeneral Werner Kullack
Oberstleutnant a.D. Wolfgang Wilhelm
Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Oberstabsfeldwebel a.D.
Helmut Grüninger
Hauptmann a.D. Heinrich Paul
Oberfeldwebel d.R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

Regionalvertreter

s. Anlage 4.

28. September 2007

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Vertreter der PiKam

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Roland v. Reden
Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald
Oberstabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Stabsfeldwebel a.D. Hubert Lindenau

Beirat

Ehrevorsitzender
Vertreter PiTruppe
Mitteilungsblatt Pioniere

Pioniertradition u.-geschichte
Beirat Medien
Archiv u. PiLehrsammlung

Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Geburtstage
Rechnungsprüfer

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Brigadegeneral Werner Kullack
Oberstleutnant a.D. Wolfgang Wilhelm
Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf
Oberstleutnant a.D. Gustav-Adolf Käser
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Oberstabsfeldwebel a.D. Helmut Grüninger
Hauptmann a.D. Heinrich Paul
Oberfeldwebel d.R. Wolfgang Doods

Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

Regionalvertreter

s. Anlage 4.

04.Juli 2008

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Roland v. Reden
Oberstleutnant a.D. Ludwig Grunwald
Oberstabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstleutnant d.R. Jochen Schmidt

Beirat

Ehrevorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Glückwünsche
Archiv

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberstabsfeldwebel a.D. Helmut Grüninger
Hauptmann a.D. Heinrich Paul
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow (bis Ende 2008)

Internetredaktion

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Stabsfeldwebel d. R. Gerhard Wolf

Mitteilungsblatt PIONIERS
Schriftleiter
Zeitungsredaktion

Rechnungsprüfer

Oberfeldwebel d. Res. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

Regionalvertreter

s. Anlage 4.

19.Juni 2009

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Roland v. Reden
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstabsfeldwebel Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstleutnant d. R. Jochen Schmidt

Beirat

Ehrevorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Glückwünsche
Archiv
Tradition u. Geschichte

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberstabsfeldwebel a.D. Helmut Grüninger
Hauptmann a.D. Heinrich Paul
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer
Oberstleutnant Bernd Zimmermann
(Webmaster) (ab Beginn 2009)

Internetredaktion

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere
Lehrgangsteilnehmer PiS/FSHBauT

Mitteilungsblatt PIONIERE
Schriftleiter
Redaktion

Rechnungsprüfer

Regionalvertreter

18.September 2010

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln

Jubiläen/Glückwünsche
Archiv
Tradition u. Geschichte

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere
Lehrgangsteilnehmer Offz PiS/FSHBauT
Lehrgangsteilnehmer Uffz PiS/FSHBauT

Mitteilungsblatt PIONIERE
Schriftleiter
Zeitungsredaktion
Internetredaktion

Rechnungsprüfer

Beauftragte des BDPI für den Standort

01. Juli 2011

Vorstand

Hauptfeldwebel d.R. Remscheid
Oberstleutnant a.D. Jochen Schmidt (Forum)
Hauptfeldwebel Olaf Hoffmann
Oberstleutnant Groeters
Hauptmann Natrop

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s.Anlage 4.

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Roland v. Reden
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstleutnant a.D. Jochen Schmidt

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberstabsfeldwebel a.D. Helmut Grüninger
bis 30.06.2011
Hauptmann a.D. Heinrich Paul
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer
Hauptfeldwebel Olaf Hoffmann
Oberstleutnant Groeters
Hauptmann Natrop
Stabsfeldwebel Pohl

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Stabsfeldwebel d.R. Gerhard Wolf
Oberstleutnant Bernd Zimmermann

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s.Anlage 4.

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Glückwünsche
Archiv
Tradition u. Geschichte

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Offz
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Uffz

Magazin PIONIERE
Schriftleiter
Redakteur BDPi –Info
Internetredaktion

Rechnungsprüfer

Beauftragte des BDPi für den Standort

14. September 2012

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Beirat

Ehrenvorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln

Jubiläen/Glückwünsche

Archiv
Tradition u. Geschichte

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere

GenLt a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst Ortwin Timm
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberstleutnant a.D. Peter Werner
Hauptmann a.D. Heinrich Paul
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer

Hauptfeldwebel Olaf Hoffmann
Oberstleutnant Groeters
Hauptmann Jörg Schulz
nicht besetzt

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Oberstleutnant Reinhard Wagner
Oberstleutnant Bernd Zimmermann

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s. Anlage 4

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst Ortwin Timm
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson

Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Oberstleutnant a.D. Peter Werner
bis 01.01.2013
Hauptmann a.D. Heinrich Paul bis
01.01.2013
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer
Hauptfeldwebel Olaf Hoffmann
Oberstleutnant Groeters

Vertreter Lehrgangsteilnehmer Offz
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Uffz

Magazin PIONIERE
Schriftleiter
Redakteur BDPi –Info

Rechnungsprüfer

Beauftragte des BDPi für den Standort

12.Juli 2013

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Beirat

Ehrenpräsident
Ehrevorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Glückwünsche
Archiv
Tradition u. Geschichte

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Offz
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Uffz

Magazin PIONIERE
Schriftleiter
Redakteur BDPi –Info

Rechnungsprüfer

Repräsentanten des BDPi e.V.

18. Juli 2014

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer

Hauptmann Jörg Schulz
nicht besetzt

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Oberstleutnant Reinhard Wagner

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s.Anlage 4.

Generalmajor a.D. Werner Kullack
Oberst a.D. Ortwin Timm
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson

Generalleutnant Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Stabsunteroffizier d.R. Hermann Ahrens
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer
Hauptfeldwebel Olaf Hoffmann
Oberstleutnant Groeters
Hauptmann Jörg Schulz
nicht besetzt

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Oberstleutnant Reinhard Wagner

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s.Anlage 4.

Generalmajor a.D. Werner Kullack
Oberst a.D. Ortwin Timm
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson

Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Beirat

Ehrenpräsident
Ehrendvorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Glückwünsche
Archiv
Tradition u. Geschichte

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Offz
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Uffz

Magazin PIONIERE
Schriftleiter
Redakteur BDPi –Info

Rechnungsprüfer

Repräsentanten des BDPi e.V.

03. Juli 2015

Vorstand

Präsident
Vorsitzender
Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer
Schatzmeister
Sprecher der PiKam

Beirat

Ehrenpräsident
Ehrendvorsitzender
Ehrungen/Urkunden/Ehrennadeln
Jubiläen/Glückwünsche
Archiv

Tradition u. Geschichte

Vertreter Luftwaffen-Pioniere
Vertreter SKB-Pioniere
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Offz
Vertreter Lehrgangsteilnehmer Uffz
Beirat für Reservistenarbeit

Magazin PIONIERE
Medienbeauftragter

Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Stabsunteroffizier d.R. Hermann Ahrens
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer
Hauptfeldwebel Olaf Hoffmann
Oberstleutnant Groeters
Hauptmann Jörg Schulz
nicht besetzt

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Oberstleutnant Reinhard Wagner

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s.Anlage 4.

Generalmajor a.D. Werner Kullack
Oberst Ortwin Timm
Stabsfeldwebel Chriss Schneegaß
Oberstabsfeldwebel a. D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Gerd Backhaus
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson

Generalleutnant a.D. Dr. Klaus Olshausen
Oberst a.D. Ernst-Georg Krohm
Stabsunteroffizier d.R. Hermann Ahrens
Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Lisson
Oberstleutnant a.D. Norbert Scholz
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberst Jörg Busch
Oberstleutnant Michael Meyer
Stabsfeldwebel Cord Hammann
Oberst Groeters
nicht besetzt
nicht besetzt
nicht besetzt

Oberst a.D. Jürgen Witzig

Redaktion:

Redaktion BDPi Info:
WebSite BDPi:

Rechnungsprüfer

Repräsentanten des BDPi e.V.

Oberst a.D. Jürgen Witzig
Oberstleutnant Reinhard Wagner
Oberstabsfeldwebel Torsten Hoffmann
Oberstleutnant Reinhard Wagner
Oberstabsfeldwebel Jürgen Falkenroth

Oberfeldwebel d. R. Wolfgang Doods
Stabsunteroffizier d. R. Hermann Ahrens

s. Anlage 4.

4. VERTRETER DES BDPi IN DER REGION / AM STANDORT

a. Regionalvertreter

Mit der Einführung von Regionalbeauftragten, beschlossen bei der Mitgliederversammlung am **26.Mai 2001** in Hann.-Münden, sollte versucht werden, die Gründung von Pionierkameradschaften in aufgelösten Garnisonen zu fördern.

Stand:	16.09.2003	19.06.2005	31.08.2006	28.09.2007	04.07.2008
Region	Name, Dstgrd				
Nord	OTL a.D. Werner				
Nordost	OTL a.D. Schmidt				
Ost		Oberst a.D. Krohm			Oberst a.D.Krohm SF d.R. Wolf
Niedersachsen / Mitte	StFw d.R. Wolf				
Nordrhein- Westfalen		OTL a.D. Grunwald			OTL a.D. Grunwald SF d.R. Wolf
Rheinland- Pfalz/Saarland	OTL a.D. Salchow				OTL a.D. Dreyer
Hessen				StFw a.D. Lindenau	
Südwest	OTL a.D. Käser				
Baden- Württemberg			OTL d.R. Neugebauer		
Bayern	OStFw a.D. Pense		OTL a.D. Meister		

b. Beauftragte des BDPi e.V.

Bei der Mitgliederversammlung am **04.07.2008** wurden die Neuorganisation der Vertretungen des BDPi in den Standorten der Regionen und die Umbenennung der Regionalvertreter in „Beauftragte des BDPi e.V.“ vorgestellt und beschlossen.

Beauftragte des BDPi e.V.						
Stand:	16.09. 2009	18.10. 2010	01.07. 2011	Dez 2011	14.09. 2012	Dez 2012
Verband / Standort	Name, DstGrd					
SpezPiBtl 164, Husum	OTL Groeters		Hptm Ahrens			
PiAusbZ, Putlos 2)						
SpezPiAusb ÜbZ, Putlos			OSF Giebat			
LwObjS, Diepholz	Maj. Geib					HFw Hoffmann

LLPiKp 270, Seedorf		OSF Wedemeyer			
PzPiLKp 90, Munster					
PzPiBtl 1, Holzminden	Hptm v. Behren				Olt Zerreich
PiRgt 100, Minden	OFR Wöhr- mann			OSF Schlingmann	
sPiBtl 130, Minden				Hptm Sassenberg	
PzPiKp 200, Augustdorf	Olt Mentink				
PzPiBtl 803, Havelberg		OTL Schürmann			
7./JgRgt 1, Schwarzenborn					
PiBtl 701 u. PiBtl 903 (ErgTrTl 2), Gera	OSF Ittner				
SpezPiBtl 464, Speyer	Hptm Herold				
LLPiKp 260, Saarlouis					
PiS/FSHBauT 1) u. GebPiBtl 8, Ingolstadt	OTL a.D. Scholz			OSF Hoffmann	
PzPiKp 550, Immendingen	Maj Gutberlet		Olt Schwarz	Maj Gutberlet	Hptm Schwarz
PzPiBtl 4, Bogen				OTL Dobmeier	
BMVg, HFüKdo, Ämter in Köln, Bonn, Koblenz, Köln	OTL a.D. Dreyer				

c. Repräsentanten des BDPi e.V.

Auf Antrag des Vorstandes wurde der Begriff „Beauftragter des BDPi e.V.“ nach einstimmigem Beschluss bei der **Mitgliederversammlung am 12. Juli 2013** in „Repräsentant des BDPi e.V.“ abgeändert. Der Satzungsänderung wurde zugestimmt.

Repräsentanten des BDPi e.V.						
Stand:	Jun 2013	Dez 2013	Juni 2014	Dez 2014	Jun 2015	Dez 2015
Verband / Standort	Name, DstGrd					
SpezPiBtl 164, Husum	Hptm Ahrens					

SpezPiAusb ÜbZ, Putlos	OSF Giebat		
LwObjS, Diepholz	HFw Hoffmann		SF Hamann
LLPiKp 270, Seedorf	OSF Wedemeyer	SF Düvel	
PzPiLKp 90, Munster		OSF Broers	
PzPiBtl 1, Holzminden	Hptm Zerreich		
PiRgt 100, Minden	OSF Schlingmann	OSF Schnelle	
sPiBtl 130, Minden	Hptm Sassenberg	Olt Erxleben	
PzPiKp 200, Augustdorf	Olt Mentink	Lt Luthe	Olt Luthe
PzPiBtl 803, Havelberg	OTL Schürmann		
7./JgRgt 1, Schwarzenborn			
PiBtl 701 u. PiBtl 903 (ErgTrTl 2), Gera	OSF Ittner	HF Fitzner	Hptm Zander
SpezPiBtl 464, Speyer	Hptm Herold		
LLPiKp 260, Saarlouis			
PiS/FSHBauT 1) u. GebPiBtl 8, Ingolstadt	OSF Hoffmann		SF Schneegaß
PzPiKp 550, Immendingen/ Stetten a.k.M	Hptm Zilz		
PzPiBtl 4, Bogen	OTL Dobmeier	OTL Schnugg	
TZH Dresden			OTL Rönnau
AusbStPkt KpfmBes, Stetten a.k.M			

Legende

- 1) Ab 01.07.2015 umbenannt in AusbZ Pioniere
2) Umbenannt in SpezPiAusbÜbZ

Stelle unbesetzt
Organisation noch nicht in der Übersicht berücksichtigt bzw. aufgelöst

5. EHRENPRÄSIDENTEN / EHRENVORSITZENDE

Waffenring Deutscher Pioniere 1925 – 1938

Ehrenvorsitzende

Bruno von Mudra
General d. Infanterie a.D.
Gen.-Insp. des Ing.-und Pionierkorps
1911 – 1913,

* 01.04.1851 † 02.11.1931
zum EV ernannt bei der Gründung des
WDPi am 25.07.1925

Hermann Klotz*
Generalleutnant a.D.

† nach 1974
EV verleihen am 6./7.August 1931 bei der
7. Ringtagung in Potsdam

1951 - 2002

Hugo von Sommerfeld und Falkenstein
Generalmajor a.D.

* 1868 † 24.10.1956
zum EV ernannt beim 1. Bundes-
pioniertreffen in Holzminden am 02.08.1952

Otto Schaum
Generalleutnant a.D.

* 21.12.1891 † 02.07.1966
zum EV ernannt bei der Delegiertentagung
in Minden am 04.07.1964

Otto Förster
General der Pioniere a.D.

* 16.03.1885 † 24.06.1966
zum EV ernannt an seinem 80.Geburtstag am
16.03.1965

Heinz-Michael Koller-Kraus
Brigadegeneral a.D.

* 27.05.1909 † 22.04.1993
zum EV ernannt beim 9. Bundes-
pioniertreffen am 28.06.1975 in München

Karl Herzog
Generalmajor a.D.

* 09.07.1906 † 25.01.1998
zum EV ernannt bei der Mitglieder-
versammlung in Speyer am 05.05.1984

Rudolf Fasbender
Oberst a.D.

* 08.10.1923 † 01.12.2005
zum EV ernannt bei der Mitglieder-
versammlung in Lahnstein am 21.06.1996

Bund Deutscher Pioniere 2003 – 2015

Ehrenvorsitzende

Ernst-Georg Krohm
Oberst a.D.

* 03.11.1936
zum EV ernannt bei der Mitgliederversammlung in Ingolstadt am 16.09.2005

Ehrenpräsidenten

Dr. Klaus Olshausen
Generalleutnant a.D.

* 25.04.1945
zum Ehrenpräsidenten ernannt bei der Mitgliederversammlung in Ingolstadt am 12. Juli 2013

6. EHRENMITGLIEDER

Waffenring Deutscher Pioniere ab 1925

Generalleutnant a.D. Hermann Klotz	*23.02.1864		EM seit 7.Aug.1927
Hptm und Ozeanflieger I			EM seit 03.Aug.1928
Kgl. Hoheit Prinz Oskar			EM seit 7.Aug. 1932

Waffenring Deutscher Pioniere seit seiner Wiedergründung

1953			
Generalleutnant a.D. Georg Friemel	*05.12.1859	† 10.04.1960	EM seit Okt 1953
1964			
Generalmajor a.D. Karl Herzog	*09.07.1906	† 25.01.1998	EM seit 05.07.1964
1967			
Generalmajor a.D. Ernst Hamel	*15.06.1877	† 28.03.1969	EM seit 03.06.1967
1971			
Oberst a.D. Fritz Bingmann	*1883	† 16.11.1973	EM seit 05.06.1971
Generalleutnant a.D. Hans von Donat	*06.07.1891	† 12.06.1992	EM seit 05.06.1971
1976			
Oberstleutnant a.D. Albert Krumsiek	*02.06.1905	† 02.02.1988	EM seit 16.10.1976
1983			
Oberst a.D. Gerhard Schiche	*25.05.1895	† 03.04.1985	EM seit 07.05.1983
Herr Franz Büchold	*13.06.1902	† 14.07.1991	EM seit 07.05.1983
Oberleutnant a.D. Ludwig Wurbs	*10.07.1890	† 12.09.1985	EM seit 12.07.1983
1984			
Generalmajor a.D. Otto Meyer	*29.06.1894	† 25.01.1993	EM seit 05.05.1984
Generalleutnant a.D. Hans Hepp	*12.09.1914	† 27.10.1995	EM seit 05.05.1984
1986			
Herr Karl Kimmelmeyer	*24.12.1910	† 18.03.1991	EM seit HV 1986
Herr Gerhard Mattern	*30.12.1913	† 22.04.1995	EM seit HV 1986
Oberst a.D. Eberhard Meixner	*28.09.1909	† 30.03.1988	EM seit HV 1986

Oberst a.D. Herbert Selle	*30.05.1895	† 08.03.1988	EM seit HV 1986
1988			
Hauptmann a.D. Karl Bichlmeyer	*29.08.1911	† 24.04.1997	EM seit 03.09.1988
Oberstleutnant a.D. Randolf Kugler.	n.n.	† 06.04.2000	EM seit 03.09.1988
Herr Christoph Schlemeier	*17.09.1915	† 26.10.1992	EM seit 03.09.1988
1990			
Herr Ernst Storm	n.n.	† n.n.	EM seit 03.03.1990
Oberstleutnant a.D. Friedrich Masch	*20.01.1912	† 12.08.1996	EM seit 01.09.1990
Hauptmann a.D. Heinrich Alvermann	*14.09.1912	† 07.05.1993	EM seit 01.09.1990
Oberst a.D. Wilhelm Branning	*07.07.1892	† 21.02.1994	EM seit 07.07.1991
1992			
Hauptfeldwebel a.D. Hans Theis	*22.04.1914	04.11.1999	EM seit 26.09.1992
Herr Kurt Hoepfner	*27.05.1912	30.10.1999	EM seit 26.09.1992
1993			
Herr Hubert Hrastnik	n.n.	n.n.	EM seit 08.05.1993
Oberleutnant a.D. Friedrich Karges	*07.09.1913	† 07.10.2000	EM seit 08.05.1993
1997			
Herr Kurt Hartmann	*21.06.1926	† 29.09. 2000	EM seit 31.05.1997
Herr Joachim Krüger	*16.06.1921	n.n.	EM seit 31.05.1997; ist 2008 ausgetreten
Oberst a.D. Alfred Haase	*09.09.1898	† 24.02.2000	EM seit Sept. 1997
1998			
Oberstleutnant a.D. Heinz Hotze	*04.01.1922	† 12.09.2010	EM seit 26.09.1998
Brigadegeneral a.D. Andreas Wittenberg	*12.10.1938		EM seit 22.02.1999
1999			
General a.D. Leopold Chalupa	*15.08.1927		EM seit 08.05.1999
2000			
Major a.D. Wolfgang Theyson	*12.08.1912	† 2009	EM seit 06.07.2000
Stabsfeldwebel a.D. Wendelin Rappert	*13.05.1931		EM seit 06.07.2000
Oberstleutnant a.D. Michael Salchow	*01.10.1941		EM seit 06.07.2000

2001			
Oberleutnant a.D. Werner Johnsdorf	*26.02.1919	† 2010	EM seit 25.05.2001
2002			
Herr Reinhard Arnold	*21.05.1912	† n.n.	EM seit 28.09.2002
Frau Margarete Draeger	n.n.	n.n.	EM seit 28.09.2002
Major a.D. Ferdinand Franke	*17.06.1912	† 2005/2006	EM seit 28.09.2002
Herr Dr. Hubertus Grosche	*14.11.1916	† 2003/2004	EM seit 28.09.2002
Oberstleutnant a.D. Hans-Jürgen Hartung	*20.01.1914	† 2008	EM seit 28.09.2002
Hauptmann a.D. Max Hoffmann	*21.10.1910	† 2005/ 2006	EM seit 28.09.2002
Hauptmann a.D. Rainer Jaenecke	*22.07.1922	† 24.12. 2012	EM seit 28.09.2002
Herr Bruno Kuhn	*20.10.1911	† n.n.	EM seit 28.09.2002
Frau Ingeborg Krumsiek	*17.03.1918	† 2005/ 2006	EM seit 28.09.2002
Herr Reinhard Rubart	*18.08.1919	† n.n.	EM seit 28.09.2002
Oberstleutnant a.D. Harry Schlingmann	*05.03.1915	† n.n.	EM seit 28.09.2002
Herr Gerhard Schroeter	*25.08.1917	† 2008/2009	EM seit 28.09.2002
Oberst a.D. Wilhelm Schwarz- Gewallig	*05.01.1911	† 08.02.2003	EM seit 28.09.2002
Brigadegeneral a.D. Gerhard Stephani	*29.06.1916	† 17.09.2009	EM seit 28.09.2002
Hauptmann a.D. Karl Wüstemann	*11.04.1916	† 2006/2007	EM seit 28.09.2002

Bund Deutscher Pioniere
ab 28.09.2002

2005			
Oberstleutnant a.D. Gustav Adolf Käser			EM seit 16.09.2005
Oberstleutnant a.D. Paul Baier	*21.01.1905	† 15.10. 2012	EM seit 28.08.2008
2011			
Oberstabsfeldwebel a.D. Helmut Grüninger	*29.04.1944		EM seit 01.07.2011
2013			
Oberst a.D. Roland von Reden	*02.09.1945		EM seit 12.07.2013
2015			
Hauptmann a.D. Edgar Stroth	*22.08.1936		EM seit 25.07.2015

7. Der WDPi / BDPi und seine Pionierkameradschaften / Firmen / Organisationen

Die Geschichte des Waffenringes Deutscher Pioniere / Bundes Deutscher Pioniere ist auch gleichbedeutend mit der Geschichte der Pionierkameradschaften und weitere zugeordnete Mitgliedsorganisationen.

Die Entstehungszeit der einzelnen Pionierkameradschaften liegt sogar oft weiter zurück als der Gründungstag des Waffenringes am 25.Juli 1925. Dieser Tag ist nur der Tag, an dem die große Zahl der alten, gedienten Pioniere unter einem Dach zusammengefasst wurde.

Die Entstehung der ersten Pioniergemeinschaften, ihre Weiterführung nach den Kriegen und viele der danach entstandenen Neugründungen, sind ein genaues Spiegelbild der Geschichte des Deutschen Reiches , der Weimarer Republik, der Wehrmachtszeit, des Niederganges im 2.Weltkrieg, des sich Wiederfindens der alten Pioniere nach 1945 und der Suche nach der Verbindung mit den Pionieren der Bundeswehr nach 1956.

Nach dem siegreichen Krieg von 1870/71 besannen sich auch die Pioniere im ganzen Reich auf ihre Erfolge in diesem Krieg, die durch die Erstarkung der kaiserlichen und königlichen Armeen in den neunziger Jahren des vorvorherigen Jahrhunderts eine gewisse Bestätigung fanden.

Die ersten Pioniervereine werden gegründet: Nürnberg 1896, Lübeck 1897 und Ingolstadt 1898. Es sind Zusammenschlüsse von gedienten Pionieren, die ihre Tradition auf Waffenkameraden in alten Pioniergarnisonen zurückführen. Der Pionierverein Ingolstadt z.B. rekrutiert sich aus ehemaligen Angehörigen der königlich bayerischen Pionierbataillone 3 und 4 und der Wallmeister der Festung in der alten Schanz. Die Nürnberger Pionierkameradschaft entstand ebenfalls aus ehemaligen Ingolstädter Pionieren und gedienten Pionieren des königlich bayerischen Pionierbataillons 2 in Speyer.

Diese Pioniervereine schafften sich bald eine Fahne an und zeigten sie stolz Jahr für Jahr bei vielen Treffen der Pioniere.

Um die Jahrhundertwende, die Armeen des Deutschen Reiches werden weiter ausgebaut und die Pionierwaffe steigt als neue technische Waffengattung in ihrem Ansehen, entstehen weitere Pioniervereine, die sich alte, schon bestehende als ihre Patenvereine erwählen. 1901 schließen sich in Kassel die Pioniere zusammen, 1906 wird in Ulm ein Pionierverein gegründet und 1911 entsteht in Minden an der Weser eine Pionierkameradschaft.

Dort, wo größere, in sich feststehende Pionierkameradschaften gegründet werden können, hat fast immer die jeweilige Pioniergarnison einen großen Einfluss. Die Kommandeure der Pionierbataillone und ihre Kompaniechefs, vor allem aber auch das Unteroffizierkorps, sind nicht nur Gäste der Pioniervereine, sondern vielfach auch Mitglieder und übernehmen nach Jahren die Führung der Kameradschaften. Dieses Hineinwachsen gewährleistet auch den Bestand und die Erstarkung der Pionierkameradschaften über alle Zeit hinweg bis in unserer Jahre.

Die noch wehrfähigen Kameraden der Pioniervereine der damaligen Zeit ziehen als Reservisten, Landwehr- und Landsturmmänner neben ihren aktiven Kameraden in den 1. Weltkrieg. Die im Frieden in den Pionierkameradschaften gepflegte Kameradschaft zwischen alten und aktiven Pionieren einer Garnison wird wiederum zu einer Waffenbrüderschaft im Felde. Sie festigt sich so stark, dass selbst nach dem verlorenen Krieg die Pioniervereine in Pioniergarnisonen nicht nur weiter blühen, sondern eine große Anzahl neuer Pionierkameradschaften auch dort entstehen, wo keine Pioniergarnisonen am Ort sind.

Dies sind Zeichen höchster Kameradschaft unter den Pionieren aller im Kriege neu entstandenen Teilverbände unserer Waffengattung, z.B. der Minenwerfer, der Luftschiffer, der Flieger, der Nachrichtentruppe und der Kraftfahrer. Der verlorene 1. Weltkrieg, die Revolution von 1918 und die damit verbundene Abwertung alles Soldatischen, konnte die erlebte Frontkameradschaft der Pioniere weder brechen noch auslöschen.

Ganz im Gegenteil. Die Pioniere, die sich schon vor, aber besonders im 1. Weltkrieg zu einer Waffengattung fast rein technischer Art entwickelte, hatte in Ihren Reihen so viele Fachleute auf allen technischen Gebieten, dass sie nun in Ingolstadt z.B. die „Pionier-Wehr“, später „Wassernothilfe Ingolstadt“, gründeten und so zum Vorläufer der „Technischen Nothilfe“, des heutigen „Technischen - Hilfswerkes“ wurden. Die Bürger der Städte, z.B. Mainz, die ehemals Pioniergarnisonen als Helfer in Notfällen hatten, konnten sich dadurch auf die in den Pioniervereinen zusammengeschlossenen alten Pioniere verlassen.

Selbstverständlich hatten sich in der bisher aufgezeigten Zeit, also seit 1870/71 bis 1918, alle anderen Waffengattungen auch in Kameradschaften zusammengeschlossen und hatten ebenfalls die Niederlage von 1918 überstanden. Sie traten aber in der fast soldatenlosen Zeit nach 1920 meist als Wahrer der reinen soldatischen Tradition ins Blickfeld der Öffentlichkeit.

Die Pioniere in ihren Kameradschaften konnten aber stets, wo „Not am Mann“ war, aufgerufen werden. Deswegen nahmen die Pioniere immer eine besonders bemerkenswerte Stellung im Rahmen der Mitarbeit in Städten und selbst auf dem flachen Lande ein.

In dieser Zeit, in der die Pioniere nicht nur ihre Tradition hochhielten, sondern als Helfer ihrer Mitbürger wirksam werden konnten, entstanden neue Pionierkameradschaften: 1921 in Hannoversch Münden, 1925 in Northeim, 1925 der Pommersche Pionierbund und 1927 in Flensburg.

Aber auch die Verbindung zwischen den Pioniervereinen und denn nach 1922 genehmigten 7 Pionierbataillonen der Reichswehr war nicht abgerissen, sondern wurde aufgenommen und gepflegt. In ihnen taten ja die Kameraden aus dem Krieg, die Bataillonskommandeure, die alten Kompaniechefs und die Unteroffiziere Dienst.

In allen Städten, in denen nach Aufstellung des Hunderttausendmannheeres Pioniere in Garnisonen liegen, erstarken die Pioniervereine. Bekannt ist dies aus Ulm, Hannoversch. Münden, aus Ingolstadt und aus Minden. Es fehlen darüber die Berichte aus Königsberg, Stettin und Magdeburg. Es war dort sicherlich ebenso.

Diese Pioniervereine in den Garnisonen der Reichswehr Pioniere waren lange auch die stärksten des Waffenringes. Die Zusammenarbeit zwischen aktiven Truppe und den Pioniervereinen bestand nicht nur in der Pflege der Tradition. Wohl hatten fast alle Reichswehrpionierkompanien die Tradition alter Pionierbataillone des Heeres vor 1918 übernommen. Aber die beste Unterstützung fanden die Pioniervereine in der Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe im Sinne der Unterstützung der Technischen Nothilfe und in der Ergänzung des personellen Bestandes aus der Truppe. Die aktiven Reichswehrpionierbataillone waren es auch, die den großen Kameradschaftsbünden der Pioniere ihre Hilfe schon vor der Gründung des Waffenringes 1925 angedeihen ließen. Sie unterstützten die Pioniervereine in Minden, in Ingolstadt und Ulm, die im Jahr 1923 Erinnerungsmale für ihre gefallenen Kameraden errichteten und verleihen durch ihre Teilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten den Pioniertagen den militärischen Glanz. Das Band der Kameradschaft der Pioniere wird enger geknüpft denn je und es ist auch notwendiger denn je, um die kommende Zeit des Aufbaues des neuen Heeres 1934 zu meistern.

Neue Pionierbataillone müssen aufgestellt werden. Die schon lange ausgeschiedenen Pioniere, die zum großen Teil in den Pioniervereinen heimisch sind, vor allem ehemalige Unteroffiziere und Offiziere, treten wieder in den aktiven Dienst und gehören zur Reserve der aktiven Pionierbataillone.

Von 1934 an wird die Verbindung der Pionierkameradschaften zu den Pionierbataillonen noch enger. Und diese Verbindung erhält ihre Feuertaufe in den Feldzügen, Schlachte und Gefechten des 2. Weltkrieges

Der Pionier bewährt sich an allen Fronten, wechselweise als Techniker und Sturmpionier. Als letzterer geht er in die Geschichte des 2. Weltkrieges ein, ungewollt. Und ergeht mit seinen Kameraden von der Infanterie und allen anderen Waffengattungen als Sturmpionier, als Sturmbootfahrer, als Baupionier, als Brückenbauer, als Fallschirmpionier, als Landungspionier,

als Gebirgspionier, als Eisenbahnspionier und Panzerpionier unter. Das Heer der Wehrmacht, wie die Waffengattung der Pioniere, schien ausgelöscht.

Elf lange Jahre, von 1945 bis 1956, schien es so zu sein. Noch lebten aber die alten Pioniere in den Pioniervereinen und Pionierkameradschaften. Wohl waren seit 1945 alle soldatischen Verbände und Kameradschaften verboten. Aber Kameradschaft lässt sich nicht verbieten!

Sie lebte auch nach dem Zusammenbruch von 1945 weiter, ganz einfach in den Herzen der Pionierkameraden, die das Glück hatten, in den ersten Nachkriegsjahren in der Heimat sein zu können. Diese Pionierkameradschaft überwand aber auch alle Grenzen und wurde lebendig in den Kriegsgefangenenlagern an der Kama, in Sibirien, im Ural, in Nordafrika, in Frankreich, jenseits der Meere und in Jugoslawien. Die Pioniere hatten ihre Kameraden nicht vergessen!

In den alten Garnisonen der Pioniere von 1922 - 1945 traf man sich heimlich an „Stamm-tischen“, freute sich über wiedergefundenen Fahnen der Pioniervereine, opferte Geld von dem Mühsamverdienten, um den Kameraden in den Lagern zu zeigen, dass man ihrer gedenkt. Sammelte alte, noch zaghafte Kameraden und ist heute mit Recht stolz darauf, dass man schreiben konnte: gegründet 1898 – verboten 1945 – neugegründet 1952.

Die Pionierkameradschaften waren am Leben geblieben. Besser: Die Kameradschaft war lebendig geblieben. Und dieser Frontkameradschaft der Pioniere des 1. und 2. Weltkrieges verdankt der Waffenring seine Neubelebung beim 1. Bundestreffen vom 2.- 4. August 1952 in Holzminden.

Auch der 2. verlorene Weltkrieg konnte die Pionierkameradschaft weder brechen noch auslöschen. Es entstanden neue Pionierkameradschaften: Dillingen an der Saar- Anfang der 50er Jahre, Hamburg 1952, Holzminden 1951, München 1969. Mit besonders großer Freude nahm der Waffenring auf, dass sich die bewährten Kameraden aus den Pioniergarnisonen im Osten unseres Vaterlandes neu zusammenschlossen: die Kameraden des Pionierbataillons 1 Königsberg (1945), die Küstriner Pionier (1952) und die Pommerschen Pioniere (1961). Begrüßt wurden ebenso herzlich der Zusammenschlüsse der Landungspioniere 1955 und der Eisenbahnspionier 1956.

Der Waffenring weiß sich aber auch den Pionierkameraden der Gebirgstruppe und denen der Fallschirmtruppe verbunden. Sie sind ja alle aus den alten bewährten Pionierbataillonen der Reichswehr und der Wehrmacht hervorgegangen und fühlen sich verständlicherweise dort, wo sie einst kämpften, bei den Gebirgs-und Fallschirmjägern heimisch.

Wer wird die Kameradschaften nicht nur erhalten, sondern noch viel mehr verjüngen. Diese Frage stellte sich zunächst bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Bundeswehr im Jahr 1956 mit dem Aufbau begann. Die Pionierkameradschaften hatten die Zeit von 1945 bis 1956 überdauert. Wie aber wird das Verhältnis zu den Pionierkameraden der Bundeswehr sein? In den alten und neuen Garnisonen der Bundeswehrpioniere wurde von der aktiven Truppe, mehr oder weniger rasch, die Verbindung zu den „Veteranen der Pioniere“ aufgenommen. Dort, wo die Bataillonskommandeure, Kompaniechefs und besonders die alten Unteroffiziere traditionsbewusst waren, gelang es den Pionierkameradschaften verhältnismäßig rasch, mit den jungen Pionieren in Verbindung zu kommen.

Die Kommandeure, Kompaniechefs, Offiziere und Unteroffiziere waren ja mit den alten Pionieren an allen Fronten gestanden. Und auch diesmal zeigte es sich, dass der Geist der Pionierkameradschaft alle Hindernisse überwinden kann. Die Pionierkameradschaften fanden bei allen Bundespioniertreffen, die sie auszurichten hatten, große Unterstützung von den neuen Pioniergarnisonen. Ohne sie waren große Treffen nicht möglich.

Können aber die Kameradschaften auch personelle Ergänzung ihrer Mitglieder von den Bundeswehrpionieren erwarten? In Orten mit Pioniergarnisonen ja ! Die Vorstände der Pionierkameradschaften waren dort sehr bald mit vielen aktiven und gedienten Bundeswehrpionieren besetzt. Es entwickelte sich eine rege und intensive Zusammenarbeit und Unterstützung der

Kameradschaften mit den Garnisonspioniereinheiten und -verbänden. So führten viele Pionierkameradschaften Pionierwettkämpfe durch und stifteten dazu auch Pokale und Wanderpreise, wie etwa in Ingolstadt. Der Waffenring kennt ähnliche Beispiele auch aus den Rhein – und Wesergarnisonen und er selbst hat einen großen Schießpreis gestiftet.

Die Initiative zur Erhaltung der Pionierkameradschaften und damit des Bestandes des Waffenringes musste von den Kameradschaften ausgehen. Die Küstriner, die Pommerschen, die Königsberger Pioniere haben sich Patenbataillone der Bundeswehrpioniere geschaffen. Auch dieser Weg führte zum Erfolg. Aber nicht zu vergessen sind die vielen treuen und bewährten Kameradschaften, die keine Pioniergarnison „im Rücken hatten“. Sie mussten jeden ausscheidenden Pionier der Bundeswehr in ihrem Bereich an sich zu ziehen versuchen. Aber nicht nur einen Einzelnen ! Es mussten kleine Gruppen gewonnen werden, die in den Kameradschaften immer wieder „alte“ Kameraden aus ihrer Bw-Dienstzeit vorfinden. Es gab auch Pionierkameradschaften, meist zahlenmäßig kleine, die nur aus der Tradition ihrer Kompanie, ihres Bataillons oder nur aus dem Andenken an ihren ehemaligen Kompaniechef und späteren Bataillonskommandeur bestehen. Der starke Nürnberger Pionierverein lebte nur aus dem Andenken und der Verehrung für ihren Hauptmann von Werden.

Die Zeit zwischen 1965 und 1990 war geprägt von einem kameradschaftlichen Miteinander zwischen aktiver Truppe und den Pionierkameradschaften vor Ort. Diese Zusammenarbeit war immer dort sehr erfolgreich wo von beiden Seiten nach dem Motto gehandelt wurde, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Zahlreiche neue Pionierkameradschaften wurden gegründet, wie etwa die Pionierkameradschaft München im Jahr 1969.

Mit der Wiedervereinigung der Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 wurde auch für den Waffenring Deutscher Pioniere ein neues Kapitel aufgeschlagen. Sehr schnell nahm man Kontakt auf mit den ehemaligen Pionieren der NVA mit dem Ziel, neu Pionierkameradschaften im Osten der Republik zu gründen. Ein erster Erfolg war die Gründung der Pionierkameradschaft „Militärtransportwesen“ am 14. März 1991 in der Pionierkaserne „Schacht“ in Doberlug-Kirchhain. Die neugegründete Kameradschaft war die erste Kameradschaft in den neuen Bundesländern. Sie wurde am 25. April als Mitglied im Waffenring Deutscher Pioniere e.V. aufgenommen.

Die folgende Zeit, geprägt durch die Reduzierung der Bundeswehr und den Beginn der Auslandseinsätze, war auch verbunden mit der Auflösung zahlreicher Traditionspionierbataillone und damit auch dem Wegfall von Nachwuchspotential für die Pionierkameradschaften. Darüber hinaus sahen viele aktive Pioniere den Waffenring Deutscher Pioniere nicht mehr als ihre Interessenvertretung. Der Waffenring musste sich neu orientieren und für die Zukunft neu aufstellen und ausrichten. Dies geschah u.a. mit der Umbenennung des Waffenringes in Bund Deutscher Pionier am 28. September 2002 und einer Satzungsänderung in dem die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der aktiven Pioniertruppe, insbesondere mit der Pionierschule eine neue Priorität erlangte. Die Kernaufgabe des Bundes Deutscher Pioniere ist es seitdem, die Brücken zwischen Jung und Alt, Aktiven und Ehemaligen, aufbauend auf den Leistungen der Generation der Väter als Fundament, zu schlagen. Mit der Möglichkeit für Firmen, weiteren Traditionsverbänden und Organisationen sich als Mitglieder anzuschließen, hat sich der Bund Deutscher Pioniere zusätzlich auf eine ergänzende Art modernisiert und attraktiv gemacht.

Der Waffenring Deutscher Pioniere war in der Vergangenheit und der Bund Deutscher Pioniere ist es heute und wird auch in der Zukunft der Corpus sein. Seine Organisation stellt das Skelett dar, das lebendige aber sind seine Mitgliedsorganisationen, vor allem die Pionierkameradschaften. Daran hat sich seit der Gründung 1925 nichts geändert.

Der Bund Deutscher Pioniere zählte mit Stand 01. Dezember 2015 705 Einzelmitglieder und 50 Pionierkameradschaften /Firmen/ Organisationen mit aufgerundet 2400 Mitglieder.

7 a. Liste der Gründungsmitglieder (Stand: Juli 1925)

1. Verein ehem. Garde-Pioniere, Berlin
2. Verein ehem. Offiziere des ehem. Pionier-Btl 5
3. Verein ehem. Offiziere des ehem. Pionier-Btl 5, Ortsgruppe Berlin
4. Verein ehem. 17er Pioniere, Berlin
5. Verein ehem. Pioniere für Hamburg-Altona von 1896, Hamburg
6. Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen, Göttingen und Umgegend
7. Verein ehem. Pioniere Brandenburg an der Havel
8. Verein ehem. Pioniere Pasewalk und Umgegend
9. Verein Mündener Pioniere, Hann.-Münden
10. Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen Eisenach
11. Verein d. Pioniere u. Verkehrstruppen Braunschweig
12. Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen Soest i. W.
13. Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen Kiel
14. Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen Hindenburg (Oberschlesien)
15. Sächsischer Pionierverein Dresden
16. Verein ehem. Pioniere Karlsruhe
17. Verein der Offiziere des ehem. Pionier-Btl Fürst Radziwill Ostpreussen Nr. 1, Ortsgruppe Königsberg
18. Pionier-Verein Ibbenbüren i. W. und Umgegend
19. Pionierverein Pforzheim (Baden)
20. Renchtäler Pionier-Vereinigung Renchen (Baden)
21. Verein ehem. Offiziere u. Angehöriger des Poen'schen Pionier-Btl Nr. 29, Berlin
22. Vereinigg. Ehem. Pioniere und Verkehrstruppen, Barmen
23. Pionier-Verein Mannheim
24. Pionier-Verein Königsberg (Pr.)
25. Pionier-Verein Ulm u. Umgegend
26. Offiziervereinigung des Badischen Pionier-Btl Nr. 14, Konstanz
27. Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen Görlitz
28. Verein der Offiziere ehem. Pionier-Btl Fürst Radziwill (Ostpr.) Nr. 1, Berlin
29. Verein ehem. Pioniere Osterode (Ostpr.)
30. Verein ehem. Pion. u. Verkehrstr. Werder (Havel)
31. Verein ehem. Pion. u. Verkehrstr. Halle a.S.
32. Verein ehem. Pioniere Neustettin (Pommern)
33. Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen Cöthen u. Umgegend
34. Verein der Kameraden vom Pion-Btl v. Rauch Nr. 3 in Berlin
35. Verein ehem. Pioniere Belgard a. Pers.
36. Verein ehem. Pioniere Paderborn
37. Verein der Offiziere des ehem. 1. Nass. Pion.-Btl Nr. 2, Frankfurt a.M.
38. Offiziers-Vereinigung d. ehem. Pion.-Btl Nr 23, Ortsgruppe Hamburg
39. Offiziers-Vereinigung d. ehem. Pion.-Btl Nr. 23, Berlin
40. Verein ehem. 23er Pioniere, Berlin
41. Verein ehem. Pioniere Weimar
42. Kameradschaftl. Vereinigung ehem. Angehöriger des Pion-Btl v. Rauch Nr. 3, Berlin-Spandau
43. Vereinigg. der Kameraden des ehem. Mas. Pion.- Btl. Nr. 26, Berlin
44. Verein Württemb. Pionier - Offiziere Ulm (Donau)
45. Vereinigung der Offiz. des ehem. 2. Rhein.Pion.-Btls. Nr. 27
46. Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen Potsdam u. Umgegend

- 47. Verein ehem. Kameraden der Pioniere u. Verkehrstruppen Frankfurt a.O.
- 48. Verein ehem. Pioniere u. Verkehrstruppen Neheim (Ruhr)
- 49. Verein ehem. Pioniere Greifenhagen

7 b. Liste der bestehenden Landesverbände im Waffenring Deutscher Pioniere (Stand: Ende 1935)

L I S T E

der als Unterorganisationen des Waffenringes Deutscher
Pioniere bestehenden Landesverbände.
Stand: Ende 1935.

Lfd. Nr.	N a m e	Sitz	Vorsitzender	V o r t r a g
1	2	3	4	5
1	Landesverband 14er badisch. Pioniere	Bruchsal	Kam. Biedermann	1932 bereits 42. Pionier= tag; gegr. 1892; 1931 20 Pion.-Vereine unterstellt
2	Landesverband B a y e r n	München	Olt.a.D.Bader	1930 Oad Ernst Stammbeis. im WDPi. 1932 Beginn der Verhandlungen über Beitritt zum WDPi. Im gleichen Jahr Beschluß u.Beitritt mit 7000 Mitgliedern.
3	Landesverband Groß-Berlin	Berlin	Kam.Max Linke (+ 1934) Kam.F.Kaltenbach	1929 gegr. mit 9 Pionier= vereinen und Beitritt zum WDPi.; 1931 10 Pion.-Ver= eine.
4	Landesverband Brandenburg	Berlin, Brandenburg, Cottbus	Kam.Gaenischke, Georg Buchholtz, Fritz Landow	gegr. 1928 mit 6 Vereinen; 1930 8 Vereine + 700 Mitgl. 1931 10 Vereine mit 825 M., 1933 17 Pion.-Vereine mit 1214 Mitgliedern.
5	Landesverband Hessen und Nassau	Mainz, Wiesbaden	NaD Rosemann, OTLaD Hintze	ursprüngl.als LV Hessen-Nas= sau gegr.mit 8 Vereinen;um= benannt in "LV Hessen-Nas= sau (Mittelrhein)" mit Sitz in Mainz; 1931 LV Hessen und Nassau mit 10 Vereinen.
6	LV der Pion. +Verkehrstr. Hessen-Thürin= gen.	Eisenach	OTLaD L.Krüger, HaD Dir.Häusel	gegr.1929 mit 10 Vereinen; 1935 14 Vereine; Zusammen= legung mit Groß-Berlin 1934 erwogen; Pion.-Heim in Jena; Einzelmitglieder zugelassen

Lfd. Nr.	N a m e	Sitz	Vorsitzender	V o r t r a g
1	2	3	4	5
7	Verband der Pioniere und Ver- kehrstr.von Rheinland und Westfalen (gegr.1895)	Essen	MaD Ignée	1929 Anschluß an WDPi.mit 55 Pion.-Vereinen und 5500 Mitgl.; 1931 umbenannt in "Mudra-Verband"
8	Landesverband Niedersachsen	Göttingen Braunschweig	OaD Grabi, Kam.W. Reißner	entstanden aus dem 1928 ge- gr.LV d.Pion.+Verktr.Hanno- ver-Braunschweig mit 8 Ver- einen; Beitritt z.WDPi.1929; 1931 11 Vereine
9	Landesverband Ost-und West- preußen	Königsberg i.Pr.	MaD Dr.Grosse	Gründung und Beitritt zum WDPi. 1927 mit 8 Vereinen; 1932 20 Vereine mit 1500 M. alljährl. Pioniertage.
10	Landesverband Pommern (ehem. Pomm.-Pion.- Bund)	Stettin	Olt.a.D.Eick	gegr. 1926 mit 11 Vereinen + 2 Ortsgr.; 1927 Beitritt zum WDPi.; 1931 17 Vereine.
11	Landesverband Sachsen-Anh.- Thüringen	Magdeburg	MaD Winkelmann	1925 gegr.als Arge Sachsen- Anh.-Thür.; 1928 19 Vereine; 1933 an WDPi. angeschlossen;
12	Sächsischer Landesverband "Pioniere"	Dresden	Kam.Paul Türcke	gegr. 1921; 1927 an WDPi.; 1929 21 Pi.-Vereine mit 2000 M.; 1931 47 Vereine; eigene Ehrennadeln.
13	Landesverband Schlesien	Breslau	MaD Walt.Herda, (+ 1931) MaD Th.Kreuz	gegr. 1928 mit 14 Vereinen; 1931 17 Pioniervereine.
14	Landesverband der Pioniere Württemberg u. Hohenzollern	Stuttgart	Martin Kleinhans Carl Eckert	1931 mit 13 Vereinen gegr.; mit 1300 Mitgl.; 1935 30 Pion.-Vereine.

7 c. Verzeichnis der bestehende Pionier-Vereinigungen (Stand: 1952)

Nr.	Verband	Anzahl d. Mitgl.	Name des Vors. bzw. Einberufers	Anschrift	Tagungsort
1	10	100 lose	Oberst a.D. Behrisch	Regensburg ,Zeiss-Str. 16	Regensburg
2	27	? „	Hptm a.D. Bichlmeier	Ingolstadt,Haslangstr.1	Ingolstadt
3	54	? „	Herr E. Hartlmaier	München 2, Augustenstr. 6	München
4	31 / 131	? Verein	Oberst a.D. Bingmann	Höxter, Westerbachstr. 22	Höxter
5	LandesPi Rgt.12	? lose	Major d. R. a.D. Schmidt	Mainz, Am Gansen – heimerdorf 114	Mainz-Kastell
6	B.79	? „	H. Wolfgang Byard	Frankfurt/Main, Metzstr. 7 I	?
7	Hbg	? „	Genlt.a.D. Dehmel	Reinbeck Bez Hbg Bahnhofstr. 3	Hamburg
8	11,126	? „	Oberst a.D. Neumann	Helmstedt (20a), Friedrichstr. 10	Treysa/ Hessen
9	Berlin	? Verein	Gen.a.D. F.Saedicke	Berlin-Halensee, Augusta-Victoria-Str 109	Berlin-Schön
10	30	? lose	Oberst a.D. Ziebe	Lübeck, Schwartauer Allee 71a	Lübeck
11	B 19	über 600 Verein	H. A. Krumsiek	Holzminden, Altendorfer-str.1	Holzminden
12	57	rd. 100 lose	H. Heinz Schürmeyer	Höxter/Weser, Marktstr. 11	Höxter
13	26	? lose	Oberst a.D. Noske	Köln-Sülz, Münstereifeler Platz 2	Köln
14	4	OffzVer- Einigung lose	Gen.a.D. von Sommerfeld	Bad Pymont, Seipstr. 7	?
15	20	? lose	H. Hermann Wachsmuth	Hamburg 20 b.Andreasbrunnen 3	Hbg-Harburg
16	50	? „	H. H. Selle	Bonn, Drachenfelsstr. 3	Harburg
17	5	über 200	Techn. Oberinspektor H. Franz Schmitt	Ulm-Söflingen,	Ulm
18	7	? „	Archivar Albert Aschl	Rosenheim, Klöckelstr.	?
19	6	400 lose	Oberst a.D. G.Wiese	Dortmund, Davidisstr. 9	Minden
20	16		Oberst a.D. Fluhrer	Minden, Marienstr. 15	
21	29	? ?	? evtl. Gen.a.D. Hecker	Hann-Münden, Woorttweg 4	
22	22	? „	Gen.A.D. Dinter	Nienburg / Weser, Nordertorstriftweg	Nienburg

7 d. Entwicklung der Pionierkameradschaften/Firmen/Organisationen seit 1952 (Stand: Dez 2015)

Nr.	Name der Pionierkameradschaft / Firma/ Organisation	a) gegründet am b) Mitglied im WDPi / BDPi seit c) aufgelöst am
001	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl1, Königsberg</i>	a) 12. Juni 1954 b) 1963 c)
002	<i>Traditionsgemeinschaft ehem. Pommerscher Pioniere</i>	a) 11.11.1961 b) 25.07.1925/ 11.11.1961 c) ...
003	<i>Pionier-Kameradschaft ehem. Küstriner Pioniere</i>	a) 02.08.1952 b) 01.10.1952 c) ...
004	<i>Traditionsgemeinschaft ehem. PiBtl 4 Magdeburg</i>	a) b) 01.06.1925 c) ...
005	Kameradschaft Kölner Pioniere e.V.	a) 1920 b) 01.06.1925/ 17.04.1964
006	<i>Kameradschaft ehem. Pi 11er + 126er</i>	a) ... b) 03.08.1952 c) ...
007	<i>Kameradschaft ehem. PiBtl 25/106</i>	a) ... b) ... c) ...
008	<i>Kameradschaft der ehem. Grenzpioniere 74 u.d. ehem. Gebirgspioniere 74 (Heerespioniere)</i>	a) 09.05.1954 b) 05.06.1955 c) ...
009	<i>Kameradschaft PiBtl 207</i>	a) ... b) c) ...
010	<i>Pionierkameradschaft Aschaffenburg</i>	a) ... b) 03.08.1952 c) ...
011	<i>Pionierkameradschaft Dresden</i>	a) 1953 b) 01.01.1954 c) 31.12.1999
012	<i>Pionierkameradschaft Flensburg</i>	a) ... b) c) 31.12.1994
013	<i>Pionier-Kameradschaft Frankfurt / Main</i>	a) 04.08.1953 (wiedergegr.) b) 01.01.1927/ c)

014	<i>Kameradschaft der ehemaligen Eisenbahnpioniere</i>	a) ... b) 03.08.1952 c)
015	<i>Pionierkameradschaft WDPi BezGrp Oberhessen</i>	a) 1902/ ... b) ... / 01.06.1957 c) 1989
016	<i>Kameradschaft Eisenbahnpioniere, Hamburg</i>	a) .. b) .. c) ..
017	<i>Pionierkameradschaft ehem. Pioniere Hamburg</i>	a) Anfang 1952 b) 03.08.1952 c) ca 1960
018	Kameradschaft Deutscher Pioniere e.V. Hann-Münden	a) 17.12.1921 b) 01.06.1925 30.10.1952 (wieder eingetreten)
019	<i>Kameradschaft der Pioniere Hanau und Umgebung</i>	a) ... b) ... c) ...
020	Pionierkameradschaft Holzminden	a) 18.02.1951 b) 03.08.1952
021	Pionierkameradschaft Ingolstadt	a) 10.09.1898 / 06.11. 1952 b) 01.06.1925/ 06.11.1952 (wiedereingetreten)
022	<i>Pionierkameradschaft Kassel</i>	a) 01.08.1901/ 20.11.1964 (wiedergegr.) b) 01.06.1925 /20.11.1964 c) ...
023	<i>Kameradschaft ehem. Pioniere, Nachrichten und Verkehrstruppen Kiel</i>	a) .. b) .. c)
024	Pionierkameradschaft Koblenz e.V.	a) 08.07.1969 b) 08.07.1969
025	Pionierkameradschaft Köln	a) b) 01.06.1967
026	Pionierkameradschaft Lübeck von 1897	a) 01.03.1897 / 20.05.1952 (wiedergegr.) b) 01.06.1925 /
027	<i>Kameradschaft ehem. Pioniere Mainz-Kastel und Umgebung</i>	a) 1906 /1953(wiedergegr.) b) .. c) ..
028	<i>Pionierkameradschaft (vorher Pionierverein) Minden</i>	a) 11.02.1911/ 1952 (wiedergegr.) b) 01.06.1925 / c) 31.12.1999(Aufl.)

029	<i>Pionierkameradschaft (vorher: Verein ehemalige Pioniere) Northeim</i>	a) 12.09.1925/ 04.1953 (wiedergegr.) b) 1953 c)
030	<i>Pionierkameradschaft Nürnberg – Fürth; vormals: Kameradschaft ehem. Angehöriger des Genie-Korps, Minenwerfer und Verkehrstruppen Nürnberg u. Umgebung</i>	a) 1896 / 1955 (wiedergegr.) b) 01.06.1925 c)
031	<i>Vereinigung ehemaliger Pioniere Stuttgart und Umgebung</i>	a) .. b) .. c)
032	<i>Kameradschaft der Pioniere, Nachrichten und Verkehrstruppen 1901 Trier</i>	a) 1901 b) 01.06.1925 c)
033	<i>Pionierkameradschaft Ulm e.V.</i>	a) 10.03.1906/ 05.04.1952 (wiedergegr.) b) 25.07.1925 / 07.03.1953
034	<i>Pionierkameradschaft Hanau und Umgebung</i>	a) ... b) 01.06.1925 c) ..
035	<i>Kameradschaft ehem. Landungspioniere</i>	a) b) 03.08. 1952 c) ..
036	<i>Kameradschaft ehem. Marine -Pioniere</i>	a) ... b) ... c) ...
037	<i>Kameradschaft ehemaliges PiBtl 37 /PzPiBtl 37</i>	a) .. b) .. c) ..
038	<i>Brückenkopf ehemalige 16 Pioniere im WDPi</i>	a) 1952 b) 1952 c)
039	<i>Pionierkameradschaft München</i>	a) 01.07.1969 b) 01.01.1985
040	<i>Pionierkameradschaft Offz/UffzKorps PzpiKp 350</i>	a) .. b) .. c) ..
041	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps PiBrBtl 130, Minden</i>	a) .. b) .. c) ..
042	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps PplPiBtl 922 (?)</i>	a) .. b) .. c) ..
043	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps le PiBtl 15</i>	a) .. b) .. c) ..

044	<i>Pionierkameradschaft Offz-Korps SpezPiBtl 464 (vorher PiBrBtl 330)</i>	a) .. b) 01.08.1970 c) ...
045	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps sPiBtl 12, Volkach</i>	a) .. b) 01.10.1970 c) 31.03.2006
046	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps sPiBtl 715, Bensheim – Auerbach /SchwBrBtl 850, Darmstadt</i>	a) .. b) 01.09.1970 c) ..
047	<i>Pionierkameradschaft UffzKorps sPiBtl 715</i>	a) ... b) ... c) ...
048	<i>Pionierkameradschaft AStudÜb/ Pi SoInfra, Köln</i>	a) ... b) 01.01.1965 c) ...
049	Offziervereinigung Pionierkaserne a.d.Schanz e.V.(vormal: OffzHeimgesellschaft PiS/FSHBauT), Ingolstadt	a) .. b) 01.01.1971
050	<i>Offz/UffzKorps HA, Abt X (vorher Abt VI 3)</i>	a) .. b) 01.07.1971 c) ...
051	Pionierkameradschaft UffzVereinig. PiS/FSHBauT, München	a) .. b) 01.01.71
052	<i>Pionierkameradschaft sPiBtl (vormal: AmphPiBtl) 230, Ingolstadt</i>	a) .. b) 01.01.1974 c) ..
053	Pionierkameradschaft OHG Holzminden (vorher Offz-Korps PzPiBtl 1)	a) .. b) 01.01.1972 c) ...
054	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps PiKdo 850</i>	a) .. b) 01.10.1976 c)
055	<i>Pionierkameradschaft Kasinogesellschaft Degerndorf e.V</i>	a) ... b) c)
056	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 27/PzPiBtl 27</i>	a) 01.10.1976 b) 01.01.1985 c) ..
057	<i>Pionierkameradschaft OHG Funkkaserne München</i>	a) .. b) 01.10.1976 c) ..
058	<i>Pionierkameradschaft Offz-Korps PplPiBtl 850, Zweibrücken</i>	a) .. b) 01.10.1976 c)
059		a) .. b) ... c) ...
060	<i>Pionierkameradschaft ehem. 3.(mot) PiBtl 34, Glogau</i>	a) b) 06.04.1977 c)

061		a) .. b) .. c) ...
062	<i>Pionierkameradschaft UffzKorps PzPiKp 300, Ellwangen (Nachfolgeorganisation s. lfd Nr.130)</i>	a) .. b) 01.04.1978 c)
063	<i>Pionierkameradschaft (vorher ehem. PiBtl 17), Würzburg</i>	a) 06.05.1978 b) 01.01.1985 c) 01.06.2015
064	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 227, Köln</i>	a) .. b) 01.12.1978 c)
065	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 24, Riesa</i>	a) ... b) 01.01.1979 c)
066	<i>Pionierkameradschaft ehem. 7.(bayer.) PiBtl, München</i>	a) 1964 b) 01.01.1979 c)
067	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 337, Schwabmünchen</i>	a) .. b) 01.10.1979 c)
068	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 7, Rosenheim</i>	a) 1964 b) 01.09.1979 c)
069	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 48, Breslau</i>	a) 01.09.1979 b) 01.01.1985 c) 12. 1988
070	<i>Pionierkameradschaft ehem. PzPiBtl 57 e.V., Essen</i>	a) 1937/1957 b) 01.01.1980 c)
071	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 28 + 102, Bonn</i>	a) .. b) 01.01.1980 c)
072	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 171</i>	a) .. b) 01.01.1980 c)
073	<i>Pionierkameradschaft ehem. PzPiBtl 40</i>	a) .. b) 01.06.1980 c)
074	<i>Pionierkameradschaft UffzKorps PzPiKp 200, Hemer</i>	a) .. b) 01.01.1980 c)
075	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 20 (mot)</i>	a) 1950 b) 01.01.1981 c)
076	<i>Pionierkameradschaft UffzKorps PzPiKp 100, Weiden</i>	a) .. b) 01.01.1981 c) 30.09.1992

077	Pionierkameradschaft Offz-Korps (vorher AmphPiBtl/PiBrBtl) PzPiBtl 130, Minden	a) .. b) 01.10.1982 c)
078	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps PiBtl 120, Dörverden</i>	a) .. b) 01.10.1982 c)
079	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps PplPiBtl 800, Wuppertal</i>	a) .. b) 01.01.1983 c)
080	Pionierkameradschaft Offz-Korps PiBtl 4, Bogen	a) .. b) 01.01.1983
081	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps ehem. PiBtl 43 Brandenburg-Großdeutschland</i>	a) .. b) 01.06.1983 c) 1989
082	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps PiBtl 11, Dörverden</i>	a) .. b) 01.08.1983 c)
083	<i>Pionierkameradschaft UffzKorps PiBtl 11, Dörverden</i>	a) ... b) 01.08.1983 c)
084	<i>Pionierkameradschaft UffzKorps PzPiKp 20, Braunschweig</i>	a) .. b) 01.11.1983 c) 30.09.1992
085	<i>Pionierkameradschaft OHG Travekaserne e.V., Lübeck</i>	a) .. b) 01.04.1984 c)
086	<i>Pionierkameradschaft ehem. PiBtl 10, Regensburg</i>	a) 1954 b) 01.07.1985 c)
087	<i>Pionierkameradschaft PiBrig 30, Hilden</i>	a) .. b) 01.09.1985 c)
088	<i>Pionierkameradschaft PiBtl 10, Ingolstadt</i>	Bemerkung: Ist identisch mit lfd. Nr. 21
089	<i>Pionierkameradschaft (PiBtl 140), Emmerich</i>	a) ... b) 1986 c)
090	<i>Pionierkameradschaft PiBtl 3, Stade (Nachfolgeorganisation s. lfd.Nr.109)</i>	a) .. b) 1986 c) Juni 1993
091	<i>Pionierkameradschaft FlußPiKp 850, Neuwied</i>	a) .. b) 1986 c) 1989
092	<i>Pionierkameradschaft Münster</i>	a) 25.11.1986 b) .. c)
093	<i>Pionierkameradschaft Schleswig</i>	a) 29.10.1969 b) 01.07.1987 c) 01.01.2013

094	<i>Pionierkameradschaft Freundeskreis ehem. Österreichischer Eisenbahnzioniere, Wien</i>	a) 1988 b) 01.01.1988 c) ...
095	<i>Kameradenkreis ehem. Reserveoffizierbewerber (ROB) PiBtl 7</i>	a) 02.11.1985 b) 01.01.1988 c)
096	<i>Pionierkameradschaft Kameradenkreis ehem. PiBtl 51 (mot)</i>	a) b) 01.01.1988 c)
097	<i>Pionierkameradschaft OffzKorps sPiBtl 110, Minden</i>	a) b) 01.01.1989 c) ..
098	<i>Pionierkameradschaft PzPiKp 350</i>	a) .. b) 01.01.1989 c) ..
099	<i>Pionierkameradschaft Militärtransportwesen, Doberlug-Kirchhain</i>	a) 14.03.1991 b) 25.04.1991 c)
100	Kurmärkische Standortkameradschaft Storkow e.V.	a) 10.10.1991 b) 01.01.1992
101	Pionierkameradschaft Speyer e.V.	a) 17.03.1992 b) 01.04.1992
102	Offz/Uffz –Kameradschaft ehem. PiBtl 5e.V.	a) 20.03.1991 b) 1992
103	<i>Traditionsgemeinschaft Auerbacher Pioniere e.V.</i>	a) 12.09.1992 b) .. c) 31.12.2005
104	<i>Gemeinschaft der Fallschirmzioniere</i>	a) 03.05.1958 / 1992 (wiedergegr.) b) 1992 c) 31.12.2015
105	<i>Dt.Erinnerungskomitee Argonnerwald</i>	a) 02.11.1985 b) .. c)
106	Pionierkameradschaft Pionierregiment 75 Baden e.V.	a) 15.01.1993 b) 01.04.1993
107	Traditionsgemeinschaft PiRgt 73	a) 30.09.1993 b) 30.10.1993
108	Pionierkameradschaft Passau	a) 01.10.1993 b) 1993
109	<i>Kameradschaft Pionier der Unterelbe e.V., Stade</i>	a) 06.06.1993 b) 1998 c) 31.12.2012
110	Heimgesellschaft Elbe Havel Kaserne	a) 30.11.1993 b) 1994
111	<i>Pionierkameradschaft Schwerin</i>	a) 24.11.1995 b) 01.01.1996 c) 01.10.2012 (ausgetr.)

112	<i>Pionierkameradschaft Traditionsgemeinschaft PiBtl 310 e.V.</i>	a) 22.05.1992 b) 10.05.1996 c) 21.05.2007
113	Traditionsgemeinschaft Barmer Pioniere	a) 20.08.1996 b) 1998
114	Traditionsgemeinschaft PiBtl 320 e.V. Lahnstein	a) .. b) 01.01.2005
115	General Dynamics European Land Systems - Germany (vorher SBS) GmbH	b) 01.01.2006
116	Spedition Carl Balke GmbH	b) 01.01.2006
117	Autohaus Willi Schünemann GmbH	b) 01.06.2006
118	Rheinmetall Landsysteme GmbH Kiel	b) 01.06.2006
119	Kraus-Maffei- Wegmann GmbH & Co KG Mainz	b) 01.10.2006
120	<i>Otto Alte-Teigeler GmbH Bietigheim</i>	b) 01.10.2006 c)
121	Traditions-Kameradschaft „Württembergisches Pionier-Bataillon Nr.13“	a) 01.01.2007 b) 01.05.2007
122	FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH	b) 01.06.2007
123	Keiler – die 24	a) b) 01.06.2007
124	<i>Himmelfahrer e.V.</i>	a) ... b) 01.07.2007 c) ...
125	Vallon GmbH	b) 01.06.2007
126	<i>Glückauf Logistik GmbH & Co</i>	b) 01.10.2007 c) 01.04.2015
127	Gemeinsame Heimgesellschaft Holzminden	a) 15.04.2004 b) 01.01.2008
128	Traditionsgemeinschaft H.-V.-B. Kaserne, Minden	a) 1993 b) 2009
129	Pioniervereinigung Diepholz	a) 03.06.1980 b) 06.11.2008
130	Traditionsverband der Ehemaligen der PzPiKp 300 e.V., Ellwangen	a) 07.04.2006 b) 01.01.2009
131	Traditionsverband der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V.	a) 17.12.2007 b) 01.01.2009
132	Flusspionier-Kompanie Wiesbaden-Schierstein	a) 1987 b) 01.01.2009
133	Diehl BGT Defence GmbH und Co.KG	b) 01.07.2010
134	Behördenspiegel/ ProPress GmbH	b) 01.07.2010
135	RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co.KG	b) 01.07.2010
136	Kraus-Maffei Wegmann GmbH u. Co.KG München	b) 01.01.2011
137	DIENSTZEITENDE	a) .. b) 2010 c) 01.04.2011
138	ALMACON GmbH	b) 01.01.2011
139	Gemeinschaft der Ehemaligen der PzPiKp 310	a) .. b) 01.06.2011
140	Pionierstammtisch an der FüAkBw	a) 10.2000 b) 01.07.2011

141	<i>ELP GmbH European Logistic Partners</i>	<i>b) 01.01.2013</i> <i>c) 01.01.2015</i>
142	Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW GmbH	b) 01.07.2013

Legende:

aufgelöst od. ausgetreten

8. BESTPREISE

Schießpreis



Wanderpreis im Schießen

Bei der Delegiertentagung des Waffenringes Deutscher Pioniere **am 04.06.1966** in Flensburg **wurde die Einführung eines Wanderpreises des Waffenringes für Schießen beschlossen**

Für das Ausschießen des Wanderpreises wurden folgende Bedingungen festgesetzt:

4. Mit Gewehr: Anschlag liegend freihändig, Entfernung 100 m, Figuren-Ringscheibe, 5 Schuss Einzelfeuer, Trefferanzeige nach letztem Schuss.
5. Mit MG: Anschlag liegend, Entfernung 25 m, MG-Geländescheibe für Punktfeuer, 16 Schuss in 3 bis 5 Feuerstößen auf drei befohlene Ziele in 30 Sekunden.
6. Mit Pistole: Anschlag stehend freihändig, Entfernung 25 m, Mannscheibe, 5 Schuss, je Schuss 3 Sekunden Zeit, Trefferanzeige nach letztem Schuss

Die jeweils beste Mannschaft der Korps, des Kommandos der Territorialen-Verteidigung und der Pionierschule und Akademie des Heeres für Ingenieurbau war dem Truppenamt Inspektion der Pioniertruppe zu melden. Diese ermittelte auf Grund der gemeldeten Ergebnisse den Sieger.

Der vom Waffenring gestiftete Wanderpreis im Schießen für die beste Mannschaft der Pioniertruppe in allen Schießdisziplinen **wurde am 19. November 1968 erstmals** vom 1. Vorsitzenden, Brigadegeneral a.D. Koller-Kraus in Nienburg- Langendam, dem Standort der siegreichen Mannschaft - der **Panzerpionier - Kompanie 30** – an den General der Pioniertruppe, Brigadegeneral Langenstrass, und von dem **an die Sieger - Mannschaft übergeben**.

Den zweiten und dritten Platz belegten die Mannschaften der StabsKp SpezPiLVsuBtl, München und PzPiKp 300, Ellwangen.

Siegermannschaften

1968 1. PzPiKp 30, Nienburg- Langendam 2. StabsKp SpezPiLVsuBtl, München 3. PzPiKp 300, Ellwangen	1969 1. FlußPiKp 736, Karlsruhe 2. PzPiKp 50, Hann.-Münden 3. EisenbahnPiLVsuKp, München
1970 1. 1./AmphPiBtl 330, Speyer 2. 1./sPiBtl 120 3. PzPiKp 210	1971 1. AmphPiBtl 330, Speyer 2. PzPiKp 30., Nienburg 3. PzPiKp 100, Weiden
1972 1. LLPiKp 260, Saarlouis 2. 1./sPiBtl 850 3. sPiBtl 850	1973 1. LLPiKp 260, Saarlouis 2. PzPiKp 360, Bad Mergentheim 3. PzPiKp 210, Höxter

1974 1. PzPiKp 210, Höxter 2. 1./PiBtl 11, Dörverden 3. LLPiKp 260, Saarlouis	1975 1. PzPiKp 210, Höxter 2. 2./PplPiBtl 890 3. PzPiKp 100, Weiden
1976 1. PzPiKp 100, Weiden 2. PzPiKp 210 aus Höxter 3. 3./PiBtl 3 aus Stade	1977 1. PzPiKp 210, Höxter 2. PzPiKp 100, Weiden 3. PzPiKp 80, Lüneburg
1978 1. PzPiKp 100, Weiden 2. PzPiKp 210, Höxter 3. PzPiKp 300, Ellwangen	1979 1. PzPiKp 100, Weiden 2. PzPiKp 20, Braunschweig 3. PzPiLkP 90, Munster
1980 1. PzPiKp 100, Weiden 2. PzPiKp 20, Braunschweig 3. N.N.	1981 1. PzPiKp 100, Weiden 2. PzPiKp 210, Höxter 3. 1./PplPiBtl 890, Zweibrücken
1982 1. PzPiKp 100, Weiden 2. PzPiKp 20, Braunschweig 3. n.n.	1983 1. PzPiKp 20, Braunschweig 2. n.n. 3. n.n.
1984 1. PzPiKp 20, Braunschweig 2. 3./PiBtl 12, Speyer 3. PzPiKp 100, Weiden	1985 1. FlußPiKp 850, Neuwied 2. PzPiKp 20, Braunschweig 3. FlußPiKp 851, Wiesbaden.
1986 1. FlußPiKp 850, Neuwied 2. PzPiKp 350, Hammelburg 3. PzPiKp 20, Braunschweig	1987 1. FlußPiKp 850, Neuwied 2. PzPiKp 350, Hammelburg 3. 2./PiBtl 140, Emmerich
1988 1. PzPiKp 350, Hammelburg 2. FlußPiKp 850, Neuwied 3. PiplPiKp 602, Schleswig	1989 1. PzPiKp 350, Hammelburg 2. PzPiKp 100, Weiden 3. LLPiKp, Passau und der PzPiKp, Ahlen
1990 1. 1./PiBtl 110 in Minden 2. LLPiKp 250 aus Passau 3. PplPiKp 601 aus Schleswig	1991 1. PzPiKp 330, Dedelstorf 2. PzPiKp 30, Nienburg 3. PplPiKp 601, Schleswig
1992 1. PzPiKp 330 aus Dedelstorf 2. 1./AmphPiBtl 130, Minden 3. 5./PiBtl 11, Dörverden	1993 1. Techn SpezPiKp (PplPi) 601, Schleswig 2. 4./PiBrBtl 620, Schleswig 3. PzPiKp 10, Holzminden
1994 1. PzPiKp 510, Plön 2. TechnSpezKp (PlpPi) 601, Schleswig 3. 6./PiBtl 11, Dörverden	1995 1. PzPiKp 510, Plön 2. n.n. 3. n.n.
1996 1. 5./PiBtl 12, Volkach. 2. PzPiKp 510, Kellinghusen 3. PzPiKp 150, Westerbürg	1997 1. PzPiKp 10, Holzminden 2. n.n. 3. n.n.

1998 1. 4./PiBtl 12, Volkach 2. SpezPiKp 800, Prenzlau 3. SpezPiKp 600, Ingolstadt	1999 G3 / MG 1. 4./PiBtl 12 aus Volkach 2. 2./PiBtl 12 3. 4./PiBrLBtl 230, Ingolstadt und PzPiKp 320, Dörverden G 36 / MG 1. 4/sPiBtl 130 aus Minden 2. LLPiKp 270, Wildeshausen 3. die 2./sPiBtl 130
2000 1. 5./sPiBtl 130, Minden 2. n.n. 3. n.n.	2001 Kein Wettbewerb
2002 1. StKp PiLBrig 60, Ingolstadt 2. n.n. 3. n.n.	2003 n.n.
2004	2005 Kein Wettbewerb
2006 Kein Wettbewerb	2007 Kein Wettbewerb
2008 1. 3./PzPiBtl 4, Bogen 2. n.n. 3. n.n.	2009 1. PzPiKp 200 aus Augustdorf 2. 6.PzPiBtl 1 aus Holzminden 3. PzPiLKp 90 aus Munster
2010 1. LLPiKp 270, Seedorf 2. PzPiBtl 4, Bogen 3. UstgBtlKdo OpFü, Ulm	2011 1. PiS/FSHBauT 2. n.n. 3. n.n.
2012 1. FSHBauT 2. n.n. 3. n.n.	2013 1. ZKpfmBesBw I, Stetten 2. PzPiBtl 1, Holzminden 3. ZKpfmBesBw II, Stetten
2014 1. ZKpfmBesBw 1, Stetten 2. ZKpfmBesBw 2, Stetten 3. PiS/FSHBauT, V.Insp, Ingolstadt	2015 1. ZKpfmBesBw, Stetten 2. PzPiKp 550, Stetten 3. 5./SpezPiBtl 464, Speyer

Feldwebel-Boldt-Gedächtnispreis für den Lehrgangsbesten der Feldwebel-Lehrgänge



Feldwebel Boldt

Mit Beschluss der Hauptversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V. 1982 **am 12.06.1982** in Kassel **wurde der Feldwebel-Boldt-Gedächtnis Preis eingeführt** und am 30. März 1983 an den besten Lehrgangsteilnehmer der Unteroffizieraufbaulehrgänge der Pioniertruppe 1982 zum ersten Mal verliehen.

Mit dem Gedächtnispreis wollte der Vorstand das Andenken an Feldwebel Boldt bewahren, der 1961 in treuer Pflichterfüllung sein Leben für seinen Kameraden opferte.

Feldwebel Boldt war 1961 von der PzPiKp 70 zu einer Übung des PzGrenBtl 71 nach Putlos kommandiert worden, um dort die Sprengausbildung zu leiten. Während dieser Ausbildung rollte plötzlich ein Sprengkörper in die Deckung zurück, der jede Sekunde detonieren musste. Ohne sich zu besinnen, warf sich Erich Boldt mit seinem Körper über die Sprengladung und rette dadurch das Leben der beiden Soldaten in der Deckung. Der Bundesminister für Verteidigung Strauß schrieb der Witwe: „Ihr Mann gab sein Leben in vorbildlicher Pflichterfüllung als Soldat und als Vorgesetzter, um das Leben seiner Kameraden zu schützen. Auf Grund dieses Verhaltens wird er für die Soldaten der Bundeswehr als Vorbild weiterleben und in steter Erinnerung bleiben.“

Preisträger:

1982	Feldwebel Thomas Schmitt, 2./AmphPiBtl 330, Speyer
1983	Feldwebel Markus Klinke, AmphPiKp 600, Plön
1984	n.n.
1985	Feldwebel Dirk Ruhe, 4./AmphPiBtl 130, Minden
1986	Feldwebel Gerhard Graf, 4./PplPiBtl 850, Zweibrücken
1987	n.n.
1988	Feldwebel Steinhäussler, AmphPiBtl 230, Ingolstadt
1989	n.n.
1990	Stabsunteroffizier Hans-Peter Ronneburger, PzPiKp 330, Dedelstorf
1991	Feldwebel Hans Kreill, PiBtl 12, Volkach
1992	Stabsunteroffizier Siegfried Heinrich, 2./SchwBrBtl 260
1993	Feldwebel Thomas Zrischling, PiBrBtl 230, Ingolstadt
1994	n.n.
1995	n.n.
1996	n.n.
1997	n.n.
1998	n.n.
1999	n.n.
2000	Feldwebel Gerald Etterer, PiSchule, München

2001	Stabsunteroffizier Enrico Papik, 5./PiBtl 801, Storkow und Stabsunteroffizier Ingo Klee, PzPiKp 390, Bad Salzungen
2002	Feldwebel Ingo Hördreiter, PzPiKp 120, Amberg
2003	Stabsunteroffizier Rainer Schreckenbach, 3./sPiBtl 12, Volkach
2004	n.n
2005	Stabsunteroffizier Robert Pester, sPiBtl 12, Volkach
2006	Unteroffizier Andreas Achatz, 2./GebPiBtl 8, Brannenburg
2007	Feldwebel Christoph Kummer, PzPiLKp 90, Munster
2008	Oberfeldwebel Patrick Jantzen, PzPiLKp 90
2009	Oberfeldwebel Steven Albrecht, 5./SpezPiBtl 164, Husum
2010	Stabsunteroffizier Andre Nowak, 6./SpezPiBtl 164, Husum
2011	Oberfeldwebel Alexander Moser, 2./Panzerpionierbataillon 701
2012	Feldwebel Dennis Landov, PzPiKp, 550 IMMENDINGEN
2013	Feldwebel Torsten Faust, LLPiKp 270, Seedorf
2014	Feldwebel David Rolf Stapel, PzPiBtl 1
2015	n.n.

General von Mudra-Preis

für den Lehrgangsbesten des Offizieranwärterlehrganges der Pioniertruppe



*General der Infanterie
von Mudra*

Mit Beschluss der Hauptversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V. 1982 am **12.06.1982** in Kassel wurde der **General von Mudra-Preis eingeführt** und am **30. März 1983** an den Lehrgangsbesten des Offizieranwärterlehrganges der Pioniertruppe **zum ersten Mal verliehen**.

General von Mudra war von 1911 bis 1913 Chef des Ingenieur- und Pionierkorps. Er war der erste Offizier in dieser Dienststellung und hatte darüber hinaus als Truppenführer von 1907 -10 eine Division geführt. Seine besonderen Verdienste um die Pionierwaffe waren, dass er den besonderen Wert gemeinsamer Übungen der Pioniere mit anderen Truppengattungen und die Bedeutung der Auswirkung der sich ständig fortentwickelnden Technik erkannte. Er setzte auch durch, dass Pionieroffiziere der Zugang zu höheren Führerstellen geöffnet wurden. General von Mudra hat damit

entscheidend die Bedeutung unserer Truppengattung innerhalb der Armee geprägt.

Preisträger:

1983	Gefreiter (OA) Beetz
1986	Fahnenjunker Rudolf Hofweber, 3./ PiBtl 10, Ingolstadt
1987	Fahnenjunker Jürgen Bellesbach, 4./ PiLBtl 220, München
1990	Fahnenjunker Bernd Schmid, PiBtl 310, Koblenz
1991	Fahnenjunker Lukas Heyen, PiBtl 140, Emmerich
1992	Fahnenjunker Michael Mundt, 2./ PiBtl 6, Plön
1993	Fahnenjunker Karsten Wurzer, PiBtl 11, Dörverden
1995	Fähnrich Christian Niehlsen, I. Insp PiSchule, München
1996	Fähnrich Ingo Dreyer, I. Insp PiSchule, München
1997	Fähnrich Alexander Kionka, I. Insp PiSchule, München
1998	Fähnrich Kristian Pester, sPiBtl 803, Havelberg
1999	Fähnrich Ronny Richter, PzPiKp 420, Lehnitz
2000	n.n
2001	n.n
2002	Fähnrich Markus Obholzer
2003	Stabsunteroffizier (OA) Lars Winkler
2004	Fahnenjunker Matthias Witt, PzPiBtl 1, Holzminden
2005	Fahnenjunker Jörg Panzer
2006	Fähnrich Christian Jung

von 2007 – 2011 ausgesetzt

2012	Oberleutnant Marian Wilsberg, sPiBtl 130 Minden
2013	Oberleutnant Schedukat, sPiBtl 130 Minden
2014	n.n
2015	Oberleutnant Kevin Kuhnt, GebPiBtl 8, Ingolstadt

Prinz- Eugen- Preis

für den Jahrgangsbesten der Bautechnikerlehrgänge an der Fachschule des Heeres für Bautechnik



Prinz Eugen von Savoyen

Prinz – Eugen – Preis wurde am **8. Mai 1993** gestiftet. Am **30. Juli** wurde **erstmals** der Preis an der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik **verliehen**. Der Preis wird jährlich an den Jahrgangsbesten der Bautechnikerlehrgänge an der Fachschule des Heeres für Bautechnik in München vergeben. Er trägt den Namen von Prinz Eugen von Savoyen (1663 – 1736) der durch die Gründung einer Ingenieur Akademie in Wien, die Voraussetzungen für die technisch - akademische Ausbildung von Artillerie- und Pionieroffizieren schuf. Seine weiteren Taten und Erfolge sind hinreichend bekannt.

Preisträger:

1993	Oberfeldwebel OA Thomas Laukenmann, Artillerietruppe
1994	Oberfeldwebel Olaf Binka, Pioniertruppe
1995	Oberfeldwebel Volker Kraus, Luftwaffe
1996	Oberfeldwebel Thomas Hofmann
1997	Oberfeldwebel Mario Höß
1998	Oberfeldwebel Mark Biesalski
1999	Oberfeldwebel Alfred Wolf
2000	Oberfeldwebel Peter Rohbrandt, Wallmeister Trp VBK 75, Chemnitz
2001	Oberfeldwebel Oliver Wagner
2002	Oberfeldwebel Sven Beyer
2003	Oberfeldwebel Martin Salmann, 2./ sPiBtl 330
2004	Oberfeldwebel Christian Tischner
2005	Oberfeldwebel Ingo Klee
2006	Oberfeldwebel Andreas Klein
2007	Hauptfeldwebel René Lindemann
2008	Oberfeldwebel Jan Markowski
2009	Oberfähnrich Jörg Matetschk, AmtMilGeo Bw, Euskirchen
2010	Oberfähnrich Daniel Götz, PzPiBtl 701, Gera und Oberfähnrich Michael Mlinarsky, AmtMilGeo Bw, Euskirchen
2011	Hauptfeldwebel Benkert, 5./SpezPiBtl 464, Speyer
2012	Oberfähnrich Ingo Janssen von der 12. / ObjSchztRgt der Luftwaffe in Diepholz
2013	Hauptfeldwebel Felix Schulze, 5./PzPiBtl 1 Holzminden

2014	Oberfähnrich Peter Hubrich, Ausbildungskommando in Leipzig
2015	Oberfähnrich zur See Andreas Bäwert, PzPibtl 1, Holzminden

Oberst – Wernhard – Preis

für den Jahrgangsbesten der Reserveoffizieranwärter der Reserveoffizieranwärterlehrgänge (ROA) an der Pionierschule / FSHBauT



Oberst Wernhard

Die **Einführung des Oberst – Wernhard – Preises** wurde bei der Mitgliederversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere e.V. **am 08.05.1999** in Minden **beschlossen**

Er war Kommandeur der Lehrgruppe A der PiS/ FSHBauT von 1981 – 1983 und verstarb bei einem Bergmarsch mit Lehrgangsteilnehmern unterhalb des Gipfelkreuzes des Riesenkopfes bei Brannenburg. Er hat sich bis zu seinem Tod an der Ausbildung und Erziehung der Pioniere und des Führernachwuchses prägend ausgewirkt. Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit, Durchhaltewillen, Zielorientierung, Kameradschaft hat er vorgelebt und in die Ausbildung mit hohem persönlichem Engagement praktiziert.

Preisträger:

2003	Fahnenjunker (ROA) Mark Poppenburg, 3./ sPiBtl 130, Minden
2005	Fahnenjunker (ROA) Christoph Maier, 3./ GebPiBtl 8, Brannenburg
2010	nicht vergeben, da kein ROA-Lehrgang durchgeführt
2012	Fahnenjunker (ROA) Maximilian Göttfert-Keichel , 4./PzPiBtl 1, Holzminden
2013	nicht vergeben, da kein ROA-Lehrgang durchgeführt
2014	nicht vergeben, da kein ROA-Lehrgang durchgeführt
2015	nicht vergeben, da kein ROA-Lehrgang durchgeführt

Oberst a.D. Daase – Preis

für den Jahrgangsbesten der Luftwaffenpionierfeldwebellehrgänge



Oberst Daase

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung 2008 wurde der Oberst a.D. Daase Preis gestiftet. Der Preis soll jährlich dem Jahrgangsbesten der Luftwaffenpionierfeldwebellehrgänge verliehen werden.

Oberst a.D. Klaus Daase (* 10.01.1943) trat am 02.03.1962 als OA(BS) in die 4./OAbtLw in die Bundeswehr ein. Er schied am 31.01.2003 nach Erreichen der besonderen Altersgrenze aus der Bundeswehr aus.

Oberst a.D. Daase hat sich während seiner gesamten Dienstzeit sowohl im Bereich des Luftwaffenpionierwesens als auch in der Infrastruktur herausragende Verdienste erworben und war als Offizier in Haltung und Pflichterfüllung immer beispielgebend. Der Oberst a.D. Daase – Preis soll allen Teilnehmern an den Luftwaffenpionierfeldwebellehrgängen Ansporn sein, dem vorbildlichen Offizier Oberst a.D. Daase nachzueifern und diesen Preis zu erringen.

Preisträger:

2007	Feldwebel Frank Hiob, 11. Staffel des II./ObjSRgtLw
2008	Feldwebel Geigenberger, Infrastrukturfeldwebel im Infrastrukturstab Süd
2009	Feldwebel Dennis Klassen, Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“ Wittmund
2010	Feldwebel Stefan Deußenroth, 8./SpezPiBtl 164, Husum
2011	Feldwebel Stefan Schmidt, 11./ ObjSRgtLw, Diepholz
2012	Oberfeldwebel Karsten Schomacker, III./ObjSRgtLw
2013	Oberfeldwebel Patrick Pfretzschner, III. / ObjSRgtLw
2014	Oberfeldwebel Maik Häusler, 6./ObjSRgtLw
2015	n.n

Bestpreis
für den Jahrgangsbesten
des Ausbildungsganges Kampfmittelabwehr-Offizier

Dieser Preis wurde als 7. Bestpreis des BDPI e.V. 2015 gestiftet und erstmals am 29. September 2015 verliehen.

Der Ausbildungsstützpunkt Kampfmittelabwehr in Stetten am Kalten Markt wurde beauftragt, eine Persönlichkeit zu benennen, die der Namensgeber dieses Preises sein sollte.

Preisträger:

2015 Oberleutnant Angelo Herbich, PzPiBtl 5, Bogen

9. HISTORIE DER SATZUNGEN

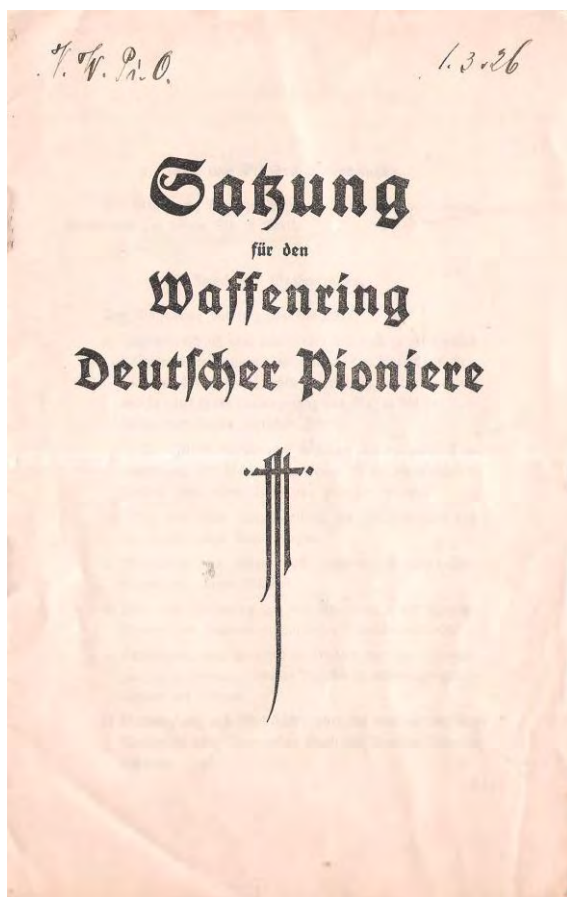
VORBEMERKUNGEN:

In diesem Abschnitt sind aus Sicht der Redaktion **die drei maßgebenden Satzungen** in der bisher 90 jährigen Geschichte des Waffenringes Deutscher Pioniere / des Bund Deutscher Pioniere, **nämlich die 1. Satzung von 1925** anlässlich der Gründung des WDPi, **die Satzung von 1962** anlässlich der Wiedergründung des WDPi 1952 und **die Satzung von 2003** anlässlich der Umbenennung des WDPi in den Bund Deutscher Pioniere (BDPi) entweder als Kopie des Originals (Satzung 1925) oder als Abschrift / Satzung 1962 / 2003) **wiedergegeben**. Darüber hinaus sind nur die wesentlichen Änderungen der Satzungen, die zwischen den o.a. Jahren beschlossen und eingeführt wurden, hier niedergeschrieben.

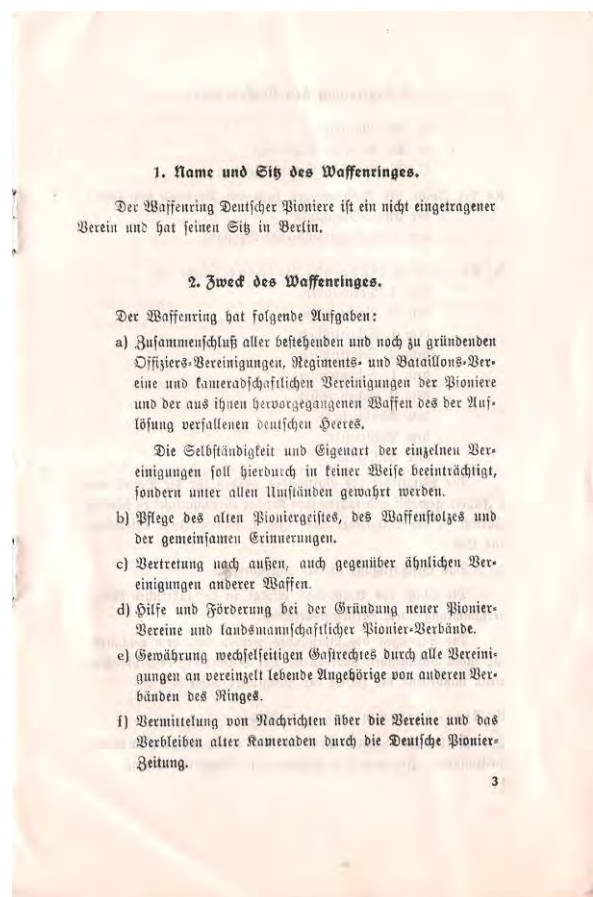
SATZUNGEN DES WAFFENRINGES DEUTSCHER PIONIERS

25. Juli 1925 (siehe u.a. Kopie des Originals; Original im Archiv des BDPi abgelegt)

Die **erste Satzung** des Waffenrings wird in der Gründungsversammlung in Berlin am 25. Juli 1925 einstimmig angenommen. Sie enthielt fünf Punkte, die den Namen und den Sitz des Waffenringes festlegten und den Zweck des WDPi, die Vertretung, Mitgliedschaft und Bestimmungen für Satzungsänderungen und Auflösung des Waffenringes zum Inhalt hatten. Einzelpersonen konnten nur über Kameradschaften Mitglied werden.



Kopie der Original-Satzung von 1925



3. Vertretung des Waffeninges.

- A. Der Vorstand.
- B. Die Ring-Versammlung.
- C. Die Deutsche Pionier-Zeitung.

An der Spitze des Waffeninges steht der Vorstand und zwar: der Ehren-Vorsitzende und der geschäftsführende Vorstand.

A. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- dem 1. Vorsitzenden,
- dem 2. Vorsitzenden,
- dem 1. Schriftführer,
- dem 2. Schriftführer,
- dem 1. Schatzmeister,
- dem 2. Schatzmeister,
- dem Werbeleiter,
- dem Presseleiter,
- vier Beisitzern.

Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer von 3 Jahren gewählt und führen ihre Ämter ehrenamtlich; es scheidet jährlich $\frac{1}{3}$ der Mitglieder aus. Im 1. und 2. Jahr entscheidet das Los.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Wahl des Vorstandes erfolgt in der jährlichen Ringversammlung durch Mehrheitsbeschluß.

Die Sitzungen des Vorstandes werden von dem geschäftsführenden Vorsitzenden anberaumt. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

B. Ring-Versammlung und Pioniertag.

Es hat jährlich mindestens eine ordentliche Ringversammlung stattzufinden. Zeit und Ort bestimmt die Ringversammlung.

4

Regelmäßige Gegenstände der Beratung und Beschlußfassung durch die Ringversammlung sind:

- a) Jahres-Bericht des Vorstandes,
- b) Rechnungsbericht des Schatzmeisters,
- c) Entlastung des Vorstandes,
- d) Neuwahl des Vorstandes,
- e) Ernennung der Kassenprüfer,
- f) Beschlußfassung über die Beiträge für das Geschäftsjahr.

Die Teilnahme an der Ringversammlung steht allen Mitgliedern der dem Waffeninge angeschlossenen Vereine frei. Abstimmungsberechtigt sind jedoch nur die schriftlich bevollmächtigten Vertreter der angeschlossenen Vereine.

Jeder Verein hat für jede angefangenen fünfzig Mitglieder eine Stimme.

Bei Beschlußfassungen entscheidet einfache Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ausnahmen s. Ziffer 5.

Außerordentliche Ringversammlungen sind nur bei ganz besonders dringenden Anlässen seitens des Vorstandes einzuberufen.

In Verbindung mit der Ringversammlung ist nach Möglichkeit ein allgemeiner deutscher Pioniertag zu veranstalten.

C. Pionier-Zeitung.

Der Waffening bedient sich für seine Mitteilungen und zur Herstellung der angestrebten Verbindungen der in Baden-Baden erscheinenden „Deutschen Pionier-Zeitung“.

4. Mitgliedschaft.

I. Erwerb der Mitgliedschaft.

Mitglieder des Waffeninges können werden:

- a) Alle Offizier-Vereinigungen, Regts.- und Batts.-Vereine und kameradschaftlichen Vereinigungen der Pioniere und der aus ihnen hervorgegangenen Waffen.

5

- b) Von den Vereinen, die neben den Angehörigen anderer Waffengattungen eine Anzahl Pioniere zu ihren Mitgliedern zählen, die Pionier-Gruppen dieser Vereine.

Einzelne Personen können nicht Mitglieder werden, doch hat der Waffening gemäß seinen unter 2. genannten Aufgaben solchen Kameraden den Anschluß an eine dem Waffening angehörige Vereinigung zu ermöglichen.

Die Mitgliedschaft ist nach schriftlicher Beitrittserklärung gegenüber dem Vorstand erworben, wenn nicht innerhalb von 2 Monaten nach Veröffentlichung in der „Deutschen Pionier-Zeitung“ begründeter Einspruch erhoben wird; bei Einspruch entscheidet die Ringversammlung.

II. Ehrenmitglieder.

Zu Ehrenmitgliedern des Waffeninges können solche Persönlichkeiten durch Mehrheitsbeschluß einer ordentlichen Ringversammlung ernannt werden, die sich um die Waffe oder den Waffening besonders verdient gemacht haben.

III. Verlust der Mitgliedschaft.

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) Durch Eingehen einer Vereinigung
- b) Durch den freiwilligen Austritt einer Vereinigung. In beiden Fällen ist dem Vorstände des Waffeninges vom Vorstand des betreffenden Vereins schriftlich Mitteilung zu machen.
- c) Durch Ausschuß, falls Mitglieder-Vereine sich durch ihr Verhalten oder durch Duldung des Verhaltens einzelner Mitglieder ihrer Vereinigung in Widerspruch zu dem Waffeninge setzen.

Die Ausschlusung erfolgt auf Antrag des Ringvorstandes und bedarf des Beschlusses durch die nächste Ringversammlung.

6

Ein ausgeschiedener oder ausgeschlossener Verein verliert jeden Anspruch an den Ring.

Wiederaufnahme ausgeschlossener Vereine ist nach Beseitigung des Ausschlusungsgrundes unter Beachtung der Bestimmungen zu 4. I. zulässig.

IV. Ringabzeichen.

Die Angehörigen der Mitglieder-Vereinigungen tragen das Ringabzeichen.

5. Satzungsänderung und Auflösung des Waffeninges.

Ueber Satzungsänderung befindet die Ringversammlung mit zwei drittel Stimmenmehrheit.

Ein Antrag auf Auflösung des Waffeninges ist schriftlich dem Vorstand einzureichen. Der Antrag muß mindestens von einem Viertel der dem Waffening angeschlossenen Mitglieder-Vereine unterzeichnet sein. Der Vorstand des Waffeninges beruft sämtliche Mitglieder-Vereinigungen zu einer außerordentlichen Hauptversammlung ein, zu der unter Angabe der Tagesordnung zwei Monate vorher einzuladen ist. Der Auflösungsbeschluß erfordert $\frac{2}{3}$ Mehrheit.

Der Waffening Deutscher Pioniere ist gegründet und die vorstehende Satzung ist angenommen in der Ringversammlung vom 25. Juli 1925.

Der geschäftsführende Vorstand:

gez.: H. Klob,
1. Vorsitzender.

gez.: Kastenbach,
1. Schriftführer.

gez.: Gänzel,
1. Schatzmeister.

Satzung vom 04. August 1928 (s. Original; im Archiv des BDPi abgelegt)

Wesentliche Änderung:

Auf der 3. Waffenringtagung in Königsberg wird eine erweiterte Satzung angenommen. Der Waffenring ist jetzt ein „eingetragener Verein „ (e.V.).

Satzung vom 03. August 1935

Wesentliche Änderung:

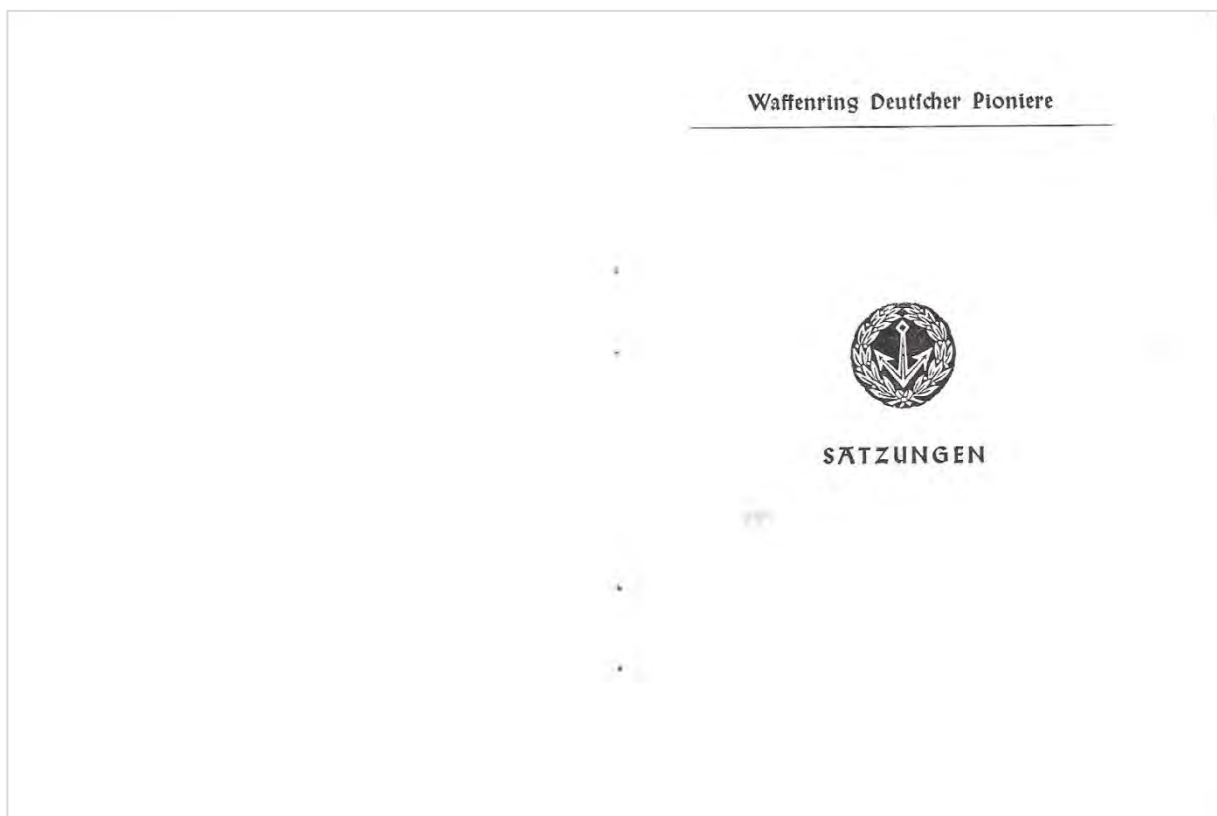
Die auf dem 10. Waffenringtag in Stettin beschlossene neue Satzung enthält gravierende Änderungen. Der WDPi wird nunmehr nach dem „Führerprinzip“ geleitet, d.h. der Vorsitzende ist jetzt der Führer des Waffenrings und beruft im Bedarfsfall einen Führerbeirat. Er ernennt die Landesverbandsführer, alle Vereine werden in Landesverbände zusammengefasst.

SATZUNGEN DES WAFFENRINGES DEUTSCHER PIONIERS
(nach Wiedergründung)

Satzung vom 23. Juni 1962 (siehe u.a. Kopie des Originals; . Original ist im Archiv des BDPi abgelegt)

Wesentliche Änderung:

Erst 10 Jahre nach der Wiedergründung des WDPi wird die von einem Fachausschuss erarbeitete Satzung auf der HV in Ingolstadt angenommen. Jetzt können auch Einzelmitglieder direkt Mitglied werden.



Titelblatt / Rückseite der Original-Satzung v. 1962

Satzungen
Waffenring Deutscher Pioniere
Abschrift der Satzung von 1962

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Waffenring führt den Namen
„Waffenring Deutscher Pioniere“
2. Er hat seinen Sitz in Höxter/Westf.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2

Der Waffenring Deutscher Pioniere ist ein loser Zusammenschluß aller Pioniervereinigungen der Bundesrepublik zu einheitlicher Spitze zur gemeinsamen Wahrung und Förderung kameradschaftlicher und ideeller Anliegen aller Angehörigen der Pionierwaffe der alten Armee, der ehem. Wehrmacht, der aus ihr hervorgegangenen Schwesterwaffen (Eisenbahnzioniere, Techn. Truppe, Bautruppe), der Pionierwaffe der Bundeswehr und ihrer Hinterbliebenen.

Eine Eintragung ins Vereinsregister soll nicht erfolgen. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist ausgeschlossen.

§ 3

Aufgaben

Zu den Aufgaben des Waffenringes gehören:

1. Pflege der soldatischen Tugenden, insbesondere der Kameradschaft.
2. Eintreten für Recht und Freiheit in einem ungeteilten Vaterland.
3. Bekämpfung aller Diffamierungen und Rechtsminderungen aller Soldaten, Wehrmachtsbeamten und ihrer Hinterbliebenen.
4. Pflege des Wehrgedankens und der Wehrbereitschaft unter besonderer Förderung der Belange der Pionierwaffe.
5. Pflege und Schutz des Andenkens der in Erfüllung ihrer staatsbürgerlichen Pflicht gefallenen Soldaten, insbesondere der der Pionierwaffe.
6. Kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Verbänden gleichartiger Zielsetzung.
7. Der Waffenring verfolgt diese Ziele unter Bejahung der demokratischen Staatsform, unabhängig von Parteipolitik und weltanschaulicher Bindung.

§ 4

Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Waffenringes sind
 - a) die im angehörenden Pioniervereinigungen und Pionierkameradschaften, die die gleichen Ziele und Aufgaben verfolgen.
 - b) die beim Vorstand eingetragenen Einzelmitglieder, die sich zu den Zielen des Waffenringes bekennen.
2. Traditionsvereinigungen, auch solche mit Vereinscharakter, in denen ehem. selbstständige Truppengattungen, die aus der Pionierwaffe hervorgegangen sind, zusammengeschlossen sind, könne als Mitglieder des Waffenringes Deutscher Pioniere aufgenommen werden.

§ 5

Organe

Organe des Waffenringes sind:

- a) Der Vorstand
- b) Die Delegiertentagung
- c) Die Mitgliederversammlung

§ 6

Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus:
 - a) Dem Vorsitzenden
 - b) Dem stellv. Vorsitzenden
 - c) Dem Schatzmeister
 - d) Dem Vertreter der Bundeswehr
 - e) Vier weiteren Mitgliedern, darunter mindestens einem Vorsitzenden einer Pioniervereinigung und einem – möglichst hauptamtlichen - Vertreter des THW.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf 2 Jahre gewählt. Seine Amtszeit läuft auf zwei Jahre weiter, wenn innerhalb von 2 Jahren keine Mitgliederversammlung einberufen wurde (§9, Ziff.1). Hat eine solche innerhalb von 3 Jahren nicht stattgefunden, wird der Vorstand von der nächsten Delegiertentagung neu gewählt.
Wird im Laufe der Amtszeit die Stelle eines Vorstandsmitgliedes frei, so wählt die nächste Delegiertentagung einen Ersatzmann bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
3. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte nach den Richtlinien der Delegiertentagung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.
4. Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich. Barauslagen können ersetzt werden.
5. Der Vorstand ist vom Vorsitzenden nach Bedarf, mindestens aber vierteljährlich, einzuberufen.
6. Der Vorstand kann den Waffenring in allen Angelegenheiten vertreten, insbesondere auch in Rechtsstreitigkeiten. Bei Rechtsgeschäften, die der Vorstand im Namen des Waffenringes vornimmt, haften dessen Mitglieder nur mit dem Vermögen des Waffenringes.
Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens vier seiner acht Mitglieder anwesend sind.
Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der Erschienenen gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 7

Arbeits-und Fachausschüsse

1. Zur Beratung und Unterstützung des Vorstandes sowie zur eingehenden Bearbeitung von Einzelfragen von besonderer Bedeutung können Arbeits- und Fachausschüsse gebildet werden.
2. Die Bildung der Ausschüsse erfolgt durch den Vorstand.
3. Jeder Ausschuß hat einen Obmann, der von seinen Mitgliedern gewählt wird. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Dieser koordiniert die dem Ausschuß vom Vorstand zugewiesenen Aufgaben und vertritt den Ausschuß gegenüber dem Vorstand.

§8

Delegiertentagung

1. Die Delegiertentagung besteht aus
 - a) dem Vorstand
 - b) den Vorsitzenden der Pioniervereinigungen bzw. Pionierkameradschaften
 - c) den Vorsitzenden der angeschlossenen Traditionsvereinigungen
 - d) den anwesenden vollstimmberechtigten Einzelmitgliedern
 - e) den Mitgliedern der Arbeits- und Fachausschüsse.Die Vorsitzenden der Pioniervereinigungen und der angeschlossenen Vereinigungen können sich vertreten lassen.
2. Die Delegiertentagung ist bei Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich oder auf Verlangen von mindestens einem Drittel seiner Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung und Innehaltung einer Frist von 4 Wochen vom Vorsitzenden einzuberufen. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Waffenringes oder sein Vertreter.
3. Die Delegiertentagung nimmt die Berichte über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Delegierten- oder Mitgliederversammlung entgegen. Sie bestimmen die Richtlinien für die weitere Arbeit im Waffenring bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
4. Die Delegiertentagung setzt die Bundespioniertreffen fest und bestimmt Zeitpunkt, Ort des Treffens und die Vereinigung, die mit der örtlichen Durchführung beauftragt wird.
5. Die Vorstandsmitglieder, die anwesenden vollstimmberechtigten Einzelmitglieder und die Vorsitzenden der korporativ angeschlossenen Traditionsvereinigungen bzw. ihre Stellvertreter haben je eine Stimme.
Die Vorsitzenden der Pioniervereinigungen bzw. Pionierkameradschaften oder ihre Vertreter haben je eine Grundstimme für sich selbst und für je 10 Mitglieder ihrer Vereinigung bzw. Kameradschaft eine weitere Stimme, sofern die Beiträge dieser Mitglieder bis zum Beginn der Mitgliederversammlung bzw. der Delegiertentagung für das vergangene Jahr bezahlt sind.
6. Eine ordnungsgemäß einberufene Delegiertentagung bzw. Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt und können nur von der nächsten Delegiertenversammlung aufgehoben werden.
7. Die sachlichen Kosten, die durch die Sitzungen der Delegiertentagung entstehen, trägt der Vorstand des Waffenrings, die persönlichen Kosten sind von allen Teilnehmern selbst zu bestreiten.

§ 9

Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet jeweils am sonabendnachmittag des Bundespioniertreffens statt. Der vorsitzende des Waffenrings beruft die Mitgliederversammlung unter Innehaltung einer Frist von 2 Monaten am Ort des Bundespioniertreffens unter Beifügung einer Tagesordnung ein.
2. Die Mitgliederversammlung besteht aus
 - a) dem Vorstand
 - b) den Einzelmitgliedern
 - c) den Vorsitzenden der Pioniervereinigungen bzw. Pionierkameradschaften
 - d) den Vorsitzenden der korporativ angeschlossenen Vereinigung
 - e) den Mitgliedern der Arbeits- und Fachausschüsse
 - f) den Mitgliedern der Pioniervereinigungen bzw. PionierkameradschaftenDie Stimmverteilung ergibt sich aus § 8, Ziff. 5.

3. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung muß enthalten:
 - a) Wahl des Leiters der Mitgliederversammlung
 - b) Erstattung des Geschäftsberichtes für das nach der letzten Delegiertentagung abgelaufene Geschäftsjahr
 - c) Berichterstattung über die Finanzen
 - d) Entlastung des Vorstandes
 - e) Beratung der vorliegenden Anträge
 - f) Wahl der Mitglieder des Vorstandes.
4. Zur Stellung von Anträgen für die Tagesordnung der Mitgliederversammlung sind der Vorstand, die Pioniervereinigungen, die Einzelmitglieder und die angeschlossenen Vereinigungen berechtigt.
5. Anträge bzw. Beratungsgegenstände, die auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung gesetzt werden sollen, müssen bis 4 Wochen vor der anberaumten Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen sein.
Anträge, die verspätet eingehen, könne auf Ersuchen der Antragsteller nur als Dringlichkeitsanträge durch Beschluß der Mitgliederversammlung zur Verhandlung und Abstimmung zugelassen werden.
6. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.
Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
Er kann zum Schluß der Mitgliederversammlung erneut zur Beratung und Abstimmung gestellt werden.
7. Die sachlichen Kosten, die durch die Mitgliederversammlung entstehen, trägt der Vorstand des Waffenrings, die persönlichen Kosten sind von den Teilnehmern selbst zu bestreiten.

§ 10 Beiträge

Zur Deckung der anfallenden Unkosten werden folgende Beiträge erhoben:

- a) Von den Einzelmitgliedern mindestens 12,-DM im Jahr.
- b) Von den Pioniervereinigungen bzw. Kameradschaften mindestens je Mitglied 5 Pfg. je Monat. Für die Berechnung ist die Mitgliedsstärke des vorangegangenen Jahres maßgebend. Der Preis von 0,75 DM je Mitteilungsblatt ist in dem Beitrag nicht enthalten.
- c) Die dem Waffenring korporativ angeschlossenen Traditionsvereinigungen zahlen jährlich eine Pauschalsumme entsprechend der Höhe ihrer Mitgliederzahl nach Bestimmung des Vorstndes des Waffenrings.

§ 11 Ehrevorsitzende und Ehrenmitglieder

Besondere Verdienste um die Deutsche Pionierwaffe oder den Waffenring könne neben Verleihung der silbernen oder goldenene Ehrennadel durch Ernennung zum Ehrevorsitzenden oder Ehrenmitglied gewürdigt werden. Die Ernennung erfolgt durch den Vorstand nach Entscheidung der Mitgliederversammlung bzw. Gelegiertentagung (s. § 6, Ziff.2).

§ 12 Satzungsänderung

Zur Annahme einer Satzungsänderung ist eine Mehrheit von zwei Drittel der Mitgliederversammlung und zur Auflösung des Waffenrings $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder erforderlich

und ausreichend. Im Falle der Auflösung des Waffenrings ist ein evtl. vorhandenes Reinvermögen dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zu überweisen.

Beschlossen und genehmigt durch die Mitgliederversammlung des Waffenringes Deutscher Pioniere am 23. Juni 1962 in Ingolstadt

Der Vorstand des Waffenringes Deutscher Pioniere

Satzung vom 20. Juni 1970 s. „PIONIERS“ 2/1970 S. 5-8)

Wesentliche Änderung:

Die Eintragung ins Vereinsregister kann erfolgen, der Vorstand wird auf 12 Personen erweitert, für einen Risikofond werden Sonderbeiträge erhoben. Die Eintragung beim Registergericht erfolgt am 10.01.1980 unter der Nr. VR 9740

Satzung vom 16. Mai 1987 (siehe „PIONIERS“ 1/1988 Seite 15 und 16; eingetragen beim Amtsgericht München, Registergericht, unter Az: VR 9740 am 05.01.1988)

Wesentliche Änderung:

Der Vereinssitz wird von Köln nach München verlegt.

Jede Person im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte kann Mitglied werden, bei Mitgliederversammlungen (MV) ist Stimmübertragung möglich

Aus § 7 wird § 8. (Vorstand): Kürzung des Umfanges des Vorstandes von 12 Mitgliedern auf 7 Mitglieder: Amtszeit beträgt vier bzw 3 Jahre

Zur Unterstützung des Vorstandes wird ein Beirat gebildet. (§ 10)

Auszeichnungen und Ehrungen (§11): Es wird die Ehrennadel in der Stufe Bronze eingeführt.

Satzung vom 26. September 1992 (siehe „PIONIERS“ 4/1992 Seite 23 und „PIONIERS“ 3/4/ 1993 S.32; eingetragen beim Amtsgericht München, Registergericht, unter VR 9740 am 13.10.1993)

Wesentliche Änderung:

Der Sprecher der PiKam wird Vorstandsmitglied, der Schriftführer wird Beiratsmitglied. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt jetzt 3 Jahre.

Satzung 22. Juni 1996 (siehe „PIONIERS“ 2/1997 Seite 32; eingetragen beim Amtsgericht München, Registergericht , unter VR 9740 am 4.3.1997)

Wesentliche Änderung:

Organisationen / Institutionen und Einzelpersonen, die sich der Pioniertruppe verbunden fühlen können Einzelmitglied werden. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird auf fünf reduziert, die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden teilen sich nun der Geschäftsführer und der Schatzmeister

Satzung vom 15. Februar 2001: (Satzung 2000 :siehe „PIONIERS“ 2/2001 Seite 10-12; Neufassung vom 22.06.1996, eingetragen beim Amtsgericht München, Registergericht, unter VR 9740 am 10.11.1997, Änderungen durch die MV v. 08.05.1999 und die MV 2000 vom

08.07.2000, eingetragen beim Amtsgericht München, Registergericht, unter VR 9740 am 15.12.2001)

Wesentliche Änderung: Beim Registergericht München wird die „Satzung 2000“ eingetragen mit den bei den MV 1999 und 2000 beschlossenen Änderungen. Jede PiKam hat – unbeschadet ihrer Mitgliederstärke – nur noch eine Stimme und zahlt einen Mitgliedsbeitrag. Ehrungen und Preisverleihungen werden neu geregelt.

SATZUNGEN DES BUNDES DEUTSCHER PIONIERS

Satzung vom 28. September 2002

Wesentliche Änderung:

Die Mitgliederversammlung in Hilden stimmte mit Mehrheit der Umbenennung in „Bund Deutscher Pioniere e.V.“ zu. Der Vorstand bekam wieder einen echten stellvertretenden Vorsitzenden. Bei der Mitgliederversammlung am 06.09.2003 in Schwerin wurden nochmals einige Änderungen und Ergänzungen beschlossen, so dass nunmehr die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt München bescheinigt wurde.



**Bund
Deutscher Pioniere e.V.**
(ehemals Waffenring deutscher Pioniere e.V.)

Satzung
Stand: Beschluss MV 2003
Abschrift

Der Verein führt den Namen

Bund Deutscher Pioniere e.V.

Er hat seinen Sitz in München und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes München unter der Nr. eingetragen.

Das Emblem des Bundes Deutscher Pioniere ist der silberne Anker auf schwarzem Grund.

Die Vereinszeitschrift des Bundes Deutscher Pioniere ist das Mitteilungsblatt „PIONIERS“.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

1. Der Bund Deutscher Pioniere e.V., im folgenden **BDPI e.V.** genannt, ist der ehemalige Waffenring Deutscher Pioniere e.V. und der Zusammenschluß von
 - a) Pionierkameradschaften,
 - b) Pioniertraditionsverbänden und

- c) anderen Pioniervereinigungen,
sowie der Zusammenschluß von einzelnen Angehörigen ehemaliger oder aktiver deutscher Pioniereinheiten.
2. Der BDPI e.V. ist weder politisch noch konfessionell gebunden.
Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung (§§51 – 68 AO 77).
Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
 3. Grundlage für das Handeln des BDPI e.V. und seiner Mitglieder sind die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und die Normen des Völkerrechts. Dabei gilt der Grundsatz, das Ehre und Würde aller Soldaten zu achten sind, die nach bestem Wissen und Gewissen ihre Pflicht getan haben.
 4. Zweck des Vereins ist insbesondere,
 - den Korpsgeist der Pioniere zu fördern,
 - für den Erhalt und Förderung der soldatischen Tugenden einzutreten,
 - die aktiven Pioniere der Bundeswehr ideell und materiell zu unterstützen,
 - für die Wahrung der Tradition und Kameradschaft zwischen den Generationen einzutreten,
 - die Reservisten und ehemaligen Soldaten der Pioniertruppe zu betreuen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Verbundenheit mit ihrer Truppengattung zu bewahren,
 - das Andenken an die Gefallenen und Verstorbenen der Pioniere in Ehren zu halten , dazu gehört u.a. die Unterstützung der Kriegsgräberfürsorge.
 5. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch
 - enge Zusammenarbeit mit den Truppenteilen und Dienststellen der Pioniertruppe
 - Unterrichtung der Mitglieder durch die regelmäßige Informationen über die Weiterentwicklung der Truppengattung Pioniere
 - Unterstützung und Durchführung von Veranstaltungen zur Festigung des Zusammenhalts aller Pioniere,
 - Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Pioniertruppe
 - Förderung der Völkerverständigung durch Begegnung mit ehemaligen und aktiven Pionieren anderer Länder,
 - das Eintreten für die Wahrung der Tradition und Kameradschaft zwischen den Generationen und damit die Erhaltung und Förderung der Verbundenheit der Vereinsmitglieder mit den aktiven und den ausgeschiedenen Soldaten,
 - Mitarbeit im Ring Deutscher Soldatenverbände (RDS), dabei vor allem Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bw-Verband (DBwV) und dem Verband der Reservisten der Bundeswehr (VdRdBw)
 - Unterstützung des Vereins „ Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.“
 - Mithilfe bei der Betreuung der Familienangehörigen von im Ausland eingesetzten Soldaten,
 - Förderung der Lehrsammlung an der Pionierschule .

§ 3 **Mitgliedschaft**

1. Mitglied im BDPI e.V. können werden
 - a) jede Person, die die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt;
 - b) Pionierkameradschaften;

- c) Organisationen/ Institutionen und Einzelpersonen, die sich der Pioniertruppe verbunden fühlen und diese Satzung als verbindlich für ihre Vereinsarbeit ansehen.
- 2. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen.
Über die Aufnahme als Mitglied entscheidet der Vorstand endgültig.
- 3. Mit dem Erwerb der Mitgliedschaft durch einen Pionierkameradschaft oder einer anderen Organisation/ Institution werden deren Mitglieder selbst nicht Einzelmitglieder des BDPI e.V. Sie sind jedoch berechtigt, durch das Tragen der Anstecknadel des BDPI e.V. ihre Verbundenheit mit diesem zu zeigen.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

- 1. Die Mitgliedschaft eines **Einzelmitglieds** endet
 - a) durch den Tod,
 - b) durch freiwilligen Austritt,
 - c) durch Streichung von der Mitgliederliste,
 - d) durch Ausschluß aus dem BDPI e.V.
- 2. Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung mit dreimonatiger Kündigungsfrist und ist zum Ende eines Kalenderjahres möglich.
- 3. Die Streichung von der Mitgliederliste erfolgt auf Beschluss des Vorstandes, wenn ein Mitglied trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung seinen Jahresbeitrag nicht spätestens 3 Monate nach der zweiten Mahnung zahlt.
- 4. Verstöß ein Mitglied gröblich gegen die Interessen des BDPI e.V., kann der Vorstand seinen Ausschluß beschließen. Dem Mitglied ist vorher Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Beschluß wird dem Mitglied schriftlich mit Begründung zugestellt. Erhebt das Mitglied Einspruch, entscheidet die Mitgliederversammlung über den Ausschluß.
- 5. Die Mitgliedschaft einer **Pionierkameradschaft / Institution** endet
 - a) durch deren Auflösung
 - b) durch schriftliche Austrittserklärung
- 6. Ein ausgeschiedenes Mitglied kann aus seiner früheren Mitgliedschaft keine Forderung gegen den Verein geltend machen.

§ 5 Mitgliedsbeitrag

- 1. Der BDPI e.V. erhebt von seinen Mitgliedern (Pionierkameradschaften / Organisationen / Institutionen / Einzelmitgliedern) einen Jahresbeitrag. Dieser Beitrag ist im voraus zu Beginn eines jeden Jahres zu entrichten.
- 2. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages und des von Nichtmitgliedern zu entrichtenden Bezugsgeldes für das Mitteilungsblatt „PIONIERS“ wird auf Antrag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung beschlossen.
- 3. Im Mitgliedsbeitrag ist das Bezugsgeld für das Mitteilungsblatt „PIONIERS“ enthalten.

§ 6 Finanzen

1. Die Mittel des Vereins werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aufgebracht.
2. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
3. Die mit einem Ehrenamt Betrauten haben Ersatzanspruch auf tatsächlich erfolgte Ausgaben.
4. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet den Vereinsgläubigern nur das Vereinsvermögen.

§ 7 Organe

Organe des BDPI e.V. sind

1. der Vorstand,
2. der Beirat,
3. die Mitgliederversammlung.

§ 8 Vorstand

1. Der **Vorstand** des BDPI e.V. besteht aus
 - a) dem Vorsitzenden
 - b) dem stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) dem Geschäftsführer,
 - d) dem Schatzmeister
 - e) dem stv. Schatzmeister und stv. Geschäftsführer
 - f) dem Sprecher der Pionierkameradschaften
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wahl des Vorsitzenden erfolgt jedoch ein Jahr vor der Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder. Die Amtszeit des Vorstandes beginnt mit der Annahme der Wahl und endet mit der Wahl eines neuen Vorstandes.

Scheiden Vorstandsmitglieder vor Ablauf ihrer Amtsdauer aus, ist der Vorstand befugt, bis zur nächsten Vorstandswahl den Vorstand mit kommissarisch eingesetzten Mitgliedern zu ergänzen.

Die Amtszeit der so Nachberufenen endet mit dem Ablauf der Amtszeit der Vorgänger.
3. Der Vorstand führt den Verein und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich. Er ist vor allem für folgende Aufgaben zuständig:
 - a) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und Überwachung des Einhaltens der Satzung,
 - b) Erstellung des Haushaltsplans für das Folgejahr,

- c) Vorbereitung, Einberufung und Durchführung der jährlichen Mitgliederversammlung,
 - d) Beschlussfassung über Aufnahme, Ehrung, Streichung und Ausschluss von Mitgliedern.
 - e) Vertretung des Vereins bei gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten durch den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied des Vorstandes.
4. Die Sitzungen des Vorstandes werden vom Vorsitzenden, ist dieser verhindert, vom stellvertretenden Vorsitzenden einberufen und geleitet. Sind beide verhindert, an der Sitzung teilzunehmen, wird diese vom Geschäftsführer geleitet.
 5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
 6. Über Vorstandsbeschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen. Sie ist bei der nächsten Vorstandssitzung vorzulegen und vom Sitzungsleiter und vom Protokollführer zu unterschreiben.

§ 9 Beirat

1. Der Beirat besteht aus
 - a) dem / den Ehrenvorsitzenden,
 - b) dem General der Pioniere oder einem von ihm benannten Vertreter der Pioniertruppe,
 - c) ausgewählten Lehrgangsteilnehmern von Laufbahnlehrgängen und des Bautechniker-Lehrganges an der Pionierschule / FSHBauT
 - d) dem Chefredakteur und dem stv. Chefredakteur des Mitteilungsblatts „PIONIERS“
 - e) dem Beirat für die Website des BDPI e.V.,
 - f) den Regionalvertretern des BDPI e.V.
 - g) weiteren Personen, die durch den Vorstand zeitweilig oder auf Dauer für bestimmte Aufgaben berufen werden können.
2. Die Mitglieder des Beiratsmitglieder haben die Aufgabe, den Vorstand in wichtigen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen.
Der Beirat hat Initiativrecht. Er gibt sich eine Geschäftsordnung. Diese regelt die Einzelheiten der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

§ 10 Mitgliederversammlung

1. Die **ordentliche** Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
Sie findet jährlich statt. Sie ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Eine **außerordentliche** Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es

- a) das Interesse des BDPI e.V. erfordert, die Entscheidung darüber obliegt dem Vorstand
 - b) von mind. 1/10 der Pionierkameradschaften oder 70 Einzelmitgliedern beantragt wird.
2. Jede Mitgliederversammlung ist vom Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden oder dem Geschäftsführer unter Einhaltung einer Einladungsfrist von vier Wochen mit Brief oder durch Bekanntmachung im Mitteilungsblatt einzuberufen.

Dabei ist die Tagesordnung mitzuteilen.

3. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, ist dieser verhindert, vom stellvertretenden Vorsitzenden geleitet.
Ist auch dieser verhindert, leitet der Geschäftsführer die Mitgliederversammlung.
4. Anträge, die nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen dem Vorstand 1 Woche vor der Versammlung schriftlich vorliegen. Der Versammlungsleiter hat die Tagesordnung zu Beginn der Versammlung entsprechend zu ergänzen.
5. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst zu Beginn der Versammlung gestellt werden, entscheidet die Mitgliederversammlung.
Zur Annahme ist eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
6. Jeder Teilnehmer der Mitgliederversammlung hat eine Stimme.

Einzelmitglieder und Pionierkameradschaften können sich im Falle der Verhinderung bei der Mitgliederversammlung vertreten lassen.

Der Beauftragte kann zusätzlich zu seiner eigenen höchstens 5 weitere Stimmen vertreten und muss eine schriftliche Vollmacht der vertretenen Einzelmitglieder und Pionierkameradschaften vorlegen, die dem Ergebnisprotokoll beizufügen ist.

7. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
8. Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist ein Ergebnisprotokoll zu führen, das vom Versammlungsleiter und zwei weiteren Mitgliedern des Vorstandes zu unterschreiben und im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen ist.

§ 11

Ehrungen und Preise

1. Für langjährige Mitgliedschaft im BDPI e.V. oder in einer Pionierkameradschaft, sowie zur Würdigung besonderer Verdienste um den BDPI e.V. oder eine seiner Kameradschaften sind folgende Ehrungen vorgesehen:
 - a) **Verleihung der Ehrennadel des BDPI e.V.** in den Stufen
 - Bronze
 - Silber
 - Gold
 - b) **Ernennung zum Ehrenmitglied des BDPI e.V.**
Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung.
 - c) **Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des BDPI e.V.**
Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden oder Ehrenpräsidenten erfolgt auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung.
Zum Ehrenvorsitzenden können nur ehemalige Vorsitzende des BDPI e.V./ WDPi e.V. ernannt werden. Ehrenvorsitzende sind Mitglieder im Beirat des BDPI e.V.
2. Der BDPI e.V. verleiht regelmäßig die folgenden Preise:
 - a) **General-von-Mudra-Preis** für den Lehrgangsbesten des Offizierlehrgangs an der PiSchule/FSHBauT,

- b) **Feldwebel-Boldt-Preis** für den Lehrgangsbesten des Feldwebellehrgangs an der PiSchule/FSHBauT,
- c) **Prinz-Eugen-Preis** für den Lehrgangsbesten des Bautechnikerlehrgangs an der PiSchule/FSHBauT,
- d) **Oberst-Wernhard-Preis** für den Lehrgangsbesten des Zugführerlehrgangs an der PiSchule/FSHBauT,
- e) **Schießpreis des BDPi** (Wanderpreis, zweiteilig) für die jeweils beste teilnehmende Mannschaft am Schießwettbewerb des BDPi e.V. für die Pionierkompanien.
Die Verleihungs- und Wettkampfbedingungen erarbeitet und veröffentlicht der Vorstand in enger Abstimmung mit dem General der Pioniere.

- 3. Der BDPi e.V. kann aus besonderem Anlass **Sachpreise** nach Entscheidung des Vorstandes vergeben.

§ 12 Kassenprüfung

Jede ordentliche Mitgliederversammlung wählt jeweils für das kommende Kalenderjahr zwei Kassenprüfer. Diese haben die Einnahmen- und Ausgabenbelege, Konten- und Kassenbestände und die Listen der Einzelmitglieder und Einzelbezieher zu prüfen.
Sie erstellen einen Prüfbericht, den sie der nächsten Mitgliederversammlung vortragen.

§ 13 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen kann nur die Mitgliederversammlung beschließen mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen.

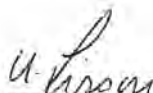
§ 14 Auflösung

- 1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung bei einer Mehrheit von 3/4 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.
- 2. Bei der Auflösung des Vereins fällt sein Vermögen an das Soldatenhilfswerk.
Diese Verwendung des Vereinsvermögens nach Auflösung bedarf jedoch der Zustimmung des Finanzamts.
- 3. Mitgliedsbeiträge und Spenden werden nicht zurückgezahlt.

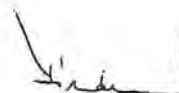
Hilden, 28.09.2002


E.-G. Krohm

1. Vorsitzender


U. Lisson

stv. Vorsitzender u.
Geschäftsführer


H. Lindenau

Sprecher der
Pionierkameradschaften



Eingetragen im Vereins-Register unter
Aktenzeichen: VR 9740 am 18. 10. 2003
München, den 1. 3. Okt. 2003
Amtsgericht München, Registergericht

Peter
Justizangestellte

Satzung vom 16. September 2005 (siehe Beschluss MV 2005)

Wesentliche Änderung:

Der Bund Deutscher Pioniere stellt die Unterstützung für die aktive Truppe in den Mittelpunkt. Eine Kernaufgabe ist es, Brücken zwischen der älteren und der jüngeren Generation zu schlagen.

Satzung vom 31. August 2006 (siehe Beschluss MV 2006)

Wesentliche Änderung:

Der Bund Deutscher Pioniere erhöht die Beiträge für Einzelmitglieder, für Pionierkameradschaften, Traditionsverbände und Firmen

04. Juli 2008 (siehe Beschluss MV 2008)

Wesentliche Änderung:

Der Sitz des BDPI wird von München nach Ingolstadt verlegt. Personen und Verbände, Vereine, Firmen etc., die sich als Freunde der Pioniertruppe und dem Bund Deutscher Pioniere verbunden fühlen, können Mitglieder werden. Es wird ein Beirat Lehrgangsteilnehmer und ein Beirat Tradition / Geschichte eingerichtet. Die Beiratsmitglieder werden durch den Vorstand berufen.

19. Juni 2009 (siehe Beschluss MV 2009)

Wesentliche Änderung:

Der Bund Deutscher Pioniere ist mit dem Sitz und dem Geschäftsort beim Amtsgericht SCHWELM eingetragen.

Der §2 wird mit dem Zusatz, der Bund Deutscher Pioniere beachtet in seiner Traditionspflege den jeweils gültigen Traditionserlass der Bundeswehr ergänzt. Der §2 Abs. 5 wird um die Aussage „Unterstützung des Vereins Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge“ reduziert.

Der Bund Deutscher Pioniere ändert den Namen seiner Vereinszeitschrift von „Vereinszeitschrift“ in „Magazin der Pioniertruppe und des Bundes Deutscher Pioniere e.V.“ - „Pioniere“. Der Begriff „Regionalvertreter“ wird durch den Begriff „Beauftragter für den Standort“ ersetzt.

Satzung vom 18. September 2010 (s. Beschluss MV 2010)

Das zuständige Amtsgericht Hagen hat darauf hingewiesen, dass es noch geringfügige Differenzen zwischen dem vorgelegten Entwurf und den Beschlüssen der MV 2008 und 2009 gibt, die in der MV 2010 beseitigt werden sollten. Außerdem schlägt der Vorstand vor, den Sprecher der PiKam aus der Satzung § 8 1f zu streichen, um die Zahl der Mitglieder des Vorstandes zu reduzieren und dadurch u.a. auch Kosten zu sparen. Die Aufgaben des Sprechers der PiKam sollen zukünftig durch den Geschäftsführer mit wahrgenommen werden. Aus dem zuvor gesagten ergeben sich folgende Satzungsänderungen:

Wesentliche Änderung:

Das zuständige Amtsgericht ist nun das Amtsgericht Hagen. Der BDPI ist unter der Nr VR 2626 registriert. Die Vereinszeitschrift wird in „Zeitschrift PIONIERE Magazin der Pioniertruppe und des BDPI“ umbenannt. Der Sprecher der Pionierkameradschaft ist nicht mehr Mitglied im Vorstand.

Satzung vom 12. Juli 2013 (siehe Beschluss MV 2013)

Wesentliche Änderung:

§ 9 Beirat: Der Bund Deutscher Pioniere ändert den Begriff „Beauftragter des BDPI e.V. für den Standort“ in „Repräsentant des BDPI für den Standort.“

Satzung vom 09. Mai 2014

Keine wesentlichen Änderungen

Satzung vom 03. Juli 2015

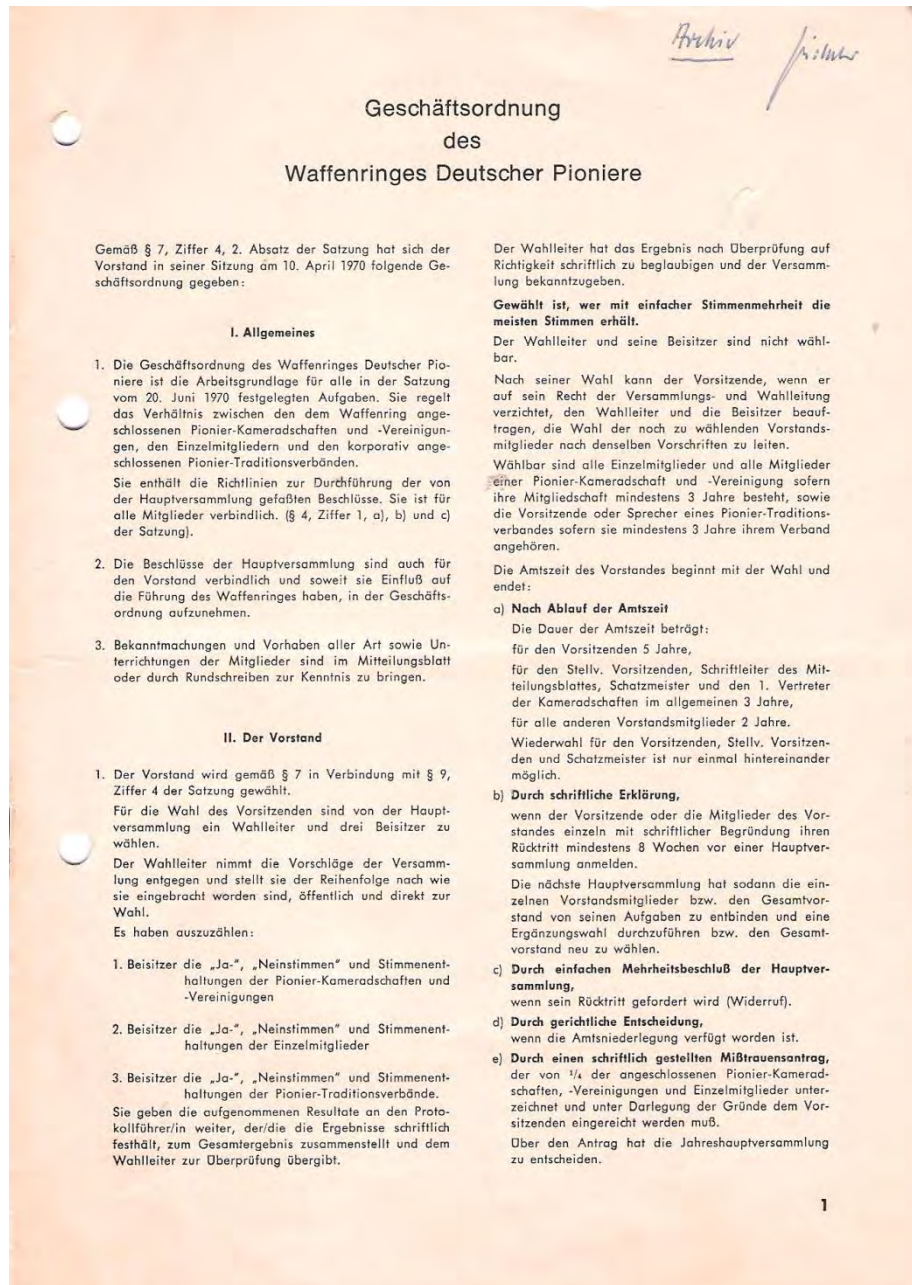
Wesentliche Änderung:

Aktualisierung von Begriffen (wie z.B. Medienbeauftragter, statt Schriftleiter) Bezeichnungen von TrTeilen wegen Umbenennungen.

10. DIE GESCHÄFTSORDNUNGEN

a. Die Geschäftsordnung vom 20. Juli 1970

Bei einer Vorstandssitzung am 10. April 1970 hat sich der Vorstand gem. § 7, Ziffer 4, 2. Absatz der damaligen Satzung erstmalig eine Geschäftsordnung gegeben. Unten abgedruckt ist eine Kopie des im Archiv des BDPI e.V. abgelegten Originals der Geschäftsordnung.



Kopie der Original-Geschäftsordnung von 10.04.1970

Bei schwerwiegenden Gründen hat der Vorsitzende gem. § 9, Ziffer 1 der Satzung eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen.

2. Beim vorzeitigen Ausscheiden des Vorsitzenden hat der Stellv. Vorsitzende den Vorsitz im Vorstand wahrzunehmen und den Waffenring bis zur Neuwahl eines Vorsitzenden durch die nächste Hauptversammlung zu verwalten.
3. Der Vorsitzende kann ein von der Hauptversammlung gewähltes Vorstandsmitglied von seinen Aufgaben entbinden, wenn:
 - a) Das betreffende Vorstandsmitglied wegen Krankheit und aus anderen schwerwiegenden persönlichen Gründen einen Antrag stellt und die Wahl eines Ersatzmannes nicht mehr aufschiebbar erscheint.
 - b) Das betreffende Vorstandsmitglied seine Aufgaben unzureichend wahrnimmt und so vernachlässigt, daß für den Bestand des Waffenringes unabwiesbarer Schaden entsteht, oder
 - c) sein Verhalten in der Öffentlichkeit mit dem Zweck und den Aufgaben des Waffenringes im Widerspruch steht.
4. Ein nicht wiedergewähltes, durch eigenen Entschluß oder aus anderen Gründen durch Entbindung von seinen Aufgaben aus dem Vorstand ausscheidendes Mitglied hat das in seinem Besitz befindliche Eigentum des Waffenringes und den gesamten Schriftverkehr unverzüglich dem Stellv. Vorsitzenden zu übergeben oder seinem Nachfolger auszuhändigen.

Die Übergabe ist aktenkundig zu machen. Eine Durchschrift der Übergabeverhandlung ist dem Vorsitzenden vorzulegen.
5. Jedes Vorstandsmitglied erhält vom Vorsitzenden sein Arbeitsgebiet nach dem Geschäftsverteilungsplan und Sachregister zugeteilt.

Der Geschäftsverteilungsplan und das Sachregister sind ein Teil der Geschäftsordnung.
6. Die Arbeitsgebiete werden von den zuständigen Vorstandsmitgliedern im Rahmen ihrer Befugnisse verantwortlich wahrgenommen.
7. In den nach den Satzungen vorgeschriebenen Vorstandssitzungen haben die Vorstandsmitglieder dem Gesamtvorstand einen Überblick über den Stand der laufenden Arbeiten ihres Sachgebietes zu geben.
8. Über alle Sitzungen des Vorstandes sind Protokolle abzufassen, aus denen hervorgehen muß:
 - a) Ort, Datum, Beginn und Schluß der Sitzung
 - b) Namentliche Angaben über die Teilnehmer an der Sitzung
 - c) Verlauf und Ergebnisse der Beratungen nach vorliegender Tagesordnung
 - d) Unterschrift des Protokollführers
 - e) Genehmigung des Protokolls durch Datumsangabe und Unterschrift des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende bestimmt vor Beginn der Sitzung den Protokollführer.

Das vom Vorsitzenden genehmigte Protokoll ist mit Verteiler zu versehen und allen Vorstandsmitgliedern zuzusenden.

Einwände gegen die Abfassung des Protokolls sind dem Vorsitzenden schriftlich – spätestens 10 Tage nach Zustellung – anzumelden. Bei einer Überschreitung der Frist um 28 Tage nach der Zustellung kann der Vorsitzende den Einwand zurückweisen.

Bei Beginn der nächsten Vorstandssitzung ist das Protokoll der letzten Sitzung vom Stellv. Vorsitzenden zu verlesen. Hat der Vorsitzende Einwände gegen die Abfassung des letzten Protokolls anerkannt, ist eine sofortige Richtigstellung in dem für die tagende Sitzung abzufassenden Protokoll aufzunehmen.

III. Kassenwesen

1. Die Vermögensverwaltung des Waffenringes wird durch den Schatzmeister wahrgenommen.
2. Für jedes Geschäftsjahr (§ 1, Ziffer 3 der Satzung) ist ein Haushaltsplan so rechtzeitig aufzustellen, daß dieser von der Hauptversammlung genehmigt und am 1. Januar des darauf folgenden Geschäftsjahres in Kraft treten kann.

Dazu haben die Vorstandsmitglieder einzeln ihre sparsam und scharf berechneten Finanzmittel anzumelden. Ihre Anmeldungen sind ihren Arbeitsgebieten und Aufgaben entsprechend zu begründen und müssen mit dem Verbrauch des laufenden Geschäftsjahres vergleichbar sein.
3. Der Haushaltsplan bildet die Grundlage für die Geschäftsvorfälle des laufenden Geschäftsjahres und ist vom Schatzmeister zu überwachen.

Geschäftsvorfälle, die nicht im Haushaltsjahr aufgenommen sind, jedoch dem Vorstand im Rahmen der satzungsgemäßen Zielsetzung erforderlich scheinen, sind in einem Nachtragshaushalt zu erfassen. Der Nachtragshaushalt ist durch die nächste Hauptversammlung zu genehmigen. Über die getätigten Geschäftsvorfälle ist Buch zu führen.
4. Postscheck-, Spar- und Girokonten sind abzusichern. Nur der Schatzmeister allein und im Falle seines längeren Ausfalles der Vorsitzende oder der von ihm dazu ausdrücklich bevollmächtigte Stellv. Vorsitzende sind berechtigt, Abbuchungen für getätigte Geschäftsvorfälle vorzunehmen.

Als längere Ausfälle sind solche von einer Dauer über 8 Wochen zu verstehen.

Der verfügbare Bestand an Bargeld soll funfzig 200,- DM nicht überschreiten.

Alle Geldbewegungen sollen möglichst über die eingerichteten Konten laufen.
5. Alle Einnahmen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

Es dürfen keine Vergütungen gezahlt werden für Verwaltungsaufgaben, die dem Waffenring fremd sind.

Vergütungen für Hilfskräfte (Schreibmaschinenarbeiten und Arbeiten für den Versand der Mitteilungsblätter),

die für den geregelten Ablauf von Verwaltungsaufgaben in Anspruch genommen werden, haben sich an die gültigen Lohn- und Gehaltstarife zu halten.

6. Als ordentliche Einnahmen sind zu buchen:

- a) Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder, der Pionier-Kameradschaften, -Vereinigungen und -Traditionsverbände. (Siehe Abschnitt IV., Ziffer 2 a) der Geschäftsordnung)
Die den Mindestbeitrag überschreitenden Summen gelten als Beiträge und sind als solche zu buchen.
- b) Sonderbeiträge die für den zweckgebundenen Risikofonds erhoben werden. (§ 10, 2. Absatz der Satzung). Hierzu gehören auch Spenden, die ausdrücklich für den Risikofonds gespendet sind.
- c) Bezugsgelder für die bezogenen Mitteilungsblätter.
- d) Gutschriften für Zinsen.

7. Als außerordentliche Einnahmen sind zu buchen:

- a) Spenden für besondere Zwecke (außer für den Risikofonds),
- b) Spenden von Nichtmitgliedern,
- c) Erlöse aus der Abgabe von Ehrenzeichen, Plaketten usw. an die Kameradschaften.

Alle vom Waffening beschafften und an seine Mitglieder weiterveräußerten Gegenstände sind zum Selbstkostenpreis zuzüglich der Versandkosten abzugeben.

Postsachen mit goldenen und silbernen Ehrenadeln sind als Einschreibesendungen aufzugeben.

8. Als ordentliche Ausgaben sind zu verbuchen:

- a) Sachliche Ausgaben für Hauptversammlungen und Vorstandssitzungen
- b) Einkauf von Ehrenzeichen
- c) Einkauf von Büromaterialien
- d) Ausgaben für Portokosten
- e) Ausgaben für Telefon- und Telegrammgebühren
- f) Reisekosten der Vorstandsmitglieder
- g) Druckkosten der Mitteilungsblätter
- h) Versandkosten der Mitteilungsblätter

9. Als außerordentliche Ausgaben sind zu buchen:

- a) Ausgaben für Ehrungen und Stiftungen
- b) Ausgaben für Betreuungen und Begräbnisse
- c) Ausgaben für Werbungen

10. Am Ende jeden Geschäftsjahres ist eine Jahresbilanz zu erstellen.

Der erstellte Jahresbericht ist dem Vorsitzenden vorzulegen und im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

11. Im laufenden Geschäftsjahr hat mindestens eine Kassen- und Buchprüfung zu erfolgen. Die Prüfung ist aktenkundig zu machen und in einem Durchschlag dem Vorsitzenden vorzulegen.

12. Eine weitere Kassen- und Buchprüfung hat vor Übergabe der Geschäfte des Schatzmeisters an seinen Nachfolger zu erfolgen.

13. Die Kassenprüfer werden von der Hauptversammlung für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören.

14. Die Kassen- und Buchprüfung umfaßt:

- a) Sämtliche Bücher und Belege des Waffeninges sind auf Anlage und Führung, sowie auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu überprüfen.
- b) Bargeld- und Buchbestand des Kassenbuches sind auf Übereinstimmung zu prüfen.
- c) Beanstandungen sind im Prüfbericht aufzunehmen.
- d) Die Prüfung erfolgt in den dem Schatzmeister zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten (Wohnung, Geschäftszimmer usw.).

IV. Mitgliedschaft und Beiträge

1. Einzelmitglieder des Waffeninges Deutscher Pioniere können alle gediente und aktive Pioniere ohne Unterschied des Dienstgrades und deren Witwen werden, wenn sie ihren Beitritt schriftlich erklären. Durch ihre Beitrittserklärung erkennen sie die Satzung und die Geschäftsordnung des Waffeninges an.

Als Anerkennung der Mitgliedschaft gilt die vom Vorsitzenden unterschriebene Mitgliedskarte.

Sie haben Sitz und Stimme in der Hauptversammlung und sind wählbar für alle Ämter des Vorstandes.

Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

2. Mit der Aufnahme verpflichtet sich das Einzelmitglied:

- a) Zu einem von der Hauptversammlung beschlossenen und ohne Aufforderung im voraus zu entrichtenden Mindestbeitrag.

Er beträgt zur Zeit:

- **vierteljährlich = 4,50 DM**, zahlbar zu Beginn eines Quartals des Geschäftsjahres, oder
- **halbjährlich = 9,- DM**, zahlbar im 1. und 7. Monat des Geschäftsjahres, oder
- **ganzjährlich = 18,- DM**, zahlbar im 1. Monat des Geschäftsjahres.
- Der Mindestbeitrag für aktive Kameraden, die das Heft „Pioniere“ mit dem Mitteilungsblatt des Waffeninges direkt beim Verlag Wehr und Wissen abonniert haben, beträgt jährlich 10,- DM.

Er ist ohne Aufforderung im voraus = 5,- DM im 1. und 7. Monat des Geschäftsjahres oder ganzjährlich im voraus im 1. Monat des Geschäftsjahres zu entrichten.

Diese Regelung gilt nur solange, wie beide Hefte gemeinsam erscheinen.

- b) Zur Zahlung eines von der Hauptversammlung von Fall zu Fall einmal im Geschäftsjahr bis zum 31. 12. zu zahlenden Sonderbeitrages in den Risikofonds (siehe Abschnitt III, Kassenwesen) in der festgesetzten Höhe.

- c) Zur Anzeige aller persönlichen Veränderungen (Ausscheiden aus dem akt. Dienst, Wohnungswechsel usw.).

3. a) Jede Pionier-Kameradschaft und -Vereinigung mit festem Vereinscharakter kann eine dem Waffening

angeschlossene Kameradschaft werden, wenn sie sich mit dem Waffening, seinen Zielen und Aufgaben eng verbunden fühlt und in ihrer Gemeinschaft die Satzung und die Geschäftsordnung des Waffeninges anerkennt.
Sie hat ihren Anschluß schriftlich zu erklären.

- b) Durch ihre Sitz- und Stimmenzahl in der Hauptversammlung (§ 9, Ziffer 3, 2. Absatz der Satzung) ist sichergestellt, daß sie auf die Zusammensetzung des Vorstandes des Waffeninges und auf die Beschlußfassung in der Hauptversammlung Einfluß nehmen kann.
- c) Die in den Pionier-Kameradschaften und -Vereinigungen geführten Mitglieder werden mit dem Anschluß gleichzeitig Mitglieder des Waffeninges. Sie werden namentlich nur in den Listen ihrer Kameradschaften geführt. Ihre Rechte hinsichtlich eines freien Zusammenschlusses (§ 2 der Satzung) sowie des Wahlrechtes in der Hauptversammlung (§ 9, Ziffer 3, 2. Absatz) werden in ihrem Auftrage von ihren Vorständen wahrgenommen.
Sie sind gleichberechtigt wählbar mit den Einzelmitgliedern für alle Ämter des Vorstandes.
- d) Zur Veröffentlichung ihrer Angelegenheiten steht jeder Pionierkameradschaft und -Vereinigung das Mitteilungsblatt zur Verfügung. Die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt sind kostenlos.

4. Mit ihrer Anerkennung verpflichtet sie sich:

- a) Zur kameradschaftlichen Zusammenarbeit ihres Vorstandes mit dem Vorstand des Waffeninges und den Vorständen der dem Waffening angeschlossenen Kameradschaften sowie zur Entsendung ihrer Abordnungen zu den Hauptversammlungen.
- b) Zur Abgabe von Stärkemeldungen zum 15. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres und für andere vom Vorstand des Waffeninges erbetene Termine, die für die Durchführung von Beschlüssen der Hauptversammlung notwendig werden.
- c) Zur Mitteilung jeder Veränderung (einschließlich Wohnungswechsel) in der Kameradschaftsführung für den 1. und 2. Vorsitzenden, Schriftführer und Kassenwart.
- d) Zu einer von der Hauptversammlung beschlossenen jährlichen Beitragsleistung aus ihrem Beitragsaufkommen je Mitglied an den Waffening bis zum 31. 12. des Geschäftsjahres.
- e) Zu einem von Fall zu Fall von der Hauptversammlung beschlossenen Sonderbeitrag für den Risikofonds bis zum 31. 12. des Geschäftsjahres.
- f) Die Beiträge sind durch Zahlkarte oder Banküberweisung auf das Postscheck- oder Bankkonto des Waffeninges zu überweisen.
- g) Die Summe der eingezahlten Beiträge auf der Rückseite des Abschnittes der Zahlkarte für den Gutschriftenempfänger aufzuteilen in:
Jahresbeitrag 19 = DM
Beitrag für Risikofonds 19 = DM
Bezugsgelder für MBl. 19 = DM
- h) Bestellungen beim Waffening (Silberne Ehrennadeln, Diplome usw.) mit Überweisung der Kosten auf Zahlkarte an den Schatzmeister zu richten. Auf der Rück-

seite des Abschnittes der Zahlkarte für den Gutschriftenempfänger zu vermerken:

für . . . Stck. Silberne Ehrennadeln = DM

- 5. Die korporativ angeschlossenen Pionier-Traditionsverbände sind, soweit sie die Satzung und die Geschäftsordnung anerkennen, Mitglieder des Waffeninges (§ 4, Ziffer 1 c der Satzung).

Jeder Pionier-Traditionsverband wird durch seinen Vorsitzenden oder Sprecher mit einem Sitz und einer Stimme gleichberechtigt in der Hauptversammlung vertreten (§ 9, Ziffer 3, 1. Absatz der Satzung).

Er ist gleichberechtigt wählbar als Vorstandsmitglied des Waffeninges und vertritt die dem Verband angeschlossenen Kameraden hinsichtlich ihrer Rechte eines freien Zusammenschlusses (§ 2 der Satzung) in der Hauptversammlung.

Ihnen steht wie in Abschnitt IV., Ziffer 3, Absatz d) der Geschäftsordnung vermerkt, das Mitteilungsblatt für Veröffentlichungen ihrer Angelegenheiten und Berichte ebenfalls unentgeltlich zur Verfügung.

Sie verpflichten sich:

- a) Zu einem von der Hauptversammlung beschlossenen Mindest-Jahresbeitrag. Zur Zeit 18,- DM, die im 1. Monat des Geschäftsjahres zu entrichten sind, sowie:
- b) Zu einem von der Hauptversammlung von Fall zu Fall beschlossenen Beitrag in den Risikofonds nach Selbsteinschätzung, der am 31. 12. des Geschäftsjahres fällig ist.
- c) Zur Einhaltung der Bestimmungen des Abschnittes IV., Ziffer 4 a + b sowie f bis h der Geschäftsordnung zur Erleichterung der Arbeiten des Vorstandes.

Die Ziffer 4 c desselben Abschnittes gilt für sie bei Veränderung zur Person ihrer Vorsitzenden oder Sprecher und deren Vertreter sinngemäß.

V. Ehrungen

1. Goldene Ehrennadeln

- a) Die Verleihung der goldenen Ehrennadeln mit Ehrenurkunde erfolgt auf besonderen Antrag nur durch Beschluß des Vorstandes des Waffeninges Deutscher Pioniere. Die Verleihung ist auf ganz besondere Ausnahmen zu beschränken. Der Betreffende muß sich besondere Verdienste erworben haben.
Die Begründungen müssen Tatsachen nennen, die eine derartige Ehrung rechtfertigen.
Dienstgrad, Stellung oder Verwendung sind nicht maßgebend.
- b) Der Betreffende hat eine 10jährige Mitgliedschaft im Waffening Deutscher Pioniere oder in einer Pionierkameradschaft, die dem Waffening Deutscher Pioniere angeschlossenen ist, nachzuweisen.
- c) Die Verleihung ist auch ohne die unter b) nachzuweisende Mitgliedschaft möglich, wenn sich der Betreffende durch hervorragende und außergewöhnliche Leistungen oder Taten ausgezeichnet hat, sofern diese im Zusammenhang mit der ideellen Zielsetzung des Waffeninges stehen. Der Vorzuschlagende muß Mitglied einer Kameradschaft oder des Waffeninges Deutscher Pioniere sein.

2. Silberne Ehrennadeln

Die Verleihung der silbernen Ehrennadel mit Ehrenurkunde erfolgt:

- a) An Einzelmitgliedern durch den Vorstand des Waffenringes Deutscher Pioniere.
- b) An Mitglieder einer Kameradschaft durch die Kameradschaft selbst.

Silberne Ehrennadeln sind von den Kameradschaften im Bedarfsfalle zum Stückpreis von DM 3,- bei gleichzeitiger Einzahlung der Bestellsumme auf das Konto des Waffenringes beim Schatzmeister anzufordern. Der Schatzmeister gibt den Vorgang nach Eingang des Geldes an den 1. Vertreter der Kameradschaften ab, der dem Besteller die Nadeln zustellt.

Für die silbernen Ehrennadeln der Kameradschaften werden vom Waffenring keine Ehrenurkunden geliefert. Es bleibt den Kameradschaften überlassen, von sich aus Ehrenurkunden zu entwerfen und auszustellen.

Die Kameradschaften werden gebeten, die Namen (Vor- und Hausname) der geehrten Kameraden zur Veröffentlichung im Mitteilungsblatt mitzuteilen.

3. **Ernennung zum Ehrenvorsitzenden oder Ehrenmitglied des Waffenringes Deutscher Pioniere** erfolgt auf besonderen Antrag nur durch die Hauptversammlung. Diese außergewöhnliche Ehrung muß, wenn man ihren Wert nicht herabmindern will, eine ganz besondere Seltenheit bleiben.

4. **Ernennungen zu Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern der Pionierkameradschaften** erfolgen durch die betreffenden Kameradschaften selbst. Diese Ernennungen sollten aber auch selten sein und den tatsächlichen Verdiensten der zu ehrenden Kameraden entsprechen.

5. **Besondere Ehrungen von Kameraden als 10jährige treue Mitglieder** fallen ebenfalls in die Zuständigkeit der Kameradschaften.

Auch bei den Ehrungen unter 4. und 5. wird um Mitteilung der Namen der geehrten Kameraden gebeten.

Ersatz für in Verlust geratene Ehrennadeln

In Verlust geratene goldene Ehrennadeln des Waffenringes können nur bei Einzahlung von DM 20,- auf das Konto des Waffenringes beim Schatzmeister angefordert werden. Der Schatzmeister verfährt wie unter 2., 4. Absatz.

Dasselbe gilt für Einzelmitglieder bei Ersatz für in Verlust geratene silberne Ehrennadeln.

Anstecknadeln des Waffenringes können von allen Einzelmitgliedern und den Kameradschaften zum Stückpreis von DM 2,- wie unter 2., 4. Absatz angefordert werden.

VI. Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand

1. Vorsitzender

Repräsentation und Vertretung des Waffenringes.

Weisungen, Richtlinien, Zielsetzungen und Aufrufe.

Grundlegende Fragen des deutschen Soldatentums in Verbindung mit VdS Verband deutscher Soldaten e. V., Deutscher Soldatenbund Kyffhäuser e. V., anderen soldatischen Verbänden und den Kriegsoffizierverbänden.

Verbindung zu höheren Bundeswehrdienststellen und zivilen Behörden.

Koordinierung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes und grundlegender Fragen innerhalb des Waffenringes.

Ehrungen, Gratulationen, Grußbotschaften und Todesfälle.

Lenkung der Fachausschüsse.

2. Stellv. Vorsitzender zugleich 1. Geschäftsführer

Stellvertreter des Vorsitzenden in allen Angelegenheiten.

Bearbeiter von Einladungen und Tagesordnungen zu Veranstaltungen, von Einberufungen zu Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen.

Dokumentation und Pioniergeschichte in Zusammenarbeit mit Archivar.

Bearbeiter der Bundestreffen Deutscher Pioniere.

Bearbeiter für Werbung von Neugründungen von Pionier-Kameradschaften in Zusammenarbeit mit 1. Vertreter der Pionier-Kameradschaften und Vertreter der Bundeswehr.

Bearbeiter des gew. Schriftverkehrs des Waffenringes.

Bearbeiter der internen Angelegenheiten des Waffenringes.

Bearbeiter der Berichte und der in den Protokollen festgehaltenen Beschlüsse der Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen.

Ausarbeitung der Vorlagen für die Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen.

Bearbeitung und Abfassung der Jahreshauptberichte.

Bearbeitung von Satzungsangelegenheiten.

Bearbeitung der „Mitteilungen“ des Waffenringes im MBI.

Bearbeitung von Rundschreiben an die Einzelmitglieder und Pionier-Kameradschaften.

2. Geschäftsführer zugleich Vertreter des Stellv. Vorsitzenden

An- und Abmeldung von Einzelmitgliedern.

Ausstellung von Mitgliedsausweisen.

Abonnementsbestellungen und Aufkündigungen des MBI.

Bearbeiter der Mitgliederlisten.

Bearbeiter der Bezieherlisten des MBI.

Versandkontrolle und Bezieherkontrolle des MBI.

Nachrufe und Ehrungen im MBI.

4. Schriftleiter des Mitteilungsblattes

Redaktion des MBI. (Schriftleiter).

Aufstellung von Rentabilitätsrechnungen. des MBI.

Bearbeiter der Vorgänge mit Druckerei und Verlag des MBI.

5. 1. Vertreter der Kameradschaften

Neugründungen von Pionier-Kameradschaften in Zusammenarbeit mit Stellv. Vorsitzender und Vertreter Bundeswehr.

Rundschreiben an Pionier-Kameradschaften.

Bearbeiter von Stärkemeldungen usw. der Pionier-Kameradschaften.
 Bearbeiter von Ehrungen in den Kameradschaften.
 Veranstaltungen der Kameradschaften.
 Auszeichnungen in den Kameradschaften.
 Einkauf, Verwaltung und Abrechnung von Ehrennadeln.
 Erstellung der Anschriftenlisten der Kameradschaften und Zugehörigkeits-Charakter.
 Suchmeldungen und Auskunftserteilung.

6. Schatzmeister

Haushaltsplanung und -Führung.
 Überwachung der Beitragszahlungen der Einzelmitglieder und Kameradschaften.
 Vermögensverwaltung und Kontenführung.
 Überwachung des Haushaltsplanes.
 Überwachung der fälligen Bezugsgelder für das MBI.
 Aufstellung der Jahresabrechnung (Jahresbilanz).

7. Vertreter der Bundeswehr

Zusammenarbeit der akt. Pioniere mit dem Waffenring zur Gründung neuer Pionier-Kameradschaften.
 Betreuung der bestehenden Pionier-Kameradschaften in den Pionier-Garnisonen durch die aktive Pioniertruppe.
 Zusammenarbeit in beiderseitigen Anliegen mit Vorsitzenden und Stellv. Vorsitzenden.
 Werbung für den Waffenring in akt. Kreisen.

8. Vertreter des Technischen Hilfswerkes

Werbung für die Aufgaben des Technischen Hilfswerkes

in den Pionier-Kameradschaften und im Mitteilungsblatt.

Verbindung zwischen Waffenring und Technisches Hilfswerk.

9. Referentin für Angelegenheiten der weiblichen Mitglieder

Bearbeiterin für den Vorsitzenden von Gratulationen und Todesfällen.
 Führung des Geburtstagskalender.

10. Archivar

Sammlung der Akten, die für die Dokumentation des Waffenringes von Wichtigkeit sind.

(Geschäftsberichte, Jahresabrechnungen, Haushaltspläne, Einladungen und Einberufungen der Hauptversammlungen und Vorstandssitzungen, Tagesordnungen, Protokolle, Berichte über Bundestreffen Deutscher Pioniere, besondere Berichte der Kameradschaften und Einzelmitglieder, Sammlungen der MBI. und Zusammenstellung einer Bilddokumentation des Waffenringes von der Wiedergründung [3. 8. 1952] an.)

Das Archiv ist grundsätzlich im Verteiler mit 2 Exemplaren bei Anfertigung aller wichtigen Schriftstücke aufzunehmen.

Alle Vorstandsmitglieder haben von sich aus dafür Sorge zu tragen, daß die von ihnen bearbeiteten wichtigen Vorgänge und verfaßten Einzelschriftstücke von Wichtigkeit (siehe oben) in den Besitz des Archivars gelangen.

VII. Aktenplan und Sachregister des Waffenringes Deutscher Pioniere

Bearbeiter: Sachgebiete:	Akten- zeichen:	Sachregister des Schriftverkehrs über bzw. mit:
Vorsitzender: Sachgebiet: 1	1 - 01 1 - 02	Repräsentation in der Öffentlichkeit Weisungen, Richtlinien, Zielsetzungen und Aufrufe
Der Vorsitzende kann den Stellv. Vorsitzenden als Sachbearbeiter mit den Aufgaben betrauen	1 - 03 1 - 04 1 - 05 1 - 06 1 - 07 1 - 08 1 - 09 1 - 10 1 - 11 1 - 12 1 - 13 1 - 14 1 - 15	Ehrungen, Gratulationen, Grußbotschaften und Todesfälle Bundeswehr und Technisches Hilfswerk Verband deutscher Soldaten e. V. (VdS) Deutscher Soldatenbund Kyffhäuser e. V. (DSBK) Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge Arbeitsgemeinschaft der Kriegsoffer- und Kriegsteilnehmer- verbände World Veterans Federation Einladungen zu Veranstaltungen Einberufungen zu Vorstandssitzungen mit Tagesordnungen Einberufungen zu Hauptversammlungen mit Tagesordnungen Pioniergeschichte und Dokumentation Bundestreffen Deutscher Pioniere Verleihung von Ehrennadeln

Bearbeiter: Sachgebiete:	Akten- zeichen:	Sachregister des Schriftverkehrs über bzw. mit:
Stellv. Vorsitzender Sachgebiet: 2	2 - 20 2 - 21 2 - 22 2 - 23 2 - 24 2 - 25 2 - 26 2 - 27 2 - 27a 2 - 29 2 - 29a	Werbung für Neugründungen Gewöhnlicher Schriftverkehr Interne Angelegenheiten des Waffenringes Jahresgeschäftsberichte Berichte und Protokolle Vorlagen für Vorstandssitzungen Vorlagen für Hauptversammlungen Satzungsangelegenheiten Angelegenheiten der Geschäftsordnung Mitteilungen des Waffenringes Bearbeitung von Rundschreiben an die Einzelmitglieder und Kameradschaften
Schriftleiter des MBI Sachgebiet: 2M	2M - 28 2M - 30 2M - 31 2M - 32	Redaktion des Mitteilungsblattes Aufstellung von Rentabilitätsberechnungen des MBI. Schriftwechsel mit Druckerei und Verlag
2. Geschäftsführer Sachgebiet: 3	3 - 33 3 - 34 3 - 35 3 - 36 3 - 37 3 - 38 3 - 39	An- und Abmeldungen von Einzelmitgliedern Schriftverkehr mit den Einzelmitgliedern, Ausstellung von Mitgliedsausweisen Abonnementsbestellungen und Aufkündigungen des Abonnements Mitgliederlisten und Bezieherlisten des MBI. Versand- und Bezieherkontrolle des MBI. Nachrufe und Ehrungen im MBI.
1. Vertreter der Kameradschaften Sachgebiet: 4	4 - 40 4 - 41 4 - 42 4 - 43 4 - 44 4 - 45 4 - 46 4 - 47 4 - 48 4 - 49	Neugründungen von Pionier-Kameradschaften Rundschreiben an die Pionier-Kameradschaften, -Vereinigungen und Traditionsverbände Stärkemeldungen der Pionier-Kameradschaften usw. einschl. Statistik Ehrungen innerhalb der Pionier-Kameradschaften Veranstaltungen der Pionier-Kameradschaften Einkauf, Abrechnung und Verwaltung der Ehrennadeln und Ehrenurkunden Auszeichnung und Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden Erstellung von Anschriftenlisten der Pionier-Kameradschaften usw. Feststellungen über den Zugehörigkeitscharakter der Pionier-Kameradschaften usw. zum Waffenring Suchmeldungen und Auskunftserteilung
Schatzmeister: Sachgebiet: 5 Einnahmen	5 - 50 5 - 51 5 - 51a 5 - 51b 5 - 52 5 - 53	Haushaltsplanung und -Führung einschl. Überwachung Überwachung der Beiträge der EM Überwachung der Beiträge der Kameradschaften Überwachung der Beiträge der Pionier-Traditionsverbände Überwachung des Risikofonds Überwachung der Bezugsgeldes des MBI.
	5 - 54 5 - 54a 5 - 54b	Überwachung und Schriftverkehr durch kleine außerordentliche Einnahmen Spenden Zinsen

Bearbeiter: Sachgebiete:	Akten- zeichen:	Sachregister des Schriftverkehrs über bzw. mit:
Ausgaben	5 – 55 5 – 55a 5 – 56 5 – 56a 5 – 56b 5 – 57 5 – 58 5 – 58a	Schriftverkehr über Ausgaben für Hauptversammlungen und Vorstandssitzungen Einkauf von Büromaterialien Abrechnung Portokosten Abrechnung von Telefon- und Telegrammgebühren Reisekosten Druckkosten der MBI. Versandkosten für MBI.
	5 – 59 5 – 59a 5 – 59b	Ausgaben für Ehrungen und Stiftungen Ausgaben für Betreuungen und Begräbnisse Ausgaben für Werbungen
Vertreter der Bundeswehr Sachgebiet: 6	6 – 60 bis 69	
Vertreter des Techn. Hilfswerkes Sachgebiet: 7	7 – 70 bis 79	
Archivar Sachgebiet: 8	8 – 80 bis 89	
Fachausschüsse:		
a) Landungspioniere Sachgebiet: 9	9 – 90 bis 99	
b) Festungspioniere Sachgebiet: 10	10 – 100 bis 109	
c) Sonderpioniere Sachgebiet: 11	11 – 110 bis 119	
d) Pioniergeschichte des 1. und 2. Weltkrieges Sachgebiet: 12	12 – 120 bis 130	

München, den 20. Juni 1970

Der Vorstand

b. Geschäftsordnung des Vorstandes des BDPI e.V. (Stand: 17.07.2009)

Grundsätzlich:

1. der Präsident führt und repräsentiert den BDPI e.V.
2. der Vorsitzende führt
 - den Vorstand mit Beirat (unterstützt durch den Geschäftsführer)
 - die Mitglieder (unterstützt durch den Schatzmeister)
 - die Beauftragten des BDPI am Standort (unmittelbar)
3. der stv. Vorsitzende koordiniert die Zusammenarbeit mit der PiSchule/FSHBauT
4. der Geschäftsführer
 - führt die PiKam,
 - bearbeitet und koordiniert die Geschäftsvorgänge,
5. der Schatzmeister führt die Konten und erstellt den jährlichen Haushaltsplan.

Der gesamte Vorstand – wie alle Mitglieder- ist aufgefordert, neue Einzelmitglieder zu werben.

Im Einzelnen

Präsident

- führt den BDPI e.V. zusammen mit dem Vorsitzenden und vertritt ihn zusammen mit einem weiterem Vorstandsmitglied gerichtlich und außergerichtlich,
- repräsentiert den BDPI e.V. nach außen
- verleiht die Ehrenpreise des BDPI e.V.,
- leitet die jährliche MV.
- leitet die turnusmäßigen Vorstandssitzungen des BDPI e.V. gekoppelt mit der Redaktionskonferenz für das Magazin „Pioniere“ (Anteil des BDPI e.V.),
- wirbt Spenden ein.

Vorsitzender

- unterstützt den Präsidenten bei dessen Führungsaufgaben,
- vertritt den Präsidenten in allen Belangen bei dessen Verhinderung
- koordiniert die Arbeit des Vorstandes,
- koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Beirat,
- koordiniert die Grundsätze der Redaktionsarbeit für das Magazin „PIONIERS“ (Anteil des BDPI e.V.) und die „BDPI-Info“,
- wirbt Spenden ein,
- vertritt den Geschäftsführer bei dessen Verhinderung.

stv. Vorsitzender

- vertritt den Vorsitzenden in allen Belangen bei dessen Verhinderung,
- ist für die „Beauftragten des BDPI e.V. am Standort“ der Ansprechpartner,
- arbeitet beim Einsatz der „Beauftragten des BDPI e.V. am Standort“ mit dem Sprecher der Pionierkameradschaften zusammen,
- koordiniert die Beratung ausscheidender Zeit- und Berufssoldaten über Berufsmöglichkeiten,
- koordiniert den Einsatz der Spendengelder für Soldaten- und Reservistenbetreuung und Völkerverständigung im Rahmen der Entscheidungen des Vorstandes,
- ist verantwortlich für die Verwaltung und Lagerung des „Werbezetteltes“ des BDPI e.V.,

- wirbt neue Einzelmitglieder an der Pionierschule/FSHBauT und arbeitet u.a. dabei eng mit dem „Beauftragten des BDPi e.V. am Standort Ingolstadt“ sowie mit dem Beirat für Lehrgangsteilnehmer Offiziere und dem Beirat für Lehrgangsteilnehmer Unteroffiziere zusammen,
- vertritt den Schatzmeister bei dessen Verhinderung.

Geschäftsführer

- bearbeitet sämtliche Geschäftsvorgänge des BDPi e.V.,
- ist für den Informationsfluß innerhalb des Vorstandes verantwortlich.
- vertritt den stv. Vorsitzenden in dessen eigenständigen Aufgaben

Schatzmeister

- erstellt den jährlichen Haushaltsplan,
- erstellt und trägt vor den Kassenbericht bei der Mitgliederversammlung,
- veranlaßt die Rechnungsprüfung,
- führt die Beitrags und - Mitgliederlisten (EM ,EB; PiKa) und Konten,
- erledigt die Zahlung von Verbindlichkeiten und die Realisierung der Außenstände,
- informiert den Vorstand regelmäßig über die wirtschaftliche Lage des Verbandes.

Sprecher der Pionierkameradschaften

- vertritt die Interessen der Pionierkameradschaften im Vorstand,
- setzt dazu nach Absprache mit dem stv. Vorsitzenden bei Bedarf die „Beauftragten des BDPi am Standort“ zu Besuchen bei den PiKam ein,
- führt bei Bedarf im Zusammenhang mit den Mitgliederversammlungen oder in Abstimmung mit dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden – Regional-Sitzungen mit den Vertretern der Pionierkameradschaften und der „Beauftragten des BDPi am Standort“ durch,
- regt Beiträge der Pionierkameradschaften für das Magazin „PIONIERS“ (Anteil des BDPi e.V.) und die BDPi-Info an,
- führt neben dem Schatzmeister eine Mitgliederliste der Pionierkameradschaften,
- Beruft auf Anweisung des Präsidenten oder Vorsitzenden den Beirat zur Sitzung ein bzw. schlägt bei Bedarf eine Beiratssitzung vor.
- bereitet die Beiratssitzung vor und unterstützt den Präsidenten bzw. den Vorsitzenden bei deren Leitung

Beschlossen am 24.11.2005.

Letztmalig geändert am 17.07.2009 durch v. R

Ergänzung gem. Vorstandsbeschluss vom 31.08.2006:

Alle Vorstandsmitglieder haben wichtige Informationen unverzüglich nachrichtlich auch dem Beisitzer Website zur Verfügung zu stellen, soweit sie auf der Internetseite des BDPi e.V. veröffentlicht bzw. nur in den den Vorstands- und Beiratsmitgliedern zugänglichen Teil („Geschützter Bereich“) eingestellt werden sollen.

Im Original gezeichnet
v. Reden
Vorsitzender

9.c Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Der Beirat des Bundes Deutscher Pioniere e.V., im folgenden BDPI e.V. genannt, wird gebildet nach den § 7 und 9 der Satzung.

1. Der Beirat setzt sich gem. § 9 der Satzung zusammen aus

- a. dem / den Ehrenpräsidenten, Ehrenvorsitzenden,
- b. dem General der Pioniere oder einem von ihm benannten Vertreter der Pioniertruppe,
- c. den Beiräten für Lehrgangsteilnehmer Offiziere und Unteroffiziere
- d. dem Beirat Schriftleiter
- e. dem Redakteur des Magazins „PIONIERS“ (Anteil des BDPI e.V.) und der „BDPI-Info“,
- f. dem Beirat für die Website des BDPI e.V.,
- g. dem Beirat/den Beiräten für Jubiläen und Ehrungen,
- h. dem Beirat/den Beiräten für Archiv und Pionierlehrsammlung-Anteil BDPI e.V.,
- i. dem Beirat/den Beiräten Tradition und Geschichte
- j. den Beauftragten des BDPI e.V. am Standort,
- k. weiteren Personen, die durch den Vorstand zeitweilig oder auf Dauer für bestimmte Aufgaben berufen werden können.

Einen Anhalt für eine mögliche Aufgabenverteilung a) – j) enthält **Anlage 1**

2. Die Beiratsmitglieder, mit Ausnahme des/der Ehrenpräsidenten bzw. des/der Ehrenvorsitzenden sowie des Generals der Pioniertruppe, (diese sind „sui generis“ Mitglieder des Beirats), werden durch den Vorstand berufen. Sie haben die Aufgabe, den Vorstand in wichtigen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Wichtige Informationen haben sie dem Schriftleiter unverzüglich nachrichtlich zur Verfügung zu stellen, soweit sie auf der Website oder/und im Magazin „PIONIERS“ (Anteil des BDPI e.V.), und/oder der „BDPI-Info“ veröffentlicht werden sollen.

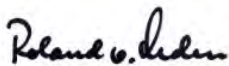
Sie nehmen **auf Beschluß des Vorstandes** an dessen Sitzungen teil. Der Beirat hat **Initiativrecht**. Er gibt sich eine **Geschäftsordnung**. Diese regelt die Einzelheiten der Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Die Mitglieder binden grundsätzlich den Schriftleiter des BDPI e.V. in den Info-Fluss mit ein.

3. Sitzungen des Beirats

- a) Der **Sprecher des Beirats** ist der Ehrenpräsident, gibt es keinen solchen, ist der Sprecher der Ehrenvorsitzende.
- b) Sitzungen des Beirats finden **auf Anordnung oder mit Genehmigung des Vorstands** statt. Sie werden vom Sprecher des Beirats nach Rücksprache mit dem Vorstand einberufen, vorbereitet und geleitet, soweit nicht der Präsident oder der Vorsitzende persönlich die Leitung ganz oder teilweise übernehmen.
- c) **Einzelne Mitglieder des Beirats** können durch den Vorstand nach Bedarf zu dessen Sitzungen oder zu anderen Anlässen hinzugezogen werden.
- d) Die Sitzung ist bei Bedarf im Zusammenhang mit der jährlichen **Mitgliederversammlung** vorgesehen. Diese soll als gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand durchgeführt werden.

Bad Zwischenahn, den 19.07.2009



Roland von Reden, Oberst a.D. und Vorsitzender

Bezeichnungen / Tätigkeitsgebiete für Beiratsmitglieder
(Tätigkeiten, siehe Anlagen 2 - 11)

Ehrenpräsident, Ehrenvorsitzender
General der Pioniere oder ein von ihm benannter Vertreter der Pioniertruppe
Beirat für Lehrgangsteilnehmer
Beirat Schriftleiter
Redakteur Magazin „PIONIERS“ (Anteil des BDPI e.V.) und „BDPI-Info“
Beirat Website
Beirat/Beiräte Jubiläen / Ehrungen
Beirat/Beiräte Archiv/Pionierlehrsammlung-Anteil BDPI e.V. an der Pionierschule / FSHBauT
Beirat / Beiräte Tradition und Geschichte der Pioniere
Beauftragte des BDPI e.V. am Standort

Für die folgenden Sachgebiete kann der Bundesvorstand nach § 9.1.k. der Satzung weitere Personen als Beiratsmitglieder berufen; in der Regel übernimmt dann ein Vorstandsmitglied die Zuständigkeit als Ansprechpartner für das Sachgebiet:

- Pionierdokumentation
- Technisches Hilfswerk

Der Vorstand des BDPI beruft gem. § 9.1. k mit Wirkung vom 01.10.2008 als zusätzliche Beiräte:

- Beirat Pioniere in der Streitkräftebasis (SKB)
- Beirat Luftwaffenpioniere

Die Beiräte Pioniere in der Streitkräftebasis (SKB) und Luftwaffenpioniere nehmen Aufgaben für ihren OrgBereich bzw. ihre TSK analog der Aufgabenbeschreibung gem. o.a. Anlage 3 wahr.

Die Einteilung des **Ehrenpräsidenten/Ehrenvorsitzenden** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.a), und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der Ehrenpräsident/Ehrenvorsitzende

1. steht bei Bedarf als älterer Kamerad mit seinem Sachverstand, seiner Erfahrung und seinem Engagement dem BDPI e.V. zur Verfügung,
2. beruft nach Absprache mit dem Präsidenten/Vorsitzenden Sitzungen des Beirates ein, bereitet sie vor und leitet sie, soweit nicht der Präsident oder der Vorsitzende persönlich die Leitung ganz oder teilweise übernehmen,

3. führt im Auftrage des Präsidenten/Vorsitzenden besondere Aufgaben aus,
4. arbeitet mit bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Weiterentwicklung des BDPi e.V.

Anlage 3
zur **Geschäftsordnung des Beirats**
im **Bund Deutscher Pioniere e.V.**

Die Einteilung des **Generals der Pioniertruppe** oder eines von ihm benannten Vertreters der **Pioniertruppe** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.b), und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der General der Pioniertruppe oder ein von ihm benannter Vertreter der Pioniertruppe

1. macht auf der Grundlage der Satzung Vorschläge die Arbeit des BDPi e.V. betreffend,
2. nimmt Beschlüsse des BDPi e.V. zur Kenntnis und prüft sie hinsichtlich ihrer Übereinstimmung mit den gültigen Gesetzen, Vorschriften, Weisungen und Erlassen sowie ihrer Auswirkungen auf die und ihrer Akzeptanz und Praktikabilität in der Pioniertruppe im Heer,
3. berät den BDPi e.V. in allen Fragen der Tradition der Pioniertruppe, der Ehrungen, der Gestaltung des Magazins „PIONIERS“ (Anteil BDPi e.V.) etc.,
4. informiert den BDPi e.V., soweit möglich, über alle wichtigen Fragen/Entscheidungen in der Weiterentwicklung und der Ausbildung der Pioniertruppe im Heer,
5. macht Vorschläge für die Verleihung von Bestpreisen durch den BDPi e.V. sowie für die finanzielle Unterstützung von Pioniertruppenteilen im Heer, z.B. im Einsatz,
6. veranlasst, soweit möglich, die personelle und materielle Unterstützung des BDPi e.V. bei dessen Veranstaltungen.

Anlage 4
zur **Geschäftsordnung des Beirats**
im **Bund Deutscher Pioniere e.V.**

Die Einteilung des **Beirats für Lehrgangsteilnehmer** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.c), und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der Beirat für Lehrgangsteilnehmer Offiziere und
der Beirat für Lehrgangsteilnehmer Unteroffiziere

1. hält Verbindung zu den Lehrgangsteilnehmern von Lehrgängen an der Pionierschule /FSHBauT und nimmt auf Vorschläge Anregungen und Kritik an den BDPi e.V.
2. arbeitet eng mit ausgewählten Lehrgangsteilnehmern (die ggf. schon Einzelmitglieder des BDPi e.V. sind), mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des BDPi e.V. und mit dem „Beauftragten des BDPi e.V. am Standort Ingolstadt“ zusammen und unterstützt die Werbung von Lehrgangsteilnehmer als Einzelmitglieder für den BDPi e.V.,
3. stellt nach Absprache mit dem jew. Inspektionschefs und dem jew. Hörsaalleiter den BDPi e.V. mit Hilfe der Standortpräsentation des BDPi e.V. vor,

4. gibt weiter Vorschläge, Anregungen und Kritik der Lehrgangsteilnehmer an den bzw. am BDPI e.V. an den Vorstand,
5. nimmt auf Beschlüsse des BDPI e.V. und gibt diese an die Lehrgangsteilnehmer weiter,
6. berät bei Bedarf den Vorstand des BDPI e.V. vor der Verleihung von Bestpreisen des BDPI e.V. an Lehrgangsteilnehmer.

Anlage 5
zur **Geschäftsordnung des Beirats**
im **Bund Deutscher Pioniere e.V.**

Die Einteilung des Beirats Schriftleiter

ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1. d) sowie der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der Beirat Schriftleiter

1. koordiniert die Publikationen des BDPI e.V.
 - in der „BDPI-Info“,
 - in der Website des BDPI e.V., sowie
 - im Magazin „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) mit der Pionierschule/FSHBauT,
2. arbeitet dazu eng zusammen mit:
 - dem/den Redakteur(en) des Magazins „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) und dem Redaktionsteam der Pionierschule/FSHBauT,
 - dem Beirat/den Beiräten der Website www.BDPi.org,
3. konzipiert Inhalte und fordert an Beiträge und Berichte für die Website, das Magazin „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) und die „BDPI-Info“,
4. ist verantwortlich für inhaltliche Gestaltung/ Lektorat der Website, des Magazins „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) und der „BDPI-Info“.

Anlage 6
zur **Geschäftsordnung des Beirats**
im **Bund Deutscher Pioniere e.V.**

Die Einteilung des **Redakteurs des Magazins „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) und der „BDPI-Info“** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.e) und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der Redakteur des Magazins „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) und der „BDPI-Info“

1. regt an im engen Zusammenwirken mit dem Beirat Schriftleiter Beiträge für das Magazin „PIONIERSCHULE“ und die „BDPI-Info“ bei Mitgliedern des Vorstandes, bei aktiven Pioniertruppenteilen und -dienststellen sowie bei „Beauftragten des BDPI e.V. am Standort“ und bei den Pionierkameradschaften,
2. fordert rechtzeitig ein im engen Zusammenwirken mit dem Beirat Schriftleiter Beiträge und Berichte (s.o.),
3. erstellt Entwurf Magazin „PIONIERSCHULE“ (Anteil BDPI e.V.) in Zusammenarbeit mit dem Beirat Schriftleiter und dem Redaktionsteam der Pionierschule/FSHBauT,

4. veranlasst Korrekturlesung des Entwurfs des Magazins „PIONIERS“ (Anteil des BDPi e.V.) und Versand des Magazins (soweit der Versand nicht durch die Pionierschule/FSHBauT bzw. die Druckerei erfolgt),
5. arbeitet eng zusammen mit dem Beirat Website des BDPi e.V. und tauscht mit diesem Informationen aus.

Anlage 7
zur Geschäftsordnung des Beirats
im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Die Einteilung des **Beirats Website** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.f) und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der Beirat Website

1. ist für den „technischen Betrieb“ der Internetpräsentation (Ergänzungen aus aktuellem Anlass, Ausbau der Inhalte) verantwortlich,
2. arbeitet eng mit dem Beirat Schriftleiter und mit dem Redakteur des Magazins „PIONIERS“ (Anteil BDPi e.V.) und der „BDPi-Info“ zusammen,
3. betreut bei Bedarf die Pionierkameradschaften in Internetfragen.

Anlage 8
zur Geschäftsordnung des Beirats
im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Die Einteilung des **Beirats/ der Beiräte Jubiläen und Ehrungen** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.g), und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkataloge:

Die Beiräte Jubiläen und Ehrungen (Beirat A und B arbeiten eng zusammen und vertreten sich gegenseitig)

A. Der Beirat A für Ehrennadeln, Urkunden für Bestpreisverleihungen, Erstellen Adressdatei zum Versand Geburtstagskarten und Mitteilungsblatt

1. stellt auf die jährlichen Vorschlagsliste für die Verleihung von Ehrennadeln,
2. legt vor die Vorschlagsliste zur Genehmigung durch den Vorstand,
3. veranlasst den Druck der benötigten Ehrenurkunden,
4. versendet Urkunde und Ehrennadel an den Empfänger, soweit möglich und angezeigt, zusammen mit der Glückwunschkarte zum Geburtstag,
5. erstellt die Jahresaufstellung über verliehene Ehrennadeln auf CD-Rom zum Abdruck in der im Dezember eines jeden Jahres erscheinenden „BDPi-Info“,
6. bearbeitet Anträgen der Pionierkameradschaften auf Ehrennadelverleihungen an eigene Mitglieder (Ausfertigen der benötigten Urkunden, Rechnungen und Versand an die Kameradschaften; Nebenabdruck der Rechnungen an den Schatzmeister),
7. stellt in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und dem Schatzmeister die Adressdatei für den Versand der Geburtstagskarten und der „BDPi-Info“ an die Truppe her,
8. bestellt Ehrennadeln,
9. meldet den jährliche Bestand an Ehrennadeln an den Schatzmeister,

10. meldet sofort Änderungen von Personaldaten der Mitglieder an den Geschäftsführer und den Schatzmeister,
11. stellt her Urkunden für Bestpreisverleihungen durch den BDPI e.V.

B. Der Beirat B für Geburtstagsglückwünsche, Meldung Adressenänderung und sonstiger Vorkommnisse

1. erstellt Jahres-Geburtstagsliste für die Einzelmitglieder des BDPI e.V. nach den zur Zeit geltenden Regeln; Klärung, welche Geburtstage durch den Vorstand wahrgenommen werden,
2. veranlasst den Abdruck der Geburtstagsliste in der im Dezember eines jeden Jahres erscheinenden „BDPI-Info“ für das folgende Jahr,
3. stellt sicher zeitgerechten Versand der Geburtstagskarten, evtl. in Verbindung mit Ehrennadeln (siehe auch diese Anlage Ziffer A. 1.),
4. meldet sofort bekanntgewordenen Adressenänderungen und sonstige Vorkommnissen personeller Art an den Vorstand.

**Anlage 9
zur Geschäftsordnung des Beirats
im Bund Deutscher Pioniere e.V.**

Die Bestellung eines **Beirats/von Beiräten für das Archiv des BDPI e.V. und den Anteil BDPI e.V. der Pionierlehrsammlung an der Pionierschule/FSHBauT** (Museum) ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.h) und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkataloge:

A. Der Beirat Archiv

1. erstellt Ablage- und Kennzeichnungsschema für das Archiv,
2. nimmt auf, sichtet und katalogisiert vorhandene und weitere eingehende Archivbestände,
3. nimmt entgegen und katalogisiert Nachlässe und Dauerleihgaben,
4. kennzeichnet und ordnet ein Schriftgut in das Archiv,
5. erarbeitet Vorschläge an den Vorstand über Abgabe an Dienststellen außerhalb des BDPI e.V. (Pionierschule/FSHBauT, WGM, MGFA u.a.m.),
6. erstellt eine Ausleihordnung für Archivbestände und überwacht deren Umsetzung,
7. gibt Sachstandsberichte an den Vorstand bzw. die MV.

B. Der Beirat Anteil des BDPI e.V. an der Pionierlehrsammlung an der Pionierschule/FSHBauT

1. nimmt auf, sichtet und katalogisiert vorhandene und weitere eingehende Ausstellungsstücke,
2. bereitet vor und veranlasst die Instandhaltung der von der Pionierschule/FSHBauT zur Verfügung gestellten, Räumlichkeiten, dazu Zusammenarbeit mit Pionierschule/FSHBauT und StOV Ingolstadt,
3. erarbeitet Vorschläge an den Vorstand über Abgabe an Dienststellen außerhalb des BDPI e.V. (Pionierschule/FSHBauT, WGM, MGFA u.a.m.),
4. erstellt Sachstandsberichte an den Vorstand bzw. die MV.

Anlage 10
zur Geschäftsordnung des Beirats
im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Die Einteilung des **Beirats/der Beiräte für Tradition und Geschichte der Pioniere** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1i) und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Der Beirat/die Beiräte Tradition und Geschichte der Pioniere

1. erforscht, bereitet auf und stellt zusammen die Geschichte der Pioniere, mit Schwerpunkt der Pioniere in Deutschland und arbeitet dabei eng zusammen mit den vom General der Pioniertruppe dafür beauftragten Soldaten sowie dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt,
2. unterstützt den General der Pioniertruppe und die von ihm mit der Erforschung und Fortschreibung der Aufzeichnungen über Tradition und Geschichte der Pioniere Beauftragten,
3. findet aus kriegsgeschichtlichen Aufzeichnungen Beispiele für schlacht- bzw. operationsentscheidende Unterstützungen durch Pioniere heraus, bereitet diese für Unterrichte im Rahmen der Kriegsgeschichte oder für kriegshistorischen Geländebesprechungen so vor, dass sie der Pionierschule/FSHBauT oder Pioniertruppenteilen zur Unterstützung angeboten werden können,
4. erforscht die Tradition der Pioniere und arbeitet an deren Fortschreibung durch den General der Pioniertruppe und den von ihm dafür beauftragten Soldaten im Auftrag des Vorstands des BDPI e.V. mit,
5. arbeitet eng mit dem Beirat Archiv/Pionierlehrsammlung-Anteil BDPI e.V. zusammen.

Anlage 11
zur Geschäftsordnung des Beirats
im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Die Einteilung von **Beauftragten des BDPI e.V. am Standort** ergibt sich aus § 9 der Satzung, Ziffer 1.j) und der Geschäftsordnung des Beirats im Bund Deutscher Pioniere e.V.

Aufgabenkatalog:

Die Beauftragten des BDPI e.V. am Standort

1. sind gegenüber dem Vorstand des Bundes Deutscher Pioniere e.V. (BDPI) weisungsgebunden, arbeiten diesem zu (prinzipieller Ansprechpartner im Vorstand ist der stellvertretende Vorsitzende) und informieren ihn über ihre Aktivitäten,
2. halten in ihrem Zuständigkeitsbereich (s. gesonderte Unterlagen, die durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den Sprecher der Pionierkameradschaften in Zusammenarbeit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern erstellt, verteilt und jeweils aktualisiert werden) Kontakt zu Truppenteilen und Dienststellen der Pioniere sowie bei Bedarf auch zu den in der Region befindlichen PiKam,
3. nehmen an Veranstaltungen des Truppenteils der Pioniere teil, an dessen Standort sie der jeweilige „Beauftragte“ sind ,

4. versorgen den Truppenteil der Pioniere für den sie zuständig sind mit Info-Material des BDPi e.V. (Faltblätter, Plakate etc.),
5. halten engen Kontakt zum jeweiligen Kommandeur des Pionierverbandes sowie zu den Kompaniechefs und Kompaniefeldwebeln,
6. führen in Absprache mit dem jeweiligen Kommandeur des Pionierverbandes sowie mit den Kompaniechefs und Kompaniefeldwebeln mindestens einmal jährlich Informationsveranstaltungen über den BDPi e.V. im BtlStab und in den selbständigen Einheiten /Einheiten/Teileinheiten durch und sorgen so dafür, dass der BDPi e.V. in der Truppe, den Pionierdienststellen und an der Pionierschule/FSHBauT bekannt ist,
7. werben im Rahmen der o.a. Informationsveranstaltungen und durch Einzelgespräche Einzelmitglieder,
8. kontrollieren fortlaufend ob im jeweiligen BtlStab sowie in den Einheiten/selbständigen Einheiten die aktuellen Plakate des BDPi e.V. mit ihrer Adresse/Erreichbarkeit am „schwarzen Brett“ ausgehängt sind und genügend Faltblätter ausliegen,
9. unterstützen die Redaktion des Magazins „PIONIERS“ (Anteil BDPi e.V.) bzw. der „BDPi-Info“ und der Website des BDPi e.V.,
10. arbeiten mit den anderen Beiratsmitgliedern zusammen,
11. unterstützen bei Auflösung von Truppenteilen der Pioniere bei der Weiterführung bzw. Übergabe von Traditionsräumen, Chroniken und dergl., nehmen ggf. die Interessen des Teils BDPi e.V. an der Archivierung wahr (soweit die Platzverhältnisse des Archivs des BDPi e.V. an der Pionierschule/FSHBauT bzw. Im Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt dies zulassen)
12. geben einmal jährlich im Januar einen Sachstandsbericht über ihre Aktivitäten im abgelaufenen Jahr an den stellvertretenden Vorsitzenden des BDPi e.V.

Quelle:

1. Überarbeitung:

1. Prüfung:

2. Überarbeitung:

2. Prüfung:

3. Überarbeitung:

3. Prüfung:

Beschluss/Genehmigung:

4. Überarbeitung:

5. Überarbeitung:

Beschluss/Genehmigung der Neufassung:

6. Überarbeitung:

Beschluss/Genehmigung der Neufassung:

U. Lisson 23.10.2003,

M. Salchow 27.10.2003

H. Lindenau, M. Salchow 04.08.2004

M. Salchow, H. Hotze, R. von Reden 12.03.2006

Vorstands u. Beiratsmitglieder im März 2006

R. v. Reden und U. Lisson im Juni/Juli 2006

Vorstands u. Beiratsmitglieder im August 2006

Vorstand BDPi e.V. am 31.08.2006

R. v. Reden/Jürgen Witzig Juni 2008

R. v. Reden/Gerd Backhaus/Michael Salchow/Wolf-

D. Neugebauer, Wolfgang Krippel, Hans-Georg

Krohm Juli/Aug./Sept. 2008

01.10.2008

R. v. Reden Juni/Juli 2009

19.07.2009

11. DIE ENTWICKLUNG DER INFORMATIONSORGANE

a. Die Printmedien

Die Deutsche Pionierzeitung (DPZ) von 1924 bis 1944

Die erste Ausgabe der „Deutschen Pionier-Zeitung“ erschien im Dezember 1924 in Baden-Baden mit dem Untertitel „Mitteilungs- und Unterhaltungsblatt für die Vereine ehem. Pioniere der deutschen Armee“. Die Redaktion lag in den Händen von Hermann Kunze.

Die Zeitung erschien zunächst monatlich einmal, ab August 1926 zweimal. Im Februar 1926 erfolgte der Aufruf zur Gründung des Waffenrings Deutscher Pioniere. 1928 wechselte die Redaktion nach Berlin und die Zeitung wurde im Selbstverlag des WdPi herausgebracht. Seit 1928 leitete Oberstleutnant a.D. Goetze die Redaktion.

Der Aufbau der Zeitung erfolgte nach bewährter Methode: Erlebnisberichte aus dem

1. Weltkrieg, allgemein interessierende Artikel, Familiennachrichten, Mitteilungen des Vorstandes und der Schriftleitung, sowie Beiträge aus den Pioniervereinen, denen ein breiter Raum eingeräumt wurde, und schließlich Anzeigen.

Die Zeitung kostete im Jahr RM 3,-; zur Werbung von Abonnenten und Inserenten wurden in allen Teilen des Reichs Werbestellen eingerichtet und laufend Werbeaufrufe veröffentlicht.

Die höchste Auflage wurde im Jahre 1935 mit 4.000 Exemplaren bei über 40.000 Mitgliedern erreicht.

1931 erhielt die Zeitung einen neuen „Kopf“ nach einer Zeichnung von Paul Koch.

Die nationale Einstellung der Zeitung zog sich wie ein roter Faden durch alle Jahrgänge. Sie brachte Beiträge von ehem. Generalen, gab Richtlinien für Zweifler und Andersdenkende.

Ihr Kampf galt dem Unrecht des Versailler Diktats. Der Ruf nach dem „Retter“ wurde immer lauter; so wurde die Schicksalswende von 1933 zunächst begrüßt und die



Gestaltung Titelblatt DPZ, Stand Febr. 1925

Wiedereinführung der Wehrpflicht 1935 bejubelt.

In der Folge wandelte sich der Ton der Zeitung von dem bisherigen kameradschaftlichen Umgangston in einen strammeren Befehlsjargon; die Landesverbände und Pioniervereine wurden nicht mehr „gebeten“, sie erhielten jetzt „Befehle“. Dieses war eine Konsequenz der im Februar 1933 erfolgten „Gleichschaltung“ des WdPi, mit der alle „Vorsitzenden“ zu „Führern“ und als solche dem Oberstlandesführer der SA-Reserve II unterstellt wurden.

Im Herbst 1937 hat der Waffenring deutscher Pioniere seine Eigentumsrechte an der Deutschen Pionier-Zeitung einem neu gegründeten Verlag, der Verlagsgesellschaft G. Klotz & Co übergeben. Die Verlagsgesellschaft setzte sich zusammen aus den Herren Generalleutnant a.D. Klotz, Oberst a.D. Wentzel – Bockrodt, dem Buchdruckereibesitzer Mau und dem Schriftleiter Kamerad Joachim Hammer. Joachim Hammer erfüllte die gesetzlichen Vorgaben, wonach ein Verlag zusätzlich einen der Reichspressekammer angehöriger Schriftleiter haben musste. Die Verlagsgesellschaft G. Klotz & Co war bis zum einschließlich Frühjahr 1939 verantwortlich für die Herausgabe der Zeitung, anschließend bis September 1944 war es der Verlag Joachim Hammer.

Bei der außerordentlichen Ringversammlung am 19. Juni 1938 hatte der Waffenring gemäß einstimmigen Beschluss wegen bevorstehender Auflösung seine Rechtsnachfolge gegen über dem Verlag der Deutschen Pionier-Zeitung an die Herren Wilhelm Haenichen, Hermann Klotz, Georg Schirmacher und Wilhelm Günzel übertragen

In einem Aufruf in der Deutschen Pionier-Zeitung vom 01. November 1939 formulierte der Waffentraditionsführer, Generalmajor Klingbeil, die Aufgaben der Waffenring-Zeitung im Krieg und forderte zur Unterstützung dieser Zeitung auf. Er schrieb: „Die Deutsche Pionier-Zeitung, das bewährte Organ für die Traditions-Pflege der Pioniere, hat sich während des Krieges zur Aufgabe gestellt, das geistige Band zwischen Front und Heimat, zwischen Feld- und Ersatz-Pionieren, zwischen alten und jungen Pionieren zu sein. Nun bedarf es der ideellen und materiellen Unterstützung aller Waffenkameraden. An alle Pionierkameraden der Front richten wir daher die Bitte um Einsendung von Frontberichten, namentlich über die Pionier-Tätigkeiten im Deutsch-Polnischen Feldzug. Alle Waffenkameraden in Front und Heimat aber bitten wir, uns in der Durchführung unserer Aufgabe durch Beziehen der „Deutschen Pionier-Zeitung“ zu unterstützen.“

Während das Mitteilungsblatt bis 1941 einschl. jeweils zum 1. erschien, folgten danach unterschiedliche Ausgabezeiten, so erschienen 1942 12 Hefte, jeweils zum 1. Jeden Monats. 1943 folgten dann unregelmäßige Ausgaben, insgesamt 7 Hefte, 1944 endete die Pionierzeitung mit Heft Nr. 5.

Die letzte Ausgabe war die Ausgabe Nr. 5, 21. Jahrgang vom 1. September 1944

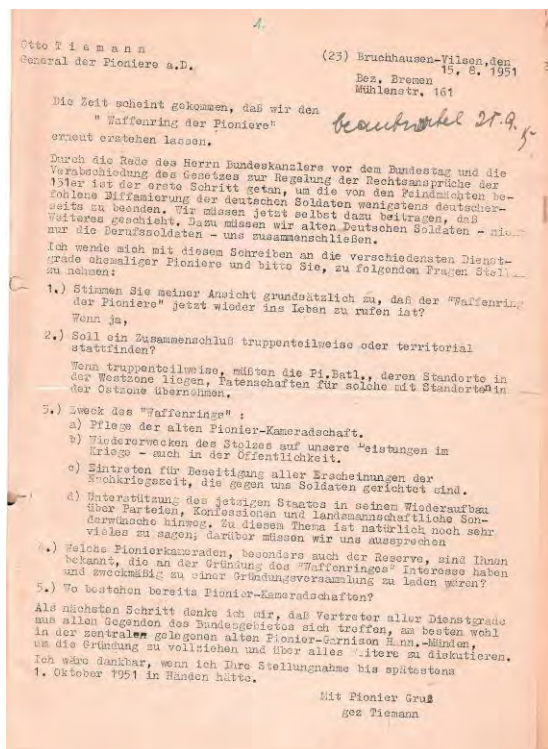
Die Zeit der „Rundschreiben“ 1951 – 1959

Rundschreiben 1 - 22, 1951 - 1956

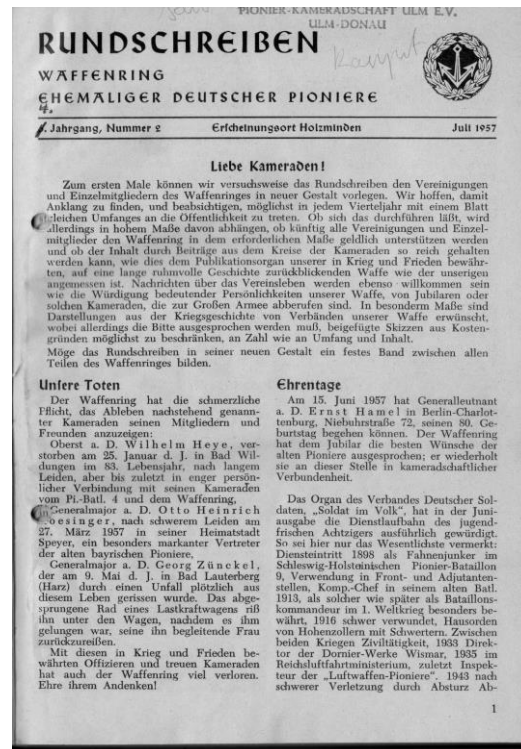
Die ersten beiden von General der Pioniere a.D. Otto Tiemann verfassten Rundschreiben dienten der Vorbereitung der Wiedergründung des Waffenrings der Pioniere.

Zweck und Ziele waren die Pflege der alten Pionierkameradschaft, Kameradschaftshilfe (Suchdienst, Stellenvermittlung, Rechtsberatung) und Vermittlung von Beziehungen über den eigenen, örtlichen Bereich hinaus. Nach dem plötzlichen Tod von General a.D. Tiemann werden die weiteren Rundschreiben von GenLt a.D. Dittmann und Major Krumsiek herausgegeben. Erscheinungsort ist Holzminden, später Höxter. Die Rundschreiben enthalten Vereinsnachrichten, Such- und Personenmeldungen, Berichte aus den Kameradschaften, Satzungsangelegenheiten, Ehrungen, Berichte von den Bundestreffen, Todesanzeigen und Nachrufe.

Die Rundschreiben erschienen im Format DIN A 4 mit 4 - 8 Seiten, oft mit Anlagen.

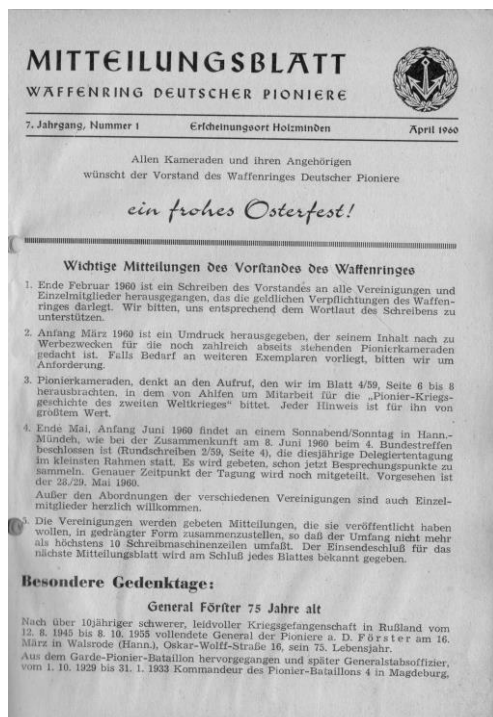


Gestaltung Titelblatt (DIN A 4) von Schreiben/ Rundschreiben 1/1951 – 1/1957



Gestaltung Titelblatt (DIN A 5) von Rundschreiben 2/1957 - 4/ 1959

Rundschreiben 2/1957 - 4/1959



Gestaltung Titelblatt von Mitteilungsblatt April 1960 – September 1975

Ab Nr. 2/1957 erscheinen die Rundschreiben aus der gleichen Redaktion gedruckt als Heft im Format DIN A 5 mit 8 - 16 Seiten, regelmäßig vierteljährlich. Ab Ausgabe **September 1958** wird die **Bezeichnung geändert** in Rundschreiben Waffenring Deutscher Pioniere

Viele Artikel befassen sich jetzt mit der Bundeswehr, besonders den alten und neuen Pionierstandorten. Daneben nimmt die Berichterstattung über die Pioniervereinigungen, die Bundespioniertage und Delegiertentagungen breiten Raum ein.

„Mitteilungsblatt“ 1960 – 1975

Ab April 1960 wurde der Name der Zeitung geändert in „Mitteilungsblatt“.

Das Heft hatte jetzt meist 32 Seiten mit vielen Beiträgen aus den Kameradschaften und aus der Bundeswehr. Schriftleiter war Oberst a.D. Bingmann.

Ab 1969 erschien das Heft in Köln. Schriftleiter war nun Oberstleutnant a.D. Krumsiek, später Oberstleutnant a.D. Lange.

Ab September 1969 erschien das Mitteilungsblatt in größerem Format (23 x 18 cm) mit bis zu 48 Seiten.

„PIONIERS“ 1976 – 2002

1976 wurde der Name der Zeitung geändert in „PIONIERS“, mit dem Untertitel „Mitteilungsblatt Waffenring Deutscher Pioniere“, ab 1/1980 Abänderung in Waffenring Deutscher Pioniere e.V..

Das Heft hat jetzt 16 - 32 Seiten im Format DIN A 4 und erscheint vierteljährlich in München. Die Zeitung enthielt viele Bilder, Serien (Pioniergeschichte, Pionierdenkmäler, Väter und Söhne in der Pioniertruppe u.a.m.). Die Auflage lag bei 1.300 - 1.500 Stück, der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Daneben gibt es bis zu 150 Abonnenten (Einzelbezieher).



Gestaltung Titelblatt von Ausgabe 1/1976 bis 4/1989



Gestaltung Titelblatt ab Ausgabe 1/1990 bis Ausgabe 3/2002

Schriftleiter sind:

Generalmajor a.D. Herzog (1976 - 1980),
Oberstleutnant a.D. Prillwitz (1981 - 1982),
Oberstleutnant Roßberger (1982 - 1988),
Oberstleutnant d.R.a.D. Masch / Kurt Hartmann (1989 - 1990),
Oberst a.D. Fasbender,
Kurt Hartmann / Oberstleutnant a.D. Hotze (1991 - 1994),

Ab 1999 erscheint die Zeitung in Osterode / Harz.
Schriftleiter ist Oberstleutnant a.D. Thamm (1999 - 2000).

Nach dem plötzlichen Tod von Oberstleutnant a.D. Thamm erscheint die Zeitung ab Nr. 3/2000 in Schwelm. Die Schriftleitung übernimmt interimswise Stabsfeldwebel Lisson

Organe des Bundes Deutscher Pioniere (ab Ende 2002) „PIONIERS“

Nach Umbenennung des Verbandes durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 28.09.2002 erschien ab Heft 4 Dez 2002 die Zeitschrift „PIONIERS“ mit dem Untertitel „Mitteilungsblatt Bund Deutscher Pioniere e.V.“, ab Juli 2003 jeweils abwechselnd mit einer gemeinsamen Ausgabe der „Pionier News“ – PIN – der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik.



Titelblatt PIONIERS ab Okt 2003 bis Ausgabe September 2009¹⁾

1) ab 2004 erscheint die Zeitschrift PIONIERS in Farbe



Titelblatt PiNews ab Juli 2003 bis Juni 2010

Mit der Umbenennung des Waffenringes Deutscher Pioniere in Bund Deutscher Pionier war eines der neu formulierten Ziele, mehr die aktiven Pioniere in den Mittelpunkt des Engagement des Bundes Deutscher Pionier zu stellen. Dazu sollte u.a. die Nutzung des Magazins „PionierNews“ der Pionierschule auch als Organ des Bundes Deutscher Pioniere dienen. Mit der gleichen Zeitung wurden inhaltlich junge Pionierunteroffiziere und -offiziere ebenso, wie die erfahrenen und ehemaligen Kameraden im Ruhestand angesprochen.

Verantwortlich im Redaktionsteam der Pionierschule waren OTL Anton Rackl, OTL Alexander Müller und Major Alexander Ebner und im Redaktionsteam des Bundes Deutscher Pioniere waren Kamerad Gerhard Wolf, Herr Eckdrift Schmidt, OTL a.D. Wolfgang Wilhelmi und Herr Stabsfeldwebel Lisson.

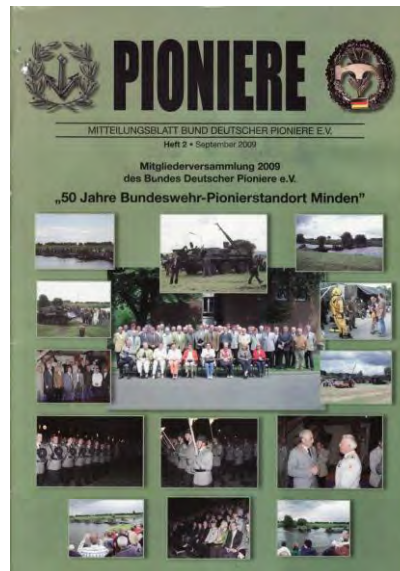
Seit 2007 ist Oberst a.D. Jürgen Witzig Schriftleiter und somit verantwortlicher Redakteur für den Anteil BDPI im Magazin „Pioniere“ als auch für die Website www.bdpi.org.

„PIONIERS“ ab 2010

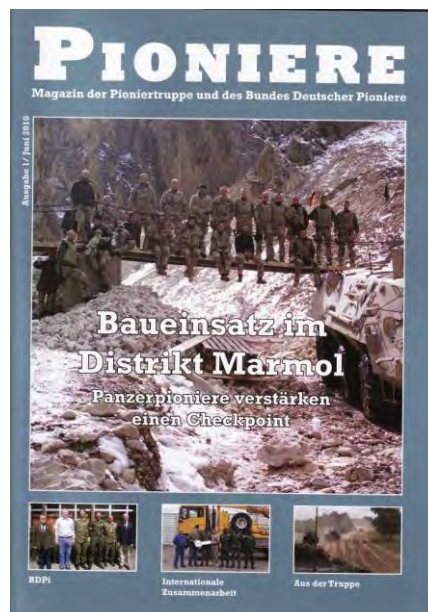
Aus PIN (Pioniertruppe) und "Pioniere" (BDPi) wurde im Jahre 2010 das gemeinsam herausgegebene Magazin "Pioniere". Die erste gemeinsame Zeitschrift PIONIERS – Magazin der Pioniertruppe und des Bundes Deutscher Pioniere – ist im Juni erschienen. Es erschienen Beiträge des BDPi auf den Seiten der aktiven Truppe und umgekehrt. So wurde ein Beitrag zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Aktiven, Ehemaligen und Freunden der Pioniere geleistet. Damit die Mitglieder des BDPi nicht auf vereinsinterne Mitteilungen verzichten mussten, wurden jeder Weihnachtsausgabe die Vereinsnachrichten in der Form der „BDPi – Info“ beigelegt.



Pi-News, Ausgabe Dez. 2009



PIONIERS, Ausgabe Sept. 2009



1. Ausgabe PIONIERS, Magazin der Pioniertruppe und des Bundes Deutscher Pioniere im Juni 2010



BDPi –Info ergänzend jeweils zur Dez Ausgabe des Magazins „PIONIERS“

b. Die Historie der Website BDPI

Im Sommer 2007 übernahm Oberst a.D. Jürgen Witzig nicht nur die Schriftleitung und die Redaktion für den Anteil BDPI im Magazin „Pioniere“, sondern von Oberstleutnant a.D. Salchow auch die Verantwortung für die Website www.bdpi.org. Unterstützt wurde er dabei von dem Mitglied des BDPI, Oberstleutnant Zimmermann.

Der Rücktritt des Verteidigungsminister Dr. Jung von der Ehrenmitgliedschaft im BDPI aufgrund eines Berichtes in der Fernsehsendung „Panorama“ im April 2009 in der auch der Inhalt der Website BDPI kritisiert wurde, war Anlass die Website zu löschen und im Sommer 2009 nach einem Wechsel des Providers neu aufzubauen.

Der Neuaufbau unter Nutzung des Systems „Joolma“ beinhaltete u.a. folgende Änderungen:

- Aufbau von Seiten mit festen Grunddaten wie z.B. „Preise und Ehrungen“, Geschichtliches usw.
- Veröffentlichung von aktuellen Meldungen aus allen Bereichen der aktiven Pioniertruppe und des Bund Deutscher Pioniere auf der Startseite; verbleib dieser Meldungen auch nach Löschung in der zugehörigen Rubrik.
- Einbau einer Fotogalerie, die hauptsächlich Bilder von Tagen der Pioniere enthält.
- Versuch des Aufbaus eines Forums. Dieses musste bereits 2010 wieder gelöscht werden, da es stark missbraucht wurde durch Werbung und Beschimpfungen.
- Einrichtung eines Gästebuches, dessen Einträge vom Website-Betreuer freigeschaltet werden.

Seit Anfang 2015 wird ein Nachfolger für die Website-Betreuung eingewiesen. (OStFw Jürgen Falkenroth, Münster)

Im Sommer 2015 wurde das Layout mit Hilfe des Providers, Herrn Claudius Troeber, Mainz modernisiert

Die Website www.bdpi.org ist eine von zahlreichen Pionierkameradschaften und weiteren Mitgliedern gerne genutzte Informationsquelle.

Die Entscheidung des BDPI e.V., Hintergrundinformationen (Satzungen, Übersichten usw.) und Geschehnisse schnell und aktuell mit dieser Website zu veröffentlichen, war ein wichtiger und in die Zukunft gerichteter, zeitgemäßer Schritt des BDPI. Die Printmedien (Magazin „Pioniere“, BDPI-Info) und die Website bieten dem BDPI e.V. die Möglichkeiten, seine Mitglieder modern und umfassend zu informieren.

Pionierlied Den Ehrenkragen der Armee



Den Eh - ren - kra - gen der Ar - mee, den trägt der Pi - o - nier,
wenn ich den schwar - zen Kra - gen seh', schlägt hoch das
Herz in mir, das Schwarz der Spie - gel klei - det ihn so
schlicht und doch so schön, auch die - se Far - be kön - nen
wir in Deutsch - lands Fah - ne seh'n, auch die - se Far - be
kön - nen wir in Deutsch - lands Fah - ne seh'n. Al - le Mann frei
weg - wir sind ge - schmückt mit schwar - zen Kra - gen, Hipp - Hipp Hur -
ra, Hipp - Hipp Hur - ra; Wir Pi - o - nie - re nie ver -
za - gen, Hipp - Hipp Hur - ra, Hipp - Hipp Hur - ra - Hur - ra!

Anmerkung: Dieses Pionierlied, im Text leicht modernisiert und der Zeit angepasst, wurde vom General der Pioniere, Brigadegeneral Werner Kullack, mit Unterstützung des BDPi für die Pioniertruppe ausgewählt und eingeführt, mit dem Ziel, den Korpsgeist der Pioniertruppe weiter zu festigen und zu vertiefen.

ZUM GEDENKEN



**AN ALLE GEFALLENEN, VERUNGLÜCKTEN
UND VERSTORBENEN PIONIERE**